



Nürnberg

Münzen und Medaillen Nürnberger Künstler
Eine fränkische Heimatsammlung

Ausgewählte Löser aus der
Sammlung Friedrich Popken

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
u. a. Spezialsammlung Schweden

Deutsche Münzen ab 1871

AUKTION 375

29./30. September 2022 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 2183)

OSNABRÜCK, BISTUM

Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, 1662-1698.

Löser zu 3 Reichstalern o. J. (1662), Zellerfeld.

Dav. 227 (dort mit Wertpunze); Duve - (zu 2); Kennepohl 259 c;

Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -;

Welter Nachtrag 1885 C (dort mit Wertpunze)

Titelfoto (Nr. 2006)

NÜRNBERG, STADT

Goldgulden 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert). 3,23 g.

Sebaldusgoldgulden. Fb. 1818; Kellner 36.



Auktion 375

Nürnberg

Münzen und Medaillen Nürnberger Künstler Eine fränkische Heimatsammlung

Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Schweden

Deutsche Münzen ab 1871

Zeit **Donnerstag, 29. September 2022**

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag, 30. September 2022

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Herbst-Auktionen 2022, Teil 1

Montag, 26. September 2022	Auktion 372	Orden und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt u. a. aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung Sammlung Peter Groch, Teil 9: Slowakei The Ottoman Collection, Teil 5
Montag, 26. September 2022/ Dienstag, 27. September 2022	Auktion 373	Goldprägungen, u. a. die Sammlung eines schwedisch- schweizerischen Unternehmers (besonders Schweden, Österreich und Ungarn) sowie weitere Goldmünzen der Tschechoslowakei aus der Sammlung Dr. Pavel Liska Die Sammlung der Brüder Verschoor Münzen des Königreichs Holland (1806-1810) und niederländische Medaillen
Mittwoch, 28. September 2022	Auktion 374	Hessen und der hessische Raum Die Sammlung Dr. Hans-Jürgen Loos, Teil 1
Donnerstag, 29. September 2022/ Freitag, 30. September 2022	Auktion 375	Nürnberg: Münzen und Medaillen Nürnberger Künstler Eine fränkische Heimatsammlung Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Schweden Deutsche Münzen ab 1871

Zeitplan

Auktion 372 Ordnen und Ehrenzeichen aus Deutschland und aus aller Welt	Montag, 26. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 168	u. a. aus einer bedeutenden alten deutschen Sammlung Sammlung Peter Groch, Teil 9: Slowakei The Ottoman collection, Teil 5
Auktion 373 Goldprägungen u. a. die Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers (besonders Schweden, Österreich und Ungarn) sowie weitere Goldmünzen der Tschechoslowakei aus der Sammlung Dr. Pavel Liska Die Sammlung der Brüder Verschoor Münzen des Königreichs Holland (1806-1810) und niederländische Medaillen	Montag, 26. September 2022		
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 251 bis Nr. 614	GOLD: Europa (Albanien – Tschechien)
	Dienstag, 27. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 615 bis Nr. 853	GOLD: Europa (Türkei - Ungarn), Übersee (Australien - USA), Habsburgische Erblande
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 854 bis Nr. 1182	GOLD: Deutschland (Anhalt - Lots) Die Sammlung der Brüder Verschoor
Auktion 374 Hessen und der hessische Raum Die Sammlung Dr. Hans-Jürgen Loos, Teil 1	Mittwoch, 28. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 1251 bis Nr. 1506	
	14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 1507 bis Nr. 1938	
Auktion 375 Gold- und Silbermünzen von Nürnberg sowie Medaillen Nürnberger Künstler Eine fränkische Heimatsammlung Ausgewählte Löser aus der Sammlung Friedrich Popken Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Spezialsammlung Schweden Deutsche Münzen ab 1871	Donnerstag, 29. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2001 bis Nr. 2186	Sammlung Nürnberg, Sammlung Popken
		Nr. 2201 bis Nr. 2295	SILBER: Deutschland (Anhalt-Brandenburg-Preußen)
	14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 2296 bis Nr. 2672	SILBER: Deutschland (Braunschweig und Lüneburg-Würzburg), Habsburgische Erblande, Europa (Baltikum-Großbritannien)
	Freitag, 30. September 2022		
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 2673 bis Nr. 2926	SILBER: Europa (Italien-Ungarn), Übersee (Äthiopien-USA), Medaillen, Münzschränke, Lots
	14.00 Uhr - 16.30 Uhr	Nr. 2927 bis Nr. 3169	Deutsche Münzen ab 1871



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Herbst-Auktionen 2022 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2022 Fall auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading

EINLADUNG ZUM VORTRAG

Im Rahmen unserer Herbst-Auktionen laden wir Sie herzlich zu einem Empfang mit anschließenden Vortrag von Herrn Dr. Hartmut Kreutzer ein.

Dienstag, dem 18. Oktober 2022, um 20.00 Uhr
Hotel Vienna House Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1, 49076 Osnabrück

Herr Dr. Hartmut Kreutzer wird sein neues Buch *Syrakusische Drachmen und Kleinsilbermünzen in der ‚Periode der signierenden Künstler‘* vorstellen.

Dieses Corpuswerk, das in der renommierten Reihe der ‚Nomismata‘ (Habelt-Verlag, Bonn) als Band 11 erscheint, schließt eine Lücke in unseren Kenntnissen von der Münzprägung der Stadt Syrakus. Es handelt sich um ein Corpuswerk mit umfassender typologischer Einordnung und historischer Analyse, das in jahrelanger Arbeit entstanden ist. Es wird für lange Zeit das Zitierwerk dieser Münzen sein.

Diese Arbeit wurde von unserem Scientific Consultant Professor Johannes Nollé betreut; unser Haus hat die anfallen Kosten der Drucklegung übernommen. Der Autor und wir sind insbesondere jenen Firmen des Münzhandels dankbar, die Dr. Kreutzer die für dieses Buch unentbehrlichen Photos zur Verfügung gestellt haben. Es vermag erneut zu zeigen, wie wichtig der Handel für die wissenschaftliche Erschließung der Münzen als historische Quellenzeugnisse ist.

INVITATION TO RECEPTION

We would like to invite you to a reception followed by a lecture by Dr Hartmut Kreutzer.

Tuesday, October 18th, 2022 at 8 pm
Hotel Vienna House Remarque,
Natruper-Tor-Wall 1, 49076 Osnabrück

Dr Hartmut Kreutzer will present his new book *Syracusan Drachms and Small Silver Coins in the 'Period of the Signing Artists'*

This corpus work, which appears as volume 11 in the renowned series of 'Nomismata' (Habelt-Verlag, Bonn), closes a gap in our knowledge of the coinage of the city of Syracuse. It is a corpus work with comprehensive typological classification and historical analysis. It has been produced over many years and will be the citation work on these coins for a long time.

This work was supervised by our scientific consultant Professor Johannes Nollé; the printing was financed by our company. The author and we are especially grateful to those fellow companies in coin trade who provided Dr. Kreutzer with the photographs that were indispensable for this book. This book once again demonstrates how important coin trade is for the scientific analysis of coins as historical sources.



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Die Besichtigung findet – auch während der Auktion – nach vorheriger Anmeldung ausschließlich in unseren eigenen Räumlichkeiten an der Nobbenburger Straße 4a statt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

The viewing will take place – also during the auction – by prior appointment in our premises: Nobbenburger Straße 4a. We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.



Stammhaus Osnabrück



Peter Zgorzynski



Roland Trampe



Michael Autengruber



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen



Régis Poinsignon



Petr Kovaljov



Ulf Künker

Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski

Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,

Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,

Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,

Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,

Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,

4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich

Régis Poinsignon,

Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,

Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov,

Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,

Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien

Petr Kovaljov,

Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker,

Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de



Online-Katalog/Online Catalog

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS-EXPERTEN



„LiveBidding“ auf kuenker.auex.de

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter kuenker.auex.de.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf kuenker.auex.de und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at kuenker.auex.de

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at kuenker.auex.de.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on kuenker.auex.de and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

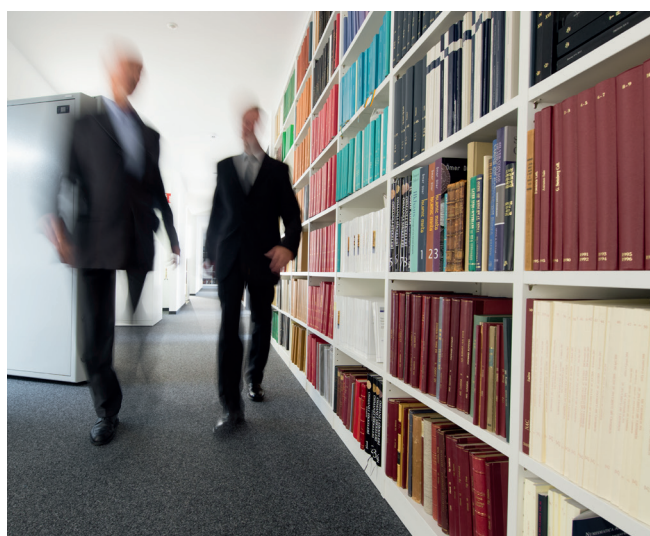
Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Bettina Rietz
Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag,
8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M. A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Larysa Bunina
*Ukrains'ka, Russkij,
Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお報せいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



INHALT AUKTION 375

	Los-Nr.
GOLD- UND SILBERMÜNZEN VON NÜRNBERG SOWIE MEDAILLEN NÜRNBERGER KÜNSTLER EINE FRÄNKISCHE HEIMATSAMMLUNG	2001 - 2110
MÜNZEN DER REICHSTADT NÜRNBERG	2001 - 2016
MEDAILLEN DER REICHSTADT NÜRNBERG	2017 - 2055
MARKEN UND ZEICHEN DER REICHSTADT NÜRNBERG	2056 - 2063
Almosenamt	2056
Heilig-Geist-Spital	2057
Torzeichen	2058 - 2063
EIN NÜRNBERGER LOTTERIESCHEIN	2064
KUNSTVOLLE NÜRNBERGER SILBERDOSEN DES 17. BIS 19. JAHRHUNDERTS	2065 - 2067
NÜRNBERGER KERZENDREIER	2068 - 2070
MEDAILLEN AUF DIE TAUFGE, EHE UND DIVERSE SUJETS, MEIST VON NÜRNBERGER KÜNSTLERN	2071 - 2101
NUMISMATISCHE LITERATUR MIT BEZUG ZU NÜRNBERG UND FRANKEN	2102 - 2110
Sammelwerke	2102 - 2103
Zeitschriften und Reihen	2104 - 2110
<hr/>	
AUSGEWÄHLTE LÖSER AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN	2151 - 2186
BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG	2151 - 2186
Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel	2151 - 2168
Das Fürstentum Braunschweig-Lüneburg-Celle	2169 - 2175
Das Fürstentum Braunschweig-Calenberg-Hannover	2176 - 2186
<hr/>	
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT U. A. SPEZIALSAMMLUNG SCHWEDEN	2201 - 2926
Deutsche Münzen und Medaillen	2201 - 2573
Anhalt	2201 - 2207
Augsburg	2208 - 2215
Baden	2216 - 2218



	Los-Nr.	
Bamberg		2219
Bayern	2220	- 2244
Brandenburg in Franken	2245	- 2255
Brandenburg-Preußen	2256	- 2295
Braunschweig und Lüneburg	2296	- 2378
Bremen	2379	- 2382
Breslau	2383	- 2384
Deutscher Orden	2385	- 2387
Donauwörth	2388	- 2389
Eichstätt		2390
Emden		2391
Erfurt	2392	- 2393
Erlangen		2394
Frankfurt	2395	- 2413
Freising		2414
Friedberg		2415
Fugger		2416
Gelnhausen		2417
Halberstadt	2418	- 2419
Halle an der Saale		2420
Hamburg	2421	- 2423
Henneberg	2424	- 2425
Hessen	2426	- 2430
Hohenzollern	2431	- 2432
Isenburg		2433
Jever		2434
Jülich-Kleve-Berg	2435	- 2438
Köln	2439	- 2443
Landau		2444
Leuchtenberg		2445
Lippe		2446
Löwenstein		2447
Lübeck		2448
Magdeburg	2449	- 2450
Mainz	2451	- 2452
Mansfeld	2453	- 2455
Mecklenburg	2456	- 2464
Münster	2465	- 2467
Nassau	2468	- 2471
Neuss		2472
Nürnberg	2473	- 2478
Öttingen	2479	- 2480
Oldenburg		2481
Osnabrück		2482
Ostfriesland		2483
Passau		2484
Pommern	2485	- 2489
Regensburg	2490	- 2495
Reuß	2496	- 2500
Rostock		2501
Sachsen	2502	- 2547



	Los-Nr.
Schaumburg-Lippe	2548
Schlesien	2549 - 2550
Schleswig-Holstein	2551 - 2555
Schwäbisch Hall	2556 - 2559
Schwarzburg	2560
Sigmaringen-Helfenstein	2561
Stolberg	2562
Ulm	2563
Unterzenn	2564
Westphalen	2565 - 2566
Wismar	2567
Württemberg	2568
Würzburg	2569 - 2573
Habsburgische Erblände - Österreich	2574 - 2612
Römisch-Deutsches Reich	2574 - 2594
Kaiserreich Österreich	2595
Die Geistlichkeit in den habsburgischen Erbländen	2596 - 2611
Die Herren von Metternich	2612
Europäische Münzen und Medaillen	2613 - 2887
Baltikum	2613 - 2614
Belgien	2615 - 2620
Dänemark	2621 - 2625
Finnland	2626 - 2627
Frankreich	2628 - 2660
Großbritannien	2661 - 2672
Italien	2673 - 2692
Niederlande	2693 - 2719
Polen	2720 - 2726
Rumänien	2727
Rußland	2728
Schweden	2729 - 2878
Schweiz	2879 - 2882
Serbien	2883
Spanien	2884 - 2885
Türkei	2886
Ungarn	2887
Münzen und Medaillen aus Übersee	2888 - 2920
Äthiopien	2888
Bolivien	2889 - 2890
China	2891 - 2904
Indien	2905
Iran	2906
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	2907 - 2920



	Los-Nr.		
Medaillen	2921	-	2922
Münzschränke und -Kästen	2923	-	2924
Ein Lot aus aller Welt			2925
<i>Entfällt</i>			2926

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	2927	-	3169
Reichskleinmünzen	2927	-	2929
Reichssilbermünzen	2930	-	3015
Anhalt	2930	-	2932
Baden	2933	-	2939
Bayern	2940	-	2942
Braunschweig	2943	-	2946
Bremen			2647
Hamburg	2948	-	2952
Hessen	2953	-	2964
Lippe			2965
Lübeck	2966	-	2967
Mecklenburg-Schwerin			2968
Mecklenburg-Strelitz			2969
Oldenburg			2970
Preußen	2971	-	2979
Reuß älterer Linie	2980	-	2981
Reuß jüngerer Linie			2982
Sachsen	2983	-	2994
Sachsen-Altenburg			2995
Sachsen-Coburg und Gotha	2996	-	3001
Sachsen-Meiningen	3002	-	3007
Sachsen-Weimar-Eisenach			3008
Schaumburg-Lippe	3009	-	3010
Waldeck-Pyrmont			3011
Württemberg	3012	-	3015
Reichsgoldmünzen	3016	-	3117
Anhalt	3016	-	3018
Baden	3019	-	3031
Bayern	3032	-	3036
Braunschweig	3037	-	3038
Bremen			3039
Hamburg	3040	-	3041
Hessen	3042	-	3048
Lübeck	3049	-	3051
Mecklenburg-Schwerin			3052
Mecklenburg-Strelitz	3053	-	3056
Oldenburg			3057



Preußen	3058	-	3066
Reuß älterer Linie			3067
Reuß jüngerer Linie			3068
Sachsen	3069	-	3077
Sachsen-Altenburg	3078	-	3079
Sachsen-Coburg und Gotha	3080	-	3082
Sachsen-Meiningen	3083	-	3087
Sachsen-Weimar-Eisenach	3088	-	3089
Schaumburg-Lippe	3090	-	3092
Schwarzburg-Rudolstadt			3093
Schwarzburg-Sondershausen			3094
Waldeck-Pyrmont			3095
Württemberg	3096	-	3109
Lots von Reichsgoldmünzen	3110	-	3117
Weimarer Republik	3118	-	3138
Drittes Reich			3139
Bundesrepublik Deutschland	3140	-	3144
Deutsche Demokratische Republik, 1949-1990	3145	-	3146
Zweiter Weltkrieg			3147
Deutsche Kolonien	3148	-	3154
Deutsch-Neu-Guinea	3148	-	3150
Deutsch-Ostafrika	3151	-	3152
Kiautschou	3153	-	3154
Staatliche Notmünzen von Westfalen	3155	-	3156
Danzig	3157	-	3162
Litzmannstadt	3163	-	3167
Eine Verprägung			3168
Ein Lot Notmünzen			3169

GOLD- UND SILBERMÜNZEN VON NÜRNBERG SOWIE MEDAILLEN NÜRNBERGER KÜNSTLER EINE FRÄNKISCHE HEIMATSAMMLUNG

Die hier zur Versteigerung gelangende Heimatsammlung eines fränkischen Unternehmers zeichnet sich durch die Konzentration auf ästhetisch ansprechende Objekte und auf hervorragende Erhaltungen aus. Kern der Sammlung sind die – nachfolgend unter den Nrn. 2001 bis 2110 aufgeführten – Gold- und Silberprägungen, Marken und Zeichen der Reichsstadt Nürnberg sowie ausgewählte historische Münzbücher.

Die Kollektion enthält aber auch Gold- und Silberprägungen anderer fränkischer Münzstände und Gebiete sowie – wiederum nach den Aspekten Ästhetik und Erhaltung – ausgewählte Stücke, die außerhalb des fränkischen Raumes entstanden sind – wie z. B. den doppelten Mouton d'or von Holland (Nr. 403), den der Sammler in einer kunstvollen Silberdose aufbewahrt hatte, wie sie unter den Nrn. 2065-2067 aufgeführt sind.

Die nicht zu Nürnberg zugeordneten Objekte der fränkischen Heimatsammlung finden Sie unter den Nrn.: 403, 771, 848, 853, 862, 863, 873, 875, 876, 877, 878, 883, 888, 951, 958, 986, 1009, 1010, 1017, 1020, 1037, 1052, 1053, 1055, 2209, 2212, 2213, 2215, 2219, 2227, 2245, 2247, 2249, 2250, 2251, 2252, 2254, 2255, 2272, 2279, 2284, 2285, 2340, 2383, 2384, 2394, 2397, 2420, 2422, 2423, 2425, 2428, 2429, 2442, 2444, 2452, 2493, 2494, 2502, 2503, 2520, 2522, 2527, 2564, 2571, 2572, 2573, 2577, 2580, 2590, 2611, 2743.



Die Nürnberger Burg. Foto: DALIBRI 2013 CC BY-SA 3.0 unverändert

MÜNZEN DER REICHSTADT NÜRNBERG



2001 Goldgulden 1618. 3,18 g. Fb. 1812; Kellner 27.

GOLD. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

600,--



2003



2002



2003



- 2002 Kipper-60 Kreuzer (Gulden) 1622, mit Titel Ferdinands II. 14,66 g. Kellner 186 a; Slg. Kraaz -.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 200,--
- 2003 Guldentaler (60 Kreuzer) 1625, mit Titel Ferdinands II. 24,09 g. Dav. 93; Kellner 205.
RR Kl. Henkelspur, Felder etwas geglättet, sehr schön 250,--



1,5:1



2004



1,5:1

- 2004 Dukat 1633. Lammprägung. 3,45 g. Fb. 1825; Kellner 57. GOLD. R Gewellt, sehr schön 300,--



1,5:1



2005



1,5:1

- 2005 Dukat 1637. Friedenswunschdukat. 3,48 g. Fb. 1827; Kellner 61.
GOLD. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 500,--



2:1



2006



2:1

- 2006 Goldgulden 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert). 3,23 g. Sebaldusgoldgulden. Adler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust Wappen, darin N//St. Sebaldus steht v. v. mit Kirchenmodell und Stab. Fb. 1818; Kellner 36.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



2007



1,5:1

- 2007 2 Dukaten 1649, auf den Westfälischen Frieden. Lammprägung. 6,96 g. Deth./Ord. -; Fb. 1832; Kellner 49. **GOLD.** Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



2008



1,5:1

- 2008 Dukat 1649, auf den Westfälischen Frieden. Lammprägung. 3,47 g. Deth./Ord. -; Fb. 1833; Kellner 66. **GOLD.** Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2009



1,5:1

- 2009 Taler o. J. (1688). Rathausaler. Stempel von D. S. Dockler. 29,16 g. Rathaus mit geschlossenen Türen, im Vordergrund sitzt Noris mit Mauerkrone, im linken Arm Füllhorn, in der Rechten Stab mit Freiheitshut, unten zwei Wappenschilde, oben gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen//Stadtansicht von Südosten, darüber strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). Dav. 5664; Fischer/Maué 151; Kellner 261. **RR Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Fast Stempelglanz 5.000,--



2:1



2010



2:1



2,5:1



2011



2,5:1

2010 1/16 Dukat o. J. (1700). Lammprägung. 0,20 g. Fb. 1895; Kellner 100.

GOLD. Vorzüglich

100,--

2011 1/32 Dukat o. J. (1700). Lammprägung. 0,11 g. Fb. 1897; Kellner 103.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--



1,5:1



2012



1,5:1



2012 Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,47 g. Fb. 1902; Kellner 77; Slg. Opitz 2571; Slg. Whiting 218.

GOLD. RR Prachtexemplar. Min. gewellt, vorzügliches Exemplar

750,--



1,5:1



2013



1,5:1



2013 Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,47 g. Fb. 1902 a; Kellner -; Slg. Erlanger 2333; Slg. Opitz 2585; Slg. Whiting 223.

GOLD. Vorzüglich

500,--



1,5:1



2014



1,5:1

2014 1/2 Reichstaler 1733, auf das Stückschießen. 14,57 g. Stadtansicht von Westen mit Schießplatz, oben die Wappen von Volkamer, Türer und Behaim, unten das Wappen des Zeugmeisters Creutzmacher// Landschaft mit vier Kanonen, l. unten die Signatur PW (Peter Paul Werner, Stempelschneider in Nürnberg 1689-1771). Fischer/Maué 249; Kellner 288.

RR Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz

5.000,--



2:1



2015



2:1

2015 Dukat 1745, mit Titel von Franz I. 3,47 g. Fb. 1909; Kellner 79.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. **Prachtexemplar mit feiner Goldtönung.**
Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Auf der Vorderseite dieses Dukaten begrüßt die Noris - die Verkörperung der Stadt Nürnberg - den neu gewählten Kaiser Franz I. Das vorliegende Stück ist ein Huldigungsdukat. Daher auch die lateinische Umschrift: VOTA PRIMA PRO SALUTE AVGVSTI (= "die ersten Wünsche für das Wohl des Kaisers"). Sie ist an die römischen Vota-Prägungen angelehnt, z. B. Victorinus, Aureus (RIC 31). Im Abschnitt erscheint daher auch "S*(enatus) P*(opulus) Q*(ue) N*(orimbergensis)"; was dem römischen "SPQR" nachgebildet wurde.



2016



1,5:1



2016

2016 Konv.-Taler 1761, mit Titel von Franz I. 28,05 g. Dav. 2487; Kellner 339.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz

500,--



2017



1,5:1



2017

MEDAILLEN DER REICHSTADT NÜRNBERG

2017 Bronzegußmedaille 1576, auf den Nürnberger Kaufmann Sigmund Richter (*1529, †1587) und seine Gemahlin Barbara Richter, geb. Meulendörfer. Brustbild des Kaufmanns im Mantel und mit großer Halskrause r.//Brustbild seiner Gemahlin im Kleid und mit Haube l. 32,05 mm; 18,07 g. Habich II, 2386; Slg. Erlanger -. Sehr schöner Guß vermutlich des 19. Jahrhundert

200,--



2018

- 2018 Silbermedaille 1580, unsigniert, vermutlich von V. Maler, auf den Neujahrswunsch für Pflegeämter und die Regierung der Stadt. Sogenannter Pflegeamtshalbgoldiner. Die zwei Stadtwappen von Nürnberg nebeneinander mit einem Band verbunden, umher Lorbeerkrantz, außen Wappenkreis der 16 nürnbergischen Pflegeämter//Sieben Zeilen Schrift, umher die Wappen der damaligen sieben Ältesten des Rats. 41,21 mm; 11,55 g. Fischer/Maué 21; Kellner 155; Slg. Erlanger 250.

RR Herrliches Schaustück, teilweise emailliert, vorzüglich

1.000,--

Die 16 Wappen der Pflegeämter ergeben sich wie folgt: Wöhrd, Altdorf, Hersbruck, Lauf, Velden, Gräfenberg, Betzenstein, Reicheneck, Lichtenau, Hilpoltstein, Stierberg, Hohenstein, Hauseck, Engelthal, Wildenfels und Pillenreuth.



2019

1,5:1

1,5:1

- 2019 Silbermedaille 1592, von V. Maler, auf das Stückschießen. Kanone auf Lafette, daneben Feuerwerker, darüber Lorbeer- und Palmzweige im Kranz, im Abschnitt Reichsadler zwischen zwei Stadtschilden//Phöbus mit Pfeil und Bogen steht v. v. auf dem, mit Pfeilen erlegten, Drachen. 25,27 mm; 8,50 g. Fischer/Maué 36; Slg. Erlanger 989 (dieses Exemplar); Slg. Peltzer -.

In Silber selten. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 989 (zuvor aus Sammlung Haller).



2020

2021

2020

- 2020 Silbermedaille 1593, unsigniert, vermutlich Werkstatt V. Maler, auf den Ratsherrn und Kaufmann Martin Peller von Schoppershof (*1559 Radolfzell, †1629 Nürnberg) und die Grundsteinlegung des Pellerhauses. Das behelmte Familienwappen der Schoppershofer mit Helmzier//St. Martin auf dem Pferd teilt seinen Mantel mit einem Bettler. 33,00 mm; 14,58 g. Fischer/Maué -; Slg. Erlanger 1817.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

750,--

- 2021 Silbermedaille 1598, unsigniert, auf die Wiederherstellung der Fleischbrücke. Gekröntes Reichswappen über den beiden Stadtwappen, dazwischen Zweige, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift//Ansicht der Brücke, darauf ein Pferdegespann und ein Bauer, der einen Ochsen zum Fleischhaus führt, unten auf der Pegnitz Boot mit zwei Fischern. 27,53 mm; 4,68 g. Fischer/Maué 47; Slg. Erlanger 995 (dort irrtümlich o. J.).

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Die Fleischbrücke ist eine Steinbogenbrücke, die über die Pegnitz führt und die Bezirke St. Sebald und St. Lorenz miteinander verbindet. Sie zählt zu den bedeutendsten Brückenbauwerken der deutschen Spätrenaissance.



2022



2023



- 2022 Versilberter Messingjeton o. J. (geprägt 1601/1602), unsigniert, auf die Wiederherstellung der Fleischbrücke. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg, umher in achteckigem Rahmen wabenförmig angeordnet, die Wappen der damaligen acht Ältesten des Rats//Ansicht der Brücke, unten auf der Pegnitz Boot mit einem Fischer. 27,33 mm; 4,25 g. Fischer/Maué 52; Slg. Erlanger 996. Sehr schön

50,--

- 2023 Dreieckige Silbermedaille 1613, unsigniert, nach einem Entwurf Jakob Wolff d. J., auf die Grundsteinlegung zum Ausbau der Bastei am Ausgang der Stadt nach der Vorstadt Wöhrd am 26. Mai. Ansicht der Bastei aus der Vogelperspektive, in den Ecken Reichswappen und die zwei Nürnberger Stadtwappen//Graviert: M D / C X III / +, umher doppelter Linienkreis. 24,85 x 21,43 mm; 2,84 g. Fischer/Maué 73; Slg. Erlanger 1009. RR Hübsche Patina, vorzüglich

300,--



2024



2026



2025



- 2024 Silbermedaille 1619, von Chr. Maler, auf die Grundsteinlegung für einen weiteren Bauabschnitt des Nürnberger Rathauses am 5. April. Ansicht des Rathauses aus der Vogelperspektive, oben gekröntes Reichswappen zwischen den beiden Stadtwappen, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift//Geflügelter Genius mit ausgebreiteten Armen, umher Kranz aus sieben Patrizierwappen und dem Wappenschild des Baumeisters Eustachius Karl Holzschuher. 41,83 mm; 22,00 g. Fischer/Maué 89; Slg. Erlanger 1023.

Kl. Henkelspur, kl. Kratzer, dennoch attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

- 2025 Silbermedaille 1623, von Chr. Maler, auf die Erhebung der Altdorfer Akademie zur Universität. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust der österreichische Schild, in den Klauen Zepter und Schwert sowie das nürnbergische Reichs- und Stadtwappen//Doktorhut über aufgeschlagenem Buch, umher Wappenkranz mit den Wappen der damaligen sieben Ältesten des Rats, dazwischen Lorbeerzweige und Spruchbänder mit deren Initialen. 42,05 mm; 26,43 g. Fischer/Maué 91; Laverrenz 130; Slg. Erlanger 1630. R Felder überarbeitet, sehr schön-vorzüglich

500,--

- 2026 Silbermedaille 1650, von J. Höhn dem Älteren, auf den Friedensexekutionshaupttreß in Nürnberg im Juni 1650. Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten Merkurstab, oben strahlender Name Jehovas, unten Stadtansicht von Nürnberg//Ein aus Wolken kommender Arm hält drei miteinander verbundene Herzen über eine Krone, die mit Olivenzweigen besteckt ist, im Hintergrund Palmlandschaft. 48,82 mm; 33,32 g. Deth./Ord. 140; Fischer/Maué 111; Hildebrand I, S. 273, 34; Pax in Nummis 148; Slg. Erlanger 1041. Felder min. bearbeitet, vorzüglich

400,--

Die Vorderseitenumschrift lautet: GERMANUM REDIVIVA REDIT CONCORDIA IN ORBEM ("In das Deutsche Reich kehrt die wiedergewonnene Eintracht zurück"). Die Umschrift der Rückseite lautet: CORDA MONARCHARUM QVÆ TRIA PACE LIGAT 1650 ("Die Eintracht, welche die drei Herzen der Herrscher zum Frieden verbindet").



2027



2028



2027



- 2027 Klippenförmige Silbermedaille 1650, unsigniert, von G. Nürnberger, auf den Friedensexekutionshaupttreß in Nürnberg im Juni 1650. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg mit Lorbeer- und Palmzweig über sieben Zeilen Schrift, in den Ecken je eine Rosenblüte//Zwei Hände über Erdhalbkugel nehmen aus einer von oben kommenden Hand aus Wolken einen Lorbeerkrantz entgegen, in den Ecken je eine Rosenblüte. 30,89 x 30,16 mm; 7,14 g. Deth./Ord. 150; Fischer/Maué 115; Kellner vgl. 44; Slg. Erlanger 527; Slg. Montenuovo 827.

Herrliche Patina, vorzüglich

150,--

- 2028 Klippenförmige Silbermedaille 1650, unsigniert, zum Andenken an den Westfälischen Frieden und den damit ersehnten Friedenswunsch für die Kinder. Sogenannte Steckenreiterklippe. Mit doppelten Punkten auf der Vorderseite und GEDÄCHT-NUS auf der Rückseite. Fünf Zeilen Schrift, darüber gekrönter Doppeladler, auf der Brust Nürnberger Stadtwappen//Knabe mit Kappe reitet l. auf Steckenpferd, in der erhobenen Rechten eine Reitgerte, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50. 23,16 x 23,17mm; 5,14 g. Deth./Ord. 148; Fischer/Maué 122; Pax in Nummis 156; Slg. Erlanger 537.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Diese Steckenreiterklippen wurden an Kinder verteilt. In Osnabrück findet noch heute das traditionsreiche Steckenpferdreiten zur Erinnerung an den Westfälischen Frieden statt.



2029



2030



- 2029 Klippenförmige Silbermedaille 1650, unsigniert, zum Andenken an den Westfälischen Frieden und den damit ersehnten Friedenswunsch für die Kinder. Sogenannte Steckenreiterklippe. Mit einfachen Punkten auf der Vorderseite und GEDACHT-NVS auf der Rückseite. Fünf Zeilen Schrift, darüber gekrönter Doppeladler, auf der Brust Nürnberger Stadtwappen//Knabe ohne Kappe reitet l. auf Steckenpferd, in der erhobenen Rechten eine Reitgerte, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50. 21,25 x 21,43 mm; 2,67 g. Deth./Ord. 151; Fischer/Maué 123; Pax in Nummis 157; Slg. Erlanger 535.

Hübsche Patina, vorzüglich

100,--

- 2030 Silberabschlag von den Stempeln der Dukatenklippe 1660, auf die Renovierung der Fürerschen Kapelle auf dem Moritzberg. 3,48 g. Fischer/Maué 129; Kellner -; Slg. Erlanger 579 (dieses Exemplar).

R Vorzüglich

200,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 579 (aus Seaby, November 1937).



2031



1,5:1



2031

- 2031 Silbermedaille 1671, von Chr. Moller, auf das Stückschießen am 28. August. Landsknecht mit Zündrute in der Rechten steht v. v. an Kanone gelehnt, den Kopf nach r. gewandt, umher Pulverfaß, Kanonenkugeln und Ladeschaufel//Gekröntes Reichswappen zwischen den zwei Stadtwappen, unten Kartusche mit sechs Zeilen Schrift. 40,65 mm; 26,43 g. Fischer/Maué 134; Slg. Erlanger 1047.

RR Prachtexemplar.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--



2032



- 2032 Ovale Silbermedaille 1693, von G. Hautsch, auf Paul Albrecht Rieter von Kornburg (*1634, †1704 war Ratsherr, Bürgermeister und Vorderster Losunger). Geharnschtes Brustbild fast v. v. mit Halsbinde//Ansicht von Schloß Harrlach mit Weiher, Wirtschaftsgebäuden und einer mit Türmen besetzten Mauer. Mit Randschrift: PIETATE AMORE RECTI AC CONSTANTIA (= Mit Frömmigkeit, Liebe zur Sittlichkeit und Beständigkeit). 38,31 x 43,92 mm; 28,64 g. Fischer/Maué 153; Slg. Erlanger 1835.

RR Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz

1.000,--



2033



- 2033 Silbermedaille 1697, von G. F. Nürnberger und M. Brunner, auf die Bestätigung und Erweiterung der Privilegien der theologischen Fakultät der Universität Altdorf bei Nürnberg durch Kaiser Leopold I. Der Kaiser thront unter einem Baldachin und überreicht der vor ihm knienden Altorfina die Urkunde, oben Putto mit Buch und Doktorhut, r. Tisch mit drei weiteren Doktorhüten auf Büchern, den Privilegien anderer Fakultäten der Universität//Reichswappen und zwei Stadtwappen Nürnbergs, umher Band mit den Wappen der damaligen sechs Ältesten des Rats, das oben von einer aus Wolken kommenden Hand gehalten wird, unten im Vordergrund Stadtansicht von Nürnberg, im Hintergrund Stadtansicht von Altdorf. 42,26 mm; 30,14 g. Fischer/Maué 155; Laverrenz 133; Slg. Erlanger 1633.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit hübscher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



2034



1,5:1



2034

- 2034 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch und G. F. Nürnberger, auf die Bestätigung und Erweiterung der Privilegien der theologischen Fakultät der Universität Altdorf bei Nürnberg durch Kaiser Leopold I. Der Kaiser sitzt als Apoll mit Lyra auf Armaturen nach l. und überreicht der vor ihm knienden Altorfina Urkunde und Doktorhut, im Hintergrund Stadtansicht von Altdorf//Gekröntes Reichswappen und die zwei Stadtwappen, umher Eichenkranz belegt mit den Wappen der damaligen sechs Ältesten des Rats. 42,19 mm; 30,21 g. Fischer/Maué 156; Laverrenz 132; Slg. Erlanger 1632 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 1632.



2035



1,5:1



2035

- 2035 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch und G. F. Nürnberger, auf die Erneuerung der Hallertorbrücke. Ansicht der zweibogigen Hallertorbrücke von Westen über die Pegnitz, davor lagert der Flußgott nach r. und entleert mit der Rechten eine Wasserurne, in der Linken Schilfrohr, oben drei gekrönte, und mit Bändern verbundene Wappenschilde, mit zwei Lorbeerzweigen geschmückt//Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz mit den Wappen der damaligen sieben Ältesten des Rats. 35,31 mm; 15,95 g. Fischer/Maué 158; Slg. Erlanger 1058.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Fleck, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



2036



1,5:1



2036

- 2036 Silbermedaille 1709, von G. W. Vestner, auf den Tod des Sigmund Elias Holzschuher am 20. September (*1647, †1709). Brustbild des Rats Herrn v. v. in Amtstracht mit ausladender Halskrause und zweireihiger Kette//Die Personifikation der Memoria mit Stab und Kranz hängt das Familienwappen an eine Pyramide, l. im Hintergrund Schloß Thalheim. 44,25 mm; 29,57 g. Bernheimer 436; Fischer/Maué 180; Slg. Erlanger 1764 (dort in Bronze).

RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--



2037



1,5:1



2037

- 2037 Silbermedaille 1718, von M. Brunner und P. G. Nürnberger, auf die Renovierung und Wiederherstellung der Egidienkirche. Zweigeteiltes Stadtwappen, umher Kranz mit den Wappen der damaligen sechs Ältesten des Rats//Ansicht der Egidienkirche. 35,70 mm; 14,74 g. Fischer/Maué 214; Slg. Erlanger 1086; Slg. Opitz 2737.

RR Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Exemplar der Slg. Franz Seeger, Auktion Adolph Hess Nachf. 201, Frankfurt/Main 1930, Nr. 2733.



- 2038 Silbermedaille 1721, von P. P. Werner, auf die Weihe der Kirche und die bevorstehende Vollendung des Schlosses in Großgründlach. Brustbild des Bauherren Karl Christoph Pfinzing von Henfenfeld (*1680, †1739) in verzierter Jacke und umgelegtem Mantel r.//Ansicht des Schlosses und der Kirche St. Lorenz in Großgründlach. 48,92 mm; 45,08 g. Fischer/Maué 220; Slg. Erlanger -.
RR Feine Tönung, kl. Stempelfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--



- 2039 Silbermedaille 1722, von P. P. Werner, auf das Feuerwerk zum 100jährigen Jubiläum der Schießgesellschaft am 13. August. Fortuna und Virtus in einem Segelschiff, beladen mit Gewehren und Kanonen, auf dem Meer//Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 43,65 mm; 23,85 g. Fischer/Maué 223; Slg. Erlanger 1091.
RR Attraktives Exemplar, vorzüglich 600,--



- 2040 Bronzemedaille 1722, von P. P. Werner, auf das Feuerwerk zum 100jährigen Jubiläum der Schießgesellschaft am 13. August. Ansicht des Feuerwerks, in der Mitte ein von einem Drachen gezogener, muschelförmiger Wagen mit Virtus und Fortuna, zu den Seiten Raketenstöcke mit jeweils einem Buchstaben, die zusammen die Devise VIRTUTE DVCE COMITE FORTVNA (= Mit der Tapferkeit als Führerin und dem Glück als Begleiterin) bilden, im Vordergrund ein Zelt und viele Zuschauer, die das Feuerwerk bestaunen//Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 43,58 mm; 22,61 g. Fischer/Maué 224; Slg. Erlanger 1056.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 150,--



1,5:1

2041

- 2041 Silbermedaille 1723, von P. P. Werner und P. G. Nürnberger, auf die 100-Jahrfeier der Universität Altdorf. Ansicht der Universität mit Hauptgebäude und den beiden seitlichen Flügeln des Kollegiengebäudes, im Innenhof Springbrunnen, oben mit einem Band verbunden das gekrönte Reichswappen und die beiden Stadtwappen sowie die Patrizierwappen der vier Kuratoren//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 55,23 mm; 44,33 g. Fischer/Maué 226; Slg. Erlanger 1638 (dieses Exemplar).

RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Winz. Randfehler, vorzüglich +

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 1638.

5.000,--



2042

- 2042 Silbermedaille 1723, von P. G. Nürnberger, auf die 100-Jahrfeier der Universität Altdorf. Reichswappen und die zwei Stadtwappen mit Lorbeerkranz verbunden, umher Lorbeerkranz belegt mit den Wappen der damaligen sieben Ältesten des Rats, darüber strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit)//In einem Tempel mit vier Säulen steht der Genius des Magistrats mit Stab und bekrönt den vor ihm sitzenden Apoll mit Lyra. 43,31 mm; 29,75 g. Fischer/Maué 227; Laverrenz 138; Slg. Erlanger 1640 (dieses Exemplar).

RR Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 1640.

1.000,--



1,5:1

2043

1,5:1

- 2043 Goldmedaille zu einem Dukaten 1730, unsigniert, vermutlich von P. P. Werner, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,44 g. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg in reich verzierter Kartusche, mit Lorbeer- und Palmzweigen besteckt//Vier Zeilen Schrift, umher Palm- und Lorbeerzweig. Fischer/Maué 241; Slg. Erlanger 1102 (dieses Exemplar); Slg. Opitz 2883; Slg. Whiting -. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

750,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 1102 (aus Robert Ball Nachf., Berlin, Juli 1937).



2044

- 2044 Silbermedaille o. J. (1739), von P. P. Werner, auf die 100-Jahrfeier der Elisabeth Krauß-Stiftung. Brustbild der Stifterin r. mit Pelzhaube und großer Halskrause//Die personifizierte Barmherzigkeit sitzt nach l. und verteilt Brot an ein nur leicht bekleidetes Kind, im Hintergrund ein weiteres Kind mit einem Buch unter dem Arm. 43,20 mm; 29,76 g. Fischer/Maué 251; Slg. Erlanger 1788. **Min. Kratzer und kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich**

200,--

Elisabeth Krauß, die Witwe des Kaufmanns Konrad Krauß aus Kitzingen, vermachte nach dem Tode ihrer drei Kinder ihr Vermögen von 127.175 Gulden einer sozialen Stiftung. Diese richtete Waisenhäuser ein, förderte Schulen und vergab vierjährige Stipendien.

Die vorliegende Medaille wurde bei der Feier zum 100jährigen Jubiläum der Krauss'schen Stiftung an alle anwesenden "hohen und übrigen Gäste" überreicht.



2045

1,5:1

2045

- 2045 Silbermedaille o. J. (1739), von P. P. Werner (?) und P. G. Nürnberger, auf die 100-Jahrfeier der Elisabeth Krauß-Stiftung. Brustbild der Stifterin l. mit Pelzhaube und großer Halskrause//Vier Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 21,86 mm; 1,83 g. Fischer/Maué 252; Slg. Erlanger 1789. **Feine Patina, vorzüglich**

75,--

Die vorliegende Medaille wurde bei der Feier zum 100jährigen Jubiläum der Krauß'schen Stiftung an Findelkinder verteilt.



2046



2047



2046

- 2046 Silbermedaille 1739, von P. P. Werner, auf den 100. Jahrestag der Hans Eiser-Stiftung. Brustbild Eisers fast v. v. in verzierter Jacke und mit großer Halskrause//Springbrunnen, vorn verziert mit dem Familienwappen mit Helmdecke und Helmzier, zu den Seiten trinken ein junger Student und ein älterer Mann mit Krückstock aus dem Brunnen. 44,09 mm; 29,74 g. Fischer/Maué 253; Slg. Erlanger 1727.

RR Kl. Kratzer, vorzüglich +

400,--

In seinem Testament legte der Zuckerbäcker und Kaufmann Hans Eiser (*1565, †1638) fest, daß aus seinem Vermögen eine Stiftung errichtet werden sollte. Jeweils am Johannistag sollte Geld an arme Bürger, die zuvor in der Lorenzkirche die Predigt hörten, ausgezahlt werden. Desweiteren spendete er jedes Jahr sechs Stipendien an Studenten. Hans Eiser war durch seine Beteiligung an der Steyrischen Stahlhandelsgesellschaft einer der reichsten Kaufleute von Nürnberg.

- 2047 Silbermedaille o. J. (1739), von P. P. Werner, auf den 100. Jahrestag der Hans Eiser-Stiftung. Brustbild Eisers r. in verzierter Jacke und mit großer Halskrause//Familienwappen mit Helmdecke und Helmzier. 27,29 mm; 3,10 g. Fischer/Maué 254; Slg. Erlanger 1731.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



2048



1,5:1



2048

- 2048 Silbermedaille 1744, unsigniert, von A. Vestner (?), auf die 100-Jahrfeier des Pegnesischen Blumenordens am 16. Oktober. Ansicht des Poetenwäldchens mit Bäumen am Ufer der Pegnitz, im Vordergrund zwei Schäfer mit Schafherde, im Hintergrund Stadtansicht von Nürnberg, oben schwebende Fama mit Posaune und Kranz in Wolken//Gebundener Blumenkranz. 44,25 mm; 29,54 g. Bernheimer -; Fischer/Maué 265; Slg. Erlanger 1125 (dieses Exemplar, dort als Stempelschneider P. P. Werner angegeben).

Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Stiftsloch, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 1125 (zuvor aus Sammlung Haller).

Der Pegnesische Blumenorden wurde 1644 als Nürnberger Sprachgesellschaft von Georg Philipp Harsdörffer und Johann Klaj gegründet. Er setzte sich zum Ziel die deutsche Sprache und die Dichtkunst zu verbessern. Der literarische Verein besteht bis heute.



2049

- R Kabinettstück von feinsten Erhaltung.** Feine Tönung, fast Stempelglanz

500.--



2050

- R** Vorzüglich

150.--



2051

- RR Nur 92 Exemplare geprägt.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Im Jahr 1742 schlossen sich 80 ledige Handelsangestellte zu einer freiwilligen Hilfskasse zusammen. Der Beitrag betrug 30 Kreuzer im Vierteljahr. Die Hilfskasse wurde von 12 gewählten Direktoren geleitet, für die diese Prämienmedaille geprägt worden ist. Aufgrund von Abrechnungen konnte man feststellen, daß diese Medaille nicht im Gründungsjahr 1742, sondern erstmals im Jahre 1762 geprägt worden ist. Die Abrechnungen geben die exakten Prägedaten und Auflagen wieder: Jeweils 12 Stück in den Jahren 1762, 1764, 1769, 1773, 1778 und 1784. Am 25.11.1804 wurden letztmalig 20 Stücke abgerechnet, so daß sich eine Gesamtauflage von nur 92 Exemplaren ergibt.

Eine attraktive Medaille von 1754 mit Bezug zu Nürnberg finden Sie unter der Nr. 2251.



2052



- 2052 Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf den Tod von Johann Sigmund Pfinzing von Henfenfeld, Patrizier und Reichsvogt der Stadt Nürnberg, am 10. März. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die trauernde Witwe des Verstorbenen, Sophia Maria, sitzt nach l., den linken Arm auf das Familienwappen gelehnt, in der erhobenen Rechten Herz mit Dornenkranz, l. im Hintergrund das Familiengrab der Henfenfelds mit dem zerbrochenem Wappen der Pfinzings (Adler und ein Ring = es verweist darauf, daß mit dem Tod Johans Sigmunds, die Familie ausgestorben ist), oben fliegt ein Adler mit dem Ring im Schnabel zum strahlenden Sternenkranz. 45,15 mm; 29,21 g. Fischer/Maué 289; Slg. Erlanger 1824.

Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

150,--



2053



- 2053 Silbermedaille 1766, von A. Beselt, auf Paul Karl Welser von Neunhof (*1722, †1784 war Politiker, Ratsherr und Jurist). Geharnischtes Brustbild r. mit bestickter Jacke//Behelmtes Familienwappen. 45,14 mm; 29,19 g. Slg. Erlanger 1865.

Feine Tönung, vorzüglich

250,--



2054



1,5:1



2054

- 2054 Silbermedaille 1776, Werkstatt Loos, auf das Ehe- und Amtsjubiläum des Stempelschneiders Karl Friedrich Loos. Das römisch gekleidete Brautpaar opfert über einem flammendem Altar, in dem aufsteigenden Rauch die Initiale L, über den Rauchwolken strahlendes Dreieck//Eine Münzprägemaschine (Spindelpress), davor drei arbeitende Putten, eine mit der Initiale L in der Hand, im Hintergrund verläßt die personifizierte Zeit durch ein Tor den Raum und der Tod tritt auf der anderen Seite ein. 38,02 mm; 14,59 g. Slg. Erlanger 2214 (dieses Exemplar).

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz

750,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 2214 (zuvor aus Sammlung Haller).



- Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



2056 **Almosenamt.** Einseitiges klippenförmiges Armen-Brotzeichen in Silber 1540. 25,30 x 22,09 mm; 2,35 g.
Die Jahreszahl 1540 / PROT. Gebert 13; Slg. Erlanger 847 (dort in Blei). **RR** Vorzüglich

RR Vorzüglich

250.--



- 2057 **Heilig-Geist-Spital.** Einseitiges, klippenförmiges Einlasszeichen aus Messing o. J. (16. Jahrhundert), zur Besichtigung der Reichskleinodien im Heilig-Geist-Spital. Die heiligen Reichskleinodien: Speer und Nagel, Kreuz mit Kreuzpartikel, Gefäß mit dem Arm der heiligen Anna, Monstranz mit einem Zahn Johannes des Täufers, Monstranz mit einem Stück vom Tischtuch (Abendmahl) und ein Stück der Schürze, die Christus bei der Fußwaschung getragen haben soll, in den Ecken oben Verzierungen, in den Ecken unten je ein Stadtwappen. 34,43 x 34,64 mm; 2,75 g. Gebert 88; Slg. Erlanger 880 (dieses Exemplar). R Hohl geprägt, vorzüglich

R Hohl geprägt, vorzüglich

150.--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich
1989, Nr. 880.

Wohlhabende Bürger konnten mit dem Erwerb solcher Einlasszeichen die Reichsheiligtümer im Heilig-Geist Spital besichtigen.



Jakob Alt, Nürnberger Burg, Aquarell o. J.

Torzeichen.

Im Katalog der Slg. Erlanger (Zürich 1989) ist über die Nürnberger Torzeichen folgendes zu lesen:

"Die silbernen Tormarken von Nürnberg sind 27-31 mm grosse und 10-23 g schwere Silberschrötlinge, die auf der Vorderseite das zweigeteilte (dritte) Stadtwappen und auf der Rückseite das Wappen des Inhabers zeigen. In sehr feiner und sorgfältiger Gravur wurden die Wappen, aber auch Name des Trägers, Jahrzahl und ab etwa 1600 eine Devise und das Stadtwappen eingeschnitten. Jedes Stück wurde einzeln gefertigt und blieb ein Unikum. Teilweise (im 17. Jh.) wurde in die vertieften, ausgravierten Stellen niello-artig eine schwarze Farbpaste einpoliert. Die Zeichen berechtigten ihre durch Namen und Wappen ausgewiesenen Besitzer zum Betreten der Stadt, wann immer sie dies wollten. Träger dieser Zeichen waren, wie Erlanger nachwies, nur die sogenannten Triumvirn, also die drei Ältesten des Ältesten Rats, im damaligen Sprachgebrauch vorderster Losunger, zweiter Losunger und dritter, oberster Hauptmann genannt. Stieg ein Patrizier des Ältesten Rats in die Würde des obersten Hauptmanns auf, so erhielt er solch ein Torzeichen. Erlanger stellte in seinem Aufsatz »Über vier bisher unbekannte Nürnberger Torzeichen und die Nürnberger Torzeichen im allgemeinen«, JNG 21, 1971, diese Bedeutung der Jahreszahlen im Vergleich mit archivalischen Belegen der Zeit fest.

Anhand der Eintragungen im Ämterbüchlein der Stadt errechnete Erlanger, daß es wohl 83 solcher Torzeichen gegeben haben mag. Davon sind uns heute nur noch 37 bekannt, neun nur durch die Beschreibung Imhofs, denn sie lagen schon Gebert im Jahre 1901 nicht mehr vor. Wie Erlanger in seinem Aufsatz ebenfalls ausführte, wurden die Torzeichen bis etwa 1590 auch in der Gestaltung der Vorderseite mit dem Stadtwappen ganz individuell graviert, während ab etwa 1600 eine gewisse Standartisierung der Vorderseite festzustellen ist. Das zweigeteilte, dritte Stadtwappen in verzierter Kartusche ist umgeben von der Umschrift: NISI DNS.(Dominus) CVST.(odit) CIV.(itatem) FRVSTA VIG.(ilat) QVI CVST.(odit) EAM. Das älteste bisher bekannte Torzeichen stammt von 1544, das jüngste von 1804."



- 2058 Silbernes Torzeichen 1628, des Christoph Fürer von Haimendorf. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg, umher gravierte Schrift//Familienwappen, umher gravierte Schrift. 28,69 mm; 14,90 g. Gebert 154 a; Slg. Erlanger -.

Von großer Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar. Min. Randfehler, vorzüglich

2.000,--



1,5:1



2059



1,5:1



- 2059 Silbernes Torzeichen 1653, des Hans Albrecht Haller von Hallerstein. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg, umher gravierte Schrift//Familienwappen, umher gravierte Schrift. 30,56 mm; 16,47 g. Gebert 158 (dieses Exemplar); Slg. Erlanger 917 (dieses Exemplar). Von großer Seltenheit. Vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 917.



1,5:1



2060



1,5:1



- 2060 Silbernes Torzeichen 1654, des Hans Wilhelm Kreß von Kressenstein. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg, umher gravierte Schrift//Familienwappen, umher gravierte Schrift. 29,50 mm; 13,55 g. Gebert 160; Slg. Erlanger -. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

2.000,--



2062



ex 2061



2063



- 2061 Waag- und Zollamt. Ku.-Waagzeichen o. J. 5,31 g und 4,28 g. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg//Faß. Gebert 179; Slg. Erlanger 923 (diese Exemplare). 2 Stück. Sehr schön

100,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 923.

- 2062 Ku.-Waagzeichen 1533. 1,30 g. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg, darüber die abgekürzte Jahreszahl 33//Zusammengebundener Ballen. Gebert 182; Slg. Erlanger 926 (dieses Exemplar). Sehr schön

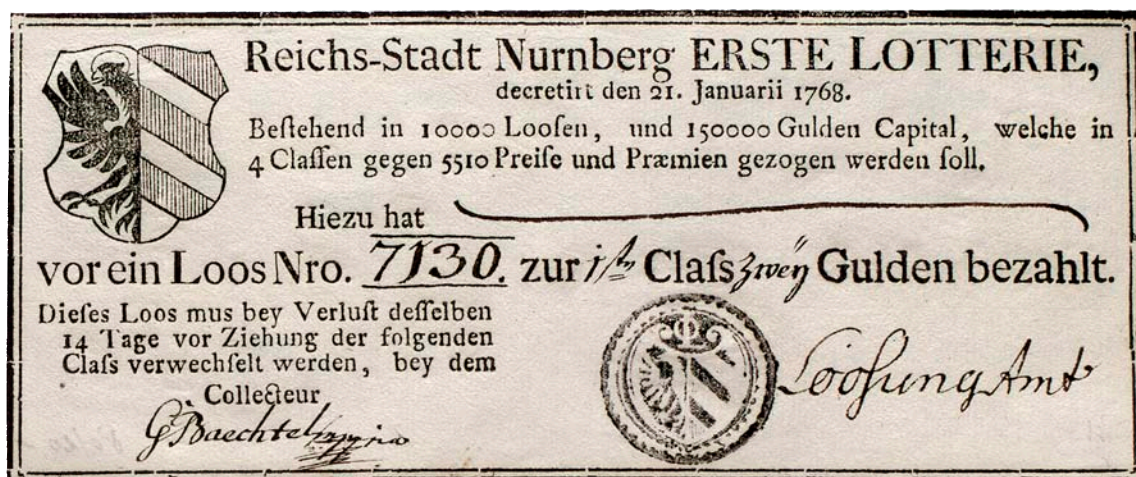
100,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 926.

- 2063 Ku.-Waagzeichen 1571. 1,30 g. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg zwischen zwei Punkten, darüber die abgekürzte Jahreszahl 7 1 //Geschnürter Ballen. Gebert 188; Slg. Erlanger 932 (dieses Exemplar). Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

100,--

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 932.



2064

EIN NÜRNBERGER LOTTERIESCHEIN

- 2064 Lotterieschein Nro. 7130, decretirt den 21. Januarii 1768. Erste Nürnberger Lotterie, bestehend in 10000 Loosen, und 150000 Gulden Capital, welche in 4 Classen gegen 5510 Preise und Prämien gezogen werden soll. Sehr gut erhaltenes Exemplar

25,--



2065

KUNSTVOLLE NÜRNBERGER SILBERDOSEN DES 17. BIS 19. JAHRHUNDERTS

- 2065 Silbernes Döschen o. J. (1690). Der Korpus ist mit Blumenranken verziert, auf dem Deckel gekrönter Doppeladler, auf der Brust Herz und Krone, umher Verzierungen, umher CORONIS ADDE CORONAS. Inhalt: 11 Jetons, auf die Krönung Josefs I. zum römischen König, mit den Brustbildern von: Maximilian II. Emanuel von Bayern, Johann Georg III. von Sachsen, Johann Hugo von Orsbeck von Trier, Friedrich III. von Brandenburg, Philipp Wilhelm von der Pfalz, Carl von Lothringen, Peter II. von Portugal, Karl XI von Schweden, Papst Alexander VIII. und Kaiser Leopold I. (2 Varianten). Alle im Durchmesser zwischen 17,00 und 18,00 mm und im Gewicht um die 2,50 g; Silberdöschen: 19,68 x 17,90 mm. Vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 3234.

500,--



2066

- 2066 Silberne Patengelddose o. J. (18. Jahrhundert). Inmitten von in Durchbruchsarbeit dargestellten Blattrankenwerk das Lamm Gottes mit Fahne l., aus seiner Halswunde springt Blut, welches im Kelch aufgefangen wird. Unten an der Unterseite drei angelötete Kugelfüßchen. Breite: 39,00 mm; Höhe: 6,80 mm; Gewicht: 13,78 g. Slg. Opitz 4478. Filigran gearbeitetes Exemplar von vorzüglicher Erhaltung
Die vorliegende Dose diente in der Regel als Hülle für ein Geldgeschenk, insbesondere anlässlich einer Taufe. Der Pate konnte so eine darin aufbewahrte ausgewählte Münze oder Medaille aus Silber oder Gold überreichen, evtl. als Erinnerungsstück oder als "eiserne Reserve" für Notzeiten.

150,--



- 2067 Kleine Sammlung von Silberdosen zur Aufnahme von Münzen und Medaillen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, darunter auch eine Nürnberger Silberschmiedearbeit mit der Stadtansicht von Nürnberg und der Taufe Christi. Alle Dosen sind filigran gearbeitet und haben keine Einlagen.

Interessante Sammlung von 5 Dosen. Vorzügliche Silberschmiedearbeiten

500,--

NÜRNBERGER KERZENDREIER

Die Kerzendreier wurden in der Werkstatt Georg Friedrich Nürnbergers (1677-1716) insbesondere zu Geschenkzwecken auf der Walze geprägt. Während die wohlhabende Bürgerschaft die Lammdukaten und ihre Teilstücke verschenkte, war das Patengeschenk des kleinen Mannes eben solche Kerzendreier. Noch heute ist strittig, ob man dazu auch eine Kerze schenkte, oder ob der Erwerb einer in der Kirche zu stiftenden Kerze 3 Pfennige ausmachte.



- 2068 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1700), von G. F. Nürnberger. Abschlag von den Stempeln des mittleren Kerzendreiers. Patengeschenk zur Taufe. Kruzifix zwischen Kanne und Kelch, in die Wasser und Blut fließen, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Die heilige Dreifaltigkeit: Gottvater und Jesus Christus sitzen nebeneinander auf einer Wolke, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 23,38 mm; 3,47 g. Slg. Erlanger 964; Slg. Goppel 1117 (dort in Silber); Slg. Opitz 4450.

GOLD. Vorzüglich

400,--



1,5:1



2069



1,5:1



- 2069 Goldmedaille zu 1/4 Dukaten o. J. (um 1700), unsigniert. Abschlag von den Stempeln des ersten kleinen Kerzendreiers. Die Taufe Christi im Jordan in Landschaft, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Christus steht v. v. mit segnender Rechten und Reichsapfel in der Linken. 14,88 mm; 0,87 g. Slg. Erlanger 967 (dort in Silber); Slg. Goppel 1123 (dort in Silber); Slg. Opitz -.

GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



2070



- 2070 Großer Kerzendreier o. J. (um 1700), von G. F. Nürnberger. Jesus Christus liegt in einer Krippe neben einem alten Gemäuer mit verdorrtem Baum, darüber durchbricht ein strahlender Komet die Wolken//Strahlende Sonne mit menschlichem Gesicht. 27,73 mm; 3,56 g. Slg. Erlanger 963.

Feine Patina, vorzüglich

100,--



1,5:1



2071



1,5:1



MEDAILLEN AUF DIE TAUFGE, EHE UND DIVERSE SUJETS, MEIST VON NÜRNBERGER KÜNSTLERN

- 2071 Silbermedaille 1619, unsigniert, vermutlich von Chr. Maler, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, oben die Taube des Heiligen Geistes und der strahlende Name Jehovas//Jesus Christus mit Stab und Kreuz steht auf einem Brunnen, zu den Seiten weibliche Gestalt mit Kind auf dem Arm und weibliche Gestalt mit Kreuz, die mit einem Kelch den aus seiner Seite springenden Blutquell auffängt. 32,97 mm; 12,13 g. Fischer/Maué -; Slg. Erlanger -; Slg. Goppel -.

Attraktives Exemplar, kl. Stempelfehler, vorzüglich

400,--



1,5:1



2072



1,5:1



- 2072 Goldmedaille zu 2 Dukaten 1655, unsigniert, nach Vorbild von S. Dadler, auf die Taufe. Patengeschenk. Christus mit Kreuz auf der rechten Schulter und Schilfpflanze in der Linken sitzt fast v. v.// Vier Zeilen Schrift, darunter Kartusche mit Engelköpfen und der Jahreszahl 1655. 29,90 mm; 10,39 g. Slg. Feill -; Slg. Goppel vgl. 1080 a.

GOLD. Stempelfehler auf der Rückseite, vorzüglich +

1.000,--



1,5:1



2073



1,5:1



- 2073 Goldmedaille zu 2 Dukaten 1667, vermutlich von J. Höhn, auf die Ehe und die Nachkommen. Ein Brautpaar reicht sich die Hände vor einer Balustrade, zu den Seiten je ein Olivenbaum, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Altar in Landschaft, darauf ein Neugeborenes, Hostien und ein Kelch, zu den Seiten ein Oliven- und ein Lorbeerbäumchen, oben strahlende Sonne, im Abschnitt die Jahreszahl über Lorbeer- und Palmzweig. 28,10 mm; 6,97 g. Kahane -; Slg. Feill -; Slg. Goppel -.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



2074



1,5:1



- 2074 Goldmedaille zu 4 Dukaten o. J. (um 1700), unsigniert, auf die männlichen Tugenden. Wandernder Tobias mit Stab, Fisch und Hund trifft auf eine Frau//Der fliehende Joseph, von einer Hand am Mantel gehalten, trifft auf Daniel (Sinnbild der Unerschrockenheit). 37,78 mm; 13,92 g. Slg. Erlanger vgl. 2455; Slg. Feill -; Slg. Goppel vgl. 1059.

GOLD. Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



1,5:1



2075



1,5:1

- 2075 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1700), von G. F. Nürnberger. Hochzeitsmedaille. Brautpaar reicht sich über einem Altar mit zwei flammenden Herzen die Hände, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit)//Mit Rosen umranktes Kreuz. 26,87 mm; 6,96 g. Kahane -; Slg. Erlanger -; Slg. Feill -; Slg. Goppel -.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



1,5:1



2076



1,5:1

- 2076 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1700), unsigniert, vermutlich von Chr. Wermuth, auf die Macht der Gewohnheit. Grabender Landmann r.//Zwei Kavalierere sitzen einander gegenüber am Spieltisch. 22,17 mm; 3,45 g. Slg. Erlanger 2452; Slg. Goppel 1245 (dort in Silber); Wohlfahrt 55 106 (dort in Silber).

GOLD. Vorzüglich

400,--



1,5:1



2077



1,5:1

- 2077 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf den Fleiß. Räuchergefäß, darin flammendes Herz//Bienenkorb auf einem Tisch, umher Bienenschwarm. 21,67 mm; 3,48 g. Slg. Erlanger 2441; Slg. Goppel 1168 (dort in Silber).

GOLD. Winz. Probierspür am Rand, vorzüglich

300,--



1,5:1



2078



1,5:1

- 2078 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Taufe. Kruzifix auf Herz mit IE - SVS, umher Dornenzweige, oben die Krone der Erlösung in Wolken//Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Krone über sieben Zeilen Schrift. 21,52 mm; 3,43 g. Slg. Erlanger 2445 leicht var.; Slg. Goppel 1076 leicht var. (dort in Silber).

GOLD. Vorzüglich

400,--



1,5:1



2079



1,5:1

- 2079 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert. Junger Mann erhebt sich von einem Stuhl und umarmt seine Liebste, im Hintergrund zwei Bäume und eine Weinrebe, im Abschnitt Verzierung//Gluckhenne mit ihren Küken vor einem Baum. 21,58 mm; 3,44 g. Kahane - (zu 79); Slg. Feill - (zu 4486); Slg. Goppel -.

GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1,5:1



2080



1,5:1

- 2080 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, vermutlich von G. W. Vestner, auf die Liebe und die Ehe. Zwei Hände halten zwei, mit einem Band verbundene, Herzen//Eine Hand hält an einem Band einen Korb mit Früchten und Kindern. 21,33 mm; 3,49 g. Bernheimer vgl. 410; Kahane -; Slg. Feill -; Slg. Goppel 4143 (dort in Silber).

GOLD. Fast vorzüglich

400,--



1,5:1



2081



1,5:1

- 2081 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Liebe und die Ehe. Zwei verbundene Herzen und zwei Anker//Blühende Pflanze. 23,16 mm; 3,49 g. Kahane 61; Slg. Feill 4475; Slg. Goppel -. **GOLD.** Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

300,--



1,5:1



2082



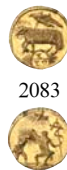
1,5:1

- 2082 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert. Junges Paar in Umarmung vor einem Vorhang//Gluckhenne mit ihren Küken vor einem Baum. 21,35 mm; 3,44 g. Kahane 79; Slg. Feill 4486; Slg. Goppel -. **GOLD.** Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich

300,--



3:1



2083



3:1

- 2083 1/12 Dukat o. J., unsigniert. 0,22 g. Lamm mit Fahne über der Wertangabe 1/12//Taufszene, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. Slg. Feill -; Slg. Goppel -. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

75,--



2084



1,5:1



2084

- 2084 Silbermedaille o. J. (um 1700), von P. H. Müller, auf das apostolische Glaubensbekenntnis. Das Glaubensbekenntnis, schneckenartig nach innen laufend//Drei Medaillons mit dem Sündenfall, der Auferstehung und der Ausgiessung des heiligen Geistes, im Zwischenraum Engelsköpfe, Laubwerk und die Initialen des Medailleurs. Mit eingestanzter Randgravur: G. O. Tremer. 1782. 40,40 mm; 20,77 g. Forster 867; Slg. Erlanger 2248; Slg. Goppel 2811; Slg. Opitz 4427. **Feine Patina, vorzüglich**

250,--

Das religiöse Bekenntnis ist die Bezeugung des persönlichen Glaubens wie auch das Glaubenszeugnis einer religiösen Gemeinschaft (apostolisch = was von den Aposteln herkommt oder deren Lehre entspricht).



2085



- 2085 Silbermedaille o. J. (um 1700), von P. H. Müller, auf die Taufe. Ein Priester tauft ein Kind an einem Taufbecken, daneben Christus am Kreuz, den aus seiner Seite springenden Blutquell fängt der Priester zur Taufe auf, oben die Taube des Heiligen Geistes und Gott Vater in Wolken//Christus als Wandersmann geht an einem am Boden liegenden Kind vorüber. 48,95 mm; 29,21 g. Forster 872; Slg. Erlanger 2250; Slg. Goppel 1106 und 4423.

Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

150,--



2086



- 2086 Silbermedaille o. J. (um 1700), unsigniert, von P. H. Müller, auf die Hochzeit. Mann und Frau stehen einander gegenüber und reichen sich die Hände, dahinter Weinstock//Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Herz, darüber strahlender Name Jehovas, unten zwei schnäbelnde Tauben auf Ölzweig. 54,81 mm; 42,45 g. Forster 879; Slg. Erlanger 2253; Slg. Goppel 1030 und 4073.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

200,--



1,5:1



2087



1,5:1

- 2087 Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J. (um 1705), unsigniert, auf die Liebe und die Treue. Weibliche Gestalt mit einem Trauring in der Rechten steht an einen, mit einem "Untier" umwunden, Baumstamm gelehnt; ihr rechter Fuß steht auf einem Buch//Weinstock inmitten einer Zypressenallee mit zwei Statuen. 32,50 mm; 9,71 g. Kahane 140; Slg. Feill 4499; Slg. Goppel -. GOLD. RR Kl. Fassungsspuren, vorzüglich

600,--



1,5:1



2088



1,5:1

- 2088 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (vor 1718), unsigniert, von L. G. Lauffer, auf die Erträge fruchtbringender Arbeit und den geringen Nutzen unzureichender Tätigkeit. Jugendlicher Sämann besät einen Acker, im Hintergrund Gehöft//Männliche Gestalt kniet nach l. in Landschaft und gießt einen blühenden Baum. 27,68 mm; 6,87 g. Slg. Feill 4443; Slg. Goppel 1060 (dort in Silber); Slg. Opitz 4460. **GOLD.** Kl. Stempelfehler, vorzüglich

750,--



1,5:1



2089



1,5:1

- 2089 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1. Viertel des 18. Jahrhundert), unsigniert, von L. G. Lauffer oder C. G. Lauffer, auf die Taufe. Der Pate hält ein Kind über Taufbecken, umher die Eltern und ein Priester, oben die Taube des Heiligen Geistes in langen Strahlen//Acht Zeilen Schrift, oben und unten ein sechsstrahliger Stern. 21,70 mm; 3,47 g. Slg. Erlanger 2444; Slg. Goppel 1075 leicht var.; Slg. Opitz 4477 leicht var. **GOLD.** Vorzüglich +

400,--



1,5:1



2090



1,5:1

- 2090 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1716-1746), von P. G. Nürnberger, auf die Ehe. Altar mit strahlendem Kruzifix und Bibel, davor kniendes Brautpaar//Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht. 21,97 mm; 3,46 g. Slg. Erlanger 2260; Slg. Goppel 4004. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

400,--



1,5:1



2091



1,5:1

- 2091 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1716-1746), auf die Liebe. Die drei Grazien mit ihren Attributen stehen v. v., im Abschnitt die Signatur N (Paul Gottlieb Nürnberger, Stempelschneider und Münzmeister in Nürnberg 1716-1746)//Baum in Landschaft, um den sich ein Weinstock rankt. 23,74 mm; 3,48 g. Slg. Erlanger 2261; Slg. Goppel -. **GOLD.** Min. gewellt, vorzüglich

500,--



- 2092 Silberne Schraubmedaille o. J. (um 1730) unsigniert. Die Offenbarung des Johannes, oben Schriftband mit Gravur *Ioannes relegat: Apocalypsin conscribit.*//König Josias läßt den Schreiber Saphan das Gesetzbuch vorlesen, oben Schriftband mit Gravur *Lex a Josia reperta.* Inhalt: 18 miteinander verbundene kolorierte Kupferstiche mit Darstellungen aus dem Zeitalter der Reformation, auf den Rückseiten Blumen; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei eingeklebte kolorierte Kupferstiche: 1) Das Jüngste Gericht, 2) Moses mit den 10 Geboten. 45,02 mm; 25,78 g. Preßler -. Sehr schön

100,--



- 2093 Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (um 1750), unsigniert, auf die Liebe und die Ehe. Brautpaar steht einander gegenüber und halten eine Kette mit Herz, im Hintergrund großer Altar mit Kreuz, zu den Seiten je drei hohe Säulen mit Girlanden geschmückt, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit)//Zwei schnäbelnde Tauben auf Podest in blühender Landschaft des Garten Edens. 37,50 mm; 20,95 g. Kahane -; Slg. Feill -; Slg. Goppel -. **GOLD. Von großer Seltenheit.**

Mit eingeritzter Wertzahl "6", winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



Einlagen 2092 1:1,5





- 2094 Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (um 1750), unsigniert, auf die Dankbarkeit. Die personifizierte Dankbarkeit steht v. v. und hält ihre linke Hand vor ihre freie Brust, in der erhobenen Rechten eine Münze, r. daneben Storch, im Abschnitt DANKBAR : / KEIT • // Die personifizierte Erkenntlichkeit sitzt nach l. und bekommt von einem vor ihr stehenden, geflügelten Genius ein Füllhorn überreicht, oben schwebt ein geflügelter Genius mit Schriftband, im Abschnitt ERKENNTLICH : / KEIT •. 36,73 mm; 20,88 g. Slg. Goppel 1169 (dort in Silber).

GOLD. RR Felder der Rückseite leicht bearbeitet, min. Randfehler, vorzüglich 2.000,--



- 2095 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1750), Werkstatt Loos, auf die Taufe. Umschrift in Fraktur. Christus mit Wanderstab geht r. auf ein Kind zu, das unter zwei Bäumen am Boden liegt und die Arme nach ihm ausstreckt // Ein Priester hält ein Kind über Taufbecken und tauft es mit dem Blute Christi, das aus einem Kreuzifix auf einem Felsen entspringt, in der Mitte die Taube des Heiligen Geistes und Gottvater in Wolken. 29,08 mm; 6,95 g. Slg. Erlanger 2219; Slg. Goppel 4384.

GOLD. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



- 2096 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1750), von G. F. Loos, auf die Ehe. Zwei aus Wolken kommende Hände halten gemeinsam ein Herz, oben strahlender Name Jehovas, darüber Signatur Stern, unten zwei schnäbelnde Tauben mit Lorbeerzweigen // Mann und Frau reichen sich die Hände, dahinter zwei zusammengewachsene Weinstöcke. 29,05 mm; 6,95 g. Forster - ; Slg. Erlanger - ; Slg. Goppel 4001.

GOLD. Vorzüglich + 750,--



1,5:1



2097



2098



1,5:1

- 2097 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1750), von G. F. Loos, auf die Ehe. Zwei aus Wolken kommende Hände halten gemeinsam ein Herz, oben strahlender Name Jehovas, darüber Signatur Stern, unten zwei schnäbelnde Tauben mit Lorbeerzweigen//Mann und Frau reichen sich die Hände, dahinter zwei zusammengewachsene Weinstöcke. 22,33 mm; 3,48 g. Forster -; Slg. Erlanger 2254; Slg. Goppel 4002.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1,5:1



2098



1,5:1

- 2098 Goldmedaille zu 3 Dukaten o. J. (2. Hälfte des 18. Jahrhunderts), von G. C. Busch und I. N. Körnlein, auf die Heilige Firmung. Ein Priester segnet das von einem Paten über das Taufbecken gehaltene Kind, oben die Taube des Heiligen Geistes//Der Bischof segnet ein vor ihm kniendes Kind, dahinter der Firmpate, der ihm die Hand auf die Schulter legt. 29,59 mm; 10,41 g. Slg. Feill -; Slg. Goppel -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



2099



1,5:1

- 2099 Silbermedaille 1772, von J. L. Oexlein, auf das Ende der Hungersnot. Wolkenbruch über leerer Scheune, davor hungernde Menschen, die zum Himmel flehen//Strahlende Sonne über fruchtbarer Landschaft mit Getreidefeld, erntenden Bauern und einem Dorf im Hintergrund. 38,15 mm; 14,58 g. Slg. Brettauer 1955; Slg. Erlanger 2315; Slg. Merseb. 1939.

Hübsche Patina, kl. Henkelspur, vorzüglich

100,--



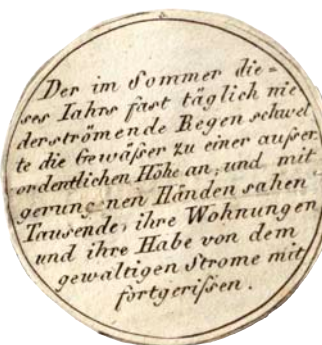
2100

- 2100 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (graviert 1782), unsigniert. Die Taufe Christi im Jordan, oben die Taube des Heiligen Geistes und Gott Vater in Wolken//10 Zeilen gravierte Schrift mit Angaben zur Geburt und der Taufe des Täuflings Johan Adam Bernard. Mit zwei Randpunzen: Kreis mit Kreuz, umher 1 - 7 / 8 1 und I. S. 65,59 mm; 44,58 g. Slg. Feill -; Slg. Goppel -. Fein ziseliert, sehr schön

300,--



2101



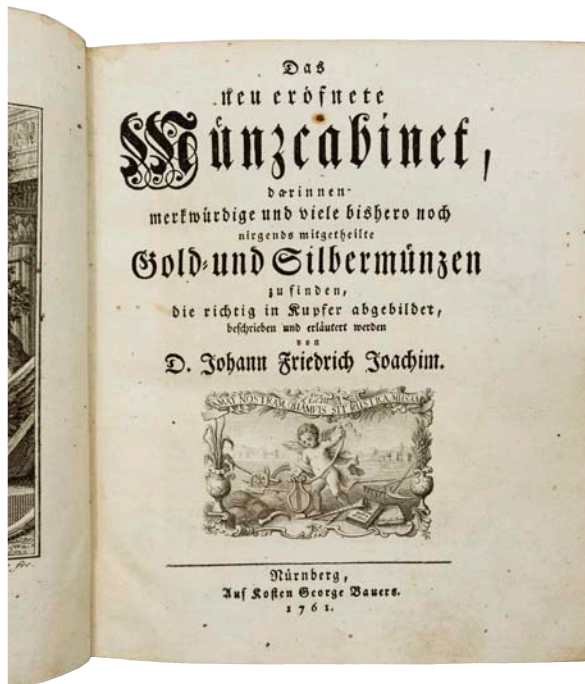
- 2101 Zinn-Steckmedaille 1817, von J. T. Stettner, auf die Teuerung und das Ende der Hungersnot. Hungernde Familie unter Baum//Betender Landmann in fruchtbarer Landschaft erhält von einem Mädchen einen Erntekranz, oben Engel. 49,08 mm; 31,87 g. Inhalt: 8 teils miteinander verbundene, doppelseitige, kolorierte Kupferstiche bzw. Beschreibungen, davon zeigen vier das Notjahr 1816 und vier das gute Jahr 1817; in den Deckelinnenseiten finden sich eingeklebt die Lebensmittelpreise von 1771 und 1816/1817. Preßler 439; Slg. Erlanger 1179 (dort in Silber).

In grüner Schatulle. Vorzüglich-Stempelglanz

150,--

NUMISMATISCHE LITERATUR MIT BEZUG ZU NÜRNBERG UND FRANKEN

SAMMELWERKE



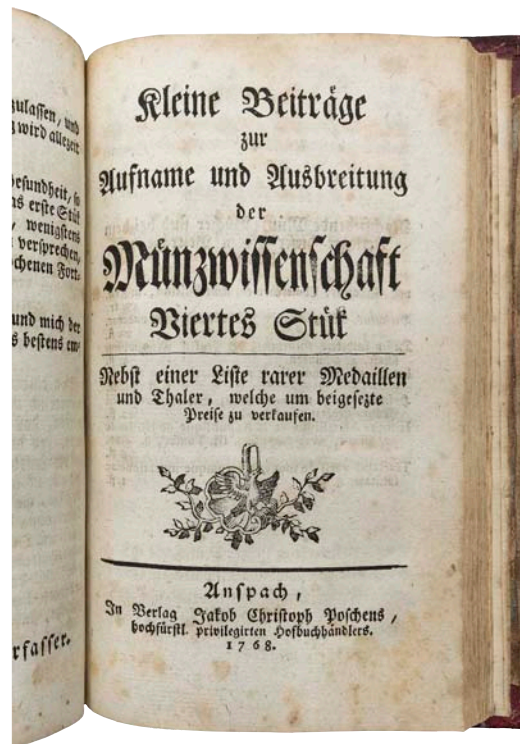
2102



- 2102 **JOACHIM, J. F.** Das neu eröffnete Münzcabinet [erster Teil], darinnen merkwürdige und viele bishero noch nirgends mitgetheilte Gold- und Silbermünzen zu finden, die richtig in Kupfer abgebildet, beschrieben und erläutert werden. Nürnberg (Auf Kosten George Bauers) 1761. Frontispiz, 24 unpaginierte, 376 S., 46 Tfn. inklusive diverser verlagsmäßig mitgezählter Kupfer im Text. DERS. Des neu eröffneten Münzcabinets zweyter Theil, darinnen merkwürdige und viele bishero noch nirgends mitgetheilte Gold- und Silbermünzen... Nürnberg (Auf Kosten George Bauers) 1764. Frontispiz, 18 unpaginierte, 342 S., 41 Tfn. DERS. Des neu eröffneten Münzcabinets dritter Theil, darinnen merkwürdige und viele bishero noch nirgends mitgetheilte Gold- und Silbermünzen... Nürnberg (Johann Eberhard Zeh) 1770. Frontispiz, 14 unpaginierte, 340 S., 1 Stammtafel im Text, 39 Tfn. REINHARD, J.P. Des neu eröffneten Münzcabinets vierter und letzter Theil, darinnen merkwürdige und viele bishero noch nirgends mitgetheilte Gold- und Silbermünzen... Nürnberg (Johann Eberhard Zeh) 1775. Frontispiz, 6 unpaginierte, 234 S., 58 Tfn. inklusive 1 gefalteter größerformatigen, Register. 46 unpaginierte S. (Abbildungsverzeichnis dieses Teils sowie Register sämtlicher Teile). Lipsius S. 201. Einheitlich gestaltete braune Halbledereinbände, wohl des letzten Viertels des 18. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rückenschild. Dreiseitiger hellroter Sprenkelschnitt, die Deckel außen mit umbrärfarben gestrichenem und besprenkeltem Papier. Ansprechendes komplettes Set von gepflegtem Zustand. (4)

250,--

Joachim Friedrich Joachim (* 1713 in Halle an der Saale, † 1767 ebendort), promovierter Jurist und Professor der Geschichte an der Universität in Halle an der Saale erstellte im Laufe seines Lebens etliche Arbeiten zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, zur Diplomatie und zur Münzkunde (*Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* [Hrsg.], *Allgemeine Deutsche Biographie* Band 14, 1881, S. 94-95). Die Fertigstellung des vorliegenden vierteiligen Werkes blieb ihm nach Abschluss des Manuskripts zum dritten Teil versagt. Den letzten Teil beorgte Johann Paul Reinhard (* 1722 in Hildburghausen, † 1779), der seit 1767 als ordentlicher Professor für Geschichte an der Universität Erlangen wirkte (*Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* [Hrsg.], *Allgemeine Deutsche Biographie* Band 28, 1889, S. 38-39). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels des ersten Teils das von einem nicht spezifizierten Mitglied der freiherrlichen Familie von Reiboldt im Stil des Klassizismus, wohl im ausgehenden 18. Jahrhundert, gestochene und mit seiner Signatur *de Reiboldt sc.* versehene Exlibris [*Ex Bibliotheca Müfflingiana*] für die Bibliothek der freiherrlichen Familie von Müffling (genannt Weiß). Recto auf dem Vorsatzblatt die alte, handschriftlich in Galltinte in vier Zeilen erstellte Notiz *Die Nachschrift von diesem Stück / befindet sich in der / Leipziger gelehrten Zeitung Jahrgang / 1760 Nr. LXXIII ...* [fz. 852 ?].



2103

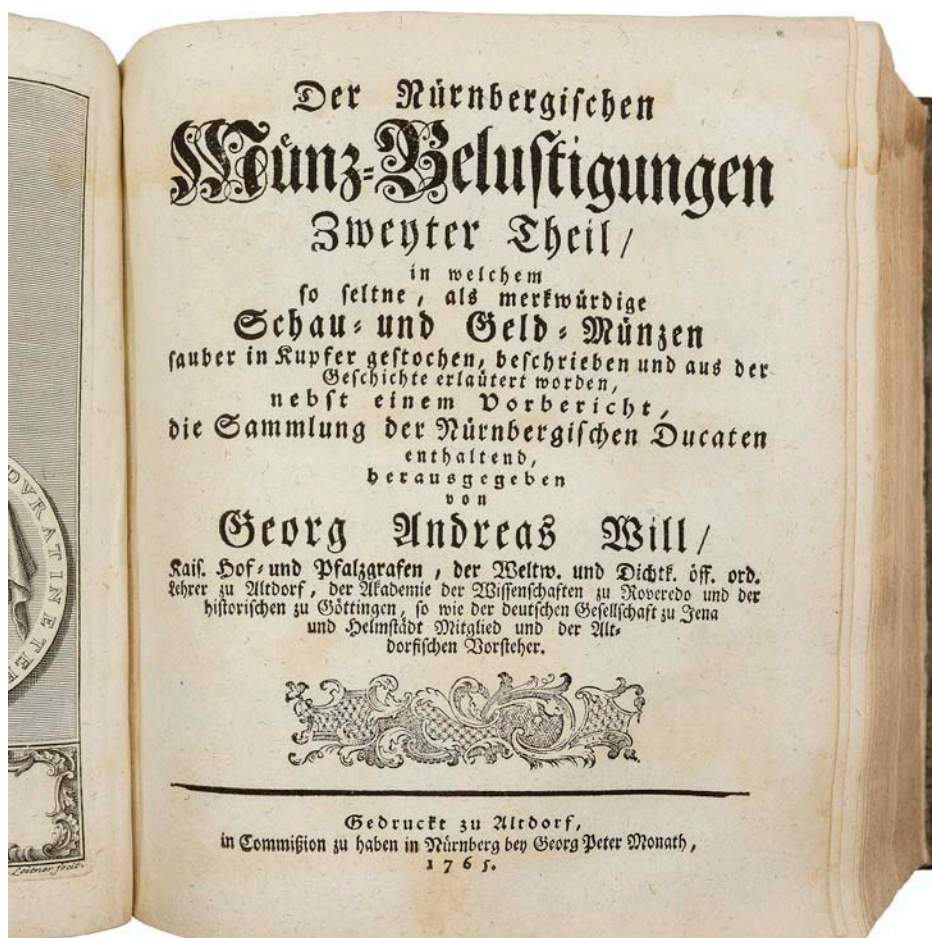
- 2103 SPIEß, J.J. Kleine Beyträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft. Erster Band, I. bis IV. Theil. in welchem verschiedene sowohl ältere als neuere Münzen, sauber in Kupfer gestochen, beschrieben, historische erläutert, auch zum besten der Münzsammler, verschiedene Anzeigen von käuflichen Medaillen, Thalern und anderen Münzsorten beigegefüget sind. Nebst nötigen Registern über die in diesem Bande enthaltenen Münzkupfer und Materien... Ansbach 1768. Unter diesem Haupttitel sind die vier in Ansbach von 1765 bis 1768 in alljährlicher Folge erschienen "Stücke" (respektive Teile oder Lieferungen) vereint. Die Titelseite des ersten, zweiten und dritten Stücks ist ausgestattet mit dem gedruckten Titelzusatz "Nebst beigegefügter Liste von etlich hundert, nicht gemeinen und zum Theil hauptrare, sowohl älteren als neuern Thalern und Medaillen, welche um angesetzte Preise, gegen bare Bezahlung zu haben sind". Das vierte Stück trägt stattdessen an entsprechender Stelle den Zusatz "Nebst einer Liste rarer Medaillen und Thaler, welche um beigeetzte Preise zu verkaufen". 8, 148 S., 1 gefaltete Tf.; XII, 148 S., 2 gefaltete Tfn.; 4 unpaginierte, 156 S., 4 Tfn.; [8 +] u unpaginierte, 124 S., 5 Textkupfer, 1 gefaltete Tabelle. Halbpergamenteinband, wohl des letzten Drittels des 18. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und einem von alter Hand in Galltinte beschriebenen Rückenetikett. Die ungegerbte Tierhaut ist vom Buchbinder rot eingefärbt worden. Die Deckel sind außen bezogen mit mehrfarbigem Kammstrichmarmorpapier. Der Einband stark berieben, der Dekor des äußeren Bezugspapiers ist dadurch weitgehend lediglich andeutungsweise sichtbar. Das Blatt mit dem Haupttitel der Gesamtveröffentlichung sowie das zugehörige, aus 6 Seiten bestehende Vorwort sind zusammen mit der letzten Lieferung, also dem Vierten Stück, erst im Jahre 1768 ausgeliefert und vom Buchbinder nicht, wie wohl vorgesehen, am Anfang des vorliegenden Bandes eingebunden, sondern vielmehr vor dem Vierten Stück platziert worden.

150,--

Der vorliegende Band I blieb der einzige der Publikation "Kleine Beiträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft", Weiteres ist nicht mehr erschienen.

Johann Jakob Spieß (auch Spiess oder Spies, * 1730 in Ettenstatt, Mittelfranken, † 1814 in Ansbach), "hochfürstlicher Brandenburgischer Stiftskaplan und Ehegerichtsassessor", fungierte in der Residenzstadt Ansbach ebenfalls als Bibliothekar und Kustos ("Münzkabinettsaufseher") der markgräflichen numismatischen Sammlung (Georg Christoph Hamberger/Johann Georg Meusel, *Das gelehrte Teutschland oder Lexicon der jetztlebenden deutschen Schriftsteller, Dritter Band* [4. Auflage], Lemgo 1784, S. 581). Er verfasste diverse numismatische Arbeiten, von denen die von 1768 bis 1774 meist in wöchentlichen Abständen publizierten Brandenburgischen Münzbelustigungen sein Hauptwerk darstellen.

Johann Jakobs Bruder Philipp Ernst Spieß (* 1734 in Ettenstadt, † 1794 in Bayreuth) diente ebenfalls dem dem markgräflichen Hause, zunächst als Soldat und Offizier, später als "Hochfürstlich-Brandenburgischer wirklicher Regierungs-Rath und vorderster Geheimer Archivar zu Plassenburg". In letzterer Eigenschaft erstellte er zahlreiche historische Veröffentlichungen.

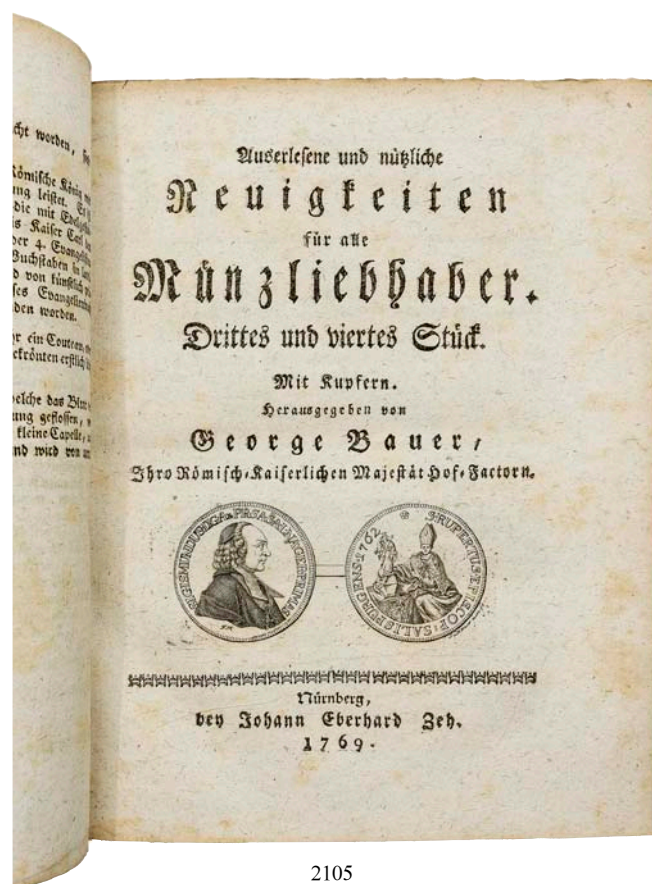


2104

ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- 2104 NÜRNBERGISCHE MÜNZ-BELUSTIGUNGEN. Hrsg. von G. A. Will. Sammelband mit dem ersten, zweiten und dritten Teil (von 4 Teilen) dieser von 1764 bis 1767 in Altdorf gedruckten und von Georg Peter Monath in Nürnberg kommissionierten frühen numismatischen Zeitschrift. Beinhaltend: 1) Der Nürnbergischen Münz-Belustigungen Erster Theil, in welchem so seltnen, als merkwürdige Schau- und Geld-Münzen sauber in Kupfer gestochen, beschrieben und aus der Geschichte erläutert worden, nebst einem Vorbericht, die Sammlung der Nürnbergischen Goldgülden enthaltend. Altdorf 1764. Enthaltend 52 "Stücke" (Lieferungen) sowie einen Schluss- und Supplementsbogen. Frontispiz, 22 unpaginierte, 424 S., Titelpuffer, 53 Textkuffer. 2) Der Nürnbergischen Münz-Belustigungen Zweyter Theil, in welchem so seltnen, als merkwürdige Schau- und Geld-Münzen sauber in Kupfer gestochen, beschrieben und aus der Geschichte erläutert worden, nebst einem Vorbericht, die Sammlung der Nürnbergischen Ducaten enthaltend. Altdorf 1765. Enthaltend 52 "Stücke" (Lieferungen) sowie einen Schluss- und Supplementsbogen. Frontispiz, 30 unpaginierte, 424 S., 54 Textkuffer. 3) Der Nürnbergischen Münz-Belustigungen Dritter Theil, in welchem so seltnen, als merkwürdige Schau- und Geld-Münzen sauber in Kupfer gestochen, beschrieben und aus der Geschichte erläutert worden, nebst einem Vorbericht und Erläuterung der Geschichte der altadelichen Pömerischen Familie. Altdorf 1766. Enthaltend 52 "Stücke" (Lieferungen) sowie einen Schluss- und Supplementsbogen. Frontispiz, 14 unpaginierte, 424 S. 54 Textkuffer. Pappband der Zeit, mit goldgeprägtem Rückenschild, die Buchdecke außen bezogen mit getüfeltem Kleisterpapier. Lipsius S. 438.

300,--



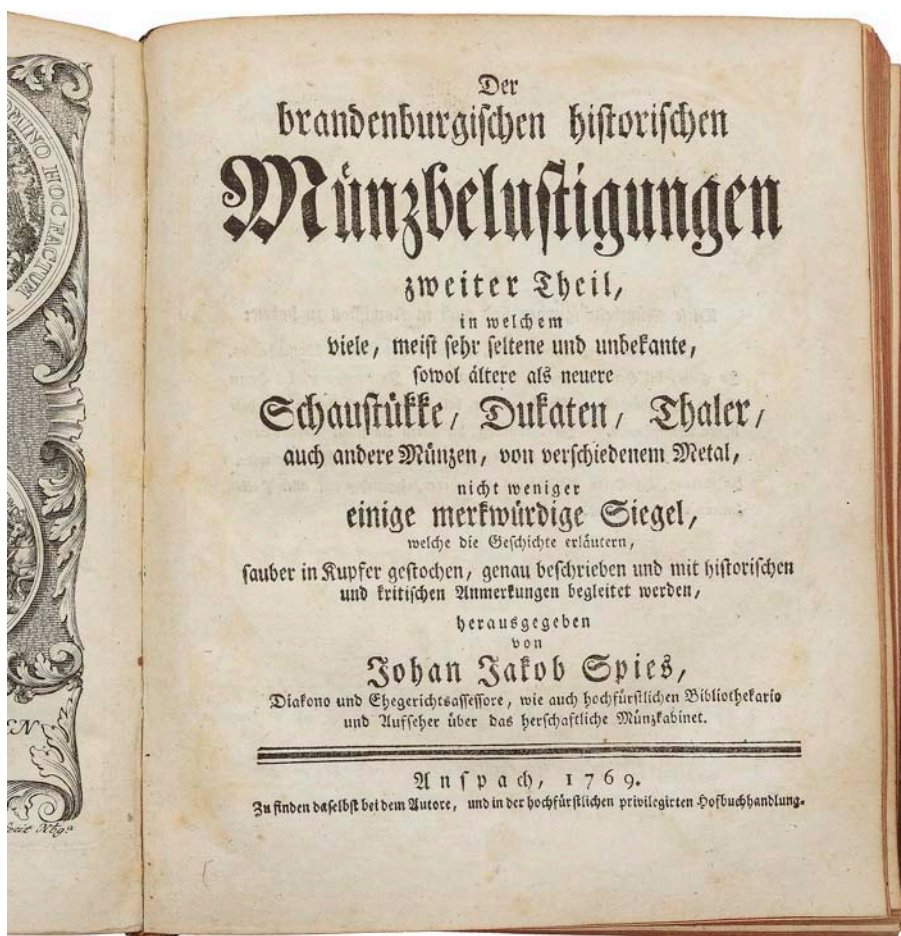
2105

- 2105 **AUSERLESENE UND NÜTZLICHE NEUIGKEITEN FÜR ALLE MÜNZLIEBHABER.** Hrsg. von **Georg Bauer.** Neuausgabe Nürnberg (Johann Eberhard Zeh) 1772 sämtlicher 1764-1767 herausgegebener zwanzig Einzelhefte (sogenannter "Stücke"), in einem Band herausgegeben unter dem Titel "George Bauers Auserlesene und nützliche Neuigkeiten für alle Münzliebhaber. Mit Kupfern und einem Hauptregister" 6 unpaginierte, 398 S., die Die Haupttitelseite sowie die Titelseiten sämtlicher "Stücke" mit je einer Vignette, einige Kupfer im Text, 15 Tfn. Groß-Oktav-Format (22,8 cm). Brauner Halbledereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem braunem Rückenschild. Eine unbedeutende Schadstelle am Haupttitelblatt hinterlegt, das Titelblatt des Doppelhefts vom 8. und 9. Stück ist zwecks Entnahme der Vignette zerschnitten worden. Ansonsten von gepflegter Erhaltung.

125,--

Der Nürnberger Buchhändler und Kaiserliche "Hof-Factor" George (respektive Georg) Bauer (* 1721, † 1768, siehe Hilmar Schmuck/Willy Gorzny [Ltd. Bearb.], *Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums [GV] 1700-1910, Band 9, München/New York/London/Paris 1979, S. 34*), ein Stiefbruder des ausgewiesenen Zeichners und Kupferstechers Johann Adam Schweickert (* 1722 in Nürnberg, † 1787 ebendort, siehe Walter Rehm, Johann J. Wickelmann, Briefe. Kritisch-historische Gesamtausgabe, Dokumente zur Lebensgeschichte Band 4, *München/New York/London/Paris 1957, S. 93f, Nr. 60*), gründete 1764 das Periodikum "Auserlesene und nützliche Neuigkeiten für Münzliebhaber", das sich in Struktur und inhaltlicher Konzeption die von 1729 bis 1750 verausgabten Wöchentlichen Historischen Münz-Belustigung des Geschichtsprofessors und Numismatikers Johann David Köhler. Unter seiner Führung erschienen 14 Lieferungen, (sogenannte "Stücke") bis ins Jahr 1767. Nach Bauers Ableben erwarb der Buchdrucker Johann Eberhard Zeh (* 1739 in Uffenheim, † 1807 in Nürnberg) die Verlagsrechte zu dieser Zeitschrift und gab 1772 das hier offerierte Sammelwerk heraus, das sowohl sämtliche von Bauer herausgegebenen Lieferungen in Zweitausgabe umfasst als auch spätere Lieferungen, die aus der Feder von einem nicht genannten "anderen Liebhaber der Münzwissenschaft" stammten und erstmals in den Jahren von 1769 bis 1771 zur Veröffentlichung gelangt sind (Erstes Stück [1769]; Zweytes Stück [o.J. respektive 1769]; Drittes und viertes Stück [1769]; Fünftes, sechstes und siebendes Stück [1770], Achtes und neuntes Stück [1771]; Zehntes und Elftes Stück [o.J.]; Zwölftes Stück [1772]; Dreizehendes und Vierzehendes Stück [o.J.]; Fünfzehntes Stück [1769]; Sechzehnt- und siebenzehntes Stück [1770]; Achtzehnt- neuzehnt- und zwanzigstes Stück [1771]).

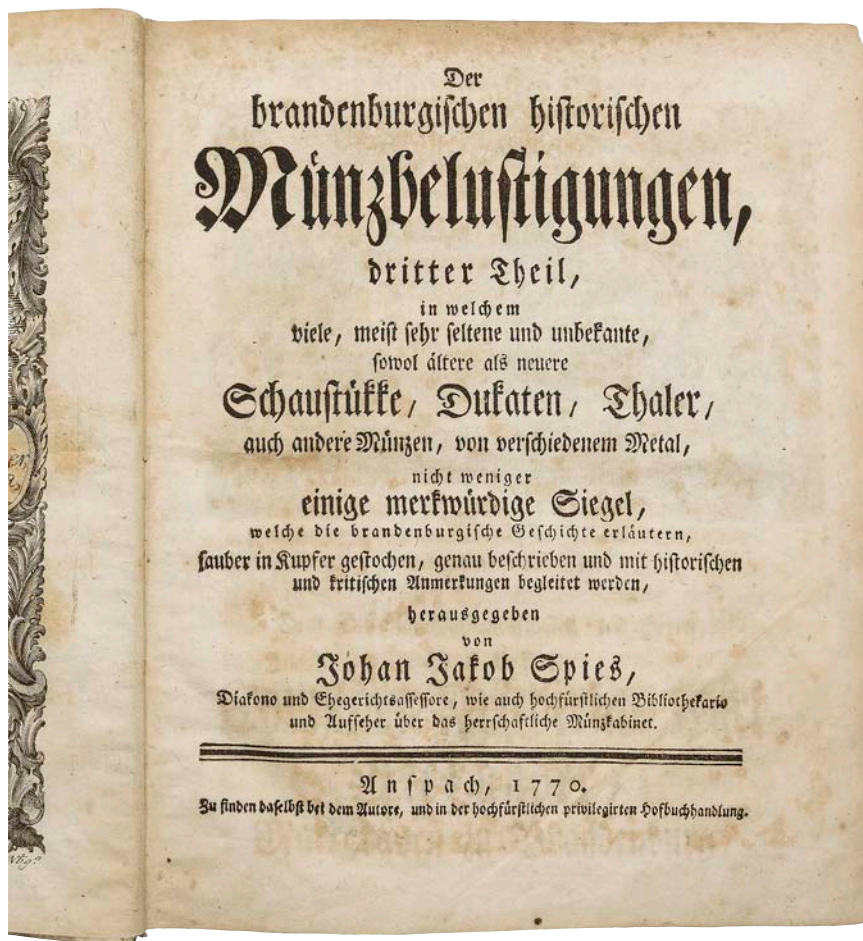
Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für den Münzenhändler *Jille B. Westerhof*. Jille Binne Westerhof (* 1950 in Woutsend, Provinz Friesland, Königreich der Niederlande, gestorben 2018 in Burgwerd, Provinz Friesland).



2106

- 2106 BRANDENBURGISCHE HISTORISCHE MÜNZBELUSTIGUNGEN. Hrsg. von J. J. Spies [Spieß]. Der brandenburgischen historischen Münzbelustigungen erster Theil, in welchem viele meist sehr seltene und noch ganz unbekante Schaustücke, Dukaten, Thaler, auch andere Münzen, von verschiedenem Metal, nicht weniger einige merkwürdige Siegel, welche die brandenburgische Geschichte erläutern, in Kupfer gestochen, genau beschrieben und mit historischen und kritischen Anmerkungen begleitet werden, Nebst einem Vorbericht, in welchem erwiesen wird: Saß es einem Gottesgelährten anständig sei, sich mit der Münzwissenschaft zu beschäftigen. Ansbach 1768. Frontispiz, XXII, 4 unpaginierte, 425, 3 unpaginierte S., 54 Textkupfer. Der erste Teil (respektive Jahrgang) enthält eine Folge von 53 Stücken (Lieferungen). Beigebunden: Der brandenburgischen historischen Münzbelustigungen zweiter Theil, in welchem viele meist sehr seltene und noch ganz unbekante Schaustücke, Dukaten, Thaler, auch andere Münzen, von verschiedenem Metal, nicht weniger einige merkwürdige Siegel, welche die brandenburgische Geschichte erläutern, in Kupfer gestochen, genau beschrieben und mit historischen und kritischen Anmerkungen begleitet werden. Frontispiz, 6 unpaginierte, VIII, 424 S., 52 Textkupfer. Der zweite Teil (respektive Jahrgang) enthält eine Folge von 52 wöchentlichen Lieferungen. Dreiseitiger Rotschnitt. Brauner Halbledereinband auf 5 Bänden, wohl um 1800, mit Eckbezügen und goldgeprägter Rückenpartie. Die Deckel außen bezogen mit braun gefasstem Sprenkelpapier, die Vorsätze aus mehrfarbig marmoriertem Papier. Kleine Fehlstellen und Einrisse an den ledernen Bezügen sind fachkundig buchbinderisch restauriert worden.

200,--



2107

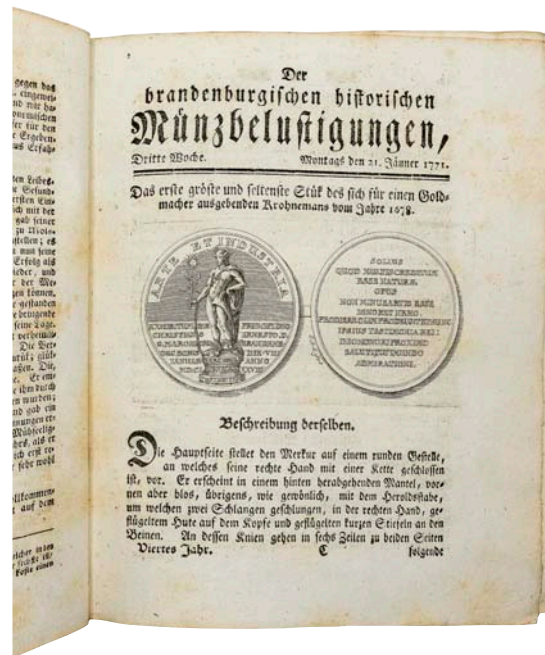
- 2107 Der brandenburgischen historischen Münzbelustigungen dritter Theil, in welchem viele meist sehr seltene und noch ganz unbekante Schaustücke, Dukaten, Thaler, auch andere Münzen, von verschiedenem Metal, nicht weniger einige merkwürdige Siegel, welche die brandenburgische Geschichte erläutern, in Kupfer gestochen, genau beschrieben und mit historischen und kritischen Anmerkungen begleitet werden. Ansbach 1770. Frontispiz, 10 unpaginierte, 420 S., 54 Textkupfer. Der erste Teil (respektive Jahrgang) enthält eine Folge von 53 Stücken (Lieferungen). Pappband der Zeit.

125,--

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der handschriftliche Besitzereintrag J. E. S. Keerl. Jakob (oder Jacob) Ernst Samuel Keerl (* 1730 in Randersacker, † 1781 in Schwabach) stammte aus einer fränkischen Familie, die im 18. und 19. Jahrhundert diverse Männer hervorbrachte, die in gehobenen Positionen für die Markgrafen von Brandenburg tätig waren. So auch Jakob Ernst Samuel, der mit dem Titel eines Markgräflich-Ansbachscher Rats (Hochfürstlicher Brandenburg-Onolzbach- und Culmbachischer Genealogischer Calender und Adress-Buch auf das Jahr 1770, Ansbach 1770, S. 105) und später als Hofkammerrat (Hochfürstlicher Brandenburg-Onolzbach- und Culmbachischer Genealogischer Calender und Adress-Buch auf das Jahr 1780, Ansbach 1780, S. 101) in Schwabach unter der Amtsbezeichnung "Kastner" die Einkünfte seines fürstlichen Dienstherrn in der Hofkammer zu Schwabach verwaltete (Zur Familie Keerl und zu Johann Ernst Samuel, siehe Arndt Richter, Festgefüßtes im Strome der Zeit Genealogische Bekenntnisse. o.O. 2009, S. 508-512, <http://www.genetalogie.de/bekenntnisse/pdf/gesamt.pdf>; Ders. Abstammungslinienentwurf zur Graphik 3. Stand: 5. Juni 2010, S. 21, Nr. 80);

Keerls numismatische Interessen sind weiterhin zu erschließen aufgrund seiner auf das Jahr 1770 datierten handschriftlichen Eignersignatur auf dem im Spiegel des Vorderdeckels eines Exemplars des 1729 herausgegebenen 1. Teils der von Johann David Köhlers Wöchentlichen Historischen Münz-Belustigung, das sich heute im Bestand der Bibliothek der Universität von Los Angeles befindet.

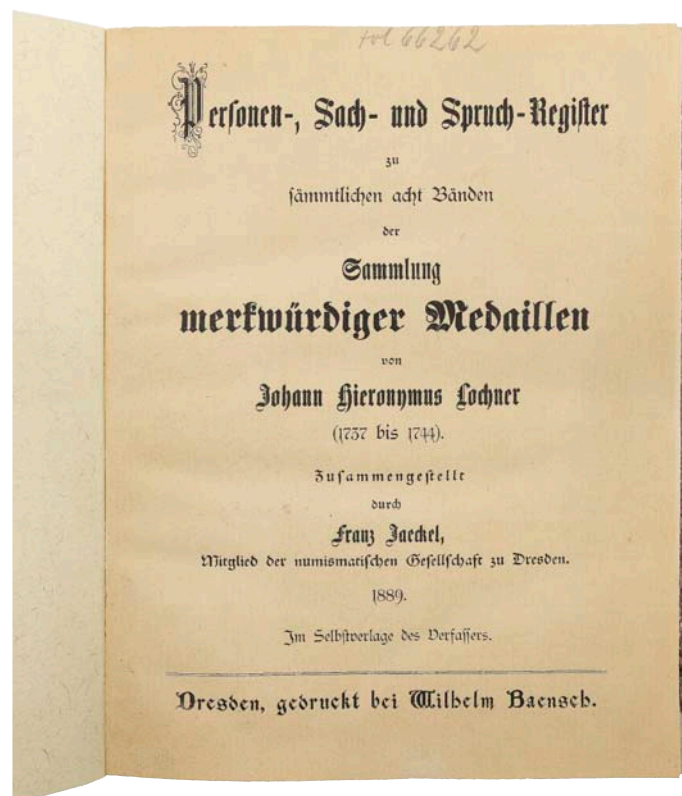
Recto auf dem vorderen Vorsatzblatt die handschriftlichen Eignereinträge dreier späterer Besitzer: Ad bibliothecam / E. Wimmer / anno: 1854. Dr. Werner Ruf / 1965 und Richard Barthmann / 1970.



2108

- 2108 Der brandenburgischen historischen Münzbelustigungen vierter Theil, in welchem viele meist sehr seltene und noch ganz unbekante Schaustücke, Dukaten, Thaler, auch andere Münzen, von verschiedenem Metal, welche die brandenburgische Geschichte erläutern, sauber in Kupfer gestochen, genau beschrieben und mit historischen und kritischen Anmerkungen begleitet werden. Ansbach 1771. Frontispiz, 10 unpaginierte, 414 S., 47 Textkupfer. Enthalten ist die komplette Folge sämtlicher 45 Lieferungen sowie ein Supplementsbogen. Pappband der Zeit.

100,--



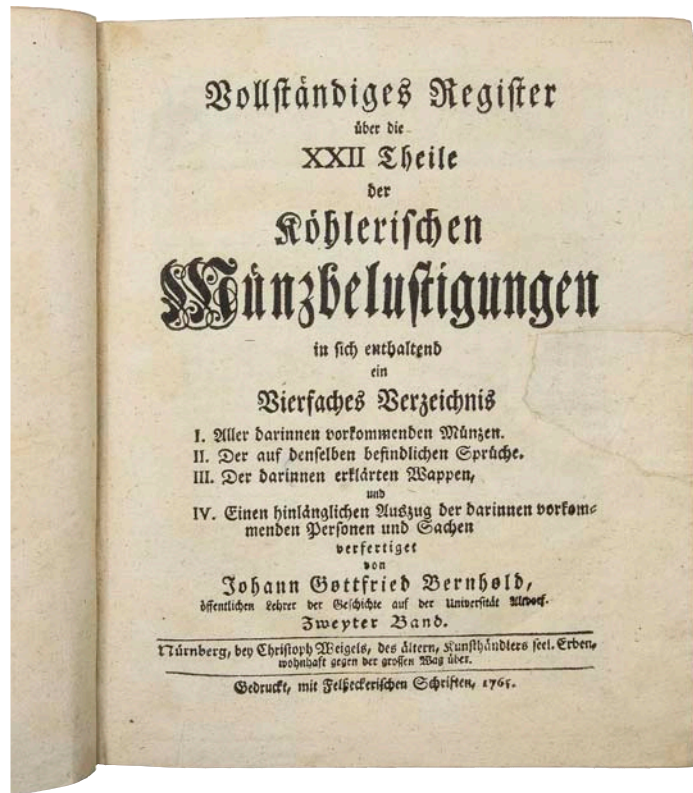
2109

- 2109 SAMLUNG MERKWÜRDIGER MEDAILLEN. Hrsg. von C. J. Lochner. JAECKEL, F. Personen-, Sach- und Spruch-Register zu sämtlichen acht Bänden der Sammlung merkwürdiger Medaillen von Johann Hieronymus Lochner (1737 bis 1744). Dresden (Selbstverlag) 1889. 4 unpaginierte, 60 S. Halbpergamenteinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen. Die Deckel außen bezogen mit bräunlich betupftem Papier. Abgesehen von geringfügigen Läsionen am Dekor der papiernen Deckelbezüge von ausgesprochen frischem Zustand.

50,--



2110



- 2110 **WÖCHENTLICHE HISTORISCHE MÜNZ-BELUSTIGUNGEN.** Hrsg. von J. D. Köhler. BERNHOLD, J.G. Vollständiges Register über die XXII Theile der Köhlerischen Münzbelustigungen in sich enthaltend ein Vierfaches Verzeichnis I. Aller darinnen vorkommenden Münzen, II. Der auf denselben befindlichen Sprüche, III. Der darinnen erklärten Wappen und IV. Einen hinlänglichen Auszug der darinnen vorkommenden Personen und Sachen. Vollständiges zweibändiges, einheitlich eingebundenes Set in Mischauflage, bestehend aus dem 1. Band, Nürnberg 1788 [Neuaufgabe der Erstausgabe Nürnberg 1764] sowie aus dem 2. Band der Erstausgabe Nürnberg 1765. 14 unpaginierte, 572 S.; 2 unpaginierte, 502 S. Braune Halbledereinbände auf 5 Bünden, wohl des letzten Jahrfünfts des 18. oder des frühen 19. Jahrhunderts, mit dreiseitigem Rotschnitt, Eckbezügen und je einem von alter Hand beschriebenen Rückenschild. Die Deckel bezogen mit gestrichenem gelbbraunlichem Papier. Fehlstellen an den ledernen Rückenbezügen buchbinderisch fachgerecht repariert. (2)

150,--

Johann Gottfried Bernhold (* 1720 in Pfedelbach im heutigen Hohenlohekreis, † 1766 in Altdorf bei Nürnberg), seit 1753 Professor für Geschichte an der Universität Altdorf, erstellte zu den vom Historiker von Johann David Köhler (* 1684 in Colditz, † 1755 in Altdorf) 1729 herausgegebenen Wöchentlichen Historischen Münz-Belustigungen zwei umfassende Registerbände, die 1764 und 1765 bei Christoph Weigels Erben in Nürnberg erschienen. Der erste Band dieses Verzeichnisses erfuhr 1788 eine Neuaufgabe, wobei man bei dieser auf das dem Widmungstext an Carl Thomas Fürst zu Löwenstein-Wertheim ursprünglich vorangestellte illustrierte Widmungsblatt verzichtete. Eine Neuaufgabe des zweiten Registerbandes ist anscheinend nicht realisiert worden.

AUSGEWÄHLTE LÖSER AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN



2151

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL

- 2151 **Julius, 1568-1589.** Löser zu 3 Reichstalern 1585, Heinrichstadt (Wolfenbüttel), geprägt mit den Stempeln des Löfers zu 5 Reichstalern. Mit Wertpunze; 87,17 g. Münzmeister Heinrich Veeber (in Heinrichstadt 1574-1585). Behelmtes und geharnischtes Hüftbild halbr., mit der Rechten die Streitaxt schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 8 - 5, umher Kreis mit den sieben personifizierten Planeten sowie ein weiterer Kreis mit den zwölf Sternzeichen, umgeben von zwei Schriftkreisen//Dreifach behelmtes, sechsfeldiges Wappen, l. wilder Mann mit Reichsapfel in der Rechten, r. wilder Mann mit Licht in der Linken; umher zwei Schriftkreise mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 16; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 9; Welter 563.

Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, leichte Prägeschwäche, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 4.



2152

- 2152 **Doppelter Reichstaler 1587, Wolfenbüttel.** 58,15 g. Münzmeister Dietrich Ockeler. Doppelter Brillentaler. Geharnischtes Hüftbild halbr. mit Streitaxt in der Rechten, darunter im Abschnitt fünf Zeilen Schrift, daneben Helm, r. dreifach behelmtes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild//Wilder Mann mit Baumstamm in der Rechten steht halbr., in der Linken Licht mit Totenkopf, Stundenglas und Brille, vor ihm das zurückblickende Roß l. Dav. 17; Duve S. 28; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 573.

Von größter Seltenheit. 4. bekanntes Exemplar. Attraktives Exemplar, sehr schön

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 693.

Diese Münze ist von Duve unter den Dicktalern eingeordnet worden. Die gebogene Buchstabenfolge auf der Rückseite läßt sich zu dem folgenden Satz auflösen: "Was Hilft Dem Auge Licht und Brille Der Sich Selbst Nicht Hört und Kieken Will". Die horizontal über dem Pferd stehenden Buchstaben bedeuten "In Medio Cursu Metuo" (mitten im Lauf habe ich Bedenken). Zusammen mit der Legende "SI DEVS PRONOBIS QVIS CONTRANOS" (warum gegen uns, wenn Gott für uns ist) spiegeln sie die persönliche Einstellung des Herrschers.



2153



- 2153 Löser zu 3 Reichstalern 1588, Heinrichstadt (Wolfenbüttel), geprägt mit den Stempeln des Löser zu 5 Reichstalern. Mit zwei Wertpunzen; 87,54 g. 1. Typ. Münzmeister Heinrich Depsern (in Heinrichstadt 1588). Behelmtes und geharnischtes Hüftbild halbr., mit der Rechten die Streitaxt schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 88, umher Kreis mit den sieben personifizierten Planeten sowie ein weiterer Kreis mit den zwölf Sternzeichen, umgeben von zwei Schriftkreisen//Dreifach behelmt, sechsfeldiges Wappen, l. wilder Mann mit Reichsapfel in der Rechten, r. wilder Mann mit Licht in der Linken; umher zwei Schriftkreise mit 2x eingepunzter Wertzahl. Dav. 23 b; Duve 8; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 11 (dieses Exemplar); Welter 568. **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, altvergoldet, fast sehr schön

2.500,--

Exemplar aus Altbestand der Preussag in Goslar, erworben am 28.02.1977. Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 11.



2154



- 2154 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 144,82 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog mit wehendem Umhang reitet l. mit Kommandostab, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel//Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 28; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 17; Welter 614.

RR Feine Patina, leichte Kratzer, sehr schön-vorzüglich

6.000,--

Erworben im November 1991 von der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

Im Jahre 1608 griff Heinrich Julius die Prägung von Lösern, die sein Vater, Herzog Julius, 1572 begonnen hatte, wieder auf. Von diesem sehr seltenen 5fachen Taler führt Duve nur sieben Exemplare auf.



2155

- 2155 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze, 43,35 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, unten leere Kartusche. Dav. 33 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 22; Welter 622.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 50, Heidelberg 2008, Nr. 1902.



2156

- 2156 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Löser zu 10 Reichstalern 1614, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 291,58 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog reitet r. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 35; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 39 (dieses Exemplar); Welter 1028.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön

60.000,--

Exemplar aus Altbestand der Preussag in Goslar, erworben am 28.02.1977. Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 39.



2157



- 2157 Löser zu 5 Reichstalern 1618, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 141,25 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. * FRIDERICUS • ULRICUS • DEI • GRATIA • DU : X • BRUNSVICENSIS • ET • LUNEB : Der geharnischte Herzog reitet r. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel// * DEO * ET * PATRIÆ * - * ANNO * DOMINI * 1618 • (Münzmeisterzeichen gekröntes Herz auf gekreuztem Pfeil und Zainhaken) Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. C 39; Duve - (zu 5, dort als Löser zu 4 Reichstalern); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) - (zu 29, dort als Löser zu 4 Reichstalern); Welter - (zu 1017, dort als Löser zu 4 Reichstalern).

Von allergrößter Seltenheit. Unikum. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, Felder leicht geglättet, sehr schön

10.000,--

Exemplar der Auktion Münzen & Medaillen AG 23, Basel 1961, Nr. 950 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1750.



2158



- 2158 Löser zu 4 Reichstalern 1618, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 114,08 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. Der geharnischte Herzog reitet r. mit hohem Hut, Kommandostab und umgelegtem, wehendem Mantel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 37 b; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 32 (dieses Exemplar); Welter 1021.

Von großer Seltenheit. Übliche Stempelfehler, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2886 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 32.



2159

- 2159 Löser zu 10 Reichstalern 1620, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 289,94 g. Münzmeister Hans Laffers. Der geharnischte Herzog reitet r. mit hohem Hut, Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 43; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 25 (dort ohne Wertpunze); Welter 1013.

Von allergrößter Seltenheit. Min. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, vorzüglich 50.000,--

Exemplar der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 20.



1,5:1

2160

2160

- 2160 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit Wertpunze; 35,80 g. Stempelschneider Hans von der Pütt. Schriftkreuz mit (waagrecht) DIE * MENSCHN IN DER WELDT / (senkrecht) TRACHTN AL - SO NACH GELT • trennt vier Darstellungen: Reiherbeize, Fischfang, Bergbau und Hüttenwesen//Nackte Fortuna mit Segel steht fast v. v. auf Weltkugel, im Hintergrund l. Segelschiff auf See, r. Küste. Dav. 6313; Duve 11 I; Müseler 10.2/48 d; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 52; Welter 1048. Sehr schön 1.000,--

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.



2161



- 2161 Löser zu 4 Reichstalern 1624, Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Ohne Wertpunze; 114,82 g. Stempelschneider Hans von der Pütt. Schriftkreuz mit (waagrecht) DIE • MENSCHEN IN DER WELDT •/ (senkrecht) TRACHTN • AL - SO NACH GELT • trennt vier Darstellungen: Reiherbeize, Fischfang, Bergbau und Hüttenwesen//Nackte Fortuna mit Segel steht fast v. v. auf geflügelter Weltkugel. Dav. 52; Duve 9; Müseler 10.2/49; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1045.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar.
Hübsche Patina, winz. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön + 30.000,--

Exemplar der Slg. Bergrat Dr. phil. Dr. Ing. e. h. Karl Vogelsang, Auktion Riechmann & Co. 35, Halle/Saale 1925, Nr. 447 und der Auktion Spink 108, London 1995, Nr. 238.

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.



2162



- 2162 August der Jüngere, 1635-1666. Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,10 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Federhut und Kommandostab reitet auf einem nach r. springenden Roß//Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen. Dav. 71; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 65; Welter 773. Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 231.



2163



- 2163 Löser zu 4 Reichstalern 1665/1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 114,26 g. Zwitterprägung mit Jahreszahl 1665 auf der Vorderseite und 1655 auf der Rückseite. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog reitet r. mit Federhut und Kommandostab, unten im Boden die geteilte Jahreszahl 16 - 65//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, am Ende der Umschrift die Jahreszahl 1655 und die Münzmeistersignatur. Dav. 79 a; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 71 (dieses Exemplar); Welter 774.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

12.500,--

Erworben am 15.01.1980 bei der Basilea Münzhandlung Dieter Saar, Basel. Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 71.



2164



- 2164 Löser zu 3 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Ohne Wertpunze; 83,25 g. Münzmeister Henning Schlüter. Brustbild fast v. v. mit Käppchen, oben l. Engel, der einen Lorbeerkranz über sein Haupt hält, r. ein weiterer Engel mit Posaune, umher Lorbeerkranz// Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen auf Rankenornamenten. Der Flügel des rechten Engels ragt nicht in die Umschrift, die Mitte der Braunschweiger Helmzier zeigt auf das "T". Dav. 85 c var.; Duve 8 B III; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 80 (dieses Exemplar); Welter 783.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2029 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 80.



2165

- 2165 Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Ohne Wertpunze; 56,15 g. Münzmeister Henning Schlüter. Brustbild fast v. v. mit Käppchen, oben l. Engel, der einen Lorbeerkrantz über sein Haupt hält, r. ein weiterer Engel mit Posaune, umher Lorbeerkrantz//Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen auf Rankenornamenten. Der Flügel des rechten Engels ragt vollständig in die Umschrift, die Mitte der Braunschweiger Helmszier zeigt auf das "T". Dav. 87 c; Duve 8 B II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 84 (dieses Exemplar); Welter 785.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

2.500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 75, Köln 1993, Nr. 3364 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 84.



2166

- 2166 Rudolf August, 1666-1685. Löser zu 5 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 143,49 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Blumenkelchkreis//Die Stadtansichten von Braunschweig und Wolfenbüttel übereinander, oben eine Galeere auf See unter dem strahlenden Namen Jehovas, unten die geteilte Jahreszahl • 16 - 79 •, dazwischen die eingepunzte Wertzahl. Dav. 99; Duve 1 III; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 102; Welter 1830.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich

30.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 865 und der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 47.



2167



- 2167 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 41,70 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Der Herzog mit Federhut, Kommandostab und langem Mantel reitet auf einem nach l. springenden Roß, darunter die eingepunzte Wertzahl//Fünffach behelmttes, 11feldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 79. Dav. 106; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 98; Welter 1828.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3189.



2168



- 2168 Löser zu 2 Reichstalern 1685 (spätere Prägung von 1711-1714), Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Ohne Wertpunze; 52,13 g. Münzmeister Heinrich Horst. Fünffach behelmttes, 11feldiges Wappen, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 85//Lautenspielerin steht halbr. auf Schnecke, im Hintergrund Stadtansicht von Lautenthal und Bergwerksanlagen, oben l. strahlende Sonne mit Gesicht, r. strahlender Name Jehovas. Mit zusätzlich eingepunzter Münzmeistersignatur H - H zu den Seiten des Wappens, die ursprüngliche, geprägte Signatur R - B ist ebenfalls vorhanden. Dav. 112 a; Duve - (vgl. 4 N); Kluge (Slg. Preussag) 3.1 b (dieses Exemplar); Müseler 10.3/5 (dieses Exemplar); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 111 (dieses Exemplar); Welter -.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Feine Tönung, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 111.



2169

DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE

- 2169 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Löser zu 6 Reichstalern 1625, Münzstätte vermutlich Clausthal. Ohne Wertpunze; 173,70 g. Mit Stempelschneidersignatur H - Z. Geharnischtes Kniebild halbr. mit Kommandostab und umgelegter Feldbinde, die Linke am Schwertgriff, r. Tisch, darauf Helm auf Handschuhen//Fünffach behelmtes, neunfeldiges Wappen mit Mindener Mittelschild, zu den Seiten je ein aufrecht stehender Löwe als Schildhalter. Dav. 116; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 116 (dieses Exemplar); Welter Nachtrag 911.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl 2. bekanntes Exemplar.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

40.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1056 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 116.

Der auf diesem Löser in voller Rüstung zu sehende Celler Herzog Christian war bereits seit 1599 Administrator des Bistums Minden, was in der Vorderseitenlegende auch hervorgehoben wird.



2170

- 2170 **Friedrich, 1636-1648.** Löser zu 4 Reichstalern 1647, Clausthal, auf das bevorstehende Ende des Dreißigjährigen Krieges. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 115,48 g. Münzmeister Lippold Wefer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten//Hügel mit Bergwerksstollen und verdorrten, bzw. abgeschlagenen Bäumen in Landschaft, im Hintergrund l. Bauernhaus, davor Tiere und arbeitende Menschen, darüber strahlende Sonne, r. brennendes Haus, unten die eingepunzte Wertzahl. Dav. 134 a; Duve 2 I; Müseler 10.4.1/32; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 128; Welter 1402.

RR Hübsche Patina, Felder fein geglättet, kl. Stempelfehler, sonst fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 242, München 2016, Nr. 4355.

10.000,--



2171



- 2171 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 85,27 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Kommandostab reitet auf einem nach r. springenden Roß//Fünffach behelmt, 12feldiges Wappen. Dav. 146; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1474.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 278, Osnabrück 2016, Nr. 1781.



2172



- 2172 **Löser zu 5 Reichstalern 1650, Clausthal.** Mit Wertpunze; 144,50 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Gebirgslandschaft mit einem Schloß, einer Burg und einem Haus, im Vordergrund Schafherde. Dav. 148; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 138 (dieses Exemplar); Welter 1477.

Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar

10.000,--

Exemplar der Auktion Knopek, Köln 1981, Nr. 1710 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 138.



2173



- 2173 Löser zu 2 Reichstalern 1662, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,49 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit Buschwerk zwischen Göpel und rechtem Haus. Dav. 174; Duve - (zu 9); Kluge (Slg. Preussag) 12.3; Müseler zu 10.4.1/52; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -, vgl. 165; Welter 1497.

Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 3095.



2174



- 2174 Löser zu 3 Reichstalern 1663, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 84,97 g. Münzmeister Henning Schlüter. Gekröntes Monogramm, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Wilder Mann mit Baumstamm in der Rechten steht v. v. in Bergwerkslandschaft. Dav. 181; Duve 10; Kluge (Slg. Preussag) 5; Müseler 10.4.1/59; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 174; Welter 1501. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Erworben im Juni 2000 von der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



2175



- 2175 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,88 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt I., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit Ausbuchtung im "C" des Monogramms, mit Wahlspruch zwischen Sternen, zwischen dem Göpel und rechtem Haus befinden sich mehrere Büsche. Dav. 189; Duve - (zu 12 A II); Kluge (Slg. Preussag) 14.2; Müseler 10.4.1/68; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 167; Welter 1497.

Vorzügliches Prachtexemplar

3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2734.



2176



DAS FÜRSTENTUM BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER

- 2176 Georg, 1636-1641. Löser zu 5 Reichstalern 1638, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Ohne Wertpunze; 143,30 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Kommandostab in der Rechten und Schwert an der linken Seite reitet I. über Bergwerkslandschaft, umher Verzierungen//Zwei behelmte wilde Männer halten das dreifach behelmte, 12feldige Wappen. Mit "AUF GOT TRAW ICH ..." in der Rückseitenumschrift. Dav. A 141; Duve 1 II; Kluge (Slg. Preussag) 8 b; Müseler 10.4.1/28 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 180; Welter 1447.

Von größter Seltenheit.

Schrötlingsrisse, Stempelfehler am Rand, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 2176.

Die große Seltenheit dieses Stückes beruht wohl darauf, daß der Rückseitenstempel schon nach kurzer Zeit an einigen Stellen brach und Risse sowie kleine Ausbrüche am Rand bekam. Diese Mängel sind auf dem vorliegenden Exemplar deutlich zu erkennen. Der größte Stempelfehler oberhalb der Helmzier wurde aus optischen Gründen zeitgenössisch geglättet.



2177



- 2177 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** Löser zu 4 Reichstalern 1660, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 114,98 g. Münzmeister Henning Schlüter. Geharnischtes Brustbild l., darüber der Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Lorbeerzweigen//Hügelige Landschaft, im Vordergrund sitzt die personifizierte Gottesfurcht mit Buch in der Linken fast v. v. an Baum gelehnt, den Kopf nach r. zu der personifizierten Gerechtigkeit gewandt, die mit Waage und Schwert neben ihr steht, oben eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand mit Lorbeerkranz, l. am Rand die eingepunzte Wertzahl. Dav. 195; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1565.e

Von größter Seltenheit. Sehr schön 20.000,--

Erworben am 07.03.2016 von der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.



2178



- 2178 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1671, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,30 g. Münzmeister Lippold Wefer. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 204; Duve 2; Kluge (Slg. Preussag) 16 (dieses Exemplar); Müseler 10.4.2/20; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 192 (dieses Exemplar); Welter 1667.

Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 3.000,--

Exemplar der Auktion Emporium 1, Hamburg 1983, Nr. 2022 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 192.



2179

- 2179 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1672, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 41,67 g. Münzmeister Lippold Wefer. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Rückseitenstempel eines doppelten Löfers von Christian Ludwig. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönt Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit gekröntem Monogramm CL (Christian Ludwig) auf der Hinterhand des Rosses. Dav. 208; Duve 3 II; Kluge (Slg. Preussag) 17.1; Müseler 10.4.2/24 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 194; Welter 1669 (dort irrtümlich Münzmeistersignatur von Rudolf Bornemann angegeben).

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 103 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 56, Dortmund 2011, Nr. 290.



2180

- 2180 Löser zu 5 Reichstalern 1677, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Ohne Wertpunze; 144,78 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönt Wappen auf Palmzweigen//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 209; Duve 5 M; Kluge (Slg. Preussag) vgl. 18.1; Müseler -, vgl. 10.4.2/35; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/ Künker 1) -, vgl. 197; Welter 1673.

Von großer Seltenheit. Randfehler, sehr schön +

5.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 267.



2181



- 2181 Löser zu 3 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 83,69 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die eingepunzte Wertzahl//21 Zeilen Schrift. Dav. 221; Duve 8 A; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 201; Welter 1686.

Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar mit herrlicher Tönung 15.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3825.



2182



- 2182 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod. Mit Wertpunze; 50,61 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Gekröntes, kursives Monogramm "JF", umher Lorbeerkrantz, unten die eingepunzte Wertzahl//20 Zeilen Schrift über Verzierung. Dav. 226 (dieses Exemplar); Duve 9 (dieses Exemplar); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 204 (dieses Exemplar); Welter 1698.

Von allergrößter Seltenheit. Nur 2 Exemplare bekannt. Kl. Randfehler, sehr schön 15.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 15, Basel 1986, Nr. 466, der Slg. Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei 40, Zürich 1992, Nr. 107 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 204.



2183



- 2183 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Löser zu 3 Reichstalern o. J. (1662), Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 84,75 g. Münzmeister Henning Schlüter. Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen mit Osnabrücker Mittelschild, unten zu den Seiten des Wappens Münzmeisterzeichen H - S//Stadtteilansicht von Osnabrück mit der Petersburg, der Neuen Mühle und der Johanniskirche, davor die Hase, oben ein Schwert mit dem Braunschweiger Roß als Griff, gekreuzt mit einem Bischofsstab, in dessen Krümmung das Osnabrücker Rad zu sehen ist. Dav. 227 (dort mit Wertpunze); Duve - (zu 2); Kennepohl 259 c; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter Nachtrag 1885 C (dort mit Wertpunze). Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich Exemplar der Auktion Hess-Divo 282, Zürich 2000, Nr. 12.

40.000,--



2184



- 2184 Löser zu 4 Reichstalern 1680, Zellerfeld, auf seinen Regierungsantritt und die Huldigung in Hannover. Mit Wertpunze; 103,95 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die eingepunzte Wertzahl//Vor dem Meer mit einer Felsenküste steht das Osnabrücker Rad, das von einer aus Wolken kommenden Hand an einer Leine gehalten wird; ein Kopf aus dieser Wolke bläst einem Segelschiff Wind zu, l. Palme, oben strahlende Sonne. Dav. 231; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 206 (dieses Exemplar); Welter 1918.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Slg. Erich Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1764 und der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 206.

25.000,--

Ernst August, *20. November 1629 auf Schloß Herzberg, †23. Januar 1698 auf Schloß Herrenhausen. Gemäß der im Westfälischen Frieden vereinbarten abwechselnden Abfolge von protestantischen und katholischen Bischöfen wurde er 1662 evangelischer Fürstbischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover. Er führte nach heftigen Auseinandersetzungen mit der Familie 1683 das Erstgeburtsrecht ein und erhielt 1692 die neunte Kurwürde.



2185

- 2185 Löser zu 4 Reichstalern 1681, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 112,90 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkrantz, umgeben von 15 kleinen, gekrönten Wappen auf Palmzweigen, Schwert und Bischofsstab dahinter gekreuzt, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Dav. 237; Duvé 5 A; Kluge (Slg. Preussag) 19.1; Müseler 10.4.3/10; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 209; Welter 1922.

RR Winz. Graffito, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

6.000,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 794.

Die Wappenseite erfährt unter Ernst August zwei Veränderungen: Zum einen kommt das Osnabrücker Wappen in den Wappenkreis hinzu, zum anderen werden Schwert und Bischofsstab hinter dem Monogramm gekreuzt. Beide Neuerungen spielen auf seinen Bischofssitz in Osnabrück seit 1662 an.



2186

- 2186 Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 76,75 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Fünffach behelmt, 12feldiges Wappen mit Osnabrücker Mittelschild, Schwert und Bischofsstab dahinter gekreuzt, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 85, l. die eingepunzte Wertzahl//Lautenspielerin steht halbr. auf Schnecke, im Hintergrund Stadtansicht von Lautenthal und Bergwerksanlagen, oben l. strahlende Sonne mit Gesicht, r. strahlender Name Jehovas. Dav. 242; Duvé 6; Kluge (Slg. Preussag) 4; Müseler 10.4.3/19; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 217 (dieses Exemplar); Welter 1930.

RR Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 217.

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



2201



1,5:1

ANHALT

ANHALT, GRAFSCHAFT

- 2201 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Köthen. 0,85 g. **BERNART** _ **V'** Herzog steht v. v. mit Fahne und Schild. Berger -; Slg. Bonhoff -; Thormann 143 leicht var.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich 2.000,--



2202



2203



ANHALT, FÜRSTENTUM

- 2202 **Christian I., August, Ludwig, Johann Casimir, Georg Aribert und Johann, 1621-1630.** Reichstaler (24 Groschen) 1624, Dessau. 29,08 g. Dav. 6003; Mann 183.

Selten in dieser Erhaltung. Gut ausgeprägt, fast vorzüglich 500,--

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 2203 **Heinrich, 1830-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. 37,09 g. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7.

R Nur 3.100 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2204



2205



- 2204 **Vereinsdoppeltaler 1840.** 37,06 g. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7.

R Nur 3.100 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 3755.

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 2205 **Victor Friedrich, 1721-1765.** 2/3 Taler 1750, Harzgerode. 12,90 g. Dav. 209; Mann 601.

Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 500,--



2206



2207



ANHALT-SCHAUMBURG, FÜRSTENTUM

- 2206 Carl Ludwig, 1772-1806. Konv.-Taler 1774, Frankfurt. Ausbeute des Holzappler Bergwerks. 23,34 g. Dav. 1907; Mann 846; Müseler 1.4/1.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 281, Osnabrück 2016, Nr. 2367. 1.250,--

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 2207 Leopold Friedrich, 1817-1871. Vereinsdoppeltaler 1846. 37,11 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



2208



2209



2210



AUGSBURG

STADT

- 2208 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 29,06 g. Dav. 5012; Forster 148; Vetterle 1624.1. Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 4861.
- 2209 Ovale Silbermedaille 1627, von A. Stadler. Ratsmedaille. Medaillons mit den Brustbildern der Stadtpfleger Hieronymus Imhof und Bernhard Rechlinger v. v. über ihren Wappen in verzierten Kartuschen, darüber eine weitere Kartusche mit sieben Zeilen Schrift, oben Stadtpyr//Fünf Medaillons mit den Brustbildern der übrigen Ratsmitglieder in verzierten Kartuschen, darüber eine weitere Kartusche mit sechs Zeilen Schrift. 37,58 x 45,26 mm; 21,86 g. Forster 26. RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--
Aus einer fränkischen Heimatsammlung.
- 2210 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 28,86 g. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240; Vetterle 1632.7. Feine Patina, Zainende, fast Stempelglanz 1.250,--
Aus einer Spezialsammlung Dreißigjähriger Krieg.
Exemplar der Auktion Lanz 110, München 2002, Nr. 907.



2211

- 2211 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 28,94 g. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240; Vetterle 1632.7. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 4865.



2212



Einlagen 1:1,5

- 2212 Schraubtaler o. J. (um 1639-1645), mit Titel Ferdinands III. Inhalt: 14 miteinander verbundene, altkolorierte Kupferstiche, die Damen in verschiedenen Trachten darstellen; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei lose, altkolorierte Kupferstiche: Zwei städtische Beamte stehen v. v.//Magd in reicher Tracht und mit Hochzeitsgeschenk, im Hintergrund der Augsburger Stadtturm Perlach. 41,17 mm; 13,83 g. Dav. zu 5039; Forster zu 286; Preßler 103 und 79.

In Elfenbeindose des 19. Jahrhunderts. Sehr schön-vorzüglich

200,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2213

- 2213 Tragbares, silbernes Ulrichskreuz o. J. (17. Jahrhundert), unsigniert. Gravierte Darstellung der Ungarnschlacht von 955, darunter graviert S • VDAL / R ICI//Gravur: CRV / X / VICTORIA / LIS. 57,73 x 66,50 mm; 12,03 g. Friesenegger vgl. 114 (dort mit Jahreszahl). Vorzüglich 150,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2214



2215



2216



- 2214 Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. 29,07 g. Dav. 1924; Forster 543; Vetterle 1744.4. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
- 2215 Silbermedaille 1765/1753, von J. Thiebaud, auf die Gründung der Stadt durch die Römer. Ein gekrönter Aufbau aus 11 Wappen in drei Reihen, in der Mitte Stadtpyr, zu den Seiten die Flußgötter Lech und Wertach//Ansicht des Augustusbrunnens auf dem Rathausplatz. 45,45 mm; 35,84 g. Forster 123. Min. Kratzer, vorzüglich 500,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.

BADEN

GROSSHERZOGTUM

- 2216 Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Vereinsdoppeltaler 1841. 37,07 g. AKS 88; Dav. 524; Kahnt 29; Thun 24. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 250,--



2217



2219



2218



- 2217 Vereinsdoppeltaler 1844. Carl-Friedrich-Denkmal. 37,11 g. AKS 110; Dav. 525; Kahnt 30; Thun 25. Vorzüglich 250,--
- 2218 Vereinsdoppeltaler 1852. 37,14 g. Variante mit achtstrahligen Sonnen in der Randschrift. AKS 89 Anm.; Dav. 526 var.; Kahnt 32 b; Thun 26 Anm. Vorzüglich 250,--

BAMBERG

BISTUM

- 2219 Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795. Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1779, Nürnberg, auf die Huldigung der Stadt Bamberg. 2,66 g. Krug 423.01. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--
- Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2221



2220



2221

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 2220 Maximilian I., 1598-1651. Reichstaler 1618, München. 28,83 g. Mit römischer Jahreszahl. Dav. 6063; Hahn 62. RR Sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 400,--
- 2221 Doppelter Reichstaler 1626, München. 58,26 g. Dav. 6072; Hahn 115. Feine Patina, vorzüglich/fast vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 424, Frankfurt/Main 2019, Nr. 900.



2222



2223



2224



- | | | | |
|------|--|---------------------------------------|----------|
| 2222 | Reichstaler 1627, München. 29,15 g. Dav. 6075; Hahn 111. | Feine Patina, fast Stempelglanz | 1.000,-- |
| 2223 | Reichstaler 1631, München. Dav. 6075; Hahn 111. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58 (34657852). | Feine Patina, vorzüglich | 400,-- |
| 2224 | Reichstaler 1631, München. 29,23 g. Dav. 6075; Hahn 111. | Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich | 300,-- |



2226



2225



2227



- | | | | |
|------|--|----------------------------|----------|
| 2225 | 1/3 Reichstaler 1640, München. 9,72 g. Hahn 102.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich | | 4.000,-- |
| 2226 | Maximilian II. Emanuel, 1679-1726. Reichstaler 1694, München. 29,11 g. Dav. 6099; Hahn 199.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich | | 400,-- |
| 2227 | Reichstaler 1694, München. 29,23 g. Madonna schaut nach l. Dav. 6100; Hahn 199 var.
Aus einer fränkischen Heimsammlung. | Hübsche Patina, vorzüglich | 300,-- |



2228



2229



2230



- 2228 Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825. Konv.-Taler 1802. 27,99 g. Mit "MAX • JOSEPH" in der Vorderseitenumschrift. AKS 5; Dav. 541; Kahnt 52; Thun 34.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich

2.000,--

- 2229 Konv.-Taler 1802. 27,93 g. Mit "MAXIM • JOSEPH" in der Vorderseitenumschrift. AKS 5 Anm.; Dav. 542; Kahnt 51; Thun 33.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich

2.000,--

- 2230 Konv.-Taler 1803. 28,03 g. AKS 8; Dav. 545; Kahnt 55; Thun 37.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +

400,--



2232



2231



2233



- 2231 Konv.-Taler 1804. 28,04 g. Mit FÜR GOTT UND - VATERLAND • in der Rückseitenumschrift sowie verändertem Wappenschild. AKS 9 Anm.; Dav. 547; Kahnt 57; Thun 39.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

1.500,--

- 2232 1/2 Konv.-Taler 1805, München. 13,95 g. AKS 11; Hahn 426; Kahnt 46.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 2233 20 Kreuzer 1805. 6,64 g. AKS 13; Hahn 424. RR Prachtexemplar. Leicht justiert, fast Stempelglanz

400,--



2234



2235



- 2234 Ludwig I., 1825-1848. Vereinsdoppeltaler 1837. Münzvereinigung süddeutscher Staaten. 37,01 g. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E. F. M. AKS 98 a var.; Dav. 581 var.; Kahnt 102 d; Thun 75. Vorzüglich 250,--

- 2235 Vereinsdoppeltaler 1838. Einteilung des Königreichs. 37,08 g. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E. F. M. AKS 99 a var.; Dav. 582; Kahnt 103 b; Thun 76. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



2236



2237



- 2236 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. 36,98 g. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104 a; Thun 77. Sehr schön-vorzüglich 200,--

- 2237 Vereinsdoppeltaler 1841. Standbild von Jean Paul Friedrich Richter. 37,07 g. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E F M. AKS 102 a; Dav. 586 var.; Kahnt 106; Thun 79. Sehr schön-vorzüglich 200,--



2238



2239



- 2238 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. 37,12 g. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E. F. M. AKS 103 b; Dav. 587; Kahnt 107 a; Thun 80. Vorzüglich 250,--

- 2239 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. 37,09 g. Mit Randschrift: * * DREY-EINHALB GULDEN * * VII E . F . M . AKS 104 b; Dav. 588; Kahnt 108 b; Thun 81. Winz. Randfehler, fast vorzüglich 200,--



2240



- 2240 Maximilian II., 1848-1864. Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Glück. 37,10 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93. R Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



2241



2242



- 2241 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. 37,06 g. Mit Randschrift: * VEREINSMÜNZE * VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94.

R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

- 2242 Vereinsdoppeltaler 1853. 37,01 g. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91.

Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--



2244



2243



2244

- 2243 Doppelguld 1855. Mariensäule. 21,03 g. AKS 168; Dav. 604; Kahnt 118; Thun 97.

Vorzüglich 75,--

- 2244 Doppelter Vereinstaler 1860 (Jahreszahl im Stempel aus 1859 geändert). 37,03 g. AKS 147; Dav. 607; Kahnt 125 a; Thun 99.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 800,--



2245



BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 2245 Georg Friedrich, 1557-1603. Silbermedaille 1589, von V. Maler, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit hohem Federhut und umgelegter Feldbinde reitet r., in der Rechten Kommandostab//Die Personifikationen von Gerechtigkeit, Eintracht und Frieden mit ihren Attributen und den Wappenschilden von Nürnberg und Brandenburg stehen v. v., unten liegt die personifizierte, besiegte Zwietracht, oben schweben zwei Putten mit Gesetzestafeln und Totenkopf bzw. Fackel und Buch (Evangelium), umher Wappenkranz. Ohne Randschrift. 45,89 mm; 37,04 g. Fischer/Maué 1.517; Slg. Erlanger II, 2580 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1580); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3440; Slg. Wilm. 488 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1580).

RR Winz. Henkelspur, sehr schön 250,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Die Jahreszahl auf der Vorderseite dieser Medaille wird von dem Rand überschritten und ist daher undeutlich; bislang wurde 1580 gelesen. Da sich jedoch in dem Wappenkranz der Rückseitendarstellung die Wappen des Fürstbischofs Ernst von Mengersdorf, Bischof von Bamberg 1583-1591 und Maximilians I., Coadjutor 1585-1590, Hochmeister 1590-1618, befinden, kommt nur die Jahreszahl 1589 in Frage.



2246

**BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT**

- 2246 **Christian Ernst, 1655-1712.** Reichstaler 1671, Nürnberg, auf seine zweite Vermählung mit Sophia Luise, Tochter Herzog Eberhards III. von Württemberg, am 8. Februar. 29,09 g. Variante mit breiterem Tierkreis und größeren Tierfiguren auf der Rückseite. Gekrönter Adler mit den Wappen von Brandenburg-Bayreuth und Württemberg, zu den Seiten Palmzweige//Strahlende Sonne und der Planet Venus über Tierkreis mit Löwe und Jungfrau. Dav. 6273; Fischer/Maué 2.209; Klein/Raff 145.1; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3640; Slg. Wilm. -.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

2.500,--



2247



- 2247 **Friedrich, 1735-1763.** Silbermedaille 1742, von J. A. Hanf, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit umgelegtem Orden des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit) und Pistole reitet r., in der Rechten Kommandostab, unten die Stempelschneidersignatur//Ölbaum und Palme, unter denen Embleme des Krieges, der Kunst und der Wissenschaft liegen, oben der gekrönte brandenburgische Adler mit Schwert und Kranz in den Fängen. 47,37 mm; 36,28 g. Fischer/Maué 2.507; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4015; Slg. Wilm. 737.

Attraktives Exemplar mit schöner Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich

500,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2248

**BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT**

- 2248 **Johann Friedrich, 1667-1686.** 2/3 Taler 1677, Schwabach. 18,53 g. Dav. 308; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4253 ; Slg. Wilm. 904.

R Feine Patina, leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

200,--



2249



- 2249 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Schautaler o. J. (um 1753), Schwabach. 2. Falkentaler, auf die Beizjagd. Stempel von Johann Samuel Göttinger. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband mit dem Stern des Adlerordens//Der Markgraf reitet l., im Hintergrund Trompeter und Trommler auf Pferden, oben ein Falke, der einen Reiher angreift. 45,23 mm; 21,77 g. Dav. 2926; Fischer/Maué 3.640; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4527; Slg. Wilm. -.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2250



- 2250 Schautaler o. J. (um 1753), Schwabach. Falkentaler, auf die Beizjagd. Stempel von Johann Samuel Göttinger. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband mit dem Stern des Adlerordens//Falke mit Falkenhaube sitzt nach r. in Landschaft, im Hintergrund zwei Burgen sowie Berge. 43,39 mm; 29,67 g. Dav. 2926; Fischer/Maué 3.639; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4526; Slg. Wilm. 1002.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2251



- 2251 Silbermedaille 1754, von P. P. Werner, auf das von Christoph Ludwig Freiherr von Seckendorf in Nürnberg abgehaltene Fest zum 42. Geburtstag Karl Wilhelm Friedrichs. Ansicht des Festplatzes mit dem Sichartschen Garten mit Gartenhaus, der Hallerwiese und den darauf errichteten Zelten; im Vordergrund das Neue Tor mit dem Pegnitzfluß, an dem ein Feuerwerk stattfindet, unten die Stempelschneidersignatur//Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz, der oben und unten mit dem Wappen der von Seckendorffs sowie links und rechts mit dem Wappen des Johanniterordens belegt ist. Mit Randschrift: IM SICHTARTSCHEN GARTEN VND AVF DER HALLER WIESEN (rosettenartige Verzierung). 56,25 mm; 43,33 g. Fischer/Maué 3.637; Slg. Erlanger 1140; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4575; Slg. Wilm. 992.

R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +

2.500,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2253



2252



2253

- 2252 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Guldenförmiger Jeton aus achtlötigem Silber o. J. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Stadtansicht von Bayreuth. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4870; Slg. Wilm. 1050. Reste alter Vergoldung, sehr schön 50,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 2253 **Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde.** 28,01 g. Dav. 1996; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4582; Slg. Wilm. 1080. Fast vorzüglich 400,--



2254



2255



- 2254 **1/4 Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde.** 7,03 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4584; Slg. Wilm. 1126. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 125,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 2255 **Silbermedaille 1767, von J. S. Götzinger, auf die Bruckberger Porzellanfabrik.** Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und dem Stern des Adlerordens//Ansicht des Bruckberger Schlosses, im Abschnitt die römische Jahreszahl. 30,13 mm; 11,08 g. Fischer/Maué 3.713; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4861; Slg. Wilm. 1058. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 100,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2256



BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, KURFÜRSTENTUM

- 2256 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Silbermedaille o. J. (1640), von J. Höhn, auf die Erbhuldigung in Königsberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der gekrönte preußischer Adler fliegt r. über der Erdhalbkugel, oben strahlendes Auge Gottes mit der Verheißung: CONSULAM TIBI OCULO MEO (Ich werde dich mit meinen Augen leiten). 50,96 mm; 40,20 g. Brockmann 253. R Feine Tönung, sehr schön 750,--



- 2257 Reichstaler 1679 CS, Berlin. 29,11 g. Geharnischtes Brustbild r., umher rankende Lorbeerzweige, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift//Siebenfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je ein behelmter wilder Mann als Schildhalter und die geteilte Signatur C - S (Christoph Stricker, Wardein in Berlin 1675-1682). Mit Randschrift: ★ • DOMINE • FAC • ME • SCIRE • • VIAM • QVA • AMBVLEM • (= "Herr, laß mich den Weg wissen, den ich gehen muß"). Dav. 6208; v. Schr. 207. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

7.500,--



- 2258 Friedrich III., 1688-1701. Silbermedaille 1692, unsigniert, auf die Huldigung in Magdeburg am 17. Oktober. Stadtansicht von Magdeburg, darüber ein nach l. fliegender Adler mit Kranz und Zepter in den Fängen, oben l. ein weiterer Adler, der unter strahlender Sonne zum Himmel fliegt//Stadtgöttin kniet v. v. in Landschaft und hält ihre Schürze einem fliegenden Adler entgegen, der ein Zepter und ein Füllhorn hält, aus dem Früchte herausfallen. 49,41 mm; 36,41 g. Brockmann 342.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 261, München 2009, Nr. 1079.

Im Anschluß an den Besuch bei seinen Truppen in Cleve und nach einem Treffen mit dem englischen König bei Löwen nahm der Kurfürst die Huldigung in Halberstadt am 13. Oktober und in Magdeburg am 17. Oktober entgegen. Friedrich III. war insoweit zweiter Herrscher in Magdeburg, als sein Vater Friedrich Wilhelm 1680 das säkularisierte Bistum in Besitz genommen hatte.

- 2259 2/3 Taler 1693 WH, Emmerich. Die Vorderseitenumschrift trennt sich bei G • M • • B • S • und die Rückseitenumschrift endet mit BRANDEB I693. 16,97 g. Dav. 282; v. Schr. 320 leicht var.

Feine Patina, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, fast vorzüglich

100,--



1,5:1



2260



1,5:1

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 2260 Friedrich (III.) I., 1701-1713. Reichstaler 1702 CS, Berlin. 29,20 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur • G • L • C • (Stempelschneider Gabriel Leclerc)//Gekrönter Adler, den Kopf nach l. gewandt, mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm FR, zu den Seiten des Adlers die geteilte Jahreszahl 1 - 7 - 0 - 2, unten neben den Schwanzfedern die geteilte Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Mit Randschrift: SUUM • CUIQUE ☉. Dav. 2555; Olding 1 a; v. Schr. 46.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



1,5:1



2261



1,5:1

- 2261 Reichstaler 1712 CS, Berlin. 29,14 g. FRID • D • G • REX • - BORUSS • EL • BR • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//SVVM - CVIQVE Gekröntes Monogramm, umher Ordenskette, unten die Jahreszahl 1712 und die Signatur C ▲ S ▲ (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Dav. 2566; Olding 10; v. Schr. 66 b.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 300, Berlin 2018, Nr. 54.

10.000,--



- 2262 Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. Reichstaler 1713 HFH, Magdeburg. 29,15 g. FRID : WILH : _ D • G • REX • BORUSSIAE • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel, auf der Schulter Löwenkopf//HEC _ SOLI CEDIT • Der preußische Adler fliegt l. zur Sonne auf, unten die Signatur • HFH • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719) und die Jahreszahl 1713 •. Dav. 2568; Olding 250 a 1; v. Schr. 203.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 15.000,--



- 2263 2/3 Taler 1717 IFS, Berlin. 17,23 g. Dav. 300; Olding 220 c; v. Schr. 234.

Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--

- 2264 Reichstaler 1719 IGN, Berlin. 29,07 g. Dav. 2577; Olding 207; v. Schr. 200.

RR Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön 3.000,--



- 2265 1/3 Taler 1720 IGN, Berlin. 8,77 g. Olding 232; v. Schr. 295.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



2266

- 2266 1/2 Schautaler 1721, Berlin, von Chr. F. Lüders, auf die Huldigung in Stettin. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und Zopf//Elf Zeilen Schrift. 37,48 mm; 12,91 g. Brockmann 547; Olding 289; v. Schr. S. 113 Anm.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Reste von Tuscheziffer, vorzüglich

1.250,--

Im Nordischen Krieg gelang es Friedrich Wilhelm, dem Soldatenkönig, dank seiner militärischen Anstrengungen, die Schweden aus Vorpommern zu vertreiben. Er eroberte die Peenemünder Schanze. Stettin wurde allerdings 1720 durch die Zahlung von 400 000 Talern friedlich erworben. Im Jahre 1721 erfolgte dann die Huldigung, die der Anlaß für diese Prägung war.



1,5:1



2267



1,5:1

- 2267 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 28,97 g. Variante mit großem Ordenskreuz. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Ovaler Schild in gekrönter Rokokoeinfassung, darin der gekrönte Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes Monogramm, verziert mit Lorbeer- und Palmzweig, unten die Signatur EGN, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 41. Dav. 2581; Kluge 23.1; Olding 1.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 76, Osnabrück 2002, Nr. 3080.



2268



2269



- 2268 2/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 17,22 g. Dav. 307; Kluge 24; Olding 2.

RR Fast vorzüglich

2.000,--

- 2269 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 8,70 g. Kluge 25; Olding 3 a.

RR Sehr schön-vorzüglich

1.000,--



2270



2271



- 2270 Silbermedaille 1744, von J. C. Hedlinger, auf die Ankunft seiner Schwester Luise Ulrike im schwedischen Karlskrona am 28. Juli 1744. Brustbild Luise Ulrikes r. mit umgelegtem Mantel//Der preußische Adler mit einer Perle im Schnabel fliegt auf den mit den drei schwedischen Kronen geschmückten Erdball zu. 33,02 mm; 16,05 g. Felder 170; Hildebrand II, S. 125, 1; Olding 816.
Kl. Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 150,--

- 2271 Silbermedaille 1745, unsigniert, von J. C. Hedlinger. Preis der schwedischen Akademie für Literatur. Gekröntes, verschlungenes Monogramm aus LVL (Luise Ulrike, Schwester Friedrichs II. und Gemahlin des schwedischen Kronprinzen Adolf Frederik)//Herz in Lorbeerkrantz, umher • ALDELES • SWENSKT • 1745. 34,67 mm; 18,53 g. Felder 177; Hildebrand II, S. 126, 2; Olding 817.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--



2273



2272



2274



- 2272 Silbermedaille 1757, von J. G. Holtzhey, auf die Schlacht bei Prag. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Ordensband//Victoria mit Schild in der Linken schleudert Blitze auf die vor ihr kniende Bohemia, vor ihr liegen Trophäen und zwei Fässer auf dem Boden, l. ein Baum und fliehende Reiter, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 48,95 mm; 41,74 g. F. u. S. 4347; Olding 602.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.

- 2273 Silbermedaille 1758, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Zorndorf am 25. August. Geharnischtes Brustbild r., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz mit "Xma"//Ansicht des Schlachtfeldes mit dem brennenden Zorndorf, r. die brennende Festung Küstrin. 42,74 mm; 27,74 g. F. u. S. 4401; Hoffmann 5; Olding 645.
RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 500,--

Die zwischen einem preußischen und einem russischen Heer im Verlauf des Siebenjährigen Krieges ausgefochtene Schlacht endete auf beiden Seiten mit außerordentlichen Verlusten, jedoch ohne Sieger. Die Medaille feiert hingegen einen preußischen Sieg. Die vorliegende Prägung ist somit ein gutes Beispiel dafür, daß Medaillen auch als Medium politischer Propaganda fungierten.

- 2274 Silbermedaille 1758, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Zorndorf am 25. August. Der König reitet r. in Landschaft//Fama mit Lorbeerkrantz und Posaune schwebt r., darunter sieben Zeilen Schrift. 42,69 mm; 28,67 g. F. u. S. 4399; Hoffmann 4; Olding 644.
RR Kl. Randfehler, fast vorzüglich 250,--



1,5:1



2275



1,5:1

- 2275 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. 28,03 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler auf Armaturen. Dav. 2593; Kluge 319; Olding 370.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, fast Stempelglanz

7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Osnabrück 2020, Nr. 137.

Die Bancotaler wurden im burgundischen Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.



2276



2277



2276

- 2276 Silbermedaille 1767, von J. G. Holtzhey, auf die Vermählung seiner Nichte Friederike Sophie Wilhelmine mit Wilhelm V. von Oranien, Erbstatthalter der Niederlande. Die Büsten des Paares einander gegenüber//Die Wappenschilde der Vermählten nebeneinander auf Altar, dahinter der holländische Löwe l. mit Pfeilbündel, im Vordergrund r. schwebender Hymen mit Fackel, der mit der Rechten die Wappenschilde hält, oben der gekrönte preußische Adler mit Kranz und Zepter, darüber strahlendes Auge. 45,00 mm; 26,83 g. Olding 872; Verv. v. Loon 405.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 2277 Silbermedaille 1767, von G. van Moelingen, auf die Vermählung seiner Nichte Friederike Sophie Wilhelmine mit Wilhelm V. von Oranien, Erbstatthalter der Niederlande. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Flammender Altar, der mit verschiedenen Sinnbildern geschmückt ist, darüber schweben zwei Genien mit zwei brennenden Herzen, Kranz und Krone. 36,99 mm; 21,21 g. Olding 877; Verv. v. Loon 403 Anm.

R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



2278



1,5:1



2278

- 2278 Levantetaler 1767, Berlin oder Magdeburg. Handelsmünze. 28,00 g. Dav. 2595; Kluge 320.2; Olding 371.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

3.500,--

Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht abschließend klären, ob diese Handelsmünze in Berlin oder Magdeburg geprägt wurde.



2279



2280



2281



- 2279 Silbermedaille 1768, von J. G. Holtzhey, auf den Aufenthalt und die Huldigung Wilhelms V. von Nassau-Oranien und seiner Gemahlin Sophie Wilhelmine von Brandenburg-Preußen in Amsterdam. Brustbilder des Paares nebeneinander r./r.//Genius sitzt inmitten von Trophäen und hält das Amsterdamer Stadtwappen, darunter zehn Zeilen Schrift. 33,72 mm; 10,65 g. Olding 880; Verv. v. Loon 424.

Feld der Vorderseite leicht geglättet, sonst vorzüglich

50,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

Die vorliegende Medaille wurde vom Bürgermeister der Stadt Amsterdam an die Schützen übergeben.

- 2280 Silbermedaille 1770, von T. van Berckel, auf die Geburt der Prinzessin Friederike Louise Wilhelmine von Nassau-Oranien. Büste Wilhelms V. von Nassau-Oranien r./r.//Orangenbaum mit Spruchband. 32,66 mm; 12,55 g. Olding 884; Verv. v. Loon 443. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Friederike Sophie Wilhelmine, Tochter August Wilhelms, wurde am 7. August 1751 in Berlin geboren. Sie vermählte sich am 4. Oktober 1767 mit Wilhelm V. von Nassau-Oranien, Erbstatthalter der Niederlande. Friederike Sophie Wilhelmine litt sehr unter der Unselbständigkeit ihres Gemahls. Seit 1780 erhob sich die Partei der oranienfeindlichen "Patrioten" gegen ihren Gemahl. 1787 gelang es ihr, Hilfe durch ihren Bruder Friedrich Wilhelm II. zu erwirken, dessen Truppen den Aufstand niederschlugen. Als Wilhelm V. im Jahr 1795 vor den Franzosen fliehen mußte, ging sie mit ihm ins Exil. Sie starb am 11. Juni 1820 im Schloß Het Loo bei Apeldoorn. Ihr Sohn Wilhelm wurde 1815 als Wilhelm I. König der Niederlande.

- 2281 Silbermedaille 1770, von J. G. Holtzhey, auf die Geburt der Prinzessin Friederike Louise Wilhelmine von Nassau-Oranien. Brustbilder seiner Nichte Friederike Sophie Wilhelmine und ihres Gemahls Wilhelm V. von Nassau-Oranien nebeneinander r./r.//Engel auf Wolken hält das Neugeborene auf dem Arm. 33,90 mm; 10,33 g. Marienb. -; Olding 885; Verv. v. Loon 440.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,--



2282



2283



2284



- 2282 Reichstaler preuß. 1784 A, Berlin. 22,16 g. Dav. 2590; Kluge 123.4; Olding 70.
Prachtexemplar. Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
- 2283 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Tod am 17. August. Büste r. mit Strahlenkrone// Borussia kniet nach r. vor flammendem Altar, darauf der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel, oben Strahlen aus Wolken. 42,22 mm; 28,27 g. Olding 756; Sommer A 10.
 Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 2284 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. 21,95 g. Dav. 2590; Kluge 123.6; Olding 70.
 Aus einer fränkischen Heimsammlung. Mit Punzen in der Jahreszahl, fast sehr schön 50,--



2286



2285



2286

- 2285 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille 1789, unsigniert, von A. F. König, auf die 35. Luftreise J. P. Blanchards und den Aufstieg seines Heißluftballons in Breslau. Brustbild des Luftschiffers Blanchard l.//Der Heißluftballon über der Stadtansicht von Breslau. 29,12 mm; 6,45 g. F. u. S. 4539; Kaiser 11.1.
 Feine Patina, vorzüglich 200,--
 Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 2286 Silbermedaille 1796, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Huldigung Südpreußens für Friedrich Wilhelm II. in Warschau am 6. Juli. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Adler mit Ölzwieg fliegt r. über Landschaft. 41,30 mm; 27,68 g. Sommer A 53.
Kabinettstück. Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--
 1795 wurde der polnische Staat durch die dritte polnische Teilung zwischen Österreich, Preußen und Rußland ausgelöscht. Die vorliegende Medaille wurde anlässlich der Huldigung der neugewonnenen Gebiete geprägt.



2287



2288



2287



- 2287 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille o. J. (um 1800), von J. V. Döll und D. F. Loos, auf die Konfirmation. Abendmahlszene//Die personifizierte Religion steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der erhobenen Rechten Sternenkranz, in der Linken Kreuz, r. Kubus mit Schlange, Palmzweig und Bibel. Mit Randgravur: *M J H 1822*. 50,15 mm; 55,36 g. Sommer B 5. Vorzüglich 200,--
- 2288 Silbermedaille o. J. (um 1800), von D. F. Loos, zum Lobe der Frauen. Eine Frau bekränzt die Attribute des männlichen Fleißes mit einer Rosengirlande//13 Zeilen Schrift. 36,10 mm; 13,65 g. Sommer B 66. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



2289



2291



2290



- 2289 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Vereinsdoppeltaler 1854 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Olding 303; Thun 259. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 63** (5774367-016). Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 2290 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1862 A. 36,98 g. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Olding 401; Thun 268. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 600,--
- 2291 Silbermedaille 1863, von K. Fischer, auf die 50-Jahrfeier des durch seinen Vater Friedrich Wilhelm. III. ausgerufenen Krieges gegen Frankreich, mit den Worten "An mein Volk". Kopf Friedrich Wilhelms III. r.//Nach l. stürmende Germania mit erhobenem Schwert und Schild zu den Seiten IM / JAHRE - DES / HEILS, umher DAS VOLK STAND AUF - DER STURM BRACH LOS. 53,45 mm; 63,95 g. Marienb. 10388. R Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2292

2292 Vereinstaler 1870 C. 18,47 g. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Olding 413; Thun 270 C.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz/Stempelglanz

500,--



2293

2293 Silbermedaillon 1871, von F. W. Kullrich, nach den Entwürfen von A. Wolff und R. Siemering, auf seinen Einzug mit dem siegreichen Heer in Berlin nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871. Uniformierte Büste r./Gekrönte Germania mit Zepter in der Rechten thront v. v., zu den Seiten Alsatia und Lotharingia, umher breites Reliefband mit Szenen des Auszuges und des Einzuges der Soldaten. 84,86 mm; 249,28 g. Marienb. 5868; Sommer K 72.

RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



2294



2295



2294

2294 Wilhelm II., 1888-1918. Silbermedaille 1898, unsigniert, auf die Palästinareise des Kaiserpaars. Brustbild l. in Tropenuniform//Das Schiff "Hohenzollern" auf dem Meer. Mit Randgravur: PALÄSTINA ★ SEGENSEMÜNZE. 34,95 mm; 18,33 g. Marienb. 7126.

Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

PREUSSEN, HERZOGTUM (OSTPREUSSEN)

2295 Albrecht von Brandenburg, 1525-1568. 3-Gröschler 1537, Königsberg. 2,46 g. Iger Pr.37.1 b; Kopicki 3800 (R); Neumann 42; Slg. Wilm. 466.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

100,--



2296



2297



2298



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 2296 | Wolfgang und Philipp II., 1567-1595. Reichstaler (24 Groschen) 1572, Osterode, mit Titel Maximilians II. 28,58 g. Dav. 9017; Welter 529. | Hübsche Patina, sehr schön + | 500,-- |
| 2297 | Reichstaler (24 Groschen) 1594, Osterode, mit Titel Rudolfs II. 29,07 g. Dav. 9022; Welter 530. | Selten, besonders in dieser Erhaltung. Leicht gereinigt, fast vorzüglich | 500,-- |
| 2298 | Reichstaler (24 Groschen) 1595, Andreasberg, mit Titel Rudolfs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,83 g. Dav. 9025; Müseler 10.1/5 b; Welter 531. | RR Hübsche Patina, sehr schön | 1.000,-- |



2300



2299



2300

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 2299 | Philipp II., 1595-1596. Reichstaler (24 Groschen) 1595, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,96 g. Dav. 9032 B/C; Müseler 10.1/6; Welter 687. | R Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön | 750,-- |
| 2300 | Taler (24 Groschen) 1596, Osterode, auf seinen Tod. 28,09 g. Dav. 9036; Welter 689. | Von großer Seltenheit. Sehr schön | 1.250,-- |



2301



2302



2303



BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 2301 Heinrich der Jüngere, 1514-1568. Taler 1547, Riechenberg. 28,78 g. Dav. 9044; Welter 387.
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--
 Die Umschrift in doppeltem Schriftkreis auf der Rückseite lautet: IN GOTS - GEWALT H - A I M S - G STALT//DER HA - TS GEFV - DAS MI - R GENV (In Gottes Gewalt habe ich meine Sache gestellt; er hat's gefügt, das mir genügt).
- 2302 Taler 1554, Riechenberg. 28,46 g. Dav. 9046; Welter 391. R Sehr schön 500,--
- 2303 Taler (24 Groschen) o. J. (1555), Riechenberg. 28,46 g. Dav. 9049; Welter Nachtrag 393.
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1344. RR Sehr schön 500,--



2304



2305



2306



- 2304 Taler 1556, Goslar. 28,83 g. Dav. 9050; Welter 394.
Von großer Seltenheit. Kl. Prüfspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1496.
- 2305 1/2 Taler 1559, Goslar. 14,17 g. Welter 405. RR Sehr schön + 500,--
 Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 135, München 2004, Nr. 4179.
- 2306 Taler 1561, Goslar. 28,70 g. Dav. 9051; Welter 395. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--



2308



2307



2309



2307 1/2 Taler 1564, Goslar. 14,29 g. Welter 405.

R Kl. Stempelfehler am Rand, winz. Graffito auf der Vorderseite, sehr schön +
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 3770.

250,--

2308 Taler 1565, Goslar. 28,83 g. Dav. 9051; Welter 395.

Hübsche Patina, kl. Schrötlings- und Stempelfehler, sehr schön +

250,--

2309 Reichstaler (24 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. 28,87 g. Dav. 9052; Welter 396.

R Leichte Reinigungsspuren, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3132.

300,--



2310



2311



2312



2310 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1580, Goslar. Lichttaler. 29,14 g. Dav. 9063; Welter 576.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 234, München 2015, Nr. 4071.

Vorzüglich

400,--

2311 Reichstaler 1583, Goslar. Lichttaler. 28,82 g. Dav. 9064; Welter 578.

Sehr schön +

300,--

2312 Reichstaler 1586, Goslar. Lichttaler. 29,10 g. Dav. 9064; Welter 578.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 97, Wien 2015, Nr. 1187.

Sehr schön

250,--



2313



2314



2315



- 2313 Reichstaler 1589, Goslar. Brillentaler. 29,05 g. Dav. 9067; Welter 581. Sehr schön + 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3157.
- 2314 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1590, Goslar. 28,69 g. Variante mit Beizeichen. Dav. 9072; Welter 634. Von großer Seltenheit. Kratzer, sehr schön 750,--
Den hier vorliegenden Reichstaler prägte Münzmeister Heinrich Depsern, den am 10. März 1588 Herzog Julius zu Wolfenbüttel zum Münzmeister in Wolfenbüttel (Heinrichstadt) bestellte. Nach Julius' Tod verpflichtete ihn dessen Sohn und Nachfolger, Herzog Heinrich Julius, am 19. November 1589 erneut. Herzog Julius hatte im Jahr 1582 eine Ersatzwährung von Commiss-, Lohn- und Zahlzeichen für seine Residenzsiedlung geschaffen, die vierteljährlich abgerechnet wurde. Davon wurden insgesamt 24.000 Stück in 24 verschiedenen Varianten auf quadratischen Silberschrötlingen als Commisstaler geprägt (vgl. J. König: Beiträge zur Geschichte der Stadt Wolfenbüttel, Wolfenbüttel 1970, S. 29f). Sie hatten nur den halben Taler Silberwert und konnten nur zum Zahlwert in der Kommissse eingelöst werden. Vierteljährlich wurden sie eingewechselt. Laut Kammerrechnung wurden zuletzt 1172 Kommisszeichen im Jahre 1590 in der Münze eingeliefert. Daraus konnte Depsern die halbe Anzahl Reichstaler prägen, also 586. Davon ist das hier vorliegende Stück wohl das heute einzige verbliebene Stück. Für weiterführende Informationen siehe auch Heiko Donau, Typische Taler von 1531 bis 1624 aus Münzstätten der Braunschweig-Lüneburger Herzöge, 2022.
- 2315 Reichstaler 1590, Goslar. 29,07 g. Dav. 9069; Welter 634. Leicht gereinigt, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Lanz 159, München 2014, Nr. 764.



2316



2317



- 2316 Reichstaler 1593, Goslar. 28,85 g. Dav. 9072 A; Welter 635. Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 500,--
- 2317 Reichstaler 1595, Goslar. 28,87 g. Dav. 9075; Welter 637. R Hübsche Patina, sehr schön + 400,--



2318



2320



2319



2318 Reichstaler 1596, Goslar. 29,12 g. Dav. 9073; Welter 636.

R Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 1735.

750,--

2319 Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. 28,99 g. Dav. 9089; Welter 628.

Hübsche Patina, sehr schön

300,--

Das vorliegende Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Auf diesem Lügentaler wird der Herzog durch einen von einem Engel bekränzten Löwen dargestellt, der einen Steinbock (= die Kläger) zerreißt.

2320 1/2 Reichstaler 1597, Osterode. 14,30 g. Welter 648.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön

500,--



2321



2322



2323



2321 Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. 29,00 g. Dav. 9094; Welter 631.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--

Auch dieses Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.

2322 Reichstaler 1600, Zellerfeld. 29,06 g. Dav. 6285; Welter 645 B.

Winz. Randfehler, vorzüglich

400,--

2323 Reichstaler 1601, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,96 g. Dav. 6290; Müseler 10.2/16; Welter 643.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön +
Exemplar der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1054.

300,--



1,5:1



2324



1,5:1

2324 1/8 Reichstaler 1606, Zellerfeld. 3,49 g. Welter 666.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

400,--



2325



2325 Löser zu 3 Reichstalern 1608, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 87,08 g. Dav. 26; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 15; Welter 612.

RR Sehr schön-vorzüglich

3.500,--



2326



2326 Löser zu 3 Reichstalern 1608, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,89 g. Dav. 26; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 15; Welter 612.

RR Kl. Henkelspur, sehr schön

2.000,--



2327



- 2327 Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze. Münzmeister Heinrich Oeckeler. 144,73 g. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehendem Mantel, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 28; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 17; Welter 614.

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön +

6.000,--

Exemplar der Auktion Bank Leu AG 1, Zürich 1971, Nr. 287.



2328



- 2328 Löser zu 2 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,61 g. Dav. 32 a; Duve 4; Preussag Collection (Auktion LCG/Künker 1) 21; Welter 621.

Hübsche Patina, sehr schön

1.500,--



2329



- 2329 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Reichstaler 1618, Goslar oder Zellerfeld. 28,20 g. Dav. 6303; Welter 1057 A. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Basel 1995, Nr. 1507 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2069.



2330



1,5:1



2330

- 2330 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Ohne Wertpunze. 36,00 g. Dav. 6311; Duve 11 II; Müseler 10.2/48 b; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 54; Welter 1049. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.



2331



- 2331 Löser zu 3 Reichstalern 1624, Goslar oder Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 85,71 g. Münzmeister Hermann Schlanbusch. Der geharnischte Herzog reitet r. mit Commandostab und umgelegtem, wehendem Mantel//Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein aufrecht stehender Löwe als Schildhalter, unten leere Kartusche. Dav. 51 a; Duve 7; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 38; Welter 1027. RR Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 2.000,--



2332

2332 Reichstaler 1626, Goslar oder Zellerfeld. 28,47 g. Variante ohne Münzzeichen. Dav. 6303 var.; Welter 1057 A var.

Sehr seltener Jahrgang. Kl. Kratzer, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön

100,--

Während der Münzmeister Henning Schlüter im Februar 1626 von Zellerfeld wegen seines Heiratsurlaubs abwesend war, fiel Johann T'Serclaes „Tilly“ (1559 geb. auf Schloss Tilly im Herzogtum Brabant, gest. 1632 in Ingolstadt), ein Feldherr des Dreißigjährigen Krieges, mit seinem Heerhaufen in die Bergstadt ein. Sie verwüsteten die Bergwerke, die Schmelzhütten und die Bergstadt, verunreinigten das Amthaus und die Münze, erschossen den Münzsohn Hans Knude und verkauften das Inventar der Münze. „Die Soldaten hatten selbst gepregt von Zih, davon ich zum Abdreaßberg ein Gotsthaler sahe.“ (Cuppius, A.: Chronicon Zellerfeldense, Zellerfeld 1629, in Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde, Wernigerode 1895, Seite 323). Die Soldaten hatten vorhandene Zaine verwendet, womit und aus deren guten Silber gute Talerabschläge (Gotsthaler) entstanden. - Nach Rückkehr des Zehntners Diegel, der sich bis nach Ostern in Goslar aufgehalten hatte, und des Münzmeisters Schlüter wurden die Schäden beseitigt und die Münzstätte wieder in Betrieb genommen. Für weiterführende Informationen siehe auch Heiko Donau, Typische Taler von 1531 bis 1624 aus Münzstätten der Braunschweig-Lüneburger Herzöge, 2022.



2333



2334



2335



2333 Reichstaler 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), Goslar oder Zellerfeld. 28,10 g. Dav. 6307; Welter 1057 A. Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

400,--

2334 Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626. Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 29,26 g. Dav. 6322; Dethlefs 15 (Stpl. 11-VI); Welter 1383.

Von großer Seltenheit. Attraktives, gleichmäßig ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, sehr schön. Besonders selten sind die spöttischen Pfaffenfeindtaler mit der vom Schwert aufgespießten Jesuitenkappe, einem von den Protestanten sehr gehaßten Teil der katholischen Amtstracht. Sie wurden 1622 und nochmals in den 1660er Jahren geprägt. Über die Nachprägung der Spottmünzen beschwerte sich der Administrator von Corvey, der münsterische Fürstbischof Christof Bernhard von Galen, im Jahr 1670 (siehe Gerd Dethlefs, Die Pfaffenfeindmünzen des Herzogs Christian von Braunschweig 1622 in: NNB, März 2000, S. 92-112). Später wurden diese schon im 18. Jahrhundert bei Sammlern sehr beliebten Spottmünzen manipuliert, indem auf Exemplaren mit dem bloßen Schwert die Jesuitenkappe nachträglich aufgelötet wurde. Die Pfaffenfeindtaler sind ein besonders anschauliches Dokument der protestantischen Propaganda während des Dreißigjährigen Krieges.

2.000,--

2335 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 28,35 g. Dav. 6320; Dethlefs 7 (Stpl. 5-II); Welter 1381.

Sehr schön

1.000,--



2336



2337



2338



- 2336 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,83 g. Dav. 6327; Welter 1387.
RR Herrliche Patina, etwas rauh, vorzüglich 1.000,--
- 2337 August der Jüngere, 1635-1666. Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. 28,99 g. Dav. 6371; Welter 812.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 2338 Reichstaler 1652, Goslar oder Zellerfeld. 28,70 g. Dav. 6350; Welter 798.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--
- Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn, Teil 3, Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 754.



2339



- 2339 Löser zu 4 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 116,79 g. Dav. 68; Duve 3 I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 58 (dort ohne Wertpunze); Welter 770.
RR Patina, Felder altgeglättet, sehr schön 2.000,--



2340

2340 Reichstaler 1656, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 29,07 g. Dav. 6341; Welter 822.

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

300,--



2341

2341 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 42,91 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Federhut und Kommandostab reitet auf einem nach r. springenden Roß, darunter die eingepunzte Wertzahl//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen. Dav. 75; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 68; Welter 773.

Hübsche Patina, sehr schön +

1.500,--



2342

2342 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 57,66 g. Dav. 76; Duve 7; Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 64; Welter 772.

Herrliche Patina, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich

1.500,--



2343



- 2343 Löser zu 4 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 114,79 g. Brustbild mit Käppchen fast v. v., zu den Seiten stehen die Göttinnen des Friedens und der Gerechtigkeit, die eine Krone bzw. einen Kranz über sein Haupt halten, oben Schrift/Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen gekrönten Wappen, unten zu den Seiten Münzmeisterzeichen H - S (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1626-1672). Dav. 84; Duve 8 A I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 76; Welter 781 A.

RR Feine Patina, sehr schön + 5.000,--

Zu seinem 88. Geburtstag ließ August der Jüngere eine ganze Serie von Schaustücken prägen, vom 1 1/2fachen bis zum 6fachen Taler. Es wurden je zwei Stempel für die größeren Löser vom 4fachen an benötigt, sowie 3 Vorderseitenstempel und 2 Rückseitenstempel für die kleineren Löser bis zum 3fachen. Die Stücke waren so beliebt, daß die kleineren am Ende des 17. Jahrhunderts zweimal nachgeprägt wurden.



2344



- 2344 Löser zu 2 Reichstalern 1666 (spätere Prägung von 1672-1675), Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Ohne Wertpunze; 56,69 g. Dav. 87 c; Duve 8 B N I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 86; Welter 785.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Der vorliegende Löser wurde ein paar Jahre nach dem Tod Augusts des Jüngeren geprägt. Er weist das Münzmeisterzeichen des Julius Philipp Eisendraht auf, der nach dem Tod von Hennig Schlüter von 1672 bis 1675 unter Rudolph August in Zellerfeld tätig war.



2345



2346



2347



- 2345 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 28,77 g. Dav. 6383 A; Welter 1837. Sehr schön-vorzüglich 750,--
- 2346 Löser zu 2 Reichstalern 1686, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 58,07 g. Dav. 114; Duve 5; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 97; Welter 1827. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 2347 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1688, Zellerfeld. 29,19 g. Dav. 6393; Welter 2068. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4741. 500,--



2348



- 2348 **August Wilhelm, 1714-1731.** Silbermedaille o. J. (1710), unsigniert, wahrscheinlich von R. Marenholz, vermutlich auf seine Verlobung mit Elisabeth Sophie Marie (*1683, †1767), Tochter des Herzogs Rudolf Friedrich von Schleswig-Holstein-Norburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Verlobten r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 58,65 mm; 117,02 g. Brockmann 291; Lange 728. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 600,--



2349



2350



2351



- 2349 **Ferdinand Albrecht II., 1735.** Reichstaler 1735, Zellerfeld. 29,20 g. Dav. 2143; Welter 2673.
R Sehr schön + 500,--
- 2350 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1748, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 28,96 g. Dav. 2156; Kluge (Slg. Preussag) 59.6; Müseler 10.3/49; Welter 2730.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 2351 **Silbermedaille 1779, von A. Abramson, auf das 50-jährige Offiziersjubiläum von Ferdinand, Herzog zu Braunschweig, preußischer Feldmarschall, Bruder von Herzog Karl I. von Braunschweig.** Brustbild Ferdinands mit Harnisch, federgeschmücktem Helm und Ordensband r.//Germania mit Kaiserkrone, Zepter und Reichsapfel steht neben einer Tafel mit sechs Zeilen Schrift. 42,96 mm; 28,75 g. Brockmann 478.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2352



2353

- 2352 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** Einseitige Kupferklippe o. J. (um 1800). Commis- und Lohnzeichen von Wolfenbüttel-Heinrichstadt. Doppeladler in Reichsapfel, umher drei Schubkarren. 51,86 x 53,67 mm; 33,10 g. Knyph. 7251-7268.
Fast vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 48, Dortmund 2008, Nr. 616.
- 2353 **Einseitige Kupferklippe o. J. (um 1800).** Commis- und Lohnzeichen von Wolfenbüttel-Heinrichstadt. Doppeladler in Reichsapfel im Dreieckfenster einer Mauer. 51,82 x 53,44 mm; 32,03 g. Knyph. 7251-7268.
Vorzüglich 200,--



2354

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

- 2354 **Erich der Jüngere, 1545-1584.** Reichstaler (24 Groschen) 1573, Münden, mit Titel Maximilians II. 28,97 g. Dav. 9004; Welter 444. **RR** Sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Auktion Lanz 158, München 2014, Nr. 845 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3378.



2355

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 2355 **August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg.** Reichstaler 1636, Clausthal. 28,94 g. Dav. 5732 (dort unter Ratzeburg); Welter 882. Hübsche Patina, sehr schön 400,--



2356



2357



2358



- 2356 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler 1637, Münzstätte vermutlich Clausthal. 28,71 g. Dav. 6491; Welter 1412. **RR** Feine Patina, Schrötlingsriß und -fehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--
2357 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 28,89 g. Dav. 6488; Welter 1410. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
2358 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 28,78 g. Dav. 6488; Welter 1410. Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--



2359

- 2359 Löser zu 3 Reichstalern 1647, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze. 86,54 g. Geharnischtes Brustbild mit umgelegtem Mantel in Lorbeerkrantz r., umgeben von 14 gekrönten Wappenschilden//Hügel mit Bergwerksstollen und verdorrten, bzw. abgeschlagenen Bäumen in Landschaft unter strahlender Sonne, l. Bauernhaus mit arbeitenden Menschen und Tieren im Vordergrund, r. brennendes Haus. Dav. 135; Duve 2 II; Müseler 10.4.1/37; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries /Künker 1) 127; Welter 1399.

RR Felder leicht geglättet, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

4.000,--



2360



- 2360 Reichstaler 1648, Clausthal. 28,70 g. Dav. 6498; Welter Nachtrag 1415 A.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--



2361



- 2361 Christian Ludwig, 1648-1665. Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 85,62 g. Dav. 146 a; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 136; Welter 1474.

Dunkle Patina, kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön

2.000,--



2362

2362 Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 85,82 g. Dav. 146; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) zu 136 (dort mit Wertpunze); Welter 1474.

R Kl. Kratzer, sehr schön 1.500,--



2363



2363 Löser zu 3 Reichstalern 1650, Clausthal. Mit Wertpunze; 86,61 g. Dav. 150; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 140; Welter 1479.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 3408.



2364



2364 Löser zu 3 Reichstalern 1654, Clausthal. Mit Wertpunze; 86,03 g. Dav. 156; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 145; Welter 1485.

RR Hübsche Patina, kl. Schürfstelle, kl. Prägeschwäche, sehr schön

2.000,--



2365



2365 Löser zu 2 Reichstalern 1659, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,70 g. Dav. 163; Duve 6; Kluge (Slg. Preussag) 10.1; Müseler 10.4.1/45; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 149; Welter 1488.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

2.000,--



2366



2366 Löser zu 2 Reichstalern 1659, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,55 g. Dav. 163; Duve 6; Kluge (Slg. Preussag) 10.1; Müseler 10.4.1/45; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 149; Welter 1488.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



2367



- 2367 Löser zu 5 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 143,46 g. Dav. 186; Duve 12 A II; Kluge (Slg. Preussag) 14.1; Müseler 10.4.1/63; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 155; Welter 1494.

RR Hübsche Patina, min. berieben, sehr schön +

4.000,--



2368



- 2368 Löser zu 2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,56 g. Dav. 189; Duve 12 B; Kluge (Slg. Preussag) 14.2 a; Müseler 10.4.1/68 a; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1134; Welter 1497.

Kl. Probierspur am Rand, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



2369



- 2369 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 43,34 g. Dav. 190 b; Duve 12 B; Kluge (Slg. Preussag) 14.2 a; Müseler -, vgl. 10.4.1./68 a (dort nur zu 2 Taler); Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 173; Welter 1498.

Prachtexemplar. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



2371



2370



2372



BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- | | | |
|------|--|----------|
| 2370 | Christian Ludwig, 1641-1648. Reichstaler 1647, Zellerfeld. 28,78 g. Dav. 6513; Welter 1504.
Hübsche Patina, fast vorzüglich | 300,-- |
| 2371 | Johann Friedrich, 1665-1679. Reichstaler 1673, Clausthal. 28,89 g. Dav. 6551; Welter 1718.
Rand min. bearbeitet, vorzüglich | 400,-- |
| 2372 | Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,17 g. Dav. 6575; Welter 1707.
R Hübsche Patina, vorzüglich | 1.500,-- |



2373



- | | | |
|------|--|----------|
| 2373 | Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Löser zu 2 Reichstalern 1680, Zellerfeld, auf seinen Regierungsantritt und die Huldigung in Hannover. Mit Wertpunze; 51,17 g. Dav. 233; Duve 3; Preussag Collection, Part I, 208; Welter 1920.
Vorzüglich | 3.000,-- |
|------|--|----------|

Ernst August, *20. November 1629 auf Schloß Herzberg, †23. Januar 1698 auf Schloß Herrenhausen. Gemäß der im Westfälischen Frieden vereinbarten abwechselnden Abfolge von protestantischen und katholischen Bischöfen wurde er 1662 evangelischer Fürstbischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover. Er führte nach heftigen Auseinandersetzungen mit der Familie 1683 das Erstgeburtsrecht ein und erhielt 1692 die neunte Kurwürde.



2374



2375



2374

- 2374 Löser zu 2 Reichstalern 1681, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,35 g. Dav. 239; Duve 5 B; Müseler 10.4.3/13; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 212; Welter 1924. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 2375 Georg III., 1760-1820. Taler 1801, Hannover. Cassengeld. Dav. 660; Kahnt 197; Smith 223; Thun 150; Welter 2804. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (5902795-028). RR Nur 126 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Zeitlos Collection.



2376



2378



2377



- 2376 Georg V., 1851-1866. Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,52 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178. Nur 2.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Min. Reste von Zaponlack, Erstabschlag, fast Stempelglanz 750,--
- 2377 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,50 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178. Nur 2.000 Exemplare geprägt. Selten in dieser Erhaltung. Erstabschlag. Min. berieben, fast Stempelglanz 750,--
- 2378 Doppelter Vereinstaler 1866 B. 37,04 g. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



2379



2380



2381

**STADT****BREMEN**

- 2379 Reichstaler 1650, mit Titel Ferdinands III. 29,01 g. Dav. 5102; Jungk 484.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, winz. Tuscheziffer, sehr schön + 600,--
- 2380 Reichstaler 1657, mit Titel Ferdinands III. 28,71 g. Dav. 5104; Jungk 489.
R Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 2959 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1103.
- 2381 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. 28,69 g. Dav. 2049; Jungk 511.
Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 500,--



2382



2383

**BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN**

- 2382 Karl XII., 1697-1718. 2/3 Taler 1698 (Jahreszahl im Stempel aus 1697 geändert), Stade. 16,88 g.
Ahlström 85; Dav. 326. Sehr schön 300,--

STADT**BRESLAU**

- 2383 Silbermedaille o. J., von J. Kittel, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, umher Landschaft mit Bäumen und zwei weiteren Täuflingen, oben die Taube des Heiligen Geistes in Wolken//Das Lamm Gottes mit Fahne schreitet r. über Kreuz und Waffen. 38,77 mm; 15,41 g. F. u. S. 5045; Slg. Goppel 4481.
Aus einer fränkischen Heimatsammlung. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 50,--



2384



- 2384 Klappenförmige Silbermedaille o. J. (graviert 1732), unsigniert. Schützenkleinod. Gekrönter Adler steht r., den Kopf nach l. gewandt, mit einer Büchse in der linken Kralle//Sieben Zeilen Schrift. 35,94 x 35,84 mm; 18,82 g. F. u. S. 5083; Slg. Peltzer 942/943 (dort mit anderen Jahreszahlen).

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

Exemplar der Spezialsammlung Schlesien und Polen, Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 1151.



2385



DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 2385 Karl von Österreich, 1618-1624. Reichstaler 1624, Nürnberg. 29,30 g. Dav. 5856; Prokisch 97 A/a. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, vorzüglich

1.500,--

Aus einer Spezialsammlung Dreißigjähriger Krieg.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 4016.



2386



- 2386 Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780. Silbermedaille 1770, von A. König und/oder J. M. Krafft, auf die Ernennung des Erzherzogs Maximilian von Österreich zu seinem Koadjutor. Die geharnischten Brustbilder Carl Alexanders und Maximilians nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Der Ritterschlag des jungen Erzherzogs. 50,03 mm; 42,63 g. Dudik 302; Kenis 62; Prokisch 279.3; Slg. Montenuovo 2015. R Dunkle Patina, vorzüglich

300,--



2387

**HOCHMEISTER IN WIEN**

- 2387 **Maximilian III. Josef von Österreich, 1835-1863.** Silbermedaille 1863, von K. Radnitzky, auf seinen Tod. Brustbild mit Uniform und Umhang halbr./14 Zeilen Schrift. 56,55 mm; 85,83 g. Dudik -; Slg. Horsky 3598. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--



2388



1,5:1



2389

**REICHSMÜNZSTÄTTE****DONAUWÖRTH**

- 2388 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,69 g. Die Brustbilder eines gekrönten Paares einander zugewandt zu beiden Seiten eines Kreuzstabes über einer Balustrade, oben zwischen ihnen ein Stern. Berger -; Gebhart 2; Klein/Ulmer (CC) 153 var; Steinhilber 101. **Vorzüglich +** 200,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 87, Leipzig 2017, Nr. 1307.
Die Typologie entspricht in Grundzügen zwar recht genau Klein/Ulmer (CC) 153, allerdings zeigt sich auf diesem Stück ein Kreuz- anstelle eines Lilienstabes, der König trägt ein Schwert anstelle eines Lilienzepters und zwischen dem Paar erstrahlt ein Stern anstelle eines Kreuzes. Am auffälligsten aber ist die Randgestaltung: Hier zeigen sich die eigentlich für den Augsburger Raum typischen Halbmonde anstelle der für das Bodenseegebiet charakteristischen Kugeln.

STADT

- 2389 **Taler 1546, mit Titel Karls V.** 28,81 g. Dav. 9170; Gebhart 106. **Attraktives Exemplar, vorzüglich** 400,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 54, Heidelberg 2010, Nr. 1631.



2390

**BISTUM****EICHSTÄTT**

- 2390 **Sedisvakanz 1790. Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg.** 56,06 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80. **Hübsche Patina, kl. Henkelspur, vorzüglich** 1.000,--



2391



2392



2391

STADT

EMDEN

- 2391 Silbermedaille 1902, unsigniert, auf den Besuch Kaiser Wilhelms II. von Preußen in Emden zur Besichtigung des neuen Außenhafens. Ansicht des Rathauses, unten der gekrönte Stadtschild//Brustbild Friedrich Wilhelms (der Große Kurfürst) von Preußen r. Mit Feingehaltspunze "950" auf dem Rand. 60,08 mm; 95,02 g. Marienb. -. **In Silber sehr selten. Vorzüglich**

500,--

STADT

ERFURT

- 2392 Reichstaler 1617. 29,11 g. Mit alchemistischen Symbolen zu den Seiten des Wappens. Dav. 5260; Leitzmann 488. **Feine Patina, sehr schön-vorzüglich**

500,--



2393



1,5:1



2393

- 2393 Reichstaler 1633. 28,81 g. + MON x REIPVBLICAE x CIVITATIS x ERFFORDI Behelmtes Stadtwappen, zu den Seiten Schildhalter, oben Rad zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 33//Stadtansicht, darüber der strahlende Name Jehovas zwischen zwei Engeln mit je einem Kreuz, umher ein Lorbeerkrantz mit den vier erfurtischen Wappenschilden; über dem unteren Schild zwei chemische Zeichen. Dav. 5270; Leitzmann 563.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Sincona 39, Zürich 2017, Nr. 3083 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 2779.

Die Rückseite dieses seltenen Talers zeigt die Stadtansicht von Erfurt. Deutlich sind Dom (links) und St. Severi (rechts) zu erkennen.



2394

**STADT****ERLANGEN**

- 2394 1/6 Konv.-Taler 1786, auf die 100-Jahrfeier des Bestehens von Neu-Erlangen. 6,65 g. Auf der Rückseite weist das äußerste Lorbeerblatt nach unten. Fischer/Maué 3.737; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4787; Slg. Wilm. 1162 (dort als 1/4 Konv.-Taler und irrtümlich mit Wertzahl "XL" beschrieben).

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



2395



1,5:1

REICHSMÜNZSTÄTTE**FRANKFURT**

- 2395 Friedrich I., 1152-1190. Brakteat. 0,71 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel hinter Balustrade, zu den Seiten je ein Turm, darüber gezackter Bogen. Berger 2356; Hävernicks 52; J. u. F. 46; Nau (Die Zeit der Staufer) -; Slg. Bonhoff 1517; Slg. Hohenstaufenzeit -.

Von großer Seltenheit. Vorzügliches Prachtexemplar mit zwei kl. Tuscheziffern auf der Rückseite

2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 9 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 1887.

Exemplar des Fundes von Lichtenberg, Auktion L. & L. Hamburger 64, Frankfurt 1920, Nr. 1223.



2397



2396



2397

STADT

- 2396 Silbermedaille o. J. (1762/1774), unsigniert. Gymnasialprämie. Gekrönter Adler//Vier Zeilen Schrift zwischen Rosetten, umher Lorbeerkranz. 28,49 mm; 7,84 g. J. u. F. 1633.

Vorzüglich +

200,--

- 2397 Silbermedaille 1764, von J. L. Oexlein, auf die Krönung Josefs II. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Stadtgöttin thront v. v. mit Steuerruder und Füllhorn, über ihr gekrönter Adler mit Zepter. 44,75 mm; 29,09 g. Förschner 374; J. u. F. 847; Slg. Montenuovo 1919.

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



2398



2399



2398 Konv.-Taler 1764. 27,83 g. Dav. 2220; J. u. F. 831 a.

R Hübsche Patina, sehr schön +

200,--

2399 Konv.-Taler 1772. 28,02 g. Dav. 2226; J. u. F. 877 a.

Hübsche Patina, leicht justiert, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

250,--



2401



2400



2401

2400 1/2 Konv.-Taler 1791. 14,03 g. J. u. F. 938.

Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich +

150,--

2401 Konv.-Taler 1796. Kontribution. 28,00 g. Dav. 2229; J. u. F. 965 b.

Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich

300,--



2402



2403



2404



2405



2402 Gulden 1838. 10,58 g. AKS 11; J. 22.

Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

2403 Vereinsdoppeltaler 1841. 37,07 g. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

250,--

2404 Vereinsdoppeltaler 1844. 37,11 g. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

2405 Gulden 1847. 10,59 g. AKS 12; J. 27.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz

150,--



2406



2407



- 2406 Doppelgulden 1848. Erzherzog Johann. 21,19 g. AKS 39; Dav. 644; Kahnt 176; Thun 135.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 2407 Doppelgulden 1848. Constituierende Versammlung. 21,19 g. Mit Randschrift: ZWEY ★ ★ G ★ ULDEN ★ ★ ★.
AKS 38; Dav. 643; Kahnt 175 e; Thun 134. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--



2408



2409



- 2408 Doppelgulden 1849. 100. Geburtstag Goethes. 21,18 g. AKS 41; Dav. 646; Kahnt 178; Thun 137.
Kl. Kratzer, vorzüglich + 150,--
- 2409 Doppelgulden 1855. Religionsfrieden. 21,19 g. AKS 42; Dav. 647; Kahnt 179; Thun 138.
Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



2410



2411



2410

- 2410 Gulden 1861. 10,57 g. AKS 13; J. 33. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--
- 2411 1/2 Gulden 1862. 5,28 g. AKS 17; J. 37. R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



2413



2412



2413



- 2412 Gulden 1863. 10,56 g. AKS 14; J. 38. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 2413 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Konv.-Taler 1808. 27,94 g. Mit größerem "B" unter dem Brustbild, kleinerer Krümme des Krummstabs, kleinerem Schwertgriff, hochstehenden Punkten nach "X", "B" und "H"; die "1" der Jahreszahl hat einen gespaltenen Fuß. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186 b; Thun 128. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- Reichsfreiherr Carl Theodor von Dalberg (1744-1817) war ein katholischer Theologe mit politischen Ambitionen. 1768 wurde er Domkapitular, 1772 kurmainzischer Statthalter in Erfurt, wo er mit Goethe und Wieland verkehrte. 1787 wurde er Koadjutor und 1802 Erzbischof und Kurfürst von Mainz. Als 1803 die geistlichen Gebiete säkularisiert wurden, behielt er den Titel des Erzkanzlers des Deutschen Reiches. Er schloß sich eng an Napoléon an und wurde Fürstprimas des Rheinbundes (1806). Nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 verlor er mit der Entmachtung Napoléons seine Hoheitsrechte und blieb nur noch Bischof von Regensburg.



2414



2415



2416



BISTUM

FREISING

- 2414 **Johann Franz Eckner von Kapfing und Lichteneck, 1695-1727.** Reichstaler 1709, Augsburg. Dav. 2247; Forster 954; Sellier 90. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6067729-004). R Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

REICHSBURG

FRIEDBERG

- 2415 **Hans Eitel Diede zum Fürstenstein, 1671-1685.** 60 Kreuzer (Gulden) 1674, Friedberg, mit Titel Leopolds I. 19,40 g. Dav. 520; Eichelmann 74 var. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1228.

FUGGER

FUGGER-BABENHAUSEN-WELLENBURG, GRAFSCHAFT

- 2416 **Maximilian II., 1598-1629.** Reichstaler 1621, mit Titel Ferdinands II. 28,23 g. Variante mit AVGVSTVS • am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 6673; Kull 98 a Anm. **Fleckige Patina, sehr schön-vorzüglich** 750,--



2417



1,5:1

REICHSMÜNZSTÄTTE

GELNHAUSEN

- 2417 **Friedrich I., 1155-1190.** Brakteat 1180/1190. 0,78 g. Brustbild der Kaiserin Beatrix mit Lilienzepter und Brustbild Kaiser Barbarossas mit Reichsapfel und Kreuzzepter nebeneinander v. v. hinter einer Leiste, oben Kreuzchen. Berger 2344; Hävernich 69; J. u. F. 18. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Sternberg XXII, Zürich 1989, Nr. 912 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 122.



2418

**BISTUM****HALBERSTADT**

- 2418 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545. Taler 1543.** 28,85 g. Besser/Brämer/Bürger 40.18 var.; Dav. 9210. Etwas fleckige Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 81.



2419



- 2419 **Domkapitel. Reichstaler 1623.** 29,14 g. Besser/Brämer/Bürger 45.51; Dav. 5339. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 3245.



2420

**STADT****HALLE AN DER SAALE**

- 2420 **Silbermedaille o. J. (um 1770), von C. F. Loos, auf den Theologen Stephan Schulz.** Brustbild im geistlichem Gewand fast v. v./Lamm mit Fahne schreitet l. auf Erdhalbkugel. 45,07 mm; 29,22 g. Slg. Erlanger 2218; Slg. Goppel 652 (dort in Zinn); Slg. Opitz 1658 (dort in Bronze). R Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Stephan Schulz wurde 1714 in Flatow (Westpreußen) geboren und starb 1776 in Halle an der Saale. Nachdem Stephan Schulz in Heinrich Callenbergs Institutum Judaicum et Muhammedicum in Halle ausgebildet worden war, reiste er im Auftrag der Judenmission von 1740 bis 1756 durch Europa, Ägypten und Palästina. Seine Art zu missionieren war pietistisch geprägt und basierte auf dem Respekt für sowie dem Interesse an dem andersgläubigen Gegenüber. 1760 folgte Schulz Callenberg als Direktor des Instituts in Halle nach. Seine Hauptaufgaben lagen in der Vermittlung der jüdischen Sprache und Gedankenwelt an die Studenten und dem Publizieren von christlicher Literatur für Juden. Sein Geschick bei der Verwaltung des Instituts war nicht so überragend wie seine evangelistischen Fähigkeiten. 1792 wurde das Institut aufgelöst und der Nachlass der Stiftung an die Frankeschen Stiftungen übertragen.



2421


STADT
HAMBURG

- 2421 1 1/2facher Schautaler o. J. (vermutlich 1620er Jahre), von HB und J. Mauche. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Fortuna auf Globus mit geblähtem Segel zwischen zwei weiteren Personifikationen, die l. für die gute Seite und r. für die schlechte Seite der Fortuna stehen. 54,50 mm; 42,96 g. Gaed. 1542/-.

RR In Etui. Hübsche Patina, sehr schön

2.000,--

Exemplar der Teutoburger Münzauktion 111, Borgholzhausen 2017, Nr. 2061.

Das Münzmeisterzeichen auf der Rückseite (M mit aufgestecktem Zainhaken) wird dem zwischen 1622 und 1624 in Wismar tätigen Münzmeister Jakob Mauche zugewiesen. Das Münzmeisterzeichen auf der Vorderseite (H und B in Ligatur) bleibt rätselhaft.



2422



- 2422 Silbermedaille o. J. (nach 1650), von J. Höhn, auf den Frieden. Gluckhennenmedaille. Gluckhenne mit Küken unter einem Feigenbaum, der von Weinreben umrankt ist//Personifizierte Gerechtigkeit mit Schwert, Waage und Palmzweig und personifizierter Fleiß mit Bienenkorb stehen an Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben strahlender Name Jehovas. 50,03 mm; 42,64 g. Gaed. 1564 var.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

500,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



2423



- 2423 Silbermedaille 1665, von J. Rethe oder seinem Sohn Johann Reteke, auf die großen europäischen Bankstädte Amsterdam, Hamburg, Nürnberg und Venedig. Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben strahlender Name Jehovas in Wolken//Die Wappen der vier Bankstädte Hamburg, Venedig, Amsterdam und Nürnberg in Barockkartuschen mit Blumenband verziert, oben geflügelter Engelskopf. 50,45 mm; 35,83 g. Gaed. 1573 (dort in Gold).

Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

400,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



2424



2425



2426



HENNEBERG

HENNEBERG-SCHLEUSINGEN, GRAFSCHAFT

- 2424 **Georg Ernst, 1559-1583.** Taler 1564, Schleusingen. 28,52 g. Dav. 9255; Heus 112 d (dieses Exemplar); Rep. 1C.12.2.1/6. **Von großer Seltenheit.** Dunkle Patina, attraktives Exemplar, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 26, München 1983, Nr. 1100 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 3331.

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

- 2425 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1698, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,01 g. Dav. 7488; Müseler 56.6/18; Schnee 628; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3478. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Aus einer fränkischen Heimatsammlung.
Der Rückseite zeigt einen sehr detailliert ausgearbeiteten Querschnitt durch ein Bergwerk nebst Verhüttungsanlagen. Die Rückseitenlegende lautet übersetzt: SIE BESCHÜTZT UND VERMEHRT.

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 2426 **Friedrich II., 1760-1785.** Konv.-Taler 1766, Kassel. 27,93 g. Dav. 2302; Müller 2714; Schütz 1852.1. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--



2427



2428



2427

- 2427 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Vereinsdoppeltaler 1842. 37,10 g. AKS 43; Dav. 693; Kahnt 253; Thun 185. Vorzüglich 250,--

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 2428 **Ludwig VIII., 1739-1768.** 1/2 Schautaler o. J., unsigniert. Saugulden. Wildschwein l. tritt aus dem Wald heraus, vorne l. ein Stein//Eine aufgespannte Sauschwarte mit Keilerkopf, darauf vier Zeilen Schrift, dahinter Jagdflinte und Saufeder gekreuzt. 34,99 mm; 14,61 g. Schütz 3131. R Prachtexemplar mit feiner Tönung. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



2430



2429



2430

- 2429 1/2 Schautaler o. J. (um 1760), unsigniert, von A. Schäfer, auf die Hirschjagd. "Hirschgulden". Kronenhirsch r., im Hintergrund Schloß Kranichstein und zwei kämpfende Hirsche, im Abschnitt CONFRATERNITAS //Auf aufgespannter Hirschdecke mit überhängendem Haupt, darauf fünf Zeilen Schrift. 34,72 mm; 14,47 g. Schütz 3126. **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 500,--
- Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- Der vorliegende halbe Schautaler wird auch Jagd- oder Hirschtaler genannt. Der Spruch auf der Rückseite ist eine Paraphrase auf gehörnte Ehemänner.

- 2430 Ludwig II., 1830-1848. Vereinsdoppeltaler 1844. 37,07 g. AKS 100; Dav. 703; Kahnt 265; Thun 196. **Fast vorzüglich** 250,--



2431



2432



2433



HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

- 2431 Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849. Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55 (40962543). **R Nur 2.340 Exemplare geprägt. Vorzüglich** 1.250,--

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

- 2432 Carl, 1831-1848. Vereinsdoppeltaler 1844. 37,11 g. AKS 9 Anm.; Dav. 719; Kahnt 276 b; Thun 207. **Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--

ISENBURG

DAS (SOVERÄNE) FÜRSTENTUM ISENBURG

- 2433 Carl Friedrich, 1806-1815. Kupferabschlag vom Taler (16 Eine Feine Mark) 1811. Prägung mit Riffelrand auf dickem Schrötling; 28,17 g. AKS - (zu 2 var.); Dav. - (vgl. 723); J. - (zu 3 b); Kahnt - (zu 279); Stutzmann 714 b var.; Thun - (zu 211). **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 1.000,--



2434

HERRSCHAFT**JEVER**

- 2434 **Friedrich August von Anhalt-Zerbst, 1747-1793. 1/2 Konv.-Taler 1763, Harzgerode. 13,05 g. Mann 418; Merzdorf 123. RR Vorzüglich 1.500,--**
 Nach neuesten Untersuchungen von J. Heckl sind die Münzen für Jever nicht in Silberhütte, sondern in Harzgerode geprägt worden.



2435



2436



2437

**JÜLICH-KLEVE-BERG****JÜLICH-BERG, HERZOGTUM**

- 2435 **Wilhelm V., 1539-1592. Taler o. J., Mülheim. 28,85 g. Dav. 8931; Noss 298. Selten in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich gut ausgeprägt, vorzüglich 500,--**
 Exemplar der Auktion Kricheldorf 49, Freiburg 2017, Nr. 1297.

- 2436 **Taler 1567, Mülheim. 28,76 g. Dav. 8933; Noss 331. In dieser Erhaltung von großer Seltenheit, wohl eines der am besten erhaltenen Exemplare. Feine Patina und hübscher Prägeglanz, vorzüglich 500,--**

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 2437 **Joachim Murat, 1806-1808. Taler 1806. Landmünze. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich. 19,45 g. AKS 9; Dav. 624; Kahnt 137 a; Thun 110. Sehr schön + 600,--**
 Napoléon I. gab das Herzogtum Berg an seinen Schwager und Marschall Joachim Murat weiter, der auch den rechtsrheinischen Teil von Kleve erhielt. Beim Abschluß der Rheinbundakte bzw. kurze Zeit später erhielt Murat noch die Stadt Deutz, die Grafschaften Sayn, Nassau-Siegen und -Hadamar, die Abteien Essen und Elten. Gleichzeitig wurde er zum Großherzog mit der Anrede "Königliche Hoheit" erhoben, was seiner Eitelkeit schmeichelte. 1808 wurde Berg um Mark, Dortmund, Tecklenburg, Lingen und Teile von Münster arrondiert. Im selben Jahr wurde Joachim Murat aber als König von Neapel nach Süditalien "versetzt", und Napoléon I. übernahm das Großherzogtum selbst. Die Münzprägung in Düsseldorf lief während seiner Regierung in den vorgezeichneten Bahnen weiter.



2438



- 2438 Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt unten l. 17,25 g. AKS 10; Dav. 625 A; Kahnt 138; Thun 111.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2439



2440



2441



KÖLN

STADT

- 2439 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. 29,00 g. Dav. 9155; Noss 135 q var.
Etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 349, Osnabrück 2021, Nr. 5055.
- 2440 Reichstaler 1572, mit Titel Maximilians II. 29,05 g. Dav. 9155 Anm.; Noss 174. Vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 63, Heidelberg 2014, Nr. 1430.
- 2441 Reichstaler 1581, mit Titel Rudolfs II. 29,08 g. Dav. 9159; Noss 208. R Feine Patina, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Lanz 158, München 2014, Nr. 921.



2442



- 2442 Reichstaler 1705, auf die Huldigung für Josef I. 28,34 g. Dav. 2183; Noss 568. RR Sehr schön 1.000,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
Die Vorderseitenumschrift des vorliegenden Reichstalers VIDI LVNAM ADORARE ME heißt: "Ich habe gesehen, daß der Mond mich bewundert" und bezieht sich auf die Lage der Stadt an einem Rheinbogen, wodurch ihr Grundriß wie eine Mondsichel erscheint.



2443



2444

- 2443 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. 29,08 g. Dav. 2189; Noss 633 b.
RR Hübsche Patina, Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- Der vorliegende Reichstaler war für die Verteilung bei den Festlichkeiten anlässlich der Huldigung für Kaiser Karl VII. bestimmt. Das sogenannte "neue Wappen" der Vorderseiten-Darstellung dieses Stückes ist ein Phantasiegebilde. Es entstand laut Noss dadurch, daß man sich um diese Zeit des Namens "Colonia Ubiorum" erinnerte. Es soll also die Ubier, die Ureinwohner, repräsentieren und da man sie den Franken zugehörig wählte, nahm man den leicht veränderten Schild Frankens aus dem Würzburger Wappen und fügte ihn ein, um großartiger zu erscheinen. Dieser Zustand dauerte aber nicht lange, denn das "neue Wappen" kommt nur auf Münzen dieses einen Jahrgangs vor. Andere Städte verfügten auch über mehrere Wappen, z. B. Nürnberg über drei.

STADT

LANDAU

- 2444 Belagerung durch die französischen Truppen. Einseitige Klippe zu 1 Gulden und 4 Kreuzer 1713, geprägt während der Belagerung durch französische Truppen unter der Führung Marschall Bezons im Spanischen Erbfolgekrieg, gefertigt im Auftrag des Prinzen Karl Alexander, dem späteren Herzog von Württemberg, aus seinem Tafelsilber. 10,74 g. Mit glattem Rand. Brause-Mansfeld Tf. 15, 4; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.11.5; Klein/Raff 221.1 a (M2, O1b, U7, E1).
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 750,--
- Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- Während der vierten Belagerung Landaus war Prinz Karl Alexander, der spätere Herzog von Württemberg, Festungskommandant. Um dem während der Belagerung aufgetretenen Geldmangel zu begegnen, ließ Karl Alexander sein goldenes und silbernes Tafelgeschirr einschmelzen und daraus Notmünzen schlagen.



2445



2446



LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

- 2445 Georg III., 1531-1555. Taler 1547 (Jahreszahl im Stempel aus 1546 geändert), Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,87 g. Dav. 9371; Friedl 110 a.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--
- Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 121, München 1980, Nr. 134 und der Auktion Gorny & Mosch 234, München 2015, Nr. 4148.

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 2446 Paul Alexander Leopold, 1802-1851. Vereinsdoppeltaler 1843. 37,05 g. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



2447



1,5:1

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, GRAFSCHAFT

- 2447 **Johann Ludwig Volrad, 1730-1790.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1780, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Wanderer steigt zu Rundtempel auf Berg hinauf. 2,43 g. Wibel 143.

RR Vorzüglich

1.000,--



2448



LÜBECK

STADT

- 2448 **Reichstaler (32 Schilling) 1617, mit Titel von Matthias und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg.** 28,91 g. Münzmeister Claus Jäger. St. Johannes v. v., Kopf halbl. gewandt, mit Lamm, Buch und Fahne in der Linken, unten Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Behrens 147; Dav. 5447.

Jahrgang von allergrößter Seltenheit. Feine Patina, min. Schrötlingsriß, sehr schön

5.000,--

Die Lübecker Münzen von Claus Jäger sind extrem selten. Jäger hat nur 1617-1618 in Lübeck gearbeitet. Bedingt durch die damals beginnenden Währungsunsicherheiten waren die Prägezahlen in diesen Jahren in Lübeck sehr niedrig. Der Wert des Talers änderte sich in diesen Jahren von 32 auf 40 Schilling und später dann auf 48 Schilling.

In allen größeren Lübecker Spezialsammlungen (z. B. Kaufmann, Stalling, Dummler, Schierhorn) fehlen Münzen von Claus Jäger. In den Auktionen der letzten 50 Jahre sind Lübecker Münzen von Claus Jäger nicht vorgekommen, bis auf diese Ausnahme: Die hier angebotene Rarität stammt aus Auktion Sonntag, Stuttgart 2015, Nr. 945. Im Archiv der Hansestadt Lübeck existiert lediglich ein Taler von ihm.

Davenport, der für seine Publikationen auf das sehr umfangreiche Fotoarchiv von Schulten zurückgreifen konnte, hat Münzen von Claus Jäger nicht abbilden können, also kein jüngeres Vorkommen gekannt und für seine Angaben wohl nur Bezug genommen auf die Zitate bei Behrens.



2449



MAGDEBURG

ERZBISTUM

- 2449 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** 1/2 Guldengroschen 1537, Magdeburg. 12,47 g. v. Schr. 107. Von größter Seltenheit. Korrodiert, kl. Kratzer, schön-sehr schön

300,--



1,5:1



2450 (doppelt)



1,5:1



STADT

- 2450 Dicker doppelter Reichstaler 1588, mit Titel Rudolfs II. 58,19 g. Jungfrau mit Kranz in der erhobenen Rechten über Stadttor//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl Z4. Dav. -; v. Schr. -.

Von allergrößter Seltenheit, wohl unediertes Unikum.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, Felder altgeglättet, sehr schön

5.000,--



2451



MAINZ

ERZBISTUM

- 2451 Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695. Silbermedaillon 1686, unsigniert, auf das Kurfürstenkollegium und die 330-Jahrfeier der Goldenen Bulle. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel, davor das mit dem Kurhut bedeckte Wappen Mainz/Ingelheim zwischen Palmzweigen//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust der mit dem Kurhut bedeckte Bindenschild, auf den Schwingen die mit dem Kurhut bedeckten Wappen der 8 Kurfürsten (Mainz, Köln, Pfalz, Brandenburg (links) sowie Trier, Böhmen, Sachsen und Bayern (rechts)). 74,31 mm; 139,57 g. Pr. Alex. 586; Slg. Walther -.

RR Berieben, vorzüglich

5.000,--



2452



- 2452 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Bronzemedaille 1697, von P. H. Müller, auf den Frieden von Rijswijk. Brustbild r. in Hermelinmantel und mit umgelegtem Ordenskreuz//Ein Arm aus Wolken lenkt mit einem Brennglas die Strahlen der am Himmel stehenden Sonne mit Gesicht auf am Boden liegende Waffen und entzündet sie, im Hintergrund Landschaft mit Bergen und Häusern. 44,08 mm; 25,16 g. Forster 852; Pax in Nummis 381 var.; Slg. Pick vgl. 599/600; Slg. Walther -.

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



2453



2454



MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

- 2453 **Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615.** Reichstaler 1614, Eisleben. 29,03 g. Dav. 6919 C; Tornau 167 l. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

250,--

MANSFELD-EISLEBEN, GRAFSCHAFT

- 2454 **Johann Georg I., Peter Ernst I. und Christoph II., 1558-1579.** Taler 1559, Eisleben. 28,27 g. Dav. 9484; Tornau 337 e. Fast vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch 97, Wien 2015, Nr. 1247.



2455



2456



MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

- 2455 **Albrecht VII. allein, 1546-1554.** Taler 1553, Eisleben. 28,25 g. Dav. 9533; Tornau 1051 a.

Sehr schön

200,--

MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

- 2456 **Heinrich V., 1503-1552.** Taler 1540, Grevesmühlen. 28,83 g. Dav. 9539; Kunzel 32 A/a.

Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 1170.



2457



2458



2459



- 2457 Taler 1540, Grevesmühlen. 28,64 g. Dav. 9539; Kunzel 32 A/a.

Etwas poröser Schrötling, kl. Randfehler, sehr schön
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 266, Osnabrück 2015, Nr. 1271.

400,--

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

- 2458 Ulrich III., 1555-1603. Taler 1556, Grevesmühlen. 28,03 g. Dav. 9549; Kunzel 108 B/b.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön +
Exemplar der Summer Auction H. D. Rauch 2013, Wien 2013, Nr. 2252.

400,--

Ulrich III. war der dritte Sohn Albrechts VII. und seiner Frau Anna von Brandenburg. Er studierte Theologie und Jura in Ingolstadt. Bei seines Vaters Tod 1547 wurde Ulrich zwar auch mit dem Herzogtum belehnt, doch überließ er die Regierung seinem älteren Bruder Johann Albrecht und folgte 1550 seinem Vetter Magnus III. nicht nur als Administrator des Bistums Schwerin, sondern er heiratete auch dessen Witwe Elisabeth von Dänemark. Beim Tod seines Onkels Heinrich V. erhob Ulrich einen Anspruch auf Herrschaftsbeteiligung, doch der folgende Streit wurde erst mit dem Ruppiner Machtspruch von Joachim II. von Brandenburg beigelegt. Ulrich erhielt nun den Güstrower Landesteil. Nach dem Tod seines Bruders übernahm er zweimal die Regentschaft für die jeweils unmündigen Nachfolger der Schweriner Linie. Als universal gebildeter, neuzeitlicher Fürst korrespondierte er mit bedeutenden Zeitgenossen und war lange Zeit Nestor des deutschen Reichsfürstenrats. Zudem organisierte er als Oberster des Niedersächsischen Reichskreises die Hilfe gegen den drohenden Türkeneinfall 1594. Auf Ulrich geht die Errichtung des Güstrower Schlosses zurück. 1603 starb er schließlich mit 76 Jahren.

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 2459 Adolf Friedrich, 1610-1658. Reichstaler 1647, Wismar. 28,45 g. Dav. 7033; Kunzel 180 A/a.

RR Feine Patina, sehr schön
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 9, Basel 1980, Nr. 159 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 296, Osnabrück 2017, Nr. 2449.

1.500,--



2460



2461



- 2460 Christian I. Ludwig, 1658-1692. 2/3 Taler (Gulden) 1675, Dömitz. 19,00 g. Dav. 667; Kunzel 238 A/a.

Exemplar der Auktion Möller 59, Kassel 2012, Nr. 497.

Feine Patina, leichte Belagreste, vorzüglich

200,--

- 2461 2/3 Taler (Gulden) 1676, Dömitz. 18,61 g. Dav. 667; Kunzel 239 A/a.

Exemplar der Auktion Möller 51, Kassel 2008, Nr. 1401.

Sehr schön-vorzüglich

125,--



2463



2462



2463



- 2462 **Friedrich Franz I., 1785-1837. 1/3 Taler 1790, Schwerin. 8,79 g. Kunzel 369.**
Exemplar der Auktion Möller 28, Kassel 2001, Nr. 729.

R Fast vorzüglich

350,--

- 2463 **2/3 Taler 1826. 17,15 g. AKS 10; J. 26 a.**
Exemplar der Auktion Möller 35, Kassel 2004, Nr. 453.

Feine Patina, vorzüglich

300,--



2464



2465



2464

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 2464 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904. Vereinstaler 1870. 18,51 g. AKS 71; Dav. 732; Kahnt 295; Thun 217.**
Exemplar der Auktion Möller 11, Kassel 1993, Nr. 588.

Vorzüglich

150,--

DOMKAPITEL

MÜNSTER

- 2465 **Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1790. 2,64 g. Weing. zu 71; Weinrich 75 Anm.**

Fast vorzüglich

300,--



2466



STADT

- 2466 **Doppeltaler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. 59,43 g. Dav. 9583 Anm.; Geisberg 9.**
Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön +

500,--

Am 15. Februar 1533 wurde die Reformation in Münster durch einen Vertrag zwischen Bürgerschaft und Bischof Franz von Waldeck legalisiert. Der ursprünglich lutherisch predigende Theologe Rothmann übernahm zunehmend die Lehren der Wiedertäufer. Die Wiedertäufer bestritten die Gültigkeit der Kindstaufe und verlangten eine bewußte Zweittaufe. Diese religiöse Forderung verband sich bald mit apokalyptischen Schwärmereien, Weltuntergangsvoraussagen und der Ablehnung der staatlichen, sozialen und kirchlichen Gegebenheiten. Schon 1528 hatte Kaiser Karl V. ein Mandat erlassen, das die Wiedertäufer mit der Todesstrafe bedrohte. Daraufhin wurde diese Religionsbewegung scharf verfolgt. In Münster gewann die Partei der Wiedertäufer schließlich die Ratsmehrheit, plünderte Klöster, Kirchen und Archive, schaffte Privateigentum und Einehe ab und sorgte für Zugang von allerhand Gesindel, was zahlreiche einheimische Bürger zum Verlassen der Stadt bewog. Bischof Franz von Waldeck konnte die Stadt zunächst militärisch nicht einnehmen. Erst mit Hilfe von Reichstruppen konnte Münster am 24. Juni 1535 zurückerobert werden. Die Anführer der Wiedertäuferbewegung wurden nach gescheiterten Bekehrungsversuchen am 26. Januar 1536 auf dem Marktplatz der Stadt grausam hingerichtet. Ihre Leichen wurden in eisernen Körben am Turm der Lambertikirche aufgehängt, wo sie bis 1881 blieben.



2467

- 2467 Taler 1534. Wiedertäufertaler, 27,93 g. Prägung des 17. Jahrhunderts. Dav. 9584 var.; Geisberg 16. Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 350, Osnabrück 2021, Nr. 1304.



2468



2469



NASSAU, HERZOGTUM

NASSAU

- 2468 Friedrich August zu Usingen, 1803-1816. Konv.-Taler 1813. AKS 25; Dav. 739; Kahnt 300 A; Thun 220. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5774367-011). Winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 2469 Konv.-Taler 1815. 28,07 g. AKS 25; Dav. 739; Kahnt 300; Thun 220. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, min. justiert, Stempelglanz 2.000,--



2470



2471



- 2470 Konv.-Taler 1815. Mit Münzmeisterzeichen • C • 1815 • T • und etwas schlankerem Kopf. AKS 25 var.; Dav. 739; Kahnt 300A d; Thun 220 Anm. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (37103165). Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--
- 2471 Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816. Konv.-Taler 1812. Mit Münzmeisterzeichen "L" am Halsabschnitt und Laubrand. AKS 32 Anm.; Dav. 735; Kahnt 303 i; Thun 222. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (40701848). Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2473



2472



2473

STADT

NEUSS

2472 1/2 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. 14,36 g. Noss 51.

RR Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön

500,--

STADT

NÜRNBERG

2473 Guldentaler (60 Kreuzer) 1612, mit Titel Rudolfs II. 24,35 g. Dav. 89; Kellner 149.

Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

400,--

Da Kaiser Rudolf bereits am 12.1.1612 verstarb, dürften nur wenige Stücke mit dem Titel dieses Herrschers geprägt worden sein.



1,5:1



2474



1,5:1

2474 Taler o. J. (1688). Rathausstaler. 29,25 g. Rathaus mit offenen Türen, im Vordergrund sitzt Noris mit Mauerkrone l. auf zwei Wappen, im linken Arm Füllhorn, in der Rechten Stab mit Freiheitshut, oben gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen//Stadtansicht von Südosten, darüber strahlendes Dreieck. Dav. 5663; Kellner 260. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5790245-001).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Herrliche Patina, scharf ausgeprägt, fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 331, Osnabrück 2020, Nr. 396.

G. A. Will berichtet in den Nürnbergischen Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, daß diese Rathausstaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P. H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Mit diesen Stempeln waren erst wenige Stücke geprägt worden, als sie durch einen Stempelriß unbrauchbar wurden. Daraufhin wurden von Daniel S. Dockler neue Stempel angefertigt, die das Rathaus nun mit geschlossenen Türen zeigten (siehe Kellner 261).



2475



2476



2475 1/4 Reichstaler 1693, mit Titel Leopolds I. 7,30 g. Kellner 294.

R Prachtexemplar Vorzüglich-Stempelglanz

750,--

2476 12 Kreuzer 1732, mit Titel Karls VI. 6,20 g. Kellner 306.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

200,--



2477



2479



2478



2477 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. 29,06 g. Dav. 2482; Kellner 272.

Hübsche Patina, sehr schön +

400,--

2478 Konv.-Taler 1757, mit Titel von Franz I. 27,97 g. Dav. 2485; Kellner 338.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Ungewöhnlich sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 757.

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

ÖTTINGEN

2479 Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin und Ludwig XIV., 1522-1529. Sechser (Batzen) 1525. 2,82 g. Tiroler Typ. Löffelholz 94 var.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich

750,--



2480



2480 Ludwig Eberhard, 1622-1634. Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 29,65 g. Dav. 7136 A; Löffelholz 205.

Hübsche Patina, min. justiert, kl. Tuscheziffer im Feld der Vorderseite, vorzüglich

500,--



1,5:1



2481



1,5:1

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

- 2481 Friedrich V. von Dänemark, 1746-1766. 1/3 Taler 1762, Oldenburg. 8,65 g. Kopf r. mit zusammengebundenen Haaren und Zopfschleife, unten Stempelschneiderzeichen B (J. E. Bauert, Stempelschneider in Kopenhagen 1760-1794)//Wert 1/3, unten Münzmeisterzeichen • I • H • M • (J. H. Madelung, Münzmeister in Oldenburg 1760-1766). Hede 3 B; J. 19; Kalvelage/Trippler 330. Von großer Seltenheit. Nur 5.538 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich

5.000,--



2482



OSNABRÜCK

STADT

- 2482 Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632. Reichstaler 1633, auf seinen Tod. 28,29 g. Ahlström 4 d; Dav. 4555; Kennepohl 222 a. R Kl. Schrötlingsriß, min. Prägeschwäche, sehr schön +

750,--



2483



OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

- 2483 Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566. Taler 1564 (geprägt 1574/1576), Emden, mit Titel Ferdinands I. 27,94 g. Dav. 9610; Kappelhoff 205 var. Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich

300,--



2484



2485



2484

BISTUM**PASSAU**

- 2484 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. St. Stephan sitzt v. v. mit Buch und Krummstab, davor das Wappen des Domkapitels (Hand mit Stein aus Krone)//Ansicht der Stadt aus der Vogelperspektive mit den drei Flüssen Inn, Donau und Ilz, umher Wappenkranz. 55,42 mm; 44,34 g. Kellner 170; Zepernick 438.

R Hübsche Patina, vorzüglich

600,--

POMMERN**POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625**

- 2485 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1628, Stettin. 28,62 g. Dav. 7264; Hildisch 304; Olding 192 a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1292.

R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön

750,--



2486



2487

**POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN**

- 2486 **Karl XI., 1660-1697.** 1/24 Taler (Groschen) 1670, Stettin. 1,56 g. Ahlström 166 a.

Sehr schön-vorzüglich

75,--

- 2487 **Karl XII., 1697-1718.** Kleine Silbermedaille 1718, unsigniert, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Büste r. auf Postament, unten zu den Seiten Armaturen//Ansicht der belagerten und beschossenen Festung Frederikshall. 22,60 mm; 3,62 g. Hildebrand I, S. 598, 211; Slg. Pogge 667.

R Fast vorzüglich

250,--



1,5:1



2488



1,5:1

- 2488 **Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1718, Münzstätte vermutlich Stettin, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember).** 20,58 mm; 2,71 g. Ahlström -; Fb. vgl. 2122; Hildebrand I, S. 598, 212.

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

250,--



2489



2490



2489

WOLGAST, STADT

- 2489 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Doppelter Reichstaler 1633, auf die Überführung seiner Gebeine nach Schweden. 55,80 g. Der König in vollem Ornat liegt aufgebahrt, seine Seele wird von zwei Engeln zum strahlenden Namen Jehovas getragen, im Hintergrund Schlachtfeld//Gustav Adolf sitzt nach l. in Triumphwagen, der von drei Pegasi gezogen wird, und wird bekrönt von den Personifikationen der Religion und der Gerechtigkeit, oben: ET VITA ET MORTE / TRIUMPHO • (= Im Leben wie im Tode triumphiere ich). Ahlström 12; Dav. 274 (dort unter Erfurt); Hildebrand I, S. 191, 187.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön

5.000,--

REICHSMÜNZSTÄTTE

REGENSBURG

- 2490 **Heinrich IV., als Kaiser, 1084-1106.** Pfennig. 0,87 g. Brustbild des Kaisers v. v.//Gebäude mit 3 Türmen. Dannenberg -; Emmerig -; Hahn vgl. 60.

RR Prägeschwäche, sehr schön

100,--

In den letzten Jahren sind einige Exemplare dieses Typs im Handel aufgetaucht, die Zuweisung ist nicht eindeutig gesichert.



1,5:1



2491



1,5:1



MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

- 2491 **Heinrich I., 948-955.** Obol, Regensburg. Münzmeister CCHO. 0,71 g. Kreuz, in drei Winkeln je ein Punkt//Letternkirche. Hahn 11 c3.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

400,--

Herzog Heinrich I., der zweite Sohn König Heinrichs I. (reg. 919-936), stand schon seit 936 in Konkurrenz zu seinem älteren Bruder König Otto I., dem Großen (936-967, Kaiser seit 962), der ihn 939 in mehreren Schlachten schlug. Nach einer weiteren Verschwörung gegen Otto I. im Jahr 941 in Quedlinburg setzte der König seinen Bruder mehrere Monate in Ingelheim gefangen. Das Verhältnis verbesserte sich erst, als König Otto I. seinen Bruder 948 mit dem Herzogtum Bayern belehnte.



2492



BISTUM

- 2492 **Anton Ignaz von Fugger-Glött, 1769-1787.** Konv.-Taler 1786, Regensburg. 28,04 g. Dav. 2605; Emmerig/Kozinowski 112; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4508.

Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Aus einer Spezialsammlung Dreißigjähriger Krieg.

Exemplar der Slg. Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4760 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 4175.



2494



2493



2494

STADT

- 2493 Klippenförmige Silbermedaille 1612, unsigniert. Steckenpferdreiter v. v., l. Blumen, unten X zwischen drei Rosetten/Fünf Zeilen Schrift, umher mehrere Rosetten. 25,61 x 25,04 mm; 4,43 g. Plato - (vgl. 249 ff., dort mit anderen Jahreszahlen). Winz. Henkelspur, vorzüglich 50,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 2494 Vergoldete Silbermedaille 1613, von Chr. Maler, auf den Reichstag und den Einzug von Kaiser Matthias in Regensburg. Belorbeertes und geharnischtes Brustbild von Kaiser Matthias und seiner Gemahlin Anna nebeneinander r.//Der Kaiser reitet r. unter einem von vier Trabanten getragenen Baldachin. 40,14 mm; 22,97 g. Plato 62 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1615); Slg. Erlanger II, 2593; Slg. Horsky 1433; Slg. Montenuovo -. R Altvergoldet, vorzüglich 400,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2495



2496



- 2495 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. 28,05 g. Beckenb. 7117; Dav. 2631; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4924. Feine Patina, vorzüglich 400,--

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

- 2496 Heinrich XX., 1836-1859. Vereinsdoppeltaler 1841. 37,04 g. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279. Fast vorzüglich 600,--



2497



2498



2497

REUSS JÜNGERER LINIE GERA, HERRSCHAFT

- 2497 Heinrich der Jüngere, 1572-1635. Reichstaler 1620, Saalfeld. 28,25 g. Dav. 7308; Schmidt/Knab 399. RR Kl. Henkelspur, fast sehr schön 1.000,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 2498 Heinrich LXVII., 1854-1867. Vereinstaler 1862. 18,49 g. AKS 36; Dav. 802; Kahnt 408; Thun 287. Winz. Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



2499



2500



REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 2499 Heinrich LXXII., 1822-1848. Vereinsdoppeltaler 1840. 37,02 g. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
Nur 2.750 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- 2500 Vereinsdoppeltaler 1847. 37,05 g. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--



2501



2502



STADT

ROSTOCK

- 2501 Reichstaler (32 Schilling) 1639, mit Titel Ferdinands III. 28,85 g. Dav. 5795; Kunzel 90 A/a.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 2502 Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525. Taler o. J. (1517-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 28,95 g. Mit Münzzeichen Kreuz auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44.1; Kohl/Becker 15.10; Schnee 19.
Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
- Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



2503



- 2503 Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547. Silbergußmedaille 1535, Werkstatt H. Reinhart des Älteren. Hüftbild fast v. v. mit umgelegtem Pelzmantel, geschultertem Schwert und mit Schild//Dreifach behelmt, reich verziertes Wappen. 65,49 mm; 58,26 g. Habich II, 1, 1935; Slg. Merseb. 540.
RR Originalguß. Hübsche Patina, Felder fein ziseliert, vorzüglich 750,--
- Aus einer fränkischen Heimatsammlung.
- Das Porträt des Kurfürsten auf der vorliegenden Medaille geht auf einen Holzschnitt von Lucas Cranach zurück.



2504



- 2504 Silbergußmedaille 1539, Werkstatt H. Reinhart des Älteren, auf die Opferung Isaaks und die Kreuzigung. Abraham steht nach r. und hält mit seiner Linken den gefesselten und auf einem Altar knienden Isaak fest, mit seiner Rechten schwingt er sein Krummschwert, das von einem Engel zurückgehalten wird, im Vordergrund Schwertscheide und Feuertopf, zu den Seiten Widder vor Sträuchern und der Baum der Erkenntnis//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; unten Maria, Johannes und Kriegsvolk; im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi. 54,73 mm; 41,84 g. Habich II, 1, 1974; Slg. Lanna 1289; Slg. Merseb. -.

Feine Patina, zeitgenössischer Guß mit aufgelöteten Details, Gravur auf dem Rand, Felder min. geglättet, fast vorzüglich
Exemplar der Auktion Münzzentrum 67, Köln 1990, Nr. 5151.

250,--



2505



- 2505 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1540, Annaberg. 29,08 g. Dav. 9728; Keilitz 152; Schnee 94.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 3791.

300,--



2506



- 2506 **August, 1553-1586.** Taler 1560, Dresden. 28,82 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713.
Leicht gereinigt, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

250,--



2507



- 2507 Silbergußmedaille 1574/1577, nach T. Wolff, auf den Torgauer Convent. August von Sachsen legt den linken Arm auf die Schulter des Kurfürsten Johann Georg und überreicht ihm ein versiegeltes Schriftstück//August steht mit Schwert und Waage, worin er die durch Calvinisten und den Teufel dargestellte Vernunft gegen die Allmacht (das Christuskind) abwägt, auf einem Felsen (Schloß Hartenfels in Torgau) in weiter Landschaft, die von der Elbe durchströmt wird. 69,02 mm; 58,82 g. Habich II, 1, 2050; Slg. Merseb. 689 (dort in Blei).

Von größter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.

Prachtvolle Renaissancearbeit. Scharfer Originalguß. Herrliche Patina, fein ziseliert, vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 136, Frankfurt/Main 1991, Nr. 1085.



2508



2509



2510



- 2508 Christian I., 1586-1591. Silbermedaille 1590, von V. Maler. Der geharnischte Kurfürst reitet r. mit geschultertem Kurschwert//Dreifach behelmttes Wappen. 45,55 mm; 33,78 g. Slg. Merseb. 741; Tentzel Tf. 20, II.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 329, Frankfurt/Main 1990, Nr. 1678.

- 2509 Reichstaler 1591, Dresden. 29,30 g. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731.

Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--

- 2510 Johann Georg I., 1615-1656. Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,00 g. Mit beiden Händen des Kurfürsten am Kurschwert sowie dem auf "E" weisenden Kurschwert auf der Vorderseite. Clauß/Kahnt 323 a; Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860 leicht var.; Slg. Opitz 2078 (dort als dicker Doppeltaler); Slg. Whiting 110.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 66, Heidelberg 2015, Nr. 2098.



2511



- 2511 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. 64,96 mm; 60,88 g. Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533; Slg. Opitz 2123.

In Etui. Herrliche Patina, vorzüglich

1.000,--

Erworben im deutschen Münzhandel 1990er Jahre.

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloß sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.



2512



1,5:1



2512

- 2512 Ovale Silbermedaille 1633, unsigniert, auf den Tod des sächsischen Staatsrats David Döring. Brustbild Dörings fast v. v., am Armabschnitt die Jahreszahl 1633//Behelmtes, vierfeldiges Wappen, darüber gekrönter Löwe r. mit Palme. 44,70 x 36,42 mm; 22,22 g. Slg. Merseb. 4495.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Aus einer Spezialsammlung Dreißigjähriger Krieg.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 5097.

Wieck hat die vorliegende Medaille unter seiner Nr. 84 dem Medailleur Sebastian Dadler zugeschrieben. Hermann Maué bezweifelt dies in seinem Werk über die Medaillen Dadlers (S. 182), da das vorliegende Stück nicht signiert ist und auch der spitz zulaufende Büstenabschnitt der Vorderseitendarstellung bei Dadler nicht vorkommt.



2513



- 2513 **Johann Georg II., 1656-1680. Silbermedaille 1658, von J. Buchheim und J. Frentzel, auf das Vikariat.** Der Kurfürst mit erhobenem Schwert in der Rechten reitet r. in Landschaft, oben halten zwei Engel mit Palmzweigen das kursächsische Wappen//Ansicht der Festung Neu-Dresden mit dem kurfürstlichen Lusthaus, der Kreuzkirche, dem kurfürstlichen Residenzschloß und der Elbbrücke, im Hintergrund die Bergfestung Königstein; darüber gekreuztes Zepter und Schwert zwischen zwei Augen, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 58,70 mm; 46,96 g. Slg. Merseb. 1159.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 16, München 1983, Nr. 1817 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 329, Frankfurt/Main 1990, Nr. 1747.

Auf der Rückseite unserer Medaille blickt das eine Auge hinauf zum Namen Jehovas, das andere schaut hinab auf das Land. Der diesem Sinnbild des Kurfürsten beigeschriebene Wahlspruch "SURSUM DEORSUM" (hinauf und herunter) wird durch die Rückseitenumschrift SURSUM OCULUS usw. erklärt, die auch die auf den Vikariatmünzen gebrauchten Worte DEO & PATRIAE enthält, aus Hexameter und Pentameter besteht und sich wie folgt übersetzen läßt: "EIN AUG' DEM HIMMEL ZU, ERDWÄRTS DAS AND'RE GERICHTET, BLEIB UNSERM GOTT ICH GETREU, STEH ICH FÜR'S VATERLAND EIN".



2514



- 2514 **Breiter dreifacher Reichstaler 1663, Dresden. Beichttaler. 86,92 g. (Reichsapfel) IOHANN • GEORG • II • D • G • DUX • SAXON • IUL • CLIV • ET • MONT • Der geharnischte Kurfürst im Kurornat steht v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke auf einen Tisch gelegt, darauf Helm//SACRI • ROM • IMP • ARCHIMARS • ET • ELECT • Helm über zwei Wappen, zu den Seiten des Helms die geteilte Jahreszahl und zu den Seiten des Wappens die Signatur C - R (Constantin Rothe, Münzmeister in Dresden 1640-1678). Clauß/Kahnt 517 a; Dav. 403; Schnee 917.**

Von großer Seltenheit. Felder min. geglättet, sehr schön

5.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 278, Frankfurt/Main 1971, Nr. 1616.



2515

- 2515 Tragbare, ovale Silbergußmedaille o. J. (um 1665), unsigniert, von B. Lauch, auf den sächsischen Hofprediger Martin Geier. Brustbild Geiers halbr./Nach r. liegendes Lamm blickt zum strahlenden Namen Jehovas empor. 42,29 x 34,67 mm; 25,42 g. Slg. Erbstein 18317; Slg. Merseb. 4504.

Feine Patina, Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion Münzzentrum 66, Köln 1989, Nr. 4437.

250,--



2516

- 2516 Ovale Silbermedaille o. J. (1666), von J. Buchheim, auf die Vermählung seines Sohnes (späterer Kurfürst Johann Georg III.) mit Anna Sophie, Schwester des Königs Friedrich V. von Dänemark, in Kopenhagen. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit großer Perücke und besticktem Kragen//Obelisk in Landschaft, mit angebrachtem behelmtem Schild, auf dem das Monogramm des Kurfürsten zu lesen ist, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, zu den Seiten SURSUM - DEORSUM, oben strahlender Name Jehovas. 46,13 x 40,22 mm; 35,19 g. Slg. Merseb. 1178 (dort der Medailleur J. Bensheimer angegeben). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1519.
Anna Sophie war die dritte Prinzessin von Dänemark, die sich mit einem sächsischen Fürsten der albertinischen Linie vermählt hatte. Lange berichtet, daß sie mit vielen ihrer dänischen Verwandten die kleine Schwäche teilte, sich ein "Räuschchen" anzutrinken. Kurz nach ihrem Tode, am 9. Dezember 1717, schrieb die grundehrliche, offenerzige, in ihrer Ausdrucksweise aber etwas ungenierte Herzogin von Orléans: "Von der alten Churfürstin von Sachsen habe ich allezeit gehört, dass sie sich oftmals sternsvoll gesoffen hat."



2517

- 2517 Ovale Silbermedaille 1677, von M. H. Omeis, auf seine Neutralität im Krieg gegen Frankreich. Geharnischtes Hüftbild halbl. mit großer Allongeperücke, in der Rechten Kommandostab, die Linke in die Hüfte gestemmt//Gekreuzte Kurschwerter von Palm- und Lorbeerzweigen umgeben, darüber Kurhut, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 55,44 x 48,82 mm; 65,63 g. Slg. Engelhardt 956; Slg. Merseb. 1185.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich/vorzüglich
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 329, Frankfurt/Main 1990, Nr. 1760.

1.500,--



2518

-
- A circular, aged metal medallion with a textured, possibly leather or metal, surface. It features a central triangular design with a sunburst at the top. The text is inscribed in Latin: "SACR. AFRICA. PETRICA. CAROLINA." at the top, "SACR. AFRICA. PETRICA. CAROLINA." in the middle, and "SACR. AFRICA. PETRICA. CAROLINA." at the bottom. The medallion is surrounded by a decorative border.

2519

-

2520

-

2521

- | | | | |
|------|---|--------------------------|----------|
| 2521 | Reichstaler 1703, Dresden. 28,92 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Schnee 996. | RR Sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
|------|---|--------------------------|----------|



2522



2523



2522

- 2522 Silbermedaille 1717, von G. Hautsch, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Altar mit Decke, die mit dem sächsischen Kurschild verziert ist, darauf aufgeschlagene Bibel, l. steht Friedrich der Weise mit Schwert und erhobener Linken v. v., r. Martin Luther mit Kerze in der erhobenen Rechten v. v., mit der Linken deutet er auf die Bibel, oben strahlender Name Jehovas//Acht Zeilen Schrift, oben und unten je eine Rosette. 43,80 mm; 21,60 g. Slg. Merseb. 1514; Slg. Opitz 2602; Slg. Whiting 247.

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

- 2523 Friedrich August II., 1733-1763. 2/3 Taler 1739, Dresden. 13,78 g. Dav. 830 var.; Kahnt - (vgl. 545, dort mit Zainhaken); Kohl 465 var.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich

2.000,--



2524



2526



2525



- 2524 Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. 29,00 g. Dav. 2668; Kahnt 632; Schnee 1031.

R Hübsche Patina, vorzüglich

3.500,--

- 2525 Kuranttaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 26,07 g. Dav. 2669; Kahnt 639; Schnee 1032.

Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

750,--

- 2526 1/2 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. 13,68 g. Kahnt 640 (dort als 2/3 Taler bezeichnet).

Kl. Kratzer, sehr schön

150,--



2527



- 2527 Silbermedaille 1745, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Dresden am 25. Dezember. Das Christkind v. v. mit Ölweig und Weltkugel//Das Christkind liegt mit einer Schlange in der Linken in einer Krippe, zu den Seiten der personifizierte Krieg mit Lanze, Schild und Ölweig, den er vom Christkind entgegennimmt, sowie der personifizierte Friede mit Zweig und Füllhorn, oben ein nach l. schwebender Engel mit Posaune und Spruchband. 40,99 mm; 21,95 g. F. u. S. 4316; Pax in Nummis 545; Slg. Erlanger 2273; Slg. Merseb. 2414. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich Aus einer fränkischen Heimsammlung.

300,--



1,5:1



2528



1,5:1

- 2528 Xaver, 1763-1768. Konv.-Taler 1765, Dresden. Prämie der Bergakademie Freiberg. 27,90 g. Geharnischtes Brustbild r.//Drei Genien in Bergwerkslandschaft, die die wichtigsten Lehrfächer der Akademie ausüben: Der eigentliche Grubenbau, die Erzwäsche und das Schmelzen, im Hintergrund Schachtgöpel. Dav. 2679; Kahnt 1028; Müseler 56.1.4/3; Schnee 1056.

R Nur 220 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, vorzüglich +

6.000,--



2530



2529



2530

- 2529 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1790, Dresden, auf das Vikariat. 13,96 g. Kahnt 1155.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 2530 Friedrich August I., 1806-1827. Konv.-Taler 1813 SGH. 27,93 g. AKS 12; Dav. 854; Kahnt 416; Thun 292.

Schöne Patina, vorzüglich

200,--



2531



2532



- 2531 **Anton, 1827-1836.** Konv.-Taler 1836 G, auf seinen Tod. Ausbeute. 27,97 g. AKS 86; Dav. 871; Kahnt 442; Thun 316. R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

- 2532 **Friedrich August II., 1836-1854.** Taler 1849 F. 22,20 g. AKS 99; Dav. 875; Kahnt 448; Thun 325 F. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 150,--



2533



2534



2533

- 2533 **Johann, 1854-1873.** Vereinsdoppeltaler 1856 F. 36,96 g. AKS 125; Dav. 886; Kahnt 474; Thun 337. Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

- 2534 **1/6 Taler 1861 B.** 5,33 g. AKS 142; J. 113. Stempelglanz 100,--



2535



2536



2535

- 2535 **Silberne Verdienstmedaille 1866 (geprägt 1901), unsigniert.** Prämie für Hilfe in schwerer Zeit. Büste I., darunter Verzierung//IN / ANERKENNUNG / HINGEBENDER HILFLEISTUNG / IN / SCHWERER ZEIT / 1866 . 46,95 mm; 47,93 g. Keil 51; Slg. Brettauer 3706 (dort in Bronze); Slg. Merseb. -. Von allergrößter Seltenheit. Einzig bekanntes Exemplar in Silber. Herrliche Patina, Stempelglanz 3.500,--
Laut Peter Keil, Sächsische Prämien- und Verdienstmedaillen bis 1918, wurden jeweils ein Exemplar in Silber und ein Exemplar in Bronze im Jahr 1901 nachgeprägt.

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 2536 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1617, Coburg. 28,98 g. Dav. 7429; Kozinowski/Otto/Ruß 157 var.; Schnee 188. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



2537



2538



2539



- 2537 Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), Saalfeld. 29,04 g. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 272.3; Schnee 190.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 254, Osnabrück 2014, Nr. 3861.

Das vorliegende Stück wird auch als "Spruch-" oder "Eintrachtstaler" bezeichnet.

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

- 2538 Johann Philipp, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1625-1632. Reichstaler 1628, Saalfeld. 28,58 g. Dav. 7376 A (dort von 1626 und 1631); Kernbach 11.2; Schnee 288.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

400,--

Exemplar der Slg. Konrad Bretschneider, Auktion Fritz Rudolf Künker 261, Osnabrück 2015, Nr. 4492.

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 2539 Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619. Reichstaler 1609, Saalfeld. 28,89 g. Dav. 7523; Koppe 193; Schnee 341.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--



2540



2541



- 2540 Anna Amalia, 1758-1775, Regentin. Konv.-Taler 1764, Eisenach. 28,02 g. Dav. 2759; Koppe 568; Schnee 396.

Fast vorzüglich

1.000,--

- 2541 Carl August, 1775-1828. Konv.-Taler 1815. "Dem Vaterlande." Mit größerem Laubrand. 30,96 g. AKS 2; Dav. 843; Kahnt 513 b; Thun 382.

Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich

750,--



2542



2543



2542

- 2542 Carl Friedrich, 1828-1853. Vereinsdoppeltaler 1848. 37,12 g. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383. Vorzüglich 600,--

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN

- 2543 Bernhard Erich Freund, 1803-1866. Konv.-Taler o. J. (1803), auf den Tod seines Vaters, Herzog Georg, am Weihnachtsfest. 27,85 g. AKS 167; Dav. 2734; Kahnt 503; Thun 374. R Feine Patina, Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--



2544



2545



2546



- 2544 Vereinsdoppeltaler 1854. 37,07 g. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377. Feine Patina, vorzüglich 600,--
- 2545 Vereinsdoppeltaler 1854. 36,96 g. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

SACHSEN-HILDBURGHAUSEN, HERZOGTUM

- 2546 Ernst Friedrich Karl, 1745-1780. Konv.-Taler 1760, Hildburghausen. 27,96 g. Dav. 2729; Hollmann 85; Schnee 549. Leicht justiert, vorzüglich + 3.000,--



2547



2548



2547

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

- 2547 Ernst I., 1826-1844. Kronentaler 1827. AKS 71; Dav. 817; Kahnt 486; Thun 357. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5774679-001). Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

- 2548 Adolf Georg, 1860-1893. Vereinstaler 1865. 18,50 g. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 250,--



2550



2549



2551



SCHLESIEN

SCHLESISCHE STÄDTE

- 2549 Görlitz. Silbergußmedaille 1604. von T. Wolff, auf Balthasar Dietrich (*1525/27; † 1595), Pastor und Primarius zu Görlitz. Brustbild mit Halskrause r.//Betender Mann vor Kruzifix. 30,41 mm; 9,13 g. Habich II, 1, 2155. RR Späterer Guß. Entfernter Henkel, ziseliert, sehr schön 100,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 66, Köln 1989, Nr. 4478.
- 2550 Schweidnitz. Silbermedaille 1795, von A. F. König, auf den Tod des Pastors J. F. Thiede. Brustbild Thiedes l. in geistlichem Ornat//Religio steht v.v., Kopf l. mit Kreuz und Heiliger Schrift, am Boden umher Globus, Lyra und Bücher mit dem Titel "Thiedens Werke". 43,10 mm; 28,25 g. F. u. S. 4043. R Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

- 2551 Christian IV., 1588-1648. Speciestaler 1623, Glückstadt. 28,85 g. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 h/f. R Attraktives Exemplar, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 1361.



2552



HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 2552 **Friedrich III., 1616-1659.** Silbermedaille 1630, unsigniert, von S. Dadler, gefertigt nach einem Entwurf von C. Geiss, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen, am 21. Februar. Das Hochzeitspaar reicht sich die Hand über einem Altar, darauf Schale, Decke und Girlande; über den Händen ein brennendes Herz, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist, darüber strahlendes Gottesauge; zu den Seiten je ein Engel auf Wolken//Das holsteinische und das sächsische Wappen in Kartusche, umher doppelter Schriftkreis und Rankenwerk. 52,11 mm; 29,65 g. Lange 316; Maué 21; Slg. Merseb. 1143. Kl. Randfehler, fast vorzüglich

1.000,--



2553



HOLSTEIN-NORBURG, HERZOGTUM

- 2553 **Elisabeth Juliane, *1634, †1704.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. 29,06 g. Dav. 2122; Lange 724; Welter 2342. Sehr schön +

600,--

Elisabeth Juliane, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Norburg wurde am 24. Mai 1634 in Norburg auf Alsen geboren. Sie war die Tochter von Herzog Friedrich von Norburg und die Enkelin von Herzog Johann dem Jüngeren. Sie heiratete 1656 in Norburg den Prinzen Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel und starb kurz nachdem ihr Mann regierender Herzog geworden war 1704 im Schloß Salzdahlum. Elisabeth Juliane war als Dichterin bekannt und als Stifterin von vielen Wohltätigkeitseinrichtungen.

Die Prägungen auf ihren Tod wurden von Heinrich Christoph Hille geprägt, der ab 1689 in Braunschweig tätig war.



2554



HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

- 2554 **Justus Hermann, 1622-1635.** Reichstaler 1622, Altona, mit Titel Ferdinands II. 28,96 g. Dav. 3749; Lange 948 var.; Weinm. 332. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

400,--



2555



2556



KIEL, STADT

- 2555 Silbermedaille 1895, unsigniert, von O. Oertel, auf die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. Uniformiertes Brustbild des Kaisers Wilhelm II. l./Landkarte des Nord-Ostsee-Gebietes. Mit Rand-schrift KANAL * SEGENSEMÜNZE * . 34,45 mm; 19,04 g. Lange 1380; Marienb. 7020.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

STADT

SCHWÄBISCH HALL

- 2556 Silbermedaille 1748, von P. P. Werner, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Unter einem geöffneten Vorhang Altar mit Kruzifix, Bibel und zwei Leuchtern//Stadtgöttin sitzt nach l. mit Ölweig und Füllhorn, darüber Doppeladler mit Zepter und Schild, ganz oben strahlendes Dreieck. 35,68 mm; 14,53 g. Deth./Ord. 259; Pax in Nummis 1205 (dort in Gold); Raff 128; Slg. Opitz 3011.

Fast Stempelglanz

300,--



2557



2558



- 2557 Klippenförmige Silbermedaille 1748, von P. P. Werner und C. G. Laufer, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Unter einem geöffneten Vorhang Altar mit Kruzifix, Bibel und zwei Leuchtern//Stadtgöttin sitzt nach l. mit Ölweig und Füllhorn, darüber Doppeladler mit Zepter und Schild, ganz oben strahlendes Dreieck. 29,25 x 29,45 mm; 4,87 g. Deth./Ord. 261 K; Pax in Nummis -; Raff 129a; Slg. Opitz -.

RR Vorzüglich-Stempelglanz

750,--

- 2558 1/2 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 14,58 g. Raff 53.1.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



2560



2559



2560

- 2559 1/2 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. und mit Laubrand. 14,50 g. Raff 53 a.

Attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

500,--

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

- 2560 Günther XLI. von Arnstadt, 1552-1583. Reichstaler 1571, Arnstadt, mit Titel Maximilians II. 29,01 g. Dav. 9839; Fischer 148 a.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Kratzer im Rand, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



2561



1,5:1



2562

**GRAFSCHAFT****SIGMARINGEN-HELFENSTEIN**

- 2561 **Gottfried III., 1247-1263.** Brakteat, 1250-1260. 0,42 g. Hirsch springt nach l. Berger 2514; Klein/Ulmer (CC) 252.1. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 136.

STOLBERG**STOLBERG, GEMEINSCHAFTLICH**

- 2562 **Albrecht Georg, Christof I., Wolf Ernst, Botho, Johann und Heinrich, 1575-1577.** Reichstaler 1575, Stolberg. 28,93 g. Dav. 9877; Friederich 623/631. **Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön +** 400,--



2563



2564



2565

**STADT****ULM**

- 2563 **Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II.** 29,70 g. Dav. 5903; Nau 87. **Attraktives Exemplar, vorzüglich** 400,--

UNTERNZENN

- 2564 **Silbermedaille 1731, von P. P. Werner, auf die Einweihung der umgebauten mittelalterlichen Kirche St. Maria am 25. November.** Ansicht der Kirche, oben strahlendes Dreieck (Symobl der Dreifaltigkeit)//Die Wappen des Bauherrn Christoph Friedrich von Seckendorff und seiner Gemahlin Friederike Wilhelmine, geb. von Ebneith, nebeneinander auf einem Podest, darüber Krone. 37,89 mm; 18,52 g. Slg. Erlanger II, 2898; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4993; Slg. Opitz 2926. **RR** Feine Patina, winz. Stempelfehler im Randbereich, vorzüglich 500,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
Christoph Friedrich von Seckendorff zu Unternzenn ließ 1731 - vermutlich nach Plänen des Ansbacher Hofbaubüros Retti - das Langhaus und das Läutgeschoß des Turmes neu erbauen.

KÖNIGREICH**WESTPHALEN**

- 2565 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. 27,88 g. Kleiner Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 563; Thun 414 A. **Sehr schön-vorzüglich** 400,--



2567



2566



2567



- 2566 Konv.-Taler 1812 C. AKS 9; Dav. 933; Kahnt 561; Thun 413. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (32673914).
Herrliche Patina, justiert, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

STADT

WISMAR

- 2567 Reichstaler (32 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. 28,65 g. Dav. 5933; Kunzel 100 C/c.
R Kl. Stempelfehler auf der Rückseite, sehr schön

1.000,--



1,5:1



2568



1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 2568 Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816. Konv.-Taler 1798, Stuttgart. 27,99 g. Geharnischtes Brustbild l. mit Hermelin und umgelegtem Ordensband//Mit Fürstenhut bedecktes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild in einem spatenblattförmigen Schild, umher Jagdordenskette mit Stern. Mit Laubrand. AKS 2; Dav. 2875; Klein/Raff 4.

RR Min. berieben, fast vorzüglich

5.000,--

Den vorliegenden Konventionstaler von 1798 gibt es in zwei Ausführungen. Die Stuttgarter Taler mit Laubrand haben eine Auflage von 2.689 geprägten Exemplaren und sind im Handel deutlich seltener. Die aus der Münzstätte Soho (Birmingham) sind Feinsilberabschläge mit glattem Rand und stärkerem Profil.



2569



BISTUM

WÜRZBURG

- 2569 Erlung, 1105-1121. Pfennig. 0,90 g. Kopf r., davor Krummstab//Torburg mit drei Türmen. Dannenberg 1967; Ehwald 2303 var.; Ruß S. 60 (Zuweisung nicht gesichert).

Übliche Prägeschwäche, sehr schön

100,--

Die Zuweisung ist nicht gesichert, es kann sich auch um eine Prägung aus Bamberg handeln.



2570



- 2570 **Johann Philipp von Greiffenklau-Vollraths, 1699-1719.** Silbermedaillon 1706, von G. Hautsch. Stadtansicht, darüber WURTZBURG, im Vordergrund zwei gekreuzte Füllhörner//Verzierter Schild mit vier Zeilen Schrift (Herbipolis / Sola / Judicat ense / et / Stola •) auf Wappenmantel, darüber Fürstenhut, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 76,19 mm; 124,80 g. Helmschrott 493; Slg. Piloty 1076. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 5.000,--



2571



2572



2573



- 2571 **Anselm Franz von Ingelheim, 1746-1749.** Silbermedaille 1746, von A. Vestner, auf seine Wahl zum Fürstbischof. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Erdkugel mit Kreuz und Lamm auf einem Felsen, um den sich eine Schlange windet, daneben Erdball mit Fürstenkrone, Bischofsring und Ingelheimer Kreuz auf dem von zwei Würzburger Fahnen flankierten fränkischen Rechen. 44,32 mm; 29,35 g. Bernheimer 363; Helmschrott 657; Slg. Erlanger 2379. **Felder min. berieben, sonst vorzüglich** 300,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 2572 **Sedisvakanz 1754.** Silbermedaille 1754, von J. L. Oexlein. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darauf Krone, oben Kartusche, umher Wappenkranz//St. Kilian steht fast v. v. mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 33,34 mm; 14,53 g. Helmschrott 700; Zepernick 260. **Hübsche Patina, fast vorzüglich** 100,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 2573 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1785, Würzburg. 27,99 g. Dav. 2905; Helmschrott 885. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



1,5:1



2574



1,5:1

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 2574 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Denar 1531, Kastanowitz. 0,53 g. Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Gekrönte Madonna mit dem Kind auf dem rechten Arm v. v., über dem Wappen ♣. Huszar 961 leicht var. RR Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--



2575



2576



2577



- 2575 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1591 KB, Kremnitz. 28,32 g. Dav. 8066; Voglh. 100 III. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 2576 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Doppelter Schautaler 1622, St. Veit, auf seine Vermählung mit Eleonore von Mantua. Präsentstück. 60,00 g. Herinek 1714; Slg. Montenuovo 753 (dort in anderem Gewicht). **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--
- 2577 **Friedrich von der Pfalz (der Winterkönig), 1619-1621.** Silbermedaille 1619, von Chr. Maler, auf seine Krönung zum König am 4. November und die Verteidigung Böhmens gegen den Kaiser. Der König im Krönungsornat reitet l. mit Zepter in der Rechten//Soldat steht nach l. mit Lanze in der Rechten, dahinter steht eine Person die ihm einen Brustharnisch anlegt, umher Kanone, eine Truhe mit Federhut und Armpanzer. 36,80 mm; 17,64 g. Doneb. 2037; Stemper 172. RR Vorzüglich 300,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Friedrich von der Pfalz wurde am 26. August 1596 geboren. Er war der Sohn des Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz, der als Gegner der katholischen Liga die protestantische Fürstenpartei vertrat. Durch das energische Vorgehen gegen die Protestanten unter Kaiser Matthias II. und Erzherzog Ferdinand von Steiermark und Kärnten kam es im Mai 1618 zum Aufstand von Böhmen. Der "Prager Fenstersturz" am 23. Mai wird als Beginn des 30jährigen Krieges bezeichnet. In Böhmen wurde ein ständisches Direktorium bestehend aus Adel, Rittern und Städten eingesetzt. Der Landtag setzte Ferdinand II., seit 1617 König von Böhmen, am 23. Juli 1619 ab. Am 26. August 1619 wählten die Stände den protestantischen Friedrich von der Pfalz zum König von Böhmen. Er verlor aber gegen die kaiserlichen katholischen Truppen, angeführt durch Herzog Maximilian von Bayern, in der Schlacht am Weißen Berg bei Prag am 8. November 1620 sein Heer und mußte die Flucht ergreifen.



2579



2578



2579

- 2578 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Doppelter Reichstaler o. J. (1626), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 55,60 g. Dav. 3332; M./T. 463. Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 2579 **Leopold I., 1657-1705.** Doppelter Reichstaler 1675, Graz. 57,26 g. Dav. 292; Herinek 565. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, fast vorzüglich 1.000,--



2580



2581



2582



- 2580 **Silbermedaille 1682, von P. H. Müller, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold am 2. Juni.** Kaiser Leopold schaut nach r. auf eine Tafel, die ihm ein Adler mit dem Bild des neugeborenen Prinzen entgegen hält//Zwei strahlende Sonnen über Landschaft. Mit Randschrift. 41,85 mm; 38,58 g. Forster 56. RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 2581 **Reichstaler 1693, Hall.** 28,40 g. Dav. 3243; M./T. 749; Voglh. 221 IV. Winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 112, Wien 2021, Nr. 1414.
- 2582 **Reichstaler 1694, Hall.** 28,90 g. Dav. 3245; M./T. 753; Voglh. 221 VI. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 112, Wien 2021, Nr. 1415.



2583



2585



2584



- 2583 Josef I., 1705-1711. Reichstaler 1709, Wien. 28,54 g. Dav. 1013; Voglh. 251 I. Schöne Patina, kl. Tuscheziffer auf der Rückseite, vorzüglich 400,--
- 2584 Reichstaler 1710, Hall. 28,77 g. Dav. 1018; M./T. 811 b; Voglh. 245 II. Vorzüglich 300,--
- 2585 Karl VI., 1711-1740. 1/2 Reichstaler 1713, Kuttenberg. 11,13 g. Münzmeister Bernhard Wonsidler. Dietiker 996; Halacka 1853. R Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

Aus der Sammlung Dr. Werner Oschmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1777.



2586



2588



2587



- 2586 Reichstaler 1733, Hall. 28,54 g. Dav. 1055; M./T. 854; Voglh. 259 V. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--
- 2587 Reichstaler 1736, Hall. 28,81 g. Dav. 1055; M./T. 857; Voglh. 259 V. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
- 2588 Silbermedaille 1736, von M. Donner, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Theresia mit Franz Stefan von Lothringen. Die Brustbilder des Brautpaares I./Religio steht neben Altar. 27,61 mm; 6,48 g. Slg. Horsky 2835; Slg. Julius 1577; Slg. Montenuovo 1669. R Feine Patina, kl. Probierspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



2589



2591



2590



- 2589 Maria Theresia, 1740-1780. Silbermedaille o. J. (1745), von M. Donner, auf den Tod des kaiserlichen Finanzministers Gundacker Thomas Graf Starhemberg. Geharnischtes Brustbild r.//Pietas und Minerva reichen sich über brennendem Altar die Hand. 42,05 mm; 32,98 g. Slg. Montenuovo 3252.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich

1.000,--

- 2590 Silbermedaille o. J. (um 1760), von A. Widemann, auf ihren Sohn, Erzherzog Ferdinand Karl Anton von Österreich-Este und seinen Wahlspruch PRO FIDE ET LEGE. Geharnischtes Brustbild des jugendlichen Erzherzogs fast v. v. mit umgelegtem Mantel//Buch mit einem lorbeerumwundenem Schwert auf Weltkugel, oben Dreieck mit dem strahlenden Auge Gottes in Wolken. 45,42 mm; 34,63 g. Slg. Julius 2544; Slg. Montenuovo -. Feine Patina, vorzüglich

250,--

- 2591 Konv.-Taler 1766, Günzburg. 28,02 g. Variante mit nach r. verlaufender Bügelkrone, ohne Münzzeichen und mit BURGOWIAE in der Rückseitenumschrift. Dav. 1148; Eypeltauer 397 a.

Hübsche Patina, feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



2593



2592



2593

- 2592 Konv.-Taler 1766, Günzburg. 28,02 g. Variante mit nach r. verlaufender Bügelkrone, ohne Münzzeichen und mit BURGOWIAE in der Rückseitenumschrift. Dav. 1148 Anm.; Eypeltauer 397 a. Exemplar der Auktion Hess/Leu [4], Luzern 1956, Nr. 160. Mit altem Unterlagzettel.

Vorzüglich

150,--

- 2593 Silbermedaille 1767, von A. Widemann, auf ihre Genesung von den Pocken. 46,84 mm; 34,87 g. Slg. Julius 1935; Slg. Montenuovo 1976.

Vorzüglich

400,--

Kaiserin Maria Theresia überlebte die Erkrankung an den Pocken. Drei ihrer Kinder dagegen erlagen ihnen. So war schon 1761 Karl Joseph an den Pocken gestorben, 1762 und 1767 folgten ihm seine Schwestern Johanna Gabriela und Maria Josepha. Maria Elisabeth, das sechste Kind Maria Theresias überlebte die Pocken zwar, war danach jedoch so stark von diesen verunstaltet, dass sie als nicht mehr heiratsfähig galt.



2594



2595



- 2594 1/2 Konv.-Taler 1772 K/EMD, Kremnitz. 13,99 g. Eypeltauer 306. RR Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 153, München 2006, Nr. 3084.

KAISERREICH ÖSTERREICH

- 2595 Ferdinand I., 1835-1848. 10 Kreuzer 1847 E, Karlsburg 3,86 g. J. 243. R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2596



2597



2598



DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

- 2596 Karl III. von Lothringen, 1695-1711. Reichstaler 1701. Dav. 1205; Suchomel/Videman 571.
R Schöne Patina, min. Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich 600,--
- 2597 Reichstaler 1706 (Jahreszahl im Stempel aus 1703 geändert). 28,46 g. Dav. 1211; Suchomel/Videman 576.
R Schöne Patina, vorzüglich 750,--
- 2598 Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738. Reichstaler 1728. 28,44 g. Dav. 1220; Suchomel/Videman 755.
Schöne Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--



2599



SALZBURG, ERZBISTUM

- 2599 Georg von Kuenburg, 1586-1587. 1/4 Reichstalerklippe o. J. 7,13 g. Zöttl 801.
Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--



2600



2601



2602



- 2600 **Markus Sittikus von Hohenems, 1612-1619.** 1/4 Reichstalerclippe 1615. 7,16 g. Zöttl 1196.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 500,--
- 2601 **Paris von Lodron, 1619-1653.** 1/2 Reichstalerclippe 1620. 14,30 g. Zöttl 1523.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--
- 2602 **Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.** 1/4 Reichstalerclippe 1654. 7,15 g. Zöttl 1812.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2604



2603



2604

- 2603 **Reichstaler 1656.** 28,67 g. Dav. 3505; Zöttl 1794. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5961478-002).
Vorzüglich 200,--
- 2604 **Max Gandolph von Kuenburg, 1668-1687.** 1/2 Reichstaler 1668. 13,84 g. Variante mit thronendem St. Rudbertus auf der Rückseite. Zöttl 2004.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 600,--



2605



2606



2607



- 2605 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. 28,70 g. Dav. 3509 A; Zöttl 1986. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5961478-001).

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

500,--

Anlässlich des Stiftsjubiläums wurden auch in einer langen Prozession Reliquien getragen, u. a. von den auf der Vorderseite dieses vorliegenden Talers dargestellten Heiligen Martin, Vincenz, Hermes sowie Chrysanthus und Daria.

- 2606 Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709. 1/4 Reichstaler 1694. 7,36 g. Typ 3. Zöttl 2195.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

250,--

- 2607 Franz Anton von Harrach, 1709-1727. Reichstaler 1709. 28,84 g. Dav. 1236; Zöttl 2401.

Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



2609



2608



2609

- 2608 Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. 1/2 Reichstaler 1728. 14,50 g. Zöttl 2589.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

- 2609 Reichstaler 1729. 29,15 g. Dav. 1241; Zöttl 2582.

Schöne Patina, vorzüglich +

500,--



2610

2610 Reichstaler 1731. 29,20 g. Dav. 1241; Zöttl 2584.

Feine Patina, vorzüglich

300,--



2611

2611 **Sedisvakanz, 1771-1772.** Silbermedaille 1772, von F. Matzenkopf. Hüftbild des St. Rudbertus mit Mitra, Salzgefäß und Krummstab fast v. v. auf Postament, davor Kapitelwappen, zu den Seiten die geteilte Signatur F • - M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf), oben gekrönte Muschelverzierung zwischen den zwei Wappen des Dompropstes Virgil Maria von Firmian und des Domdechanten Ferdinand Christoph von Zeil in Waldburg, umher weitere zehn Wappen der Domherren Firmian, Dietrichstein, Breuner, Colloredo, Spauer, Khevenhüller, Saurau, Thun, Podstrazky und Zeil-Friedberg//Hüftbild des St. Virgilius mit Mitra, Dommodell und Krummstab halbl. auf Postament, darunter die Signatur F • M • (Stempelschneider Franz Matzenkopf), oben gekrönte Muschelverzierung, umher weitere zwölf Wappen der Domherren von Lobkowitz, Altemps, Firmian, Zeil-Wolfsegg, Lodron, Kienburg, Strasoldo, Lodron, Schrattenbach, Daun, Spauer und Auersperg. 55,70 mm; 62,50 g. Zepernick 61; Zöttl 3116.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2612

DIE HERREN VON METTERNICH

2612 **Clemens Wenzel Lothar, *1773, †1859.** Oktogonale Silbermedaille o. J., unsigniert. Familienwappen auf gekröntem Mantel//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 34,84 x 34,95 x 34,88 mm; 17,47 g. Slg. Horsky 7473.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

300,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



ex 2613



2614



BALTIKUM

ESTLAND/Narva

- 2613 Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697. 2 Öre 1670. 1,56 g. Dazu: 1 Öre 1671, 1672. Ahlström 10 a, 16 c. 3 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 200,--

RIGA, STADT

- 2614 Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718. 5 Öre 1693, Stockholm, geprägt unter König Karl XI., mit Gegenstempel von Riga aus dem Jahre 1705 auf der Vorderseite: Gekröntes Monogramm Karls XII. 3,34 g. Ahlström 114 (Gegenstempel) und 186 (Münze); Haljak 1587. RR Sehr schön 500,--



2615



BELGIEN

ANTWERPEN

- 2615 Stadt. Silbermedaille 1832, von E. Gatteaux, auf die Belagerung von Antwerpen. Brustbild Louis Philippe I l./Junge Frau in der römischen Kriegsbekleidung, nach r. gewendet, hält in der r. Hand gekreuzte Pfeile als Zeichen des Krieges und in der l. Hand Olivenzweig als Symbol des Friedens. Im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 50,11 mm; 67,95 g. Dirks 466; Tournear 295. RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2616



- 2616 Silbermedaille 1832, von F. Bauchery, auf die Befreiung von der Belagerung Antwerpens. Brustbild Louis Philippe I nach v. gerichtet, etwas nach l. gewandt/Junge Frau in der römischen Kriegsbekleidung steht mit den weit ausgestreckten Armen. In der r. Hand hält sie ein Schwert über die Rauchwolken und in der l. Hand hat sie einen Schild, den sie über die Stadt Antwerpen hält. Im Abschnitt: LE 23 Xbre 1832; darunter Bauchery.F. Mit Randpunze Antike Lampe. 51,31 mm; 82,07 g. Dirks 467; Tournear 296. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



2617



1,5:1

BOUILLON

- 2617 **Gottfried III., ca. 1050-1069.** Denar. 0,91 g. Brustbild r. vor aufgerichtetem Schwert//Zwei Zeilen Schrift. Dannenberg 191; Ilisch, Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 100, 27.3.

RR Prägeschwäche, fast sehr schön

600,--



2618

**FLANDERN**

- 2618 **Karl II. von Spanien, 1665-1700.** Silbermedaille 1675, von J. Roettiers, auf das Ende der Amtszeit von Johannes Dominicus, Graf von Monterey, als Statthalter der Spanischen Niederlande und den von ihm geleiteten Bau neuer Schleusen und Befestigungen bei Ostende im Jahre 1672. Geharnischtes Brustbild des Statthalters r. mit umgelegtem Mantel//Die Personifikation Flanderns sitzt v. v. an einen Sockel gelehnt, den Kopf dem hinter ihr stehenden Merkur zugewandt, davor der niederländische Löwe mit Wappenschild, auf dem Sockel befindet sich das gekrönte Wappen der Spanischen Niederlande; im Hintergrund die neu befestigten Schleusen und die Stadtansicht von Ostende, oben geflügelter Genius mit zwei Posaunen. 73,35 mm; 150,31 g. Bingen S. 61, 4; v. Iseghem 75; v. Loon III, S. 174.

RR Zaponiert, berieben, sehr schön

400,--

Der Statthalter der Spanischen Niederlande, Johannes Dominicus, Graf von Monterey, hatte herausgefunden, daß die Schleuse zwischen Zwanenhoek und dem Graben von Blankenberge völlig verwahrlost war, wodurch das Meerwasser nicht mehr in den Kanal von Brügge eintreten konnte. Außerdem war die Schleuse nicht ausreichend befestigt. Im Jahre 1672 wurden neue Schleusen und Befestigungen gebaut. Auf diese Weise konnte das umliegende niedrigere Gelände überflutet und somit für den französischen Feind unbenutzbar gemacht werden.

Als Johannes Dominicus 1675 als Statthalter vom Herzog von Villahermosa abgelöst wurde, ließ Flandern diese prachtvolle Medaille prägen, die auf die vermutlich bedeutendste Leistung des abtretenden Statthalters Bezug nimmt.



2619

**NAMUR**

- 2619 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Ecu Philippe 1592, Namur. 34,00 g. Dav. 8658; Delm. 44 (R2); Vanhoudt 362 NA (R1).

Sehr schön

400,--



2620

TOURNAI

- 2620 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 1/2 Patagon 1653. 14,05 g. Delm. 308; Vanhoudt 646 TO (R4).
RR Nur 7891 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich

600,--



1,5:1

2621

1,5:1

DÄNEMARK
KÖNIGREICH

- 2621 **Harald Blauzahn, 936-987.** Halbbrakteat, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,21 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite, unten liegende Streitaxt. Hauberg 1 var.

RR Vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung eines norddeutschen Antikenfreundes.

Exemplar der Lagerliste Dombrowski 34, Münster Mai 1970, Nr. 98 und der Sammlung Dr. Hergen Boyksen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.



1,5:1

2622

1,5:1

- 2622 **Knud der Große, 1016-1035.** Denar. 1,34 g. Behelmtes Brustbild r./Doppelfadenkreuz auf Ring, im Zentrum eine Kugel, in den Winkeln je eine Kugel. Hauberg -.

Min. gewellt, sonst attraktives Exemplar, sehr schön +

500,--

Die Zuweisung dieses Stückes ist nicht gesichert, es handelt sich wohl um eine Immitation aus dem skandinavischen Raum.



1,5:1

2623

1,5:1

- 2623 **Denar.** 0,76 g. Behelmtes Brustbild r./Doppelfadenkreuz auf Ring, im Zentrum eine Kugel, in den Winkeln je eine Halbkugel. Hauberg -.

Hübsche Patina, sehr schön +

500,--

Die Zuweisung dieser Immitation ist nicht gesichert. Siehe auch SCBI (Berlin), Nr. 1011.



2:1



2624



2:1

- 2624 **Svend Estridsen, 1047-1074.** Denar, Lund. 0,93 g. Stilisiertes Gotteslamm nach r.//Adler mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt. Hauberg 17.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 5.000,--



2626



2625



2626

- 2625 **Christian V., 1670-1699.** 2 Kronen (8 Mark) 1675, Kopenhagen. 39,36 g. Dav. 3634; Hede 72.
 Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 2078.

FINNLAND

- 2626 **Alexander III. von Rußland, 1881-1894.** Silbermedaille 1894, unsigniert. Landwirtschaftliche Prämienmedaille. Gekröntes Wappen vor Ährengarben//Mädchen steht v. v. mit Sichel und Ähren im Kornfeld, zu ihren Füßen gekröntes Wappen, im Hintergrund Häuser und Fabrikanlage. 56,83 mm; 76,92 g.
 Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 2627 Entfällt.



1,5:1



2628



1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

- 2628 **Karl der Große, 768-814.** Denar, Pavia. 1,61 g. +CARLVX REX FR Kreuz//+PAPIA Karolus-monogramm. Depeyrot 780 E; M./G. 207.
 RR Min. Belag, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



1,5:1



2629



1,5:1



- 2629 Ludwig der Fromme, 814-840. Denar, Bordeaux. 1,58 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//BVRDI / • / GALA. Depeyrot 216; M./G. 412.

Von großer Seltenheit. Bearbeitungsspuren auf der Rückseite, sehr schön

500,--



1,5:1



2630



1,5:1



- 2630 Denar, Mailand. 1,63 g. HLVDOVVICVSIMP +V Drapiertes Brustbild mit umgelegtem Mantel// ✱ MEDIOLANVM Tempel, darin Kreuz. M./G. 449.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. Belagreste, vorzüglich

7.500,--



1,5:1



2631



1,5:1



- 2631 Denar, Mailand. 1,85 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, über dem linken Arm eine Kugel//MEDIO / LANVM. Depeyrot 662 I var.; M./G. 451 var.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

1.250,--



1,5:1



2632



1,5:1



- 2632 Denar 819/822, Venedig. 1,35 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VENE / CIASM / ONETA. Biaggi 2745 (R5); Depeyrot 1116 C; Gamberini 1 (R7); M./G. 455.

Von allergrößter Seltenheit. Herrliche Patina, fast vorzüglich

5.000,--



1,5:1



2633



1,5:1



- 2633 Denar 819/822, Venedig. 1,53 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//+VEN / ECIAS. Biaggi 2746 (R2); Depeyrot 1116 D; M./G. 456.

Hübsche Patina, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



2634



1,5:1

- 2634 Denar, unbestimmte Münzstätte (wahrscheinlich Aachen). 1,73 g. +HLVDOVVICVS IMP AVG Brustbild r. mit Lorbeerkranz//XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 1172; M./G. 469; Prou 984.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich
Aufgrund stilistischer Ähnlichkeiten zu den am Ende der Regierungszeit Karls des Großen (768-814) geprägten
Porträtmünzen, die P. Grierson in die Münzstätte Aachen verlegte (vgl. Grierson, P.: Money and Coinage under
Charlemagne, in: Braunfels, W. [Hrsg.]: Karl der Große, Lebenswerk und Nachleben, Düsseldorf 1965, Bd. 1, S.
522), sprach sich S. Coupland dafür aus, die Porträtmedaillen Ludwigs des Frommen ebenfalls in dieser Münzstätte zu
verorten und sie zeitlich an den Anfang der Prägung zu legen (Coupland, S.: Money and Coinage under Louis the
Pious, in: Francia 17/1, Sigmaringen 1990, S. 25).

4.000,--



1,5:1



2635



1,5:1

- 2635 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,63 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine
Kugel//+XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 1179; M./G. 472.

Hübsche Patina, sehr schön

150,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 404, Frankfurt/Main 2011, Nr. 8.



2636



2637



2636

KÖNIGREICH

FRANKREICH

- 2636 Louis XIV, 1643-1715. Silbermedaille 1660, unsigniert, von J. Warin, auf die Friedensverhandlungen
mit Spanien. Brustbild des französischen Ministers Kardinal Julius Mazarin (*1602, †1661) r. in
geistlichem Ornat//Landschaft, oben strahlende Sonne und Wolken. 52,04 mm; 52,61 g. Jones II, 220;
Pax in Nummis 216.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

300,--

- 2637 Silbermedaille 1666, von J. Mauger und Th. Bernard, auf die Einrichtung der Akademie der
Wissenschaften. Kopf r./Minerva sitzt mit Speer und Schild nach l., umher verschiedene
naturwissenschaftliche Symbole und Gerätschaften. 40,92 mm. Divo 88. In US-Plastikholder der PCGS
mit der Bewertung MS 62 (41497022).

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



2638



- 2638 Silbermedaille 1668, unsigniert, von J. Warin, auf die Eroberung der Grafschaft Burgund (Franche-Comté). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Victoria sitzt r. in einem Wagen mit Palmzweig und wird von zwei geflügelten Pferden durch die Lüfte gezogen. 50,03 mm; 43,39 g. Divo -; Jones 253; Médailles françaises S. 80, 150 B. RR Kleine Flecken, vorzüglich 2.000,--



2639



2640



2639

- 2639 Silbermedaille 1686, von J. Roettiers, auf die Statue auf dem Place des Victoires. Geharnischte Büste r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Ansicht des Denkmals. 64,18 mm; 138,30 g. Médailles françaises S. 188, Nr. 448. RR Hübsche Patina, kl. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 750,--

- 2640 Louis XV, 1715-1774. Ecu aux rameaux d'olivier 1726 Y, Bourges. 29,18 g. Dav. 1330; Duplessy 1675; Gadoury 321. Herrliche Patina, fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 233, Osnabrück 2013, Nr. 2218.



2641



- 2641 Silbermedaille 1770, von Lorthior, auf die Vermählung des Dauphins, dem späteren König Louis XVI mit Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich. Büste des Königs r. mit Lorbeerkrantz//Das Brautpaar reicht sich über einem flammenden Altar die Hände, im Hintergrund das personifizierte Frankreich und Österreich zwischen Doppeladler und Wappenschild. 37,70 mm; 23,48 g. Page-Divo/Divo 178; Slg. Montenuovo -. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 300,--



2643



2642



2643

- 2642 Louis XVI, 1774-1793. Silbermedaille 1775, von B. Duvivier und N. Gatteaux, auf seine Weihe. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette//Der König kniet nach l. vor Altar und wird von der auf Wolken liegenden Religio, die in der Linken einen strahlenden Kelch hält, geweiht, r. Kissen mit Krönungsinsignien. 34,25 mm; 17,23 g. Médailles françaises S. 274, 4.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

200,--

- 2643 Silbermedaille 1781, von B. Duvivier, auf seine Vermählung mit Maria Antoinette von Österreich und die Geburt des Kronprinzen Louis Joseph Xavier François. Die Brustbilder von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette (*1755, †1793), Tochter Maria Theresias von Österreich, nebeneinander l.//Gekröntes Wappen in verzierter Kartusche auf Hermelinmantel. 45,61 mm; 52,91 g. Médailles françaises S. 279, 25.

R Winz. Randfehler, sehr schön

300,--



2644



2645



2646



- 2644 Silbermedaille 1789, von B. Duvivier, auf die Wählerversammlung von Paris. Büste l., im Abschnitt vier Zeilen Schrift//Libertas steht halbl. mit Stab und Freiheitsmütze in der Linken, mit der Rechten schreibt sie JUILLET / MDCC / LXXXIX auf eine Stele. 45,80 mm; 43,30 g. Médailles françaises S. 298, 6; Slg. Julius 33.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

- 2645 Kleine Bronzemedaille 1793, unsigniert, auf seinen Tod. Büste r.//Seine Lebensdaten in zwei Zeilen, umher Schlange, die sich in den Schwanz beißt, Symbol der Unendlichkeit. 29,67 mm; 15,34 g.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

- 2646 Convention, 1792-1795. Bronzemedaille 1793, von C. H. Küchler, auf die Hinrichtung von Marie Antoinette, Gemahlin von Louis XVI. Brustbild Marie Antoinettes l. mit umgelegtem Mantel//Marie Antoinette im Leiterwagen auf dem Weg zum Schafott, umgeben von Menschenmenge, im Hintergrund Gebäude. 48,08 mm; 60,88 g. Slg. Julius 331.

Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 143, Osnabrück 2008, Nr. 1065.



2647



- 2647 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille AN X (1802), von B. Andrieu, auf die Wiederherstellung des Kultus. Büste Napoléons r.//Die personifizierte Klugheit mit Spiegel und Schlange in der erhobenen Linken steht nach r. und ergreift das Handgelenk der vor ihr sitzenden Religio, um ihr aufzuhelfen, im Hintergrund Fasesbündel, an dem ein Schild mit Blitzen angebracht ist, darauf Schwert und Hahn; zu den Seiten Ansicht von Notre Dame und Kirchenattribute. 50,55 mm; 71,19 g. Slg. Julius 1082; Zeitz 24 (dort in Bronze). **In Silber sehr selten.** Winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--



2648



- 2648 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Vergoldete Silbermedaille 1804, von J. B. Merlen, auf seine Krönung und den Besuch von Papst Pius VII. in Paris. Napoléon I. in Krönungsornat steht v. v. auf einem Schild, der von vier Soldaten in mittelalterlicher Rüstung getragen wird, l. Kanone, r. mehrköpfiges Ungeheuer//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 43,77 mm; 39,07 g. Slg. Julius 1273; Zeitz -. **Winz. Kratzer, vorzüglich**

600,--



2650



2649



2650

- 2649 **2 Francs 1808 A, Paris.** 9,93 g. Gadoury 500; Mazard 460.

R Hübsche Patina, fast Stempelglanz

1.500,--

- 2650 **Charles X, 1824-1830.** Silbermedaille 1825, von E. Gatteaux, auf seine Krönung in der Kathedrale von Reims am 29. Mai. Brustbild r. in Krönungsornat//Krönungsszene. 58,61 mm; 130,77 g. Collignon 455. **Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz**

300,--



2651



- 2651 Silbermedaille 1825, von E. Gatteaux, auf seine Krönung in der Kathedrale von Reims am 29. Mai. Brustbild r. in Krönungsornat//Krönungsszene. 50,89 mm; 68,64 g. Collignon 456.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

200,--



2652



- 2652 Silbermedaille 1825, von F. Gayard, auf seine Krönung in der Kathedrale von Reims am 29. Mai. Kopf l./Erzbischof thront nach r. und salbt den knieenden König, l. Krönungsinsignien. 50,66 mm; 72,27 g. Collignon 457.

Hübsche Patina, vorzüglich

200,--



2653



- 2653 Silbermedaille 1827, von A. Caqué, Werkstatt de Puymaurin. Prämie für Verdienste in der Industrie. Büste l./Gekrönte, weibliche Gestalt (Personifikation Frankreichs) steht nach l. mit zwei Kränzen in der erhobenen Linken, mit der Rechten greift sie an die Schulter einer vor ihr stehenden weiblichen Gestalt (Personifikation der Industrie) mit Merkurstab und Ruder, zu den Seiten verschiedene Produkte der französischen Industrie. 56,29 mm; 101,88 g. Collignon 546 var. (dort in Bronze).

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

300,--



2654

- 2654 Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852. Silbermedaille 1852, von L. Merley, auf die Einweihung der Reiterstatue Napoléons I. in Lyon. Ansicht der Reiterstatue//Tafel mit sechs Zeilen Schrift, darüber das Stadtwappen von Lyon, zu den Seiten Lorbeerzweige und je ein Knabe mit einem Lorbeerkrantz bzw. einem Palmzweig, darüber sieben Zeilen Schrift in Tabellenform. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. ca. 72 mm. Page-Divo/Divo 96. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64 (83142155).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



2655

- 2655 Napoléon III, 1852-1870. Silbermedaille 1856, von A. Bovy, auf die Unterzeichnung des Friedens von Paris auf Vermittlung des Grafen Walewski. Büste I./Felicitas, Pallas Athenae, Pax, Justitia und die Personifikation des Krieges neben Postament mit dem Vertragswerk, dahinter Gebäudeansicht. Mit Randpunze: (Hand) ARGENT. 75,97 mm; 232,78 g. Page-Divo/Divo 306.

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Herrliche Patina, fast Stempelglanz

6.000,--



2657



2656



2658



- 2656 3. Republik, 1870-1940. Silberne Wertmarke zu 10 Centimes 1870 A, Paris, der Défense Nationale. Wert/Ballon. 9,21 g. Gadoury 260 Anm.; Mazard 2293. **RR** Sehr schön-vorzüglich 400,--

FRANKREICH/FEODALES

BOUILLON UND SEDAN

- 2657 Henri de la Tour d'Auvergne, 1591-1623. Ecu (30 Sous) 1613. 19,04 g. Dav. 3816; Delm. 398. **Sehr schön** 400,--
- Die Familie La tour d'Auvergne gehört zu den wenigen feudalen Häusern, die Reste ihres Besitzes einschließlich des Münzrechts bis ins 18. Jahrhundert halten konnten. Ursprünglich war sie in der Auvergne im Süden Frankreichs begütert. Diese Besitzungen verlor die Familie aber in Folge der Hugenottenkriege 1589. Bouillon ist ein Herzogtum westlich von Luxemburg, südlich davon liegt Sedan, das Henri von seiner Frau Charlotte de la Mark erbe, einer Nachfahrin der Grafen von Altena, später von der Mark. Diese Herzogtümer bildeten den hauptsächlichen Besitz des Fürsten. 1642 verlor die Familie auch Bouillon und Sedan, erhielt aber 1675 Bouillon von Lüttich zurück.
- 2658 Ecu (45 Sous) 1614, Sedan. 30,01 g. Dav. 3820 var./A 3821; Delm. 400 (R4); Vanhoudt Atlas G 1603 var. **RR Kl. Schrötlings- und Randfehler, sehr schön** 1.500,--



1,5:1



2659



1,5:1

ORANGE

- 2659 Frédéric Henri de Nassau, 1625-1647. Silberabschlag von den Stempeln des 2 Pistolen-Stückes 16(41). 8,95 g. Mit "COM • NSS" in der Vorderseitenumschrift. Voûte/van der Wiel - (vgl. 55, dort in Gold). **Von größter Seltenheit.**
- Kl. Doppelschlag auf der Rückseite, kl. Zainende, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

- 2660 Charles III., 1545-1608. Silbergußmedaille o. J. unsigniert. Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegtem Mantel und Halsketten//Gekröntes vierfeldiges Wappen mit aufgelegtem Mittelschild von vier Engeln gehalten. 36,52 mm; 8,22 g. Von großer Seltenheit. Originalguß. Vorzüglich 1.500,--



GROSSBRITANNIEN

MERCIA

- 2661 Offa, 757-796. Penny, um 787-792, London. Light coinage with portrait. 1,08 g. Münzmeister EALMVND. +OFFA REX+ Brustbild r. mit Diadem//Name des Münzmeisters blütenförmig angeordnet, im Zentrum Kugelkreuz, in den Winkeln Verzierungen. North vgl. 308; Seaby 905 var. Von großer Seltenheit. Min. korrodiert, sehr schön + 2.000,--



ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 2662 Aethelred II, 978-1016. Penny, um 985-991, London. 1,36 g. Second hand type. Münzmeister EDERED (Eadred). Brustbild r. mit Zepter, daran drei Kugeln//Eine Hand kommt aus Himmelsbogen, zu den Seiten Alpha und Omega. North 768; Seaby 1146. Attraktives, leicht gewelltes Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



1,5:1

2663

- 2663 **Henry VIII, 1509-1547.** Silbermedaille 1545, von H. Basse (?), auf das Oberhaupt der "Church of England and Ireland". +HENRICVS • OCTA • ANGLIA • FRAN-CI • ET • HIB • REX • FI-DEI • DIFENSOR • ET •/IN • TERR • ECCLE - • ANGLI • ET • HI-BE • SVB • CHRIST • CA-PVT • SVPREMVVM Brustbild r. mit Mütze, umgelegtem Pelzmantel und Ordenskette//13 Zeilen Schrift in hebräischer und griechischer Sprache, darüber H R, darunter Londini • 1545. 50,75 mm; 54,67 g. Eimer 26 a (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit.

Von herausragender Bedeutung für die englische Geschichte und Medaillenkunst. Geprägtes Original.

Herrliche Patina, winz. Randfehler, Feld der Vorderseite min. altgeglättet, sehr schön-vorzüglich

50.000,--

Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis 12, Genf 2019, Nr. 195.

Heinrich VIII. hatte im Juni 1509 kurz nach seiner Thronbesteigung Katharina von Aragon, die Witwe seines Bruders, geheiratet. Es war eine Liebesheirat, doch konnte Katharina Heinrichs Erwartungen auf einen männlichen Thronfolger nicht erfüllen. Es kam zu Fehl- oder Mädchengeburten; ein Sohn starb schon wenige Wochen nach seiner Geburt. Heinrich begann zu glauben, dass seine Ehe verflucht sei. Nachdem Katharina aufgrund ihrer vielen Geburten auch viel von ihrer Attraktivität eingebüßt hatte, verliebte Heinrich sich 1526 in die schöne Hofdame Anne Boleyn. Nun begann er, die Annullierung seiner Ehe mit Katharina zu betreiben. Heinrich hat gehofft, dass Papst Clemens VII. seine Ehe mit Katharina für nichtig erklären würde, weil er die Reformation in England bekämpft hatte. Papst Leo X. hatte ihm am 17. Oktober 1521 sogar den Titel eines Fidei Defensor/Verteidigers des Glaubens verliehen. In einem Buch hatte er den sakramentalen Rang der Ehe und den Primat des Papstes herausgestellt. Er hatte sich jedoch getäuscht. Leos Nachfolger Clemens VII. lehnte beharrlich die Annullierung seiner Ehe mit Katharina ab. Schließlich brach Heinrich mit dem Papst und wurde im Mai 1531 vom Parlament zum Oberhaupt der Kirche Englands und Irlands erklärt. Im Januar 1533 heiratete er Anne Boleyn, die ihm im September Elisabeth gebar. Als Heinrich daraufhin exkommuniziert worden war, verabschiedete das Parlament am 3. November 1534 die Act of Supremacy: "be it enacted by authority of this present Parliament, that the king our sovereign lord, his heirs and successors, kings of this realm, shall be taken, accepted, and reputed the only supreme head in earth of the Church of England, called Anglicana Ecclesia". Im Jahre 1543 verlieh das englische Parlament ihm den Titel eines 'Verteidigers des Glaubens', diesmal in dem Sinne, dass er ein Verteidiger der Anglikanischen Kirche sein sollte.

Es war wohl eine Folge der Parlamentsentscheidung, dass der König im Jahre 1545 die Prägung einer Goldmedaille in Auftrag gab. Der korfiotische Literat und Diplomat Nikander (ca. 1500-1556) hielt sich damit in London auf und erwähnt die Prägung einer schweren Goldmedaille: "Whence also the King having ordered a gold coin to be struck, of the weight of twenty-five gold pieces, having the King's effigy engraved, with this inscription around it in Hebrew and Greek and Roman characters: 'Henry the Eighth, by the grace of God, King of England, France, and Ireland, defender of the faith, and supreme head of the Church of England and Ireland.' Such was the inscription engraved on the coins. From that time forward, the English have alienated themselves from the domination of the Roman Pontiff, and perform their ecclesiastical ceremonies in a manner. And it is said, that he did these things by

the advice of his consort, for she happened to be stored with general learning, and those sciences common to us, and subtle in arguing." (Nicander Nucius, *The Second Book of the Travels of Nicander Nucius, of Corcyra*, Edited from the Original Greek Ms. in the Bodleian Library with an English Translation by J.A. Cramer, London 1841, 44). Vermutlich wurde diese erste englische Medaille von Henry Bayse, dem Chefstempelschneider der Royal Mint von 1544-1550 entworfen.

Mit ihrer Wiedergabe der Titel des englischen Königs in drei Sprachen (Lateinisch, Hebräisch, Altgriechisch) reflektiert die Medaille eine Bildungsentwicklung der Renaissance. Sie war es nämlich, die diese drei Sprachen in den Mittelpunkt des geistigen Lebens gerückte hatte. Im Jahre 1517 hatte an der Universität Leuven/Louvain/Löwen Frans van Busleyden ein Collegium trilingue gegründet. Es sollte dem Erlernen dieser drei Sprachen und der Erforschung ihrer Literaturen dienen. Der Engländer Thomas Morus und Erasmus von Rotterdam gehörten zu den Freunden Busleydens. Bald wurden in weiteren Universitätszentren Europa ähnliche Institute gegründet, so in Zürich (1525), in Paris (1530) und in Wien (1539/40). Die Münze Heinrichs VIII. ist ein Reflex dieser universitären Aufbruchsbewegung. Heinrich VIII. selbst war polyglott; er beherrschte neben Englisch auch Latein, Französisch, Spanisch und Griechisch und ein wenig Italienisch.

Henry VIII had married Catherine of Aragon, his brother's widow, in June 1509, shortly after his accession. It was a love match, but Catherine could not fulfil Henry's expectations of a male heir to the throne. Miscarriages or girl births occurred; one son died only a few weeks after his birth. Henry began to believe that his marriage was cursed. After Catherine had also lost much of her attractiveness due to her many births, Henry fell in love with the beautiful court lady Anne Boleyn in 1526. He now began to pursue the annulment of his marriage to Catherine. Henry had hoped that Pope Clement VII would annul his marriage to Catherine because he had fought the Reformation in England. Pope Leo X had even given him the title of Fidei Defensor/Defender of the Faith on 17 October 1521. In a book he had emphasised the sacramental rank of marriage and the primacy of the Pope. However, he was wrong. Leo's successor Clement VII persistently refused to annul his marriage to Catherine. Finally, Henry broke with the Pope and was declared head of the Church of England and Ireland by Parliament in May 1531. In January 1533 Henry married Anne Boleyn, who bore him Elizabeth in September. When Henry was subsequently excommunicated, Parliament passed the Act of Supremacy on 3 November 1534: "be it enacted by authority of this present Parliament, that the king our sovereign lord, his heirs and successors, kings of this realm, shall be taken, accepted, and reputed the only supreme head in earth of the Church of England, called Anglicana Ecclesia". In 1543, the English Parliament granted Henry the revoked title of 'Defender of the Faith', this time in the sense that he was to be a defender of the Anglican Church.

It was probably as a result of the Parliamentary decision that the King commissioned the minting of a gold medal in 1545. Just at that time the Corfiot literary figure and diplomat Nikander (ca. 1500-1556) was in London and mentions the minting of a heavy gold medal: "Whence also the King having ordered a gold coin to be struck, of the weight of twenty-five gold pieces, having the King's effigy engraved, with this inscription around it in Hebrew and Greek and Roman characters: "Henry the Eighth, by the grace of God, King of England, France, and Ireland, defender of the faith, and supreme head of the Church of England and Ireland. Such was the inscription engraved on the coins. From that time forward, the English have alienated themselves from the domination of the Roman Pontiff, and perform their ecclesiastical ceremonies in a manner. And it is said, that he did these things by the advice of his consort, for she happened to be stored with general learning, and those sciences common to us, and subtle in arguing." (Nicander Nucius, *The Second Book of the Travels of Nicander Nucius, of Corcyra*, Edited from the Original Greek Ms. in the Bodleian Library with an English Translation by J.A. Cramer, London 1841, 44). Presumably this first English medal was designed by Henry Bayse, the chief die engraver of the Royal Mint from 1544-1550.

With its rendering of the English king's titles in three languages (Latin, Hebrew, Ancient Greek), the medal reflects an educational development of the Renaissance. It was the Renaissance that placed these three languages at the centre of intellectual life. In 1517, Frans van Busleyden founded a Collegium trilingue at the University of Leuven/Louvain/Löwen. It was intended to serve the learning of these three languages and the study of their literatures. The Englishman Thomas Morus and Erasmus of Rotterdam were among Busleyden's friends. Soon, similar institutes were founded in other university centres in Europe, such as Zurich (1525), Paris (1530) and Vienna (1539/40). Henry VIII's coin is a reflection of this university awakening. Henry VIII himself was polyglot; in addition to English, he knew Latin, French, Spanish and Greek and a little Italian.



2664

2664 **Charles I, 1625-1649.** Crown o. J. (1631-1632), London, 29,82 g. Münzzeichen Rose. Dav. 3762; Seaby 2756.

Feine Patina, fast sehr schön

1.000,--



- 2665 Charles II, 1660-1685.** Silberne Hohlgußmedaille 1660, von P. van Abeele, auf die Wiedereinsetzung von Charles II als König von England und seine Rückkehr aus dem niederländischen Exil. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Halstuch und umgelegter Kette des Hosenbandordens//Flotte mit gehissten Segeln, oben schwebt Fama l. mit Posaune und Schriftband, unten Muschel mit drei Zeilen Schrift. 67,83 mm; 50,97 g. Eimer 210; v. Loon II, S. 481, 2.

Herstellungsbedingtes Gußloch am Rand, kl. Henkelspur, Felder fein ziseliert, sehr schön-vorzüglich
Charles II war nach der Ermordung seines Vaters Charles I Anfang 1649 zum König von England ausgerufen worden. Das Land befand sich zu dieser Zeit in einem Bürgerkrieg, der kurz darauf mit der Gründung der als Commonwealth bezeichneten Republik unter der Führung Oliver Cromwells endete. Charles II floh noch im selben Jahr in die Niederlande. Erst im Frühjahr 1660 stellte das Parlament die Monarchie wieder her und rief Charles II aus dem Exil zurück. Unsere Medaille zeigt den Aufbruch des Königs und seines Hofes aus dem niederländischen Scheveningen.

500,--

- 2666 James II, 1685-1688.** Satirische Silbermedaille 1688, von R. Arondeaux, auf die Landung Wilhelms III. von Nassau-Oranien in Torbay. Wilhelm III. steht r. mit erhobenem Schwert, die Schlange der Zwietracht niedertretend, und reicht der vor ihm stehenden Britannia die Hand, im Hintergrund flieht der Jesuit Edward "Vater" Petre mit dem jungen Prinzen James auf dem Arm, der eine Spielzeug-Windmühle in der Hand hält//Zahlreiche Truppen landen mit ihren Booten im Hafen. 49,32 mm; 47,22 g. Coll. Fieweger 596; Eimer 298; v. Loon III, S. 380, 1.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich +

2.000,--

Der auf der Vorderseite des vorliegenden Stückes dargestellte Jesuit Edward "Vater" Petre (1631-1699) war der Beichtvater und ein enger Vertrauter des Königs James II, der auch als dessen Berater fungierte. Die Spielzeugwindmühle in der Hand des jungen James bezieht sich auf den allgemein verbreiteten Glauben, daß er in Wahrheit der Sohn eines Müllers war.

- 2667 Satirische Silbermedaille 1689, von J. Smeltzing, auf seinen Fluchtversuch am 2. Januar 1689.** Drapierte Büste l.//Eine Säule, die von einem Blitz mit Jehovas Namen, getroffen und zerbrochen wurde, im Hintergrund Blick auf London vom Südufer der Themse. 49,26 mm; 47,41 g. Eimer 302; v. Loon III, 396.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

3.500,--

Als katholischer und absolutistischer Herrscher war James II bei seinen Untertanen nicht besonders beliebt; in der Glorious Revolution von 1688 wurde er abgesetzt.



2668



- 2668 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Seeschlacht bei La Hogue (Normandie). Louis XIV von Frankreich mit Dreizack in der Linken wird von Neptun aus seinem Meerwagen geschleudert, im Hintergrund Darstellung der Seeschlacht/Viktoria mit Siegeskranz in der Rechten und Palmzweig in der Linken steht nach l. in einem Boot, hinter ihr sitzen zwei Genien, die die unter einer Schiffskrone vereinigten Wappen von England und Holland halten, im Hintergrund l. fliehende französische Schiffe, r. untergehende Sonne. Mit Randschrift. 49,61 mm; 44,02 g. Eimer 347; Forster 676; v. Loon IV, S. 36.

Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.250,--

Die Randschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



2669



- 2669 **Anne, 1702-1714.** Silbermedaille 1702, unsigniert, von J. Croker, auf ihre Krönung. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Pallas steht nach r. und schleudert Blitze auf ein am Boden liegendes, zweiköpfiges, vierarmiges Monster mit Fischschwanz, aus dem Schlangen emporwachsen. 34,79 mm; 14,39 g. Eimer 390 var.

Hübsche Patina, sehr schön +

150,--



2670



- 2670 **Satirische Silbermedaille 1708, von M. Brunner, auf den vergeblichen französischen Versuch einer Invasion Schottlands.** Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ein Esel steht vor einer "schottischen" Distel und wendet seinen Kopf von einer Rose ab, die ihm von einer Frau gereicht wird. Mit Randschrift. 43,00 mm; 28,60 g. Coll. Fieweger 621; Eimer 429; Hawkins Tf. CXXVII, 4.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Der Act of Union schuf 1707 die Grundlage für die Vereinigung der Königreiche England und Schottland zu Großbritannien. Der Unionsvertrag wurde jedoch in Schottland insbesondere vom einfachen Volk abgelehnt und brachte das Land an den Rand eines Bürgerkrieges. In diesen Zwickigkeiten innerhalb Großbritanniens sah Louis XIV von Frankreich eine Chance, den kontinentalen Kriegsschauplatz zu entlasten und versah James Francis Edward Stewart, den "Old Pretender", von seinen Anhängern als Jakob III. von England bzw. Jakob VIII. von Schottland bezeichnet, mit einer Flotte, um in Schottland zu landen. Schlechtes Wetter sowie eine plötzlich auftauchende englische Flotte vereitelten jedoch das Vorhaben. Die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille impliziert, daß es genauso schwierig ist, einem Franzosen beizubringen, England zu erstürmen, wie es schwierig ist, einem Esel beizubringen, in einem Rennen zu laufen.



2672



2671



2672

- 2671 **George I, 1714-1727.** Silbermedaille 1722 (geprägt ca. 1740), von J. Dassier, auf den Tod des Herzogs von Marlborough. Brustbild des Herzogs fast v. v. // Victoria mit Kranz und Palmzweig steht v. v. zwischen Trophäen. 42,50 mm; 39,17 g. Eimer 495 (dort in Bronze).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Patina, fast Stempelglanz

1.500,--

- 2672 **George III, 1760-1820.** Silbermedaille 1793, von C. H. Küchler, auf die Niederlage des Sultan Tipu (Tipoo) im dritten Mysore-Krieg durch General Charles Cornwallis und seine Truppen vor den Toren von Seringapatam (Indien). Uniformiertes Brustbild des Generals l. // Der Sultan überreicht dem General zwei seiner Söhne als Geiseln, darunter Schrift mit der nicht korrekten Jahresangabe MDCCXCIII. 47,92 mm; 58,81 g. Eimer 845; Puddester 792.1.2. **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, vorzüglich
- In der Schlacht von Seringapatam (ca. 13 km von Mysore City entfernt) standen sich am 5. Februar 1792 die Briten und ihre Verbündeten und die Soldaten des Königreichs Mysore unter Tipu Sultan gegenüber. Trotz heftigen Widerstands verlor Tipu die Schlacht und die Belagerung begann. Mysore mußte große Teile seines Gebietes abgeben, verlor fast seine gesamte Küstenlinie und war gezwungen die Kriegskosten aller beteiligten Parteien zu zahlen. Am 12. Februar bot Tipu Sultan Verhandlungen und die Rückgabe von Kriegsgefangenen an. Cornwallis, der britische Kommandeur verlangte zwei Söhne Tipus als Geiseln, um sicherzustellen, dass die noch auszuhandelnden Vertragsbedingungen eingehalten würden.

2.500,--



2674



2673



2674

ITALIEN

FERRARA

- 2673 **Ercole I. d'Este, 1471-1505.** Grossone o. J. (um 1475). 3,86 g. Bellesia 7/B.

R Feine Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich

300,--

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 2674 **Paul V., 1605-1621.** Silbermedaille AN VIII (1613), von G. A. Moro, auf die Fertigstellung der Fassade des Petersdoms. Brustbild l. in geistlichem Ornat // Ansicht des Petersdoms, im Abschnitt die römische Jahreszahl. 37,18 mm; 19,70 g. Bartolotti 613; Modesti 1065.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

750,--



2676



2675



2676

- 2675 **Alexander VII., 1655-1667.** Luigino 1667, Avignon, mit Brustbild und Namen des Kardinals Flavio Chigi. 2,30 g. Muntoni 43 a var.

Kl. Randfehler, sehr schön

400,--

- 2676 **Clemens X., 1670-1676.** Silbermedaille A III/1672, von G. Hamerani, auf seine Wohltätigkeit. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Alter Mann sitzt angekettet nach r. im Gefängnis, vor ihm steht seine Tochter und gibt ihm die Brust. 34,18 mm; 17,82 g. Miselli 34.

Hübsche Patina, vorzüglich

600,--



ex 2677



- 2677 **Pius IX., 1846-1878.** Silbermedaille 1853, von L. Wiener, auf die Erneuerung der Bischöflichen Hierarchie in den Niederlanden. Jesus steht nach l. und heilt die vor ihm liegende Tochter des Jairus//Acht Zeilen Schrift, oben fünf Wappen. 60,08 mm; 63,32 g. Dazu: ein zweites Exemplar in Bronze. 60,13 mm; 93,58 g. Dirks 739.

2 Stück. R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz (Silber) und vorzüglich (Bronze)

300,--



1,5:1



2678



1,5:1

KORSIKA

- 2678 **Pasquale Paoli, 1762-1768.** 1 Soldo 1768, Murato oder Corte, geprägt während des Widerstands gegen die Herrschaft Genuas und Frankreichs, 1755-1769. 0,98 g. Brause-Mansfeld Tf. 27, 10; Varesi 7 (R3).

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön +

1.000,--



2679



1,5:1



2679

MAILAND

- 2679 **Lodovico XII. von Orléans, 1500-1512.** Testone o. J. 9,63 g. Crippa 3/A; Toffanin 236/1 (RR). Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Karolingerdenare aus Mailand und Pavia finden Sie unter den Nrn. 2628, 2630 und 2631.



2680



- 2680 Napoleon I., 1804-1814. Silbermedaille 1805, von L. Manfredini, auf seine Krönung in Mailand. Büste l. mit Eiserner Krone//Die Wappen der fünf huldigenden Provinzen. 41,98 mm; 43,61 g. Bransen 421; Slg. Julius 1386; Zeitz -. Sehr schön-vorzüglich

150,--



2681

MANTUA

- 2681 Francesco IV. Gonzaga, 1612. Einseitige Bronzegußmedaille 1612, von G. Dupré, auf Francesco IV. Gonzaga, Herzog von Mantua. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette. 165,00 mm; 397,03 g. Jones II, 36. Vorzüglich

1.000,--

Vgl. zu G. Dupré auch L. Smolderen, À propos de Guillaume Dupré, RN, 6. Serie, 32, 1990, S. 232-253; zu den Brüdern Keller insbesondere S. 237 f.



2682



2683



2684



- 2682 Ferdinando Carlo, 1669-1707. Scudo 1678. 21,58 g. Bignotti 3; Dav. 3969; Varesi 729/2 (R).
R Etwas Belag, kl. Kratzer, sehr schön

300,--

NEAPEL UND SIZILIEN

- 2683 Joseph Bonaparte, König von Neapel, 1806-1808. Piastra (120 Grana) 1808, Neapel. 27,47 g. Dav. 165; Pagani 43.
Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich
- 2684 Ferdinand II., 1830-1859. Ku.-10 Tornesi 1839, Neapel. 33,00 g. Pagani 334.
Vorzüglich

500,--

200,--



2685



2686



2687



- 2685 Franz II., 1859-1861. Ku.-10 Tornesi 1859, Neapel. 32,08 g. Pagani 483.
Sehr schön-vorzüglich

100,--

SARDINIEN

- 2686 Karl II. von Spanien, 1665-1700. 5 Real 1674, Cagliari. 12,60 g. Varesi 83/1 (R3).
R Leicht justiert, kl. Prägeschwäche, sehr schön
- 2687 Victor Amadeus III., 1773-1796. Silbermedaille 1781, von L. Lavy, auf die Vermählung seiner Tochter Caroline mit Prinz Anton von Sachsen, dem späteren sächsischen König. Geharnischtes Brustbild r./Brustbilder des Brautpaares über Palm- und Olivenzweig. 41,95 mm; 36,50 g. Slg. Merseb. 2133 (dort in Bronze); U. di S. I, S. 186, 28.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich

750,--

500,--



2688



SAVOYEN

- 2688 Vittorio Amadeo I., 1630-1637. Bronzegußmedaille 1636/1637, von A. Dupré. Geharnischtes Brustbild r./Brustbild seiner Frau, Christina von Frankreich, Tochter Henris IV, l. mit Krone, Spitzenkragen und umgelegtem Mantel. 103,70 mm; 297,04 g. Mazerolle 715; Slg. Lanna 423; U. di S. S. 134, Nr. 8/S. 138, Nr. 7.

RR Zeitgenössischer Guß. Felder fein ziseliert, vorzüglich

300,--

Vgl. dazu auch L. Smolderen, À propos de Guillaume Dupré, RN, 6. Serie, 32, 1990, S. 232-253; insbesondere S. 236 f.





2693



NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

- 2693 Silbermedaille 1596, unsigniert, auf die Wiedereröffnung des Überseehandels. Zwei Löwen halten gemeinsam eine Krone über das Wappen von Westfriesland//Neptun mit Dreizack in der Rechten reitet l. auf Seeungeheuer durch das Meer, im Hintergrund Küste mit Schiffen. 55,13 mm; 28,55 g. Betts 16; v. Loon I, S. 488. RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

6.000,--

Die zunehmende Schwächung der Spanier im ausgehenden 16. Jahrhundert, verursacht u. a. durch die Niederlage ihrer Armada gegen die englische Flotte 1588 und durch einen (erneuten) Staatsbankrott 1596, begünstigte das Erstarken Anderer, besonders der Niederländer. Seit 1581 hatten sie sich als Republik der Sieben Vereinigten Provinzen zusammengeschlossen und verstanden sich als unabhängiges, von der spanischen Herrschaft losgelöstes Staatswesen. Diese Souveränität wurde mit dem Bündnisschluss der Triple Alliance 1596 erstmals international anerkannt. Aus dieser gefestigten Position heraus blühte besonders die niederländische Wirtschaft auf: In den 1590er Jahren begannen die Vereinigten Provinzen den Überseehandel und die Entdeckung neuer Handelsrouten zielgerichtet zu fördern und schickten Expeditionstrupps aus. So wurde zum Beispiel versucht, über die Nordostpassage einen Seeweg nach China zu finden. Es verwundert nicht, dass in dieser Phase wirtschaftlichen Aufschwunges die Niederländische Ostindien-Kompanie (VOC) gegründet wurde, die eine der größten und erfolgreichsten Handelsunternehmungen des 17. und 18. Jahrhunderts werden sollte.



2694



2695



2694

- 2694 Silberne Hohlgußmedaille 1678, unsigniert, auf den 50. Geburtstag von M. Abbas. Sieben Zeilen Schrift, umgeben von der Ewigkeitsschlange, darüber geflügelte Sanduhr//Lorbeerkrantz, darin sieben Zeilen Schrift, darüber bläst Kind Seifenblasen mit Angaben der Jahrzehnte. 63,28 mm; 26,38 g.

Von größter Seltenheit. Graviert, min. berieben, sehr schön

500,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 275, Amsterdam 1982, Nr. 2520.

- 2695 Moritz von Oranien, Statthalter der Niederlande 1584-1625. Silbermedaille 1602, von C. Bloc, auf seine Siege. Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause//Orangenbaum, umher Lorbeerkrantz. 34,15 mm; 15,09 g. v. Loon I, S. 569, 3.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich +

200,--



2696



2697



2696

- 2696 **Wilhelm V. von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1766, unsigniert, von T. van Berckel, auf seine Ernennung zum Generalstatthalter der Niederlande. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sein Vormund Herzog Ludwig Ernst von Braunschweig übergibt dem großjährig gewordenen Wilhelm V. die Regentschaft. 47,01 mm; 34,89 g. Brockmann 527; Verv. v. Loon 383. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

- 2697 Silbermedaille o. J. (1766), von C. F. Konsé, auf seine Ernennung zum Generalstatthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Schiff, umher Lorbeerkrantz. 32,43 mm; 13,77 g. Verv. v. Loon 389.

Hübsche Patina, Felder der Vorderseite min. berieben, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

250,--



2698



2699



2700



- 2698 Silbermedaille 1767, von T. van Berckel, auf seine Verlobung mit Friederike Sophie Wilhelmine von Preußen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Genius hisst Fahne auf Gedenkstein mit den Wappen der niederländischen Provinzen. 42,11 mm; 27,80 g. Olding -; Verv. v. Loon 400.

Hübsche Patina, vorzüglich

600,--

- 2699 Silbermedaille 1778, unsigniert, von T. van Berckel, auf die Silberhochzeit von Fredrik Röhne und Maria Cramer. Brautpaar kniet vor brennendem Altar, im Hintergrund Säule, oben strahlende Sonne//Achtzeiliges Gedicht von P. I. Uylensbroek, umher Lorbeer- und Blumenkrantz. 47,44 mm; 42,83 g. Dirks 1805; KPK 3335. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

- 2700 Silbermedaille 1781, von A. van Baerll, auf die Seeschlacht auf der Doggerbank. Zwei Schiffe im Gefecht auf See//Acht Zeilen Schrift. 30,23 mm; 9,77 g. Verv. v. Loon 563.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Die Doggerbank ist eine flache Bank in der Nordsee mit einer Wassertiefe von nur 13 m. Sie erstreckt sich 300 km in West-Ost-Richtung und ist rund 100 km breit. Bis vor etwa 8000 Jahren bildete die Doggerbank den Südrand der Nordsee, westlich von ihr lag die Rheinmündung, östlich die Elbe-Weser-Mündung.



2701



AMSTERDAM

- 2701 Stadt. Silbergußmedaille 1650, unsigniert, von P. van Abeele, auf die überstandene Belagerung von Amsterdam. Stadtansicht von Amsterdam, im Vordergrund die bewaffneten Bürger in zahlreichen Schiffen und Booten, oben eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand mit Herz, darüber das gekrönte Stadtwappen auf Schriftband//Drei Zeilen gravierte Schrift, umher Lorbeerkrantz, umgeben von einem gravierten Schriftkreis. 66,90 mm; 39,19 g. v. Loon vgl. II, S. 345,2.

RR Revers graviert, min. berieben, sehr schön +

500,--



2702



- 2702 Gravierte, silberne Hohlgußmedaille 1670, unsigniert, von W. Muller, auf den Tod von Dorothea Everwijn am 8. Dezember. Weiblicher Leichnahm liegt auf Totenbahre, darüber zwei Putti mit Schriftband//Aus Knochen gebildetes Gravurfeld, zwischen zwei Skeletten mit Sense bzw. Fackel, oben trauerndes Kind. 69,88 x 62,62 mm; 69,13 g. Bemolt van Loghum Slaterus 240.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich

2.500,--

Es handelt sich hierbei um eine Medaillenvorlage mit individueller Gravur.

Auf dem Schriftband der Vorderseite steht "Siet – de Doot – is een In – ganck ten – Leven" (Seht, der Tod ist eine Pforte zum Leben!). Dies ist die niederländische Fassung des bekannten lateinischen Trostspruches 'Mors porta vitae aeternae'.

On the band of writing on the avers is written 'Siet, de Doot is een In ganck ten Leven' (Behold, death is a gateway to life!). This is the Dutch version of the well-known Latin consolation saying 'Mors porta vitae aeternae'.



2703



BERGEN OP ZOOM

- 2703 **Stadt.** Silbermedaille 1622, unsigniert, von J. von Bylaer, auf die Befreiung der Stadt Bergen op Zoom von den Spaniern durch den Statthalter Moritz von Nassau-Oranien. Ansicht der belagerten Stadt aus der Vogelperspektive mit Befestigungsanlagen/Helm auf Trommel, dahinter zwei Kanonen und weitere Waffen. 55,78 mm; 53,88 g. v. Loon II, S. 149, 2 var.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



2704



2705



2706



DEVENTER, CAMPEN UND ZWOLLE

- 2704 **Gemeinschaftlich.** Taler 1555, mit Hüftbild Karls V. 28,52 g. Dav. 8534; Delm. 673 (R).
Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön-vorzüglich
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 98, Wien 2015, Nr. 1579.
- 2705 Reichstaler 1583, mit Titel Rudolfs II. 29,06 g. Dav. 8539; Delm. 680. Sehr schön

500,--

250,--

FRIESLAND

- 2706 **Provinz.** Gulden zu 28 Stüber 1614. 18,70 g. Delm. 1100 (R3); Purmer Fr 56.
Jahrgang von größter Seltenheit.
Nur wenige Exemplare bekannt, wohl eines der am besten erhaltenen Exemplare.
Gutes Porträt, sehr schön-vorzüglich

500,--



2708



2707



2709



GRONINGEN

- 2707 Stadt. Silbermedaille 1864, von D. van der Kellen, auf das 250jährige Bestehen der Universität Groningen. Antik gekleidete Frau mit Stift und Schriftrolle steht vor sitzender Minerva, oben strahlende Sonne//Neun Zeilen Schrift, umher Eichen- und Lorbeerkranz. 50,80 mm; 39,83 g.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

S'HEERENBERG

- 2708 Wilhelm IV., 1546-1586. Taler 1578, Dieren. 23,10 g. Dav. 8595; Delm. 594 (R1); Purmer Sh 25. Überdurchschnittlich erhalten. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

400,--

HOORN

- 2709 Philipp von Montmorency, 1540-1568. Taler o. J., Weert. Bettlertaler. 28,74 g. Dav. 8679; Delm. 749 (R1); Lucas 28. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

300,--



1,5:1



2710



1,5:1

- 2710 Ku.-Liard 1566, Weert, vermutlich geprägt für die Leinenweberzunft. 3,29 g. Mit Gegenstempeln auf der Rückseite. Purmer/van der Wiel 9701. Von großer Seltenheit. Sehr schön

1.000,--



2711



2712



2711

LEEWARDEN

- 2711 **Stadt.** Silbermedaille o. J., unsigniert, von J. G. Holtzhey. "Electie-Penning". Stadtansicht, oben gekröntes Wappen//Ansicht des Leeuwardener Rathauses. 35,50 mm; 15,42 g. Verv. v. Loon 653. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

MIDDELBURG

- 2712 **Stadt.** Einseitige Talerklippe zu 36 Stübern 1572 (Dezemberemission), geprägt während der Belagerung durch Truppen der Generalstaaten. Ohne Punkt vor F. 29,10 g. ✱ / . D . R . P . / • / F • MIDD / • I • 5 • 7 Z •, zu den Seiten die Wappen von Zeeland und Middelburg. Brause-Mansfeld Tf. 24, 1; Delm. 165 (R1); Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.17.17.1; Purmer/van der Wiel Mi 01; Vanhoudt 460 (R1).

R Sehr schön

1.250,--

Vom Frühjahr 1572 bis 1574 hielten die Geusen einen Blockadering um Middelburg aufrecht. Nachdem mehrere Versuche zum Entsatz der treu und fest zu König Philipp von Spanien stehenden Stadt fehlgeschlagen waren, kapitulierte die Stadt am 19. Februar 1574 vor dem Prinzen von Nassau-Oranien. Während der Blockade kam es zur Ausgabe zweier zeitlich aufeinander folgender Notmünzenseerien, eine dritte Serie hat die Stadt bald nach ihrer Einnahme prägen lassen. Am 20. Dezember 1572 beschloss der Magistrat, Notmünzen aus dem von den Gilden und vom Rat zur Verfügung gestellten Silbergerät zu prägen. Am 20. Januar 1574 folgte der Entscheid der Stadt, auch die vorhandenen goldenen Gerätschaften zu Notgeld zu verarbeiten. Die letzte Serie jener goldener und silberner Klippen, die nach der Kapitulation entstanden sind, wurden gemäß Enno van Gelder vermutlich im März 1574 von der Stadt herausgegeben, wohl um den Kontributionsforderungen der Sieger nachzukommen.



2713



1,5:1



2713

- 2713 **Satirische Silbermedaille 1704**, von J. van Dishoecke, auf die Unterdrückung der Unruhen in der Provinz Zeeland. Perseus in antiker Rüstung steht v. v., in der Rechten Säbel, in der Linken das abgeschlagene Haupt der am Boden liegenden Medusa, l. Pegasus; im Hintergrund die Nordsee und die Stadtansicht von Middelburg//Bürgerwehr auf dem Rathausplatz der Stadt, im Vordergrund steht eine weibliche Gestalt, die in der Rechten eine mit dem Freiheitshut bedeckte Lanze hält, neben ihr gekrönter Adler mit dem Middelburger Stadtwappen auf der Brust. 48,47 mm; 47,04 g. Coll. Fieweger 798; v. Loon IV, S. 415.

R Hübsche Patina, vorzüglich +

1.000,--



2714

**NIJMEGEN**

- 2714 **Stadt.** Silbermedaille 1702, von J. Boskam, auf den Abzug der französischen Belagerungstruppen. Die personifizierte Stadt steht v. v. bei einem niedrigen Podest, auf dem ein Stuhl und eine drapierte Säulenkonstruktion stehen; in der Rechten hält sie ein Buch, im linken Arm einen Schild; mit dem linken Fuß zertritt sie eine Schlange//Blick über eine feuernde Artilleriestellung, die die Stadt verteidigt, auf das freie Gelände außerhalb der Befestigungsmauern, in dem eine Vielzahl von Belagerern erkennbar ist. 43,38 mm; 37,08 g. Senk 59; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, 299.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--



2715

**OVERIJSSSEL**

- 2715 **Provinz.** Silbermedaille zu einem Doppeltaler o. J. (1597). Landdagspenning, geprägt zum Gedenken an die Loslösung der Provinz von der spanischen Herrschaft. Reiter in voller Rüstung r. mit gezogenem Schwert, umher die Wappen der 17 Mitglieder des Rats von Overijssel//Die Wappen der Provinz Overijssel und der Städte Deventer, Kampen und Zwolle. 56,76 mm; 53,96 g. KPK - (vgl. 407 ff.); vgl. v. Loon I, S. 494, 3.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

1.000,--



2716

**THORN**

- 2716 **Abtei. Margaretha von Brederode, 1557-1577.** Taler (30 Stüber) 1563. Dav. 8667; Delm. 767 (R1). **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich Exemplar der Auktion H. D. Rauch 97, Wien 2015, Nr. 1106.

400,--



2717



2719



2718



UTRECHT

- 2717 Stadt. Silbermedaille 1688, unsigniert, auf die Aufnahme protestantischer Glaubensflüchtlinge aus Frankreich an der Universität Utrecht. Gekrönter Löwe steht nach l. mit Pfeilbündel und Schwert, die rechte Hinterpfote auf einen am Boden liegenden Bienenkorb gestellt, aus dem Waben herausfallen, l. gekröntes, vierfeldiges Wappen//Elf Zeilen Schrift. 43,14 mm; 35,78 g. Slg. Opitz 2339; v. Loon III, S. 355, 1. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Mit altem Beschreibungskärtchen.

VIANEN

- 2718 Heinrich von Brederode, 1556-1568. Taler o. J. 28,08 g. Dav. 8614; Delm. 651 (R1). Sehr selten in dieser Erhaltung. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 97, Wien 2015, Nr. 1843.

KÖNIGREICH HOLLAND

- 2719 Ludwig Napoleon, 1806-1810. 50 Stüber 1808, Utrecht. 26,43 g. Dav. 228; Schulman 149. Prachtexemplar. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 500,--



2720



1,5:1



2720

KÖNIGREICH

POLEN

- 2720 Stephan Bathory, 1576-1586. Reichstaler 1586 NB, Nagybánya. STEPHAN • D • G • REX • POLON • MAG • DVX - L Gekröntes Hüftbild r. mit geschultertem Zepter, die Linke am Schwertgriff//RVS • PRVS • MAS • SAM • LIVO • PRIN • TRAN • Gekröntes, vierfeldiges Wappen Polen/Litauen mit dem Wappen der Bathori als Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 86 und Münzstätten signatur N - B. Dav. 8457; Kopicki 10505 (R4). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5774547-001). RR Prachtexemplar. Vorzüglich + 12.500,--



2721



- 2721 **August II., der Starke, 1697-1733.** Silbermedaille 1719, von O. Hamerani, auf die Flucht der Prinzessin Maria Clementina Sobieski, Enkelin von Johann III. Sobieski, von Innsbruck nach Rom. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegtem Mantel//Die Prinzessin sitzt nach l. in Biga, im Hintergrund die Stadtansicht von Rom mit Kolosseum und der Traiansäule, sowie Meer mit Segelschiff, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. 48,36 mm; 48,56 g. Eimer 484; H.-Cz. 5960.

Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich
König George I von Großbritannien widerstrebte die geplante Hochzeit der Prinzessin Maria Clementina Sobieski von Polen mit seinem Präkandidaten James III Stuart. Um George I einen Gefallen zu tun, ließ Kaiser Karl VI. die Prinzessin in Innsbruck in einem Kloster festsetzen. Schon nach kurzer Zeit gelang ihr die Flucht nach Italien, zunächst nach Bologna, wo sie James III Stuart "per procuracionem" heiratete. Danach setzte sie ihre Reise nach Rom fort.

1.250,--



1,5:1



2722



1,5:1

DANZIG

- 2722 **Stadt.** Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Groschens 1809. 2,17 g. AKS 1 Anm.; Dutkowski/Suchanek 444 I b; J. 153 Anm.; Kopicki 7813 (R5).

RR Sehr attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich

500,--



1,5:1



2723



1,5:1

- 2723 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Schillings 1812. 1,10 g. AKS 2 Anm.; Dutkowski/Suchanek 442 II a; J. 152 Anm.; Kopicki 7810 (R5).

RR Feine Patina, vorzüglich

400,--



2724



2725



ELBING

- 2724 **Unter Schweden. Karl X. Gustav, 1654-1660.** 6 Groschen 1658. 3,64 g. Ahlström 60 (R); Dutkowski/Suchanek 732 (R4); Kopicki 9659 (R1).

RR Fast sehr schön

150,--

- 2725 6 Groschen 1659. 2,74 g. Ahlström 61 (R); Dutkowski/Suchanek 739 (R4); Kopicki 9660 (R3).

RR Schön-sehr schön

100,--



2726


THORN

- 2726 Unter Schweden. Karl X. Gustav 1655-1658. 18-Grösch (Ort, 1/4 Reichstaler) o. J. (1656). 5,81 g. Ahlström 1; Dutkowski/Suchanek 1728 (R4); Kopicki 9689 (R3). R Sehr schön

250,--



1,5:1



2727



1,5:1

RUMÄNIEN
KÖNIGREICH

- 2727 Karl I., 1866-1914. Ku.-1 Banu 1888 B, Bukarest. Probe in Bronze; 1,01 g. Mit glattem Rand. Schäffer/Stambuliu 039.1.1. RR Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



2728


KAISERREICH
RUSSLAND

- 2728 Nikolaus I., 1825-1855. Silbermedaille 1826, von V. Alexeev und I. Lavretsov, auf seine Krönung in Moskau am 22. August. Büste r./Krone liegt auf einer Säule, an der eine Tafel mit russischer Inschrift ("Das Gesetz") angebracht ist, oben strahlendes Gottesauge. 64,30 mm; 107,39 g. Diakov 446.1 (R2).

RR Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



2729



1,5:1

SCHWEDEN
KÖNIGREICH

- 2729 Gustav Vasa, 1521-1560. 2 Öre 1541, Svartsjö. 2,76 g. Ahlström 197.

Sehr schön

250,--



2730



2731



2730

2730 Daler 1543, Svartsjö. 28,85 g. Ahlström 156; Dav. 8697.

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

2731 Mark 1558, Stockholm. 11,72 g. Ahlström 118.

R Kl. Schrötlingsriß und Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



2732



2733



2732 Mark 1559, Stockholm. 11,66 g. Ahlström 120.

Selten in dieser Erhaltung. Min. Schrötlingsriß, vorzüglich 1.500,--

2733 Johann III., 1568-1592. Klippe zu 4 Mark 1569, Stockholm. 13,04 g. Ahlström 124.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 750,--



2734



2734



2735

2734 Öre 1575, Stockholm. 2,77 g. Ahlström 71.

Min. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

2735 Daler 1576, Stockholm. 28,77 g. Ahlström 26; Dav. 8705.

Hübsche Patina, kl. Graffito im Feld, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



2736



2737



2738



2736 1/2 Öre 1580, Stockholm. 1,42 g. Ahlström 89.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 150,--

2737 Klippe zu 8 Öre 1591, Stockholm. 6,87 g. Ahlström 137. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 500,--

2738 Ku.-Klippe zu 4 Öre 1591, Stockholm. 3,20 g. Ahlström 144.

Sehr schön + 250,--



2739



2740



2739 Sigismund, 1592-1599. Öre 1597, Stockholm. 2,47 g. Ahlström 17.

Vorzüglich

500,--

2740 Karl IX., (1560-) 1604-1611. Öre 1611, Göteborg. 1,68 g. Ahlström 70.

Sehr schön +

150,--



2741



2742



2741 Gustav II. Adolf, 1611-1632. Riksdaler 1617, Stockholm. 30,86 g. Ahlström 25; Dav. 4516.

Sehr schön +

1.000,--

2742 Ku.-1 Öre 1629, Säter. 28,89 g. Ahlström 137.

Schrötlingsfehler am Rand und kl. Stempelfehler, vorzüglich

300,--



2743



2745



2744



2743 Vergoldete und gravierte Silbergußmedaille 1631, unsigniert. Geharnischtes Brustbild des Königs r. mit Lorbeerkranz, Spitzenkragen und umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin, Königin Maria Eleonora, l. mit hoch aufgestelltem Spitzenkragen. 40,82 mm; 21,24 g. Brockmann 161; Hildebrand I, S. 230, 287 d.

RR Entfernter Henkel, altvergoldet, sehr schön

1.000,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

2744 Riksdaler 1631, Sala. 28,54 g. Ahlström 30 b; Dav. 4520.

Hübsche Patina, sehr schön

1.000,--

2745 Silbermedaille 1632, von S. Dadler, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632. Geharnischtes Brustbild fast v. v. in verzierter Kartusche//Hand hält Schwert mit Lorbeerkranz zwischen Laub- und Palmzweig, oben der strahlende Name Jehovas. 44,31 mm; 23,31 g. Hildebrand I, S. 185, 176; Maué 33.

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

Die Schlacht von Lützen vom 6. November 1632 zählt zu den großen Schlachten des Dreißigjährigen Krieges. Den rund 15.000 kaiserlichen Soldaten standen über 16.000 Schweden gegenüber. Obwohl das Ergebnis der Schlacht nur ein leichter strategischer Vorteil für Schweden war, gilt sie als Wendepunkt des Großen Krieges, weil der kaiserliche Feldmarschall Graf Pappenheim und der schwedische König Gustav II. Adolf fielen.



2746



2747



2746

- 2746 Ku.-Kreuzer 1632, Säter oder Nyköping. 21,71 g. Mit 1 • CR - EVTZ auf der Rückseite. Ahlström 168 a. R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

Die schwedische Geldpolitik zielte darauf ab, auf dem ausländischen Markt so viel wie möglich für das kupferne Geld zu erzielen. Das Prägevolumen der schwedischen Kupfermünzen war folglich bei niedrigem Kupferpreis besonders hoch. Der Dreißigjährige Krieg verursachte für Schweden enorme Kosten. In dieser Situation entstand die Idee der Ausprägung von Kupfermünzen in deutscher Kreuzerwährung und deren Export nach Deutschland. Das Experiment scheiterte jedoch an der Ablehnung der fremdartigen Münzen durch das deutsche Publikum; der Umlauf der kupfernen Kreuzerstücke aus Schweden blieb unbedeutend.

- 2747 1/4 Riksdaler o. J. (1634), vermutlich Stockholm, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632. 6,91 g. Auswurfmünze zur Bestattung des Königs am 22. Juni 1634. Ahlström -; Hildebrand I, S. 189, 183. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weißenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf der Insel Usedom gebracht.

Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.



2749



2748



2749

- 2748 Christina, 1632-1654. Ku.-1/4 Öre 1635, Nyköping. 11,69 g. Ahlström 123 a. Kl. Randfehler, vorzüglich 150,--

- 2749 1/2 Riksdaler 1642, Stockholm. Mit Signatur A - G unten zu den Seiten des Heiligen. Ahlström 27 b. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.000,--



2750



2751



2750

- 2750 Riksdaler 1643, Stockholm. 28,35 g. Ahlström 15; Dav. 4525. Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
- 2751 1/2 Riksdaler 1643, Stockholm. 14,26 g. Ahlström 28. Sehr schön 750,--



2752



2754



2753



- 2752 Silbergußmedaille o. J. (um 1643), von Johann Höhn dem Älteren, vermutlich in Riga geprägt, auf den auch nach dem Tod Gustav II. Adolfs fortgesetzten Kampf Schwedens für die Freiheit der deutschen Protestanten. Brustbild der designierten Königin in reicher Tracht und mit Strahlenkrone fast v. v./Hand aus Wolken hält Lorbeerkranz über jungen Löwen, der sich an einem Obelisken aufrichtet, an dem die schwedischen Regalien befestigt sind. 41,08 mm; 17,20 g. Hildebrand I, S. 258, 8 ("RR").

RR Kl. Henkelspur, sehr schön

500,--

Die Rückseitenlegende betont: NON EGO GUSTAVO SEQUOR INFERIORA PARENTE (= "Ich strebe nicht nach niedrigeren Zielen als mein Vater Gustav").

- 2753 Riksdaler 1644, Stockholm. Ahlström 15; Dav. 4525. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (4210069-001).

Schwach ausgeprägte Vorderseite, sehr schön-vorzüglich

500,--

- 2754 Ku.-1/4 Öre 1645, Avesta. 9,66 g. Ahlström 132.

Kl. Stempelfehler, vorzüglich

150,--



2755



2756



- 2755 Karl X. Gustav, 1654-1660. 2 Mark 1656, Stockholm. 10,53 g. Ahlström 17.

Min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

300,--

- 2756 Karl XI., 1660-1697. 2 Mark 1666, Stockholm. 10,06 g. Mit Münzzeichen "Pfeil". Ahlström 112.

Sehr schön

200,--



2757



2758



- 2757 2 Mark 1670, Stockholm. 10,63 g. Ahlström 121 b.

Sehr schön

150,--

- 2758 2 Mark 1673, Stockholm. 9,97 g. Ahlström 125.

Sehr schön

150,--



2759



2760



2761



2759

- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 2759 | 4 Mark 1688, Stockholm. 20,15 g. Ahlström 79. | Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 2760 | Mark 1688, Stockholm. 4,85 g. Ahlström 173. | Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich | 250,-- |
| 2761 | Mark 1690, Stockholm. 5,17 g. Ahlström 175. | Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich | 400,-- |



2763



2762



2763

- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 2762 | 4 Mark 1691, Stockholm. 20,60 g. Ahlström 82. | Sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 2763 | 8 Mark 1692, Stockholm. 31,08 g. Mit Randschrift. Ahlström 61; Dav. 4539. | Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich | 1.500,-- |



2764



2765



2766



- | | | | |
|------|---|--|----------|
| 2764 | 4 Mark 1692, Stockholm. 20,34 g. Ahlström 83. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 2765 | 2 Mark 1692, Stockholm. 10,86 g. Ahlström 148. | Kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich | 150,-- |
| 2766 | 8 Mark 1693, Stockholm. 31,05 g. Mit Randschrift. Ahlström 62; Dav. 4539. | Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, min. Randfehler, vorzüglich + | 2.000,-- |



2767



2768



2767 4 Mark 1693, Stockholm. 20,68 g. Ahlström 84.

Sehr schön +

200,--

2768 2 Mark 1694, Stockholm. 10,65 g. Ahlström 150.

Winz. Zainende, sehr schön +

150,--



2769



2770



2769 4 Mark 1695, Stockholm. 20,68 g. Ahlström 86.

Sehr schön-vorzüglich

250,--

2770 2 Mark 1695, Stockholm. 9,90 g. Ahlström 151. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, vorzüglich

400,--



2771



2772



2771 **Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1700, unsigniert, vermutlich von J. R. Engelhart, Breslau, auf den durch Schweden erzwungenen Frieden von Traventhal zwischen Schweden, Dänemark und Holstein-Gottorp am 18. August. Sonne strahlt durch ein Unwetter hindurch auf die nördliche Erdhalbkugel//Strahlender Name Jehovas zwischen den Sternbildern des Großen und Kleinen Bären. Mit Randschrift. 37,10 mm; 21,88 g. Hildebrand I, S. 498, 36 (dort dieses Exemplar erwähnt); Pax in Nummis 396.

RR Herrliche Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7335.

Die Vorderseitenlegende erläutert die Darstellung: ORIENTES DISSIPAT UMBRAS (= "Sie [die Sonne als Sinnbild für Karl XII.] bricht die Wolken auf").

2772 Silbermedaille 1700, von G. Hautsch (Vorderseite) und P. H. Müller (Rückseite), auf den schwedischen Sieg über die Russen bei Narva am 20. November. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Viktoria mit zwei Lorbeerkränzen und Palmzweig sitzt nach l. auf gefallenen Russen und deren Waffen, dahinter Kanonen und die Stadt Narva sowie die Festung Iwangorod. Mit Randschrift. 40,75 mm; 26,30 g. Forster - (Rückseite 702); Hildebrand I, S. 503, 45 a; Slg. Erlanger II, -.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich +

1.500,--

Dies ist die erste Medaille, auf der Karl XII. - wie später üblich - ohne Perücke dargestellt ist.

Die Rückseitenlegende erläutert die Darstellung: TANDEM BONA CAUSA TRIVMPHAT OB RVSSOS FVGATOS ET NARVAM LIBERAT 1700 (= "Endlich siegte die gute Sache, als die Russen im Jahr 1700 in die Flucht geschlagen wurden und Narva befreit wurde").



2773



2774



2775



- 2773 Silbermedaille o. J. (1706), von G. Hautsch, Nürnberg, auf seine Kriegserfolge in den Jahren 1700-1706. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Der schwedische Löwe schreitet l. und erhebt drohend die Vorderpranken, unten das schwedische Reichswappen zwischen Palm- und Lorbeerzweig. Mit Randschrift. 40,69 mm; 25,79 g. Hildebrand I, S. 542, 109; Slg. Erlanger -. R Hübsche Patina, fast vorzüglich

400,--

- 2774 Silbermedaille o. J. (1709), von P. H. Müller, auf das Exil des schwedischen Königs Karl XII. im türkischen Bender. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Schlafender Löwe liegt nach l. vor einer Bucht mit Booten, im Hintergrund türkische Moschee vor einem Berg, darüber Sternenhimmel. 43,83 mm; 29,71 g. Forster 848; Hildebrand I, S. 565, 147; Slg. Bonde (Auktion Künker/Nordlind 145) 7435. Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

Nach der katastrophalen Niederlage bei Poltawa am 8. Juli 1709 zog Karl XII. mit dem kleinen Rest seines Heeres nach Süden. Er überquerte den Dnjepr und marschierte bis Bender (rumänisch Tighina, heute in Moldawien/Transnistrien). Dort wurde er von den Türken freundlich empfangen. Er ließ für sich und seine Leute Gebäude errichten und etablierte sich für mehrere Jahre.

Auf der vorliegenden Medaille wird die freundliche Haltung der Türken hervorgehoben: PER AMICA SILENTIA LVNAE (= "In der freundlichen Ruhe des Halbmonds"). Im Abschnitt heißt es warnend über den schwedischen Löwen (Karl XII.): OCVLIS DORMITAT APERTIS (= "Er schläft mit offenen Augen").

- 2775 4 Mark 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1715 geändert), Stockholm. 21,64 g. Ahlström 55.

Sehr schön-vorzüglich

750,--



2777



2776



2777

- 2776 Ku.-Daler Silvermynt 1718, Stockholm. 4,32 g. Mit SATVRNVS auf der Vorderseite. Ahlström 218. Vorzüglich

100,--

- 2777 Silbermedaille 1718, von G. W. Vestner, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Büste r. mit Lorbeerkrantz//Trauernde weibliche Figur (das personifizierte Schweden) lagert nach r. mit dem schwedischen Schild vor Grabmonument mit zwei Löwen, dem Sarkophag Karls XII. und den Regalien, zu den Seiten je ein Obelisk mit brennenden Kerzen. 43,98 mm; 29,38 g. Bernheimer 142; Hildebrand I, S. 596, 208. Feine Tönung, sehr schön

250,--



2778



2779



2778

- 2778 Silbermedaille 1718, von J. C. Hedlinger, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Brustbild r. mit Halsbinde, aufgeknöpftem Rock und kronenbestickter Schärpe//Aufrecht nach l. schreitender Löwe, der sich aus seiner Verstrickung zu befreien versucht. 51,31 mm; 96,60 g. Felder 18 (dort anderes Gewicht); Hildebrand I, S. 593, 197. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

1.000,--

- 2779 Ulrika Eleonora, 1718-1720. 2 Mark 1719, Stockholm. 10,39 g. Ahlström 6; SMH 5.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

750,--



2781



2780



2781

- 2780 2 Mark 1719, Stockholm, auf ihre Krönung in der Domkirche von Uppsala am 17. März. 10,49 g. Ahlström 11 a; SMH 6. R Kl. Sammlerpunze am Rand, sehr schön-vorzüglich

750,--

Die Krönung der schwedischen Königin Ulrika Eleonora (die letzte in der Domkirche von Uppsala) wurde am 17. März 1719 von Erzbischof Mathias Steuchius vorgenommen. Am 11. April 1719 fand die Huldigung in Stockholm statt.

- 2781 Silbermedaille 1719, von J. C. Hedlinger, auf ihre Krönung. Brustbild r. mit Staatsrobe//Zwei Winde blasen auf eine Krone, die auf einem mit Monogramm verzierten Altar liegt. 41,60 mm; 34,75 g. Felder 26; Hildebrand II., S. 10, 8. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--

Die Krönung fand am 17. März 1719 im Dom von Uppsala statt. Ulrika Eleonora legte aber schon 1720 die Krone zugunsten ihres Gemahls, Friedrich von Hessen-Kassel, wieder ab.



1,5:1



2782



1,5:1

- 2782 Friedrich I., 1720-1751. Mark 1720, Stockholm. 5,02 g. Ahlström 119 (R); SMH 54.1.

RR Sehr schön-vorzüglich

500,--



2783



2784



2783

- 2783 Silbermedaille 1720, von J. C. Hedlinger, auf seine Krönung in der Stockholmer Storkyrka am 3. Mai. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Aus Wolken kommender, weiblicher Arm (= Ulrika Eleonora) hält eine Krone. 52,43 mm; 56,01 g. Felder 32; Hildebrand II, S. 30, 8; Schütz 1547.

Winz. Randfehler, sehr schön

250,--

Bereits am 29. Februar 1720 hatte Königin Ulrika Eleonora im Reichstag ihren Wunsch geäußert, die Regierung ihrem Gemahl, dem Erbprinzen Friedrich von Hessen-Kassel, mit dem sie seit 1715 verheiratet war, zu übertragen. Nachdem er am 22. März 1720 von der reformierten zur lutherischen Kirche übergetreten war, wurde Friedrich am 24. März 1720 zum schwedischen König gewählt. Die Krönung wurde am 3. Mai 1720 von Erzbischof Mathias Steuchius in der Stockholmer Storkyrka vorgenommen, und die Huldigung fand am 6. Mai 1720 statt.

- 2784 1/2 Riksdaler 1723, Stockholm. 14,51 g. Mit Randschrift. Ahlström 93; SMH 36.1.

Sehr schön +

500,--



2785



2786



- 2785 Riksdaler 1730, Stockholm. 28,69 g. Mit Stempelschneidersignatur am Armabschnitt. Mit Randschrift. Ahlström 67 a; Dav. 1723; SMH 26.7.

Hübsche Patina, sehr schön +

500,--

- 2786 Riksdaler 1731, Stockholm. 29,19 g. Variante mit FRIDERICUS in der Vorderseitenumschrift. Mit Randschrift. Ahlström 70 a; Dav. 1723; SMH 29.1.

Kl. Feilspur am Rand, sehr schön-vorzüglich

750,--



2787



ex 2788



2787

- 2787 Silbermedaille o. J. (1733), von J. C. Hedlinger. Lagom-Medaille. Büste Hedlingers l./Eule mit Helm, Speer und Schild steht nach l., den Kopf zurückgewandt. 33,51 mm; 19,89 g. Felder 134; Hildebrand S. 170, 6.

R Hübsche Patina, fast vorzüglich

600,--

Das mit griechischen Buchstaben geschriebene, schwedische Wort "Lagom" (= nicht zuviel und nicht zuwenig) war Hedlingers Devise.

- 2788 5 Öre 1735, Stockholm. Dazu: Öre 1723, 1732 (2x), 1734, Stockholm. Ahlström 137, 158 a, 167 (2x), 169.

5 Stück. Meist vorzüglich

300,--



2789



2791



2790



- 2789 Riksdaler 1740, Stockholm. 29,20 g. Variante mit FRIDERICVS in der Vorderseitenumschrift. Mit Randschrift. Ahlström 81; Dav. 1728; SMH 32.3. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 2790 Riksdaler 1748, Stockholm. 28,93 g. Mit Randschrift. Ahlström 88; Dav. 1728; SMH 32.10. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--
- 2791 Silbermedaille 1751, von J. C. Hedlinger und D. Fehrman, auf seinen Tod am 25. März. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Ein Teil des Tierkreises mit dem Zeichen des Löwen, daneben Wolken. 54,39 mm; 66,22 g. Felder 117 (Vorderseite); Hildebrand II, S. 71, 74; Müller 2548; Schütz 1703. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--
- Bereits im Jahr 1748 hatte der schwedische König Friedrich I. drei Schlaganfälle erlitten, von denen er sich nicht mehr erholen sollte. Am 21. März 1751 befahl ihn starkes Fieber, dem er vier Tage später im Alter von 75 Jahren erlag.



2792



2793



- 2792 **Adolf Friedrich, 1751-1771. 2 Mark 1751, Stockholm, ausgegeben bei der Krönung des Königspaares am 26. November. 8,83 g. Ahlström 120; SMH 20.** **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 2793 Silbermedaille 1751, von D. Fehrman, auf das weibliche Sinnhandwerk. Brustbilder Adolf Friedrichs und seiner Gemahlin Luise Ulrike nebeneinander r.//Frau sitzt nach r. am Spinnrad. 34,16 mm; 17,10 g. Hildebrand II, S. 121, 56. **R** Hübsche Patina, kl. Stempelfehler auf der Vorderseite, vorzüglich 150,--
- Bei der Krönung 1751 beschlossen der König und die Königin, für hervorragend geschickte Spinner unter dem einfachen Volk, diese Medaille prägen zu lassen. Durch diese Entscheidung wurde in jedem Land die allmählich zunehmende Verwendung von solchen "Sondermedaillen" eingeführt, um verschiedene Arten von Verdiensten und Leistungen zu fördern und zu belohnen.



2794



2795



2794

- 2794 Riksdaler 1755, Stockholm. 28,97 g. Ahlström 45; Dav. 1731; SMH 6.5.
Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler, fast vorzüglich 750,--

- 2795 10 Öre Silvermynt 1763, Stockholm. 6,99 g. Ahlström 95; SMH 23.9. Vorzüglich 500,--



2796



2797



- 2796 5 Öre Silvermynt 1763, Stockholm. 3,44 g. Ahlström 109; SMH 24.13.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

- 2797 1/8 Riksdaler 1767, Stockholm. 3,66 g. Ahlström 77 b; SMH 16.1. Feine Tönung, vorzüglich 300,--



2798



2799



2798

- 2798 2/3 Riksdaler (2 Daler Silvermynt) 1770, Stockholm. 19,32 g. Ahlström 61 b; SMH 9.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

- 2799 16 Öre Silvermynt (1/6 Riksdaler) 1770, Stockholm. 6,18 g. Ahlström 76; SMH 15.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2801



2800



2801

- 2800 2 Mark 1771, Stockholm, auf sein Begräbnis. 9,73 g. Ahlström 121 a; SMH 22.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 750,--

- 2801 Gustav III., 1771-1792. Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1775, Stockholm. 29,10 g. Ahlström 42; Dav. 1735; SMH 4.1.
Fleckige Patina Patina, sehr schön 150,--



2803



2802



2803

- 2802 Silbermedaille o. J. (1775), unsigniert, auf die Gründung der Ordensgesellschaft "Pro Patria". Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Eine aufrecht auf dem Boden stehende Getreidegäbe. 32,82 mm; 15,71 g. Hildebrand II, S. 217, 122. R Rand bearbeitet, sehr schön + 150,--

Dieser Verein erhielt am 1. November 1799 die königliche Anerkennung. Seine Hauptidee war Wohltätigkeit, Förderung und Belohnung von bürgerlichen Verdiensten für Treue und Fleiß. 1775 richtete der Verein eine Entbindungsklinik und damit verbunden eine Betreuungseinrichtung für hilsbedürftige und Waisen- Kinder.

- 2803 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. 29,07 g. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2. Hübsche Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 200,--



2805



ex 2804



2805

- 2804 1/6 Riksdaler 1777, 1779, Stockholm. 6,13 g und 6,05 g. Ahlström 77, 79; SMH 16.2, 17.2. 2 Stück. Kl. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 200,--

- 2805 Riksdaler 1782, Stockholm. 29,25 g. Mit Randschrift. Ahlström 48; Dav. 1736; SMH 5.4. Feine Tönung, kl. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich 150,--



2806



2807



- 2806 Silbermedaille 1783 (Nachprägung), von Carl Gustaf Fehrman, auf den Tod des schwedischen Antronomen Pehr Wilhelm Wargentin. Kopf des Astronomen r.//Erddhalbkugel, darüber eine zwischen den Sternzeichen Fisch und Wassermann gezogene Linie, auf der sich der Planet Jupiter befindet, umher die vier (mit Ziffern bezeichneten) Monde des Jupiters sowie Sterne. Mit Randpunze: MJV SILVER 1953. 35,68 mm; 24,25 g. Hyckert XVII, S. 284, 1 (dort als Originalprägung). Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

- 2807 Silbermedaille o. J. (1789), von J. G. Wikman, auf den Chemiker und Apotheker Carl Wilhelm Scheele (*19. Dezember 1742, †21. Mai 1786), geprägt auf Veranlassung der schwedischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 1789. Büste des Chemikers r.//Verbrennungsphänomen. 34,86 mm; 12,43 g. Hildebrand S. 216, 1; Slg. Brettauer 5127. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



2808



2809



2810



- 2808 Gustav IV. Adolf, 1792-1809. Riksdaler 1793, Stockholm. 29,18 g. Ahlström 22; Dav. 1737; SMH 7.2.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Justierspuren,
vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 2809 Riksdaler 1793, Stockholm. 29,17 g. Ahlström 22; Dav. 1737; SMH 7.2.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--
- 2810 Riksdaler 1794, Stockholm. 29,22 g. Ahlström 23; Dav. 1737; SMH 7.3.
Herrliche Patina, fast vorzüglich 750,--



2811



2812



- 2811 1/3 Riksdaler 1799, Stockholm. 9,71 g. Ahlström 32; SMH 11.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 2812 1/6 Riksdaler 1801, Stockholm. 6,16 g. Ahlström 36; SMH 14.2.
Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 200,--



2813



ex 2814



- 2813 Ku.-1/2 Skilling 1803, Stockholm. 14,37 g. Ahlström 50; SMH 17.2.
Hübsche Kupferpatina, vorzüglich + 150,--
- 2814 1/6 Riksdaler 1804, 1805, Stockholm. 6,27 g und 6,09 g. Ahlström 39, 40; SMH 14.5, 14.6.
2 Stück. Winz. Zainende (1x), min. justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--



- 2815 Ku.-1/4 Skilling 1807, Avesta. 6,53 g. Ahlström 61; SMH 19.5.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--
- 2816 1/6 Riksdaler 1808, Stockholm. 6,10 g. Ahlström 43; SMH 14.9.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, leicht justiert, vorzüglich 200,--
- 2817 1/6 Riksdaler 1809, Stockholm. 6,23 g. Ahlström 44. Etwas justiert, fast vorzüglich 100,--
- 2818 **Karl XIII., 1809-1818.** 1/3 Riksdaler 1809, Stockholm, ausgegeben bei der Krönung des Königspaares am 29. Juni. 9,63 g. Ahlström 31; SMH 6.
Sehr schön-vorzüglich 150,--

König Gustav IV. Adolf hatte sich immer mehr vom schwedischen Reichstag entfernt und berief diesen nur ein einziges Mal ein. Darüber hinaus schlug auch die Außenpolitik des Königs weitgehend fehl, er konnte sich fast nie mit seinen Bundesgenossen einigen, und auch seine militärischen Entscheidungen hatten zumeist negative Konsequenzen. Als sich im März 1809 sogar schwedische Truppen gegen Stockholm bewegten, wollte Gustav IV. Adolf nach Skåne (Schonen) fliehen, wurde aber von Offizieren in Stockholm gefangengenommen, nach Gripsholm gebracht und mußte am 13. März 1809 seine Abdankung unterzeichnen. Noch am selben Tag übernahm sein Onkel, Herzog Karl, im Alter von 60 Jahren die Regierung. Die Krönung fand am 29. Juni 1809 in der Stockholmer Storkyrka statt.



- 2819 1/12 Riksdaler 1811, Stockholm. 3,95 g. Ahlström 24; SMH 13. Winz. Zainende, vorzüglich 100,--
- 2820 Ku.-1 Skilling 1812 (2x), 1815, 1817, Avesta. Ahlström 35 (2x), 37, 39.
4 Stück. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 2821 Ku.-Skilling 1814, Avesta. 27,59 g. Ahlström 36.
Hübsche Patina, kl. Zainende, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



2822



2823



2822

- | | | | |
|------|--|---|---------|
| 2822 | Silbermedaille 1814, von Carl Enhörning, auf die Rückkehr des Kronprinzen Karl Johann aus dem Deutschen Krieg und seinen Besuch in Nyköping am 2. Juni 1814. Geharnischtes Brustbild des Thronfolgers r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Band des Seraphimerordens//Sechs Zeilen Schrift. 43,27 mm; 45,39 g. Hildebrand II, S. 333, 19. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (2112954-004).
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 145, Osnabrück 2008, Nr. 7604. | R Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 1.000,- |
| | <p>Nach der Völkerschlacht bei Leipzig gegen seinen ehemaligen Befehlshaber Napoleon wandte sich Kronprinz Karl Johann mit seiner Nordarmee direkt gegen die verbündeten französischen und dänischen Truppen in Nordwestdeutschland. Er besiegte die Dänen vollkommen und erreichte mit dem Frieden von Kiel vom 14. Januar 1814 sein Kriegsziel, das seit 1380 zu Dänemark gehörende Norwegen für Schweden zu gewinnen. Er legte im April den Befehl über die Nordarmee nieder und reiste über Travemünde und Karlskrona nach Schweden zurück. Die letzte Nacht seiner Reise vom 2. auf den 3. Juni 1814 verbrachte Kronprinz Karl Johann in der ca. 100 km südlich von Stockholm gelegenen Stadt Nyköping, deren Bürger den Helden mit dieser Medaille ehrten.</p> | | |
| 2823 | Ku.-1/2 Skilling 1815, Avesta. 12,80 g. Ahlström 40; SMH 16.1. | Winz. Zainende, vorzüglich | 100,- |



2824



2825



2826



2827



- | | | |
|------|--|----------|
| 2824 | Riksdaler 1816, Stockholm. 29,22 g. Ahlström 14; Dav. 348; SMH 5.3.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 2825 | 1/3 Riksdaler 1818, Stockholm, auf seine Beisetzung. 9,81 g. Ahlström 34 a; SMH 10.
Feine Tönung, Justierspuren, fast vorzüglich | 250,-- |
| 2826 | Karl XIV. Johann, 1818-1844. 1/3 Riksdaler 1818, auf seine Krönung. 10,05 g. Ahlström 98.
R Feine Patina, vorzüglich | 300,-- |
| 2827 | Riksdaler 1821 (geprägt 1825), Stockholm, auf die 300-Jahrfeier der Einführung der Reformation.
29,18 g. Ahlström 43; Dav. 350; Slg. Opitz 3255; Slg. Whiting 630.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 1.500,-- |



2828



2829



2830



2831



2832



2828	1/3 Riksdaler 1828, Stockholm. 9,80 g. Ahlström 53 a. Feiner Prägeglanz, kl. Randfehler und kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich	200,--
2829	1/6 Riksdaler 1829, Stockholm. 6,39 g. Ahlström 58. Vorzüglich-Stempelglanz	500,--
2830	1/4 Riksdaler specie 1831, Stockholm. 8,16 g. Ahlström 79. Fast vorzüglich	100,--
2831	1/8 Riksdaler specie 1831, Stockholm. 4,13 g. Ahlström 85. Vorzüglich	100,--
2832	1/8 Riksdaler specie 1832, Stockholm. 4,16 g. Ahlström 86. Vorzüglich	150,--



2833



ex 2834



2835



2836



2833	Ku.-1/4 Skilling 1832, Stockholm. 4,20 g. Ahlström 133. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz	150,--
2834	1/12 Riksdaler specie 1833, Stockholm. 2,87 g. Dazu 1/16 Riksdaler specie 1835. 2,12 g. Ahlström 94 a, 95. 2 Stück. Hübsche Patina, winz. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich	100,--
2835	Ku.-1/4 Skilling 1833 (Jahreszahl im Stempel aus 1832 geändert), Stockholm. 4,16 g. Ahlström 134. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz	100,--
2836	1/4 Riksdaler specie 1834, Stockholm. 8,32 g. Ahlström 82 a. Fast vorzüglich	200,--



2837



2838



2837	Riksdaler specie 1835, Stockholm. 33,97 g. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 63; Dav. 352. Kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön +	250,--
2838	Riksdaler specie 1839, Stockholm. 34,23 g. Ahlström 67; Dav. 352. Min. Belagreste, sehr schön +	250,--



- 2839 Ku.-1/3 Skilling banco 1841, Stockholm. 4,75 g. Ahlström 167. Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 50,--
- 2840 Ku.-Skilling banco 1842, Stockholm. 11,04 g. Ahlström 153. Hübsche Patina, vorzüglich + 200,--
- 2841 Oskar I., 1844-1859. Ku.-1/3 Skilling banco 1844, Stockholm. 4,86 g. Ahlström 110. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



- 2842 Riksdaler specie 1845, Stockholm. 34,04 g. Variante mit großem Kopf. Münzmeister Alexander Grandinson. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 25; Dav. 353. Seltene Variante. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 250,--
- 2843 1/2 Riksdaler specie 1845, Stockholm. 16,94 g. Ahlström 36. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--



- 2844 Riksdaler specie 1846, Stockholm. 33,81 g. Ahlström 27; Dav. 354. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 2845 1/2 Riksdaler specie 1846 (Jahreszahl im Stempel aus 1845 geändert), Stockholm. 17,00 g. Ahlström 37 b. Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--



- 2846 1/4 Riksdaler specie 1846 (Jahreszahl im Stempel aus 1844 geändert), Stockholm. 8,41 g. Ahlström 40. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 2847 Ku.-4 Skilling banco 1850, Stockholm. 24,75 g. Ahlström 72. Sehr schön-vorzüglich 100,--
- 2848 Ku.-1/3 Skilling banco 1850, Stockholm. 5,10 g. Ahlström 115 a. Prachtexemplar. Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 75,--



2849



2850



2849

2849 Ku.-4 Skilling banco 1851, Stockholm. 25,81 g. Ahlström 73.

Fast vorzüglich

150,--

2850 Ku.-2 Skilling banco 1851, Stockholm. 19,08 g. Ahlström 83.

Feine Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



2852



2851



2852

2851 Ku.-1 Skilling banco 1852, Stockholm. 11,79 g. Ahlström 94.

Fast vorzüglich

75,--

2852 Riksdaler specie 1853, Stockholm. 34,10 g. Münzmeister Alexander Grandinson. Variante mit herabhängendem Schrägstrich der 1 auf der Rückseite. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 33 a; Dav. 354.

Winz. Randfehler, vorzüglich

300,--



2855



2853



2854



2853



2855

2853 Ku.-2/3 Skilling banco 1854, Stockholm. 7,52 g. Ahlström 108.

Feine Patina, vorzüglich

100,--

2854 10 Öre 1855, Stockholm. 0,81 g. Ahlström 67 d.

Vorzüglich-Stempelglanz

75,--

2855 Ku.-4 Skilling banco 1855, Stockholm. 25,39 g. Ahlström 75 a.

Winz. Randfehler, vorzüglich

150,--



2857



2856



2857

2856 Ku.-1/6 Skilling banco 1855, Stockholm. 2,39 g. Ahlström 131.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

75,--

2857 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmünt) 1857, Stockholm. 34,00 g. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 57 a; Dav. 355.

Fast vorzüglich

250,--



2858



2859



2858

2858 2 Riksdaler Riksmünt 1857, Stockholm. 16,87 g. Ahlström 59.

Winz. Randfehler, vorzüglich 300,--

2859 1 Riksdaler Riksmünt 1857, Stockholm. 8,40 g. Ahlström 60 b.

Min. Hitzespuren, fast vorzüglich 100,--



2861



2860



2861

2860 50 Öre 1857, Stockholm. 4,31 g. Ahlström 61. R Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2861 Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmünt) 1859, Stockholm. 33,92 g. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 58; Dav. 355.

Winz. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 250,--

Bereits 1776 hatte der schwedische Reichstag per Gesetz die mittelalterliche Münzrechnung abgeschafft. Stattdessen wurde eine Silberwährung etabliert mit einem Riksdaler = 48 Schillinge und 1 Schilling = 12 Runstücke. Dieses System funktionierte für eine gewisse Zeit, aber der Krieg gegen Russland 1788 bis 1790 rief eine Emission von Riksdalern aus Papier hervor, die vom Riksgäldskontor ausgegeben wurden. Die auf Riksdaler riksgälds lautenden Scheine wurden in großen Mengen emittiert, verloren rasch an Wert und konnten schließlich nicht mehr in Silber eingelöst werden. Für kurze Zeit, 1804 - 1809 verschwand die Papierwährung, aber mit dem russischen Krieg 1808-1809 kam sie zurück. Diesmal verloren auch die Scheine der Reichsbank (Riksdaler banco) im Verhältnis zu den Silbermünzen an Wert. Erst 1834 konnte die Papierwährung wieder abgeschafft werden. Man setzte ein bestimmtes Wertverhältnis der drei Riksdalersorten fest, das auf den Scheinen angegeben wurde. Jetzt galten 1 Riksdaler specie = 2 2/3 Riksdaler banco = 4 Riksdaler riksgäld. Die Mehrheit der Bevölkerung rechnete in riksgälds, das Staatsbudget wurde in banco festgestellt und bestimmte Geschäfte (z. B. Versicherungsprämien) in specie.

Die Notwendigkeit einer Münzreform war allgemein spürbar, man sah auch die Vorteile des Dezimalsystems, das in Frankreich bereits seit der Revolution Anwendung fand. Es vergingen 25 Jahre mit heftig geführten Reichstagsdebatten und eine großen Anzahl von Probemünzen. In der Reichstagsperiode 1853/1854 wurde endlich ein Beschluß gefasst, der 1855 in die Tat umgesetzt wurde. Grundlage war die alte Rechnung in Riksgäld, jedoch im Dezimalsystem. Das Grundnominal erhielt den Namen Riksdaler riksmünt, eingeteilt in 100 Öre. Für das kleinere Nominal wurde die vor 1777 gängige Öre wieder eingeführt (damals gingen jedoch 8 Öre auf eine Mark). Das höchste Nominal in Silber wurden 4 Riksdaler riksmünt, dem alten Riksdaler specie entsprechend, die im Wert 400 Öre gleich kamen. Für eine gewisse Zeit war auf den Münzen sowohl der Wert in Riksdaler riksmünt als auch in Riksdaler specie zu lesen. Im Reichstagsbeschluß wurden die neuen Wertverhältnisse exakt in den diversen Währungen angegeben. Ein Riksdaler riksmünt entsprach 3/4 Riksdaler specie oder 32 Schillinge banco oder 1 Riksdaler riksgälds.

Auch im Jahr 1855 wurden noch einige Probemünzen für die neue Münzserie wie der hier angebotene Riksdaler specie hergestellt. Wahrscheinlich geschah dies sogar noch vor der Ausfertigung der Münzverordnung am 3. Februar 1855. In der öffentlichen Rechnung sollte das neue Währungssystem spätestens ab dem 1. Januar 1858 Anwendung finden. Im Mai 1873 wurde mit der Goldwährung ein neues Leitnominal eingeführt, die Krone zu 100 Öre.



2862



2863



2862 Silbermedaille 1859, von Lea Ahlborn, auf sein Begräbnis. Kopf l. mit Lorbeerkrantz//Ansicht der Riddarholmskirche. 31,28 mm; 12,77 g. Ahlström 143.

Winz. Kratzer, fast vorzüglich 100,--

2863 Karl XV., 1859-1872. Silbermedaille 1860, von Lea Ahlborn, auf seine Krönung. Brustbild r. in Krönungsortat//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 30,94 mm, 12,72 g. Ahlström 82.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



- 2864 1 Riksdaler Riksmünt 1861, Stockholm. 8,35 g. Ahlström 29. Winz. Randfehler, vorzüglich 200,--
 2865 Ku.-1 Öre 1864, Stockholm. 3,02 g. Ahlström 74 a. Feine Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
 2866 25 Öre 1865, Stockholm. 2,17 g. Ahlström 38. Vorzüglich 50,--



- 2867 4 Riksdaler Riksmünt 1871, Stockholm. 34,00 g. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 24; Dav. 356. Sehr schön-vorzüglich 150,--
 2868 4 Riksdaler Riksmünt 1871, Stockholm. 34,04 g. Mit vertiefter Randschrift: 75/100 DELAR FINSILFVER (Verzierung). Ahlström 24; Dav. 356. Sehr schön-vorzüglich 150,--



- 2869 2 Riksdaler Riksmünt 1871, Stockholm. 17,08 g. Ahlström 27 b. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
 2870 2 Riksdaler Riksmünt 1871, Stockholm. 17,03 g. Ahlström 27 a. Etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 300,--



- 2871 Oskar II., 1872-1907. 1 Riksdaler Riksmünt 1873, Stockholm. 8,43 g. Ahlström 41. R Kl. Randfehler, fast vorzüglich 300,--
 2872 Ku.-2 Öre 1873, Stockholm. 5,71 g. Ahlström 133. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



- 2873 Silbermedaille 1873, von Lea Ahlborn, auf seine Krönung. Brustbild r. in Krönungsornat//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 30,92 mm, 12,66 g. Ahlström 232. Feine Patina, vorzüglich 150,--
 2874 2 Kronen 1876, Stockholm. 14,97 g. Ahlström 44 c. Vorzüglich 250,--



2875



2876



2875

2875 2 Kronen 1877, Stockholm. 15,00 g. Ahlström 45.

2876 50 Öre 1883, Stockholm. 4,97 g. Ahlström 86.

Winz. Randfehler, vorzüglich

300,--

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



2877



2878



2877 1 Krone 1904, Stockholm. 7,47 g. Ahlström 78.

Winz. Randfehler, fast vorzüglich

75,--

SCHWEDISCHE KOLONIE ST. BARTHÉLEMY

2878 Gustav III., 1771-1792. 2 Sous o. J. (1808-1812). 1,73 g. Ahlström 4.

RR Sehr schön

500,--



2880



2879



2880

SCHWEIZ**BASEL**

2879 Stadt. Silbermedaille zu 1/2 Guldentaler 1571, unsigniert, auf den Stadtgründer L. Munatius Plancus. Zwei Basiliken halten das Stadtwappen, zwischen den Hälsen die Jahreszahl//L. Munatius Plancus steht v. v. mit deutschem Harnisch, in der Rechten Kommandostab, die Linke auf einen Schild gelegt. 35,29 mm; 12,06 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1087. R Vorzüglich

L. Munatius Plancus, eine der schillerndsten Gestalten aus der Endphase der Römischen Republik, hatte 44 v. Chr. die Colonia Raurica (Augst) gegründet. Bei den Humanisten galt er daher auch als Gründer von Basel, da die Stadt im Frühmittelalter Augst als Bischofsstadt abgelöst hatte. Die älteste Nennung Basels stammt freilich erst vom römischen Geschichtsschreiber Ammianus Marcellinus aus dem Jahr 374 n. Chr.

1.500,--

GENÈVE

2880 Stadt. Silbermedaille 1641, von S. Dadler, auf den Genfer Reformator Johann Calvin (*1509, †1564) und seine Rückkehr aus dem Exil nach Genf im Jahr 1541. Brustbild Calvins r. mit langem Bart, Klappmütze und umgelegtem Pelzmantel, umher Blätterkranz//Geflügelter Genius mit Posaune und aufgeschlagenem Buch v. v., den Kopf nach r. gewandt, den rechten Fuß auf einen Quaderstein mit der Aufschrift VIRTUS gestellt, zu den Seiten Rosen- und Lorbeerstrauch. 55,30 mm; 45,80 g. Maué 46; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1665; Slg. Whiting 128.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich

1.000,--



2881



2882



2881

- 2881 Silbermedaille 1835, von A. Bovy, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Vier ins Kreuz gestellte Medaillons mit den Brustbildern der Reformatoren Johannes Calvin, Pierre Viret, Théodore de Bèze und Guillaume Farel, in der Mitte das Stadtwappen von Genf, im Hintergrund Innenansicht einer Kirche//Die Personifikationen von Treue und Verstand stehen an einem Altar und halten gemeinsam eine aufgeschlagene Bibel, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 61,54 mm; 83,35 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1556; Slg. Opitz 3360; Slg. Whiting 680. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

250,--

EIDGENOSSENSCHAFT

- 2882 2 Franken 1860. Probe (Essai) in Silber, von A. Bovy; 9,99 g. Mit geriffeltem Rand. Divo (Proben) 8. R Vorzüglich-Stempelglanz

600,--



2884



2883



2884

SERBIEN

- 2883 Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889. 5 Dinara 1879, Wien. Einseitiger Probeabschlag der Rückseite; 12,72 g. Dav. - (zu 304). Dunkle Patina, vorzüglich

1.000,--

SPANIEN

KÖNIGREICH

- 2884 Carlos III. (VI.) von Österreich, 1703-1714, Prätendent. Klippenförmige Silbermedaille 1706, von G. F. Nürnberger, auf die Niederlagen Philipps von Anjou (Felipe V.) in Spanien und den Spanischen Niederlanden. 12 Zeilen Schrift, dazwischen Palmzweige//Vier Personen stehen am Ufer eines Flusses und beobachten Carlos III. und Philipp von Anjou in Wolken, die gegeneinander kämpfen. 39,92 x 39,24 mm; 14,10 g. Senk 187; Slg. Montenuovo 1339; v. Loon IV, S. 447.

RR Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz

1.250,--



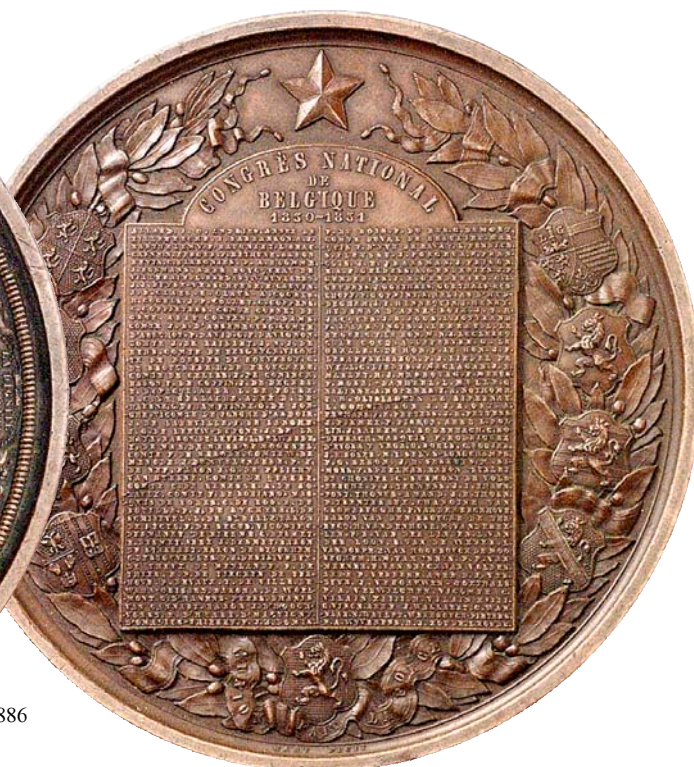
2885

2885 Carlos VII., Thronanwärter, 1872-1875. 5 Pesetas 1874, Brüssel. 24,89 g. Calicó 11.

R Winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--



2886



TÜRKEI

2886 Abdul Mejid, 1839-1861. Bronzemedaille o. J. (1859), Probeabschlag zweier verschiedener Stempel von L. J. Hart, zum einen auf die Erneuerung des Osmanischen Reiches. Tughra über Trophäen. Pere 1104 (Vs.). Zum anderen auf den die Einweihung der Spalten des belgischen Nationalkongresses. Stern über Inschriftentafel mit den Namen der Kongressteilnehmer, umher Wappenkranz. Tournour S. LIV (Rs.). 100,40 mm; 383,73 g.

Von großer Seltenheit. Üblicher Stempelfehler, vorzüglich

1.000,--



2887

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

2887 Sigismund Bathory, 1581-1602. Reichstaler 1602 (spätere Prägung um 1870), Kronstadt. 32,39 g. Dav. -; Resch Tafel 86, Nr. 2/5.

Hübsche Patina, kl. Stempel- und Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

750,--

Der vorliegende Reichstaler ist eine spätere Prägung von den im Keller des Kronstädter Rathauses 1870 gefundenen Originalstempeln. Laut Resch ist von den Originalstempeln geschlagenen, alten Talern kein Exemplar mehr vorhanden. Die fünf hergestellten Stempel von 1601 und 1602 befinden sich im Nationalmuseum in Budapest.

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



ÄTHIOPIEN

2888 Zauditu, 1916-1930. 1/2 Birr 1925 (= 1917 EE). 11,57 g. K./M. X 5a.2. RR Fast sehr schön 200,--

BOLIVIEN

2889 Ferdinand VI., 1746-1759. 4 Reales 1759, Potosi. 12,69 g. Calicó 416. Sehr schön 100,--

2890 Republik. 1/2 Sol 1830 PTS-JL, Potosi. 1,65 g. K./M. 93.2 a.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 200,--



CHINA

2891 Provinz Kwangtung. 1 Dollar o. J. (1891), mit zwei Gegenstempeln. 26,69 g. Dav. 182; Kann 26; L./M. 133. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF DETAILS Chopmarked, Cleaned (6447924-001). Kl. Randfehler, fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 175, Solingen 2016, Nr. 2478.

2892 Provinz Pei-Yang. 1 Dollar Jahr 25 (1899). 26,68 g. Dav. 188; L./M. 454. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (5790237-003). Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 3.000,--



2893 1 Dollar Jahr 34 (1908). 26,82 g. Dav. 188; L./M. 465. Kl. Randfehler, sehr schön 250,--

2894 Provinz Sze-Chuen. 1 Dollar Jahr 1 (1912). 25,60 g. Dav. 202; L./M. 366.
RR Min. Druckstelle im Feld der Rückseite (?), sehr schön 1.000,--



2895



1,5:1



2895

- 2895 Republik. 1 Dollar o. J. (1912), auf die Wahl von Li Yuan Hung zum Vizepräsidenten. 26,62 g. Dav. 229; L./M. 45. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS CLEANED (5790239-001). Min. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



1,5:1



2896



1,5:1

- 2896 1 Dollar o. J. (1914), auf die Vereinigung von Nord- und Südchina und die Wahl von Yuan Shih-Kai zum Präsidenten. 26,70 g. Dav. 224; L./M. 858. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS CLEANED (5790242-001). Berieben, sehr schön-vorzüglich 15.000,--



2897



1,5:1



2897

- 2897 1 Dollar Jahr 3 (1914). 26,80 g. Dav. 225; L./M. 63. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5790237-004). Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



- 2898 1 Dollar o. J. (1923), auf die Annahme der neuen Konstitution unter Präsident Tsao Kun. 26,65 g. Dav. 231; L./M. 958. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU DETAILS CLEANED** (5790242-003). Vorzüglich 15.000,--



- 2899 1 Dollar o. J. (1924), auf die Vereinigung der Republik unter Präsident Tuan Chi Jui. 26,64 g. Dav. 233; L./M. 865. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS CLEANED** (5790242-002). Min. Kratzer, fast vorzüglich 15.000,--



1,5:1



2900



1,5:1

2900 1 Dollar o. J. (1924), auf die Amtseinsetzung von Tsao Kun als Präsident. 26,70 g. Dav. 232; L./M. 959.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS CLEANED (5790242-001).

Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 15.000,--



2901



2901 1 Dollar o. J. (1927), auf die Gründung der Republik 1912. 26,75 g. Sun Yat-Sen. Dav. 218; L./M. 49.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS CLEANED (5790237-001).

Min. Kratzer, sehr schön + 250,--



1,5:1



2902



1,5:1

2902 1 Dollar Jahr 21 (1932). 26,71 g. Sun Yat-Sen. Variante mit Gänsen über Dschunke. Dav. 222; L./M. 108.
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS CLEANED (5790239-002).

Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

EIN LOT CHINA

- 2903 Umfangreiche Sammlung von asiatischen Cash-Münzen verschiedener Jahrhunderte und Epochen. Des Weiteren enthalten sind einige Spaten- und Messermünzen sowie chinesische Münzen des 19. Jahrhunderts. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 670 Stück.** Meist sehr schön 750,--
- 2904 Entfällt.

INDIEN

EIN LOT INDIEN

- 2905 Umfangreiche Sammlung von zumeist indischen Silber- und Bronzemünzen verschiedener Jahrhunderte und Epochen. Dazu: weitere Münzen des islamischen Raumes. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 1468 Stück.** Meist sehr schön 5.000,--



2907



2906



2907

IRAN

- 2906 **Ahmed, 1909-1925.** Bronzemedaille 1913 (= 1332 AH), von A. Michaux, auf seine Herrschaft. Uniformiertes Brustbild halbr./Krone über zwei Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 30,46 mm; 12,82 g. Vorzüglich 500,--

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 2907 **Föderation.** 1 Dollar 1799 (Jahreszahl im Stempel aus 1798 geändert), Philadelphia. 27,00 g. Liberty. Yeo. 2021, S. 230. Min. Schrötlingsfehler am Rand, feine Kratzer, sehr schön + 1.000,--



1,5:1



2908



1,5:1

- 2908 Ku.-Cent 1864, Philadelphia. Indian Head. With "L". 3,18 g. Yeo. 2021, S. 117. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 65 BN** (5790249-001). **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



2910



2909



2910

- 2909 1/2 Dollar 1869, Philadelphia. 12,34 g. Liberty seated. Yeo. 2021, S. 214. Bearbeitungsspuren auf der Oberfläche, sehr schön 300,--
- 2910 Silver Dollar 1881 S, San Francisco. Morgan Type. K./M. 110; Yeo. 2021, S. 239. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 67** (81177836). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



2911



2912



- 2911 1/2 Dollar 1928. Hawaiian Sesquicentennial. 12,50 g. Yeo. 2021, S. 307. **RR** Fast vorzüglich 300,--
- 2912 1/2 Dollar 1935. Hudson, New York, Sesquicentennial. 12,54 g. Yeo. 2021, S. 310. **R** Vorzüglich 200,--



2913



2914



2915



- 2913 1/2 Dollar 1935. Old Spanish Trail. 12,50 g. Yeo. 2021, S. 311. **R** Vorzüglich + 500,--
- 2914 1/2 Dollar 1936. Cincinnati Music Center. 12,49 g. Yeo. 2021, S. 312. Kl. Klebereste, fast vorzüglich 100,--
- 2915 1/2 Dollar 1936. Columbia, South Carolina, Sesquicentennial. 12,47 g. Yeo. 2021, S. 315. Fast vorzüglich 200,--



2916



2917

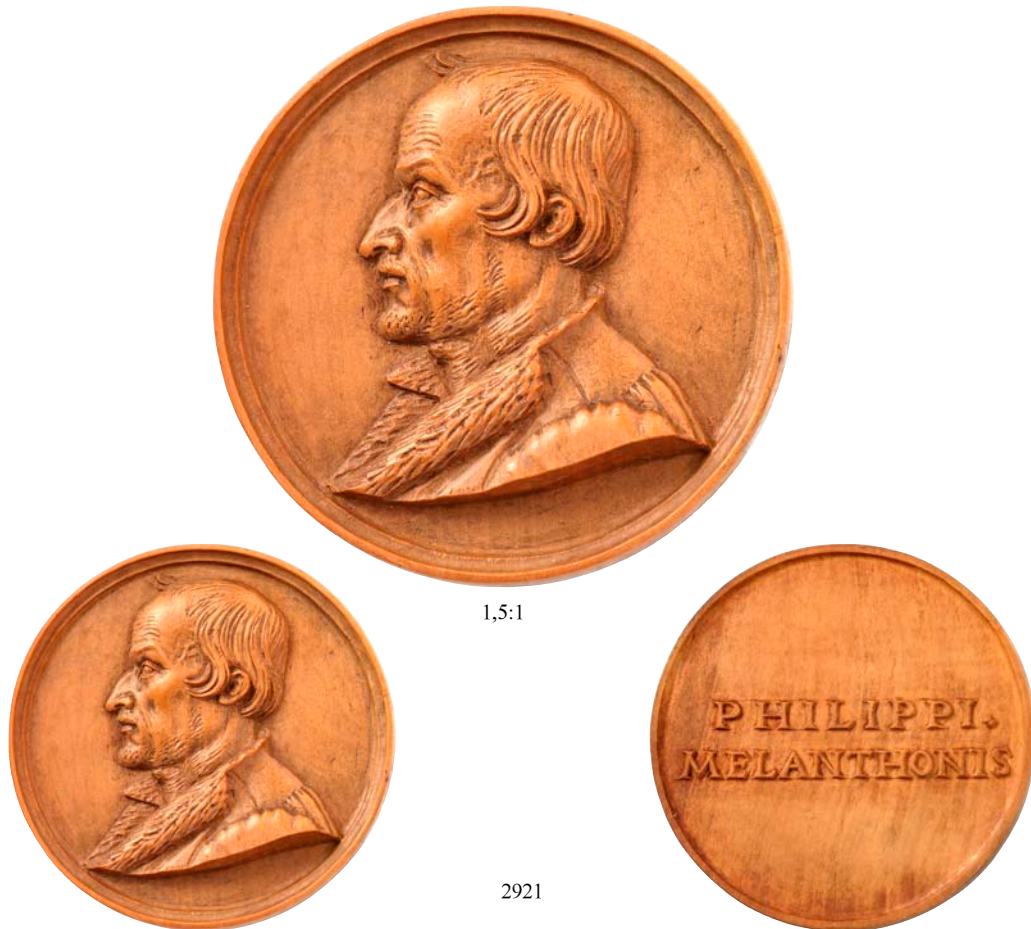


- 2916 1/2 Dollar 1937. Battle of Antietam Anniversary. 12,49 g. Yeo. 2021, S. 317. Vorzüglich 200,--
- 2917 New Jersey. Ku.-1/15 Shilling 1787. 9,64 g. Yeo. 2021, S. 74. **RR** Sehr schön 200,--
Dies ist eine der ersten Münzen mit der später so geläufigen Legende E PLURIBUS UNUM.

LOTS VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 2918 **Föderation.** Kl. Serie von Commemorative 1/2 Dollars des Jahrgangs 1936, u. a. Arkansas Centennial (Yeo. 2021, S. 310), Cleveland Centennial (Yeo. 2021, S. 312) und Norfolk (Yeo. 2021, S. 316). Interessante Serie, bitte besichtigen. **13 Stück.** Meist vorzüglich und besser 750,--
- 2919 Kl. Serie von Commemorative 1/2 Dollars, u. a. 1936 (Battle of Gettysburg Anniversary), 1938 (New Rochelle) und 1927 (Battle of Bennington), etc. Bitte besichtigen. **19 Stück.** Meist vorzüglich und besser 500,--
- 2920 Kl. Serie von Commemorative 1/2 Dollars auf verschiedene 100-Jahrfeiern (Centennials), u. a. Maine Centennial 1920 (Yeo 2021, S. 301) und Missouri Centennial 1921 (Yeo. 2021, S. 302), etc. Interessante Sammlung, bitte besichtigen. **11 Stück.** Meist vorzüglich 250,--

MEDAILLEN



1,5:1

2921

EINE PERSONENMEDAILLE

- 2921 Melanchthon, Philipp. *1497 Bretten, †1560 Wittenberg. Reformatorischer Theologe und Mitstreiter Luthers. Holzschnittmedaille o. J., unsigniert. Brustbild l. mit umgelegtem Pelzmantel//Zwei Zeilen Schrift. 51,31 mm; 6,93 g. Slg. Opitz - (zum Porträt vgl. 1429) .

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

1.000,--



2922

EINE MEDAILLE DES DRITTEN REICHS

- 2922 Silbermedaille 1939, von F. Krishker, auf den 50. Geburtstag Adolf Hitlers am 20. April. Kopf Hitlers l./Neun Zeilen Schrift, oben das Wappen seiner Geburtsstätte Braunau am Inn, r. davor Hakenkreuz. Mit Randpunze: 835 PR. MÜNZE BERLIN. 59,94 mm; 86,39 g. Colb./H. C-117.

In Etui. Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



2923 (verkleinert)



2924 (verkleinert)

MÜNZSCHRÄNKE UND -KÄSTEN

- 2923 Kleiner Münzschränk, wohl des ausgehenden 19. Jahrhunderts, aus Nadelholz mit Nussbaumfurnier. Höhe 65 cm, Tiefe 30 cm, Breite 49 cm. Das auf dreiseitige Sicht angelegte quaderförmige Möbel (die Rückfront ist ungestaltet) weist durch diverse technische und stilistische Ausformungen sowie durch die Farbgebung bestimmter Zierteile optische Akzente auf. Die auf vier gedrückten Kugelfüßen stehende Bodenplatte sowie die den quaderförmigen Korpus bedeckende, an ihren Kanten durch Stufung und Schrägung mehrfach gegliederte obere Deckpartie greifen über die Grundfläche des Korpus hinaus. Mehrfach profilierte, schwarz gefasste Leisten setzen auch unter visuellem Aspekt die Bodenzone vom Aufgehenden ab. Die Frontseite wird geprägt durch eine einflügelige, mit einem intakten Schloss samt Schlüssel ausgestatte Tür. Ihre Außenseite trägt eine doppelte Zierrahmung, bestehend aus einer aus einer äußeren Bordüre von gerundeten und einer inneren von profilierten Leisten. Je eine geschwätzte breitere eingliedrige Rahmung gibt den beiden Seiten des Schränkchens Struktur. Im Innern des Möbels befinden sich 23 aus Nadelholz gefertigte Schubler (Grundfläche 31 x 22,5 cm), deren vorderen Schmalseiten mit einer rundlich profilierten Leiste aus Nussbaum verblendet und mit einer ringösenförmigen Handhabe aus Messing versehen sind. Jede Schublade hat eine blau gefasste hölzerne Einlage mit 20 runden, leicht konkaven Vertiefungen zur Ablage von insgesamt 460 Münzen und Medaillen mit Durchmesser von ca. 45 mm (7 Schubler), ca. 42 mm (14 Schubler), ca. 41 mm (1 Schubler) und ca. 38 mm (1 Schubler).
Von gepflegtem Zustand 2.000,--
- 2924 Hölzerne Schatulle, wohl um 1880. Feine Arbeit aus Thuja- und Rosenholz, die Schauseite des Deckels mit Marketerie aus Messing, Rosenholz, Ebenholz und Perlmutter, die im Zentrum ein annähernd rautenförmiges Ornament bilden, in das ein graviertes Monogramm aus den Initialen C und S eingebracht worden ist. Dieses Zierelement wird in einem Abstand umzogen von einer intarsierten Rahmung mit aufgelegten Palmetten an den Ecken. Zur Aufnahme kleinerer Objekte birgt der abschließbare Korpus des Kästchens in seinem Innern fünf durch Einsatz hölzerner Stege geschaffene Fächer (Maße: 8 cm x 10 cm (4 Fächer) und 12,5 cm x 20 cm (1 Fach)). Höhe 6 cm, Breite 30 cm, Tiefe 21 cm. Fein restauriert, von sehr gepflegtem Zustand.
Dekoratives Kleinmöbel von vorzüglicher Erhaltung 300,--

EIN LOT AUS ALLER WELT

- 2925 Konvolut von Münzen aus aller Welt, darunter Serien von Finnland und Russland sowie einige 2-, 3- und 5 Mark-Stücke des Kaiserreiches und der Weimarer Republik. Dazu eine Sammlung von 2 Pfennig-Münzen der BRD.
Ca. 400 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 1.000,--
- 2926 Entfällt.
- 238

DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871

REICHSKLEINMÜNZEN



2927

Jaeger

2927 5 20 Pfennig 1877 F.
R Vorzüglich + 400,--



2928

2928 10 1 Pfennig 1902 J. RR Sehr schön 500,--



2929

1,5:1

2929 16 1/2 Mark 1908 F. RR Sehr schön 3.000,--
Mit Expertise von Numismatiker
Lothar Schoenawa.

REICHSSILBERMÜNZEN

ANHALT



2930

2930 20 Friedrich I., 1871-1904.
2 Mark 1896. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung PF 66
(5961478-009).
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Polierte Platte 1.000,--



2931

Jaeger

2931 22 Friedrich II., 1904-1918.
2 Mark 1904.
In US-Plastikholder der NGC
mit der Bewertung AU 58
(5774125-004). Fast vorzüglich 300,--



2932

2932 23 3 Mark 1911. Polierte Platte 600,--



BADEN



2933

2933 26 Friedrich I., 1852-1907.
2 Mark 1888. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung MS 65
(5774479-016).
Selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 1.500,--



2934

2934 26 2 Mark 1888. Vorzüglich 750,--



2935

2935 27F 5 Mark 1875,
ohne Querstrich im A.
Fast vorzüglich 1.000,--





2936

Jaeger

2936 33 5 Mark 1903. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz

600,--



2937

2937 37 5 Mark 1907, **mit Lebensdaten.**
Fast vorzüglich

100,--



2938

2938 38 **Friedrich II., 1907-1918.**
2 Mark 1913.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Stempelglanz

1.000,--



2939

2939 40 5 Mark 1908.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz

750,--



BAYERN



2940

2940 41 **Ludwig II., 1864-1886.**
2 Mark 1876.
Fast Stempelglanz

600,--



2941

Jaeger

2941 43 **Otto II., 1886-1913.**
2 Mark 1888.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **MS 64**
(5775254-008). Fast Stempelglanz

750,--



2942

2942 46 5 Mark 1896. **Seltener Jahrgang.**
Sehr schön

150,--



BRAUNSCHWEIG



2943

2943 55 **Ernst August, 1913-1918.**
3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg".
Regierungsantritt.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **PF 65**
(5774479-003). R Polierte Platte

2.500,--



2944

2944 56 5 Mark 1915.
Ohne "Lüneburg".
Regierungsantritt. R Polierte Platte

3.000,--





2945



Jaeger

- 2945 56 5 Mark 1915.
Ohne "Lüneburg".
Regierungsantritt.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 65
(5774479-004). R Polierte Platte 3.000,--



2946



- 2946 58 5 Mark 1915.
Mit "Lüneburg".
Regierungsantritt. In
US-Plastikholder der NGC mit der
Bewertung UNC DETAILS - OBV
CLEANED (5775254-011).
Kl. Kratzer, vorzüglich 400,--

BREMEN



2947



- 2947 60 Freie Hansestadt.
5 Mark 1906.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung MS 65
(5774125-001). Fast Stempelglanz 250,--

HAMBURG



2948



- 2948 61 Freie und Hansestadt.
2 Mark 1876.
Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



2949



Jaeger

- 2949 62 5 Mark 1876. Vorzüglich + 600,--



2950



- 2950 62 5 Mark 1876.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung MS 62
(5774679-003). Vorzüglich + 600,--



2951



- 2951 63 2 Mark 1902.
Selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 200,--



2952



- 2952 63 2 Mark 1912.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung MS 62
(5775254-013).
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

HESEN



2953



Jaeger

2953 67

Ludwig III., 1848-1877.
5 Mark 1876.
Selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich +

2.500,--



2954



1,5:1

2954 68

Ludwig IV., 1877-1892.
2 Mark 1888. R
Fast Stempelglanz

5.000,--



2955



2955 68

2 Mark 1888.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung AU DETAILS -
CLEANED (5774479-017).
R Dunkle Patina, sehr schön +

750,--



1,5:1



2956



Jaeger

2956 69

5 Mark 1888.
Selten, besonders in dieser
Erhaltung. Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz

10.000,--



2957



2957 69

5 Mark 1888.
R Kl. Kratzer, vorzüglich

2.000,--



2958



2958 69

5 Mark 1888.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung UNC DETAILS -
HARSHLY CLEANED
(5774479-018). R Berieben,
sonst sehr schön-vorzüglich

750,--



2959



Jaeger

- 2959 70 2 Mark 1891.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung MS 64
(5774679-004). Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



2960

- 2960 71 5 Mark 1891. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 7.500,--



2961



- 2961 71 5 Mark 1891. Fast sehr schön 300,--



2962



- 2962 72 Ernst Ludwig, 1892-1918.
2 Mark 1899. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 2.500,--



1,5:1



2963

Jaeger

- 2963 77 3 Mark 1917.
Regierungsjubiläum.
R Kabinettstück von feinsten
Erhaltung. Stempelglanz 6.000,--



2964



- 2964 77 3 Mark 1917.
Regierungsjubiläum.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung MS 63
(5774479-005). R
Vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



2965



LIPPE

- 2965 79 Leopold IV., 1904-1918.
3 Mark 1913.
Winz. Kratzer, polierte Platte 1.000,--

LÜBECK



2966



Jaeger

- 2966 83 **Freie und Hansestadt.**
5 Mark 1904. In US-Plastikholder
der PCGS mit der Bewertung
PR 64 (37910823).
Polierte Platte, min. berührt 1.500,--



2967



- 2967 83 5 Mark 1913. Polierte Platte 2.500,--

MECKLENBURG-SCHWERIN



2968



- 2968 85 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.**
2 Mark 1901. Sehr selten in dieser
Erhaltung. Fast Stempelglanz 1.000,--

MECKLENBURG-STRELITZ



2969



- 2969 92 **Adolf Friedrich V., 1904-1914.**
3 Mark 1913. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung **PF 63**
(5774479-006). Polierte Platte 1.500,--

OLDENBURG



2970



Jaeger

- 2970 95 **Friedrich August, 1900-1918.**
5 Mark 1901. **Prachtexemplar.**
Polierte Platte 5.000,--

PREUSSEN



2971



- 2971 96A **Wilhelm I., 1861-1888.**
2 Mark 1880 A.
Seltener Jahrgang.
Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2972



- 2972 96C 2 Mark 1876 C.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **MS 62**
(5776096-006). Vorzüglich + 250,--



2973



- 2973 97A 5 Mark 1876 A.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 1.500,--



2974



Jaeger

2974 97B 5 Mark 1876 B.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



2975



2975 103 **Wilhelm II., 1888-1918.**
3 Mark 1909 A.
Hübsche Patina,
winz. Kratzer, polierte Platte 200,--



2976



2976 104 5 Mark 1891 A.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 64
(5744310-010). Polierte Platte 3.000,--



2977



2977 104 5 Mark 1906 A.
**Seltener Jahrgang in
außergewöhnlicher Qualität.**
Polierte Platte 2.500,--



2978



Jaeger

2978 104 5 Mark 1906 A.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 64 CAMEO
(5775255-011).
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Winz. Kratzer, polierte Platte 1.500,--



2979



2979 115 3 Mark 1915 A.
Segen des Mansfelder Bergbaues.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung MS 63
(5775255-012).
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

REUSS ÄLTERER LINIE



2980



2980 118 **Heinrich XXII., 1859-1902.**
2 Mark 1899.
Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



2981



2981 119 **Heinrich XXIV., 1902-1918.**
3 Mark 1909.
Polierte Platte, min. berieben 750,--

REUSS JÜNGERER LINIE



2982



Jaeger

- 2982 120 **Heinrich XIV., 1867-1913.**
2 Mark 1884.
Selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich + 1.000,--

SACHSEN



2983



- 2983 121 **Albert, 1873-1902.**
2 Mark 1888.
Hübsche Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 750,--



2984



- 2984 122 **5 Mark 1875.**
Selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



2985



- 2985 123 **Silberne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. 800-Jahrfeier des Hauses Wettin.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 (5774479-009). R Nur 706 Exemplare geprägt.
Feine Patina, polierte Platte 3.000,--



2986



Jaeger

- 2986 123a **Kupferne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. 800-Jahrfeier des Hauses Wettin.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 BN (5774679-007). **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 500,--



2987



- 2987 123a **Kupferne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. 800-Jahrfeier des Hauses Wettin.**
Hübsche Kupferpatina, vorzüglich 400,--



2988



- 2988 124 **2 Mark 1891.**
In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (5774679-008).
Feine Patina,
vorzüglich-Stempelglanz 200,--



2989



- 2989 124 **2 Mark 1901.**
Fast Stempelglanz 300,--



2990



Jaeger

2990 125 5 Mark 1900.
Fast vorzüglich

150,--



2991



2991 125 5 Mark 1902.
**Prachtexemplar in feinsten
Erhaltung. Stempelglanz**

2.000,--



2992



2992 126 Silberne Gedenkmünze in 2
Mark-Größe 1892. **Münzbesuch
des Königs.** In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung PF 61
(5774679-010).
Kl. Kratzer, polierte Platte

1.000,--



2993



2993 136 Friedrich August III., 1904-1918.
5 Mark 1907.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte, min. berührt

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf
Künker 339, Osnabrück 2020, Nr.
1362.



2994



Jaeger

2994 137 Silberne Gedenkmünze in 2
Mark-Größe 1905. **Münzbesuch
des Königs.** In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung PF 65
CAMEO (5774679-012).
Polierte Platte

1.500,--



2995



SACHSEN-ALTENBURG

2995 143 Ernst, 1853-1908. 5 Mark 1901.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung PF 65 **CAMEO**
(5774479-010).
Polierte Platte, min. berührt

2.000,--

SACHSEN-COBURG UND GOTHA



1,5:1



2996



2996 146 Alfred, 1893-1900.
5 Mark 1895.
**Prachtexemplar von feinsten
Erhaltung. Fast Stempelglanz**

6.000,--



2997

Jaeger

- 2997 146 5 Mark 1895.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **UNC DETAILS -
CLEANED** (5774479-011).
Hübsche Patina,
kl. Kratzer, vorzüglich 2.500,--



2998

- 2998 147 **Carl Eduard, 1900-1918.**
2 Mark 1905.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **MS 60**
(5774679-014). Vorzüglich 600,--



2999

- 2999 148 5 Mark 1907. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 3.000,--



3000

- 3000 148 5 Mark 1907.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **AU 58**
(5902795-026). Hübsche Patina,
vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Zeitlos Collection.



3001

Jaeger

- 3001 148 5 Mark 1907.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **UNC DETAILS -
CLEANED** (5774679-015).
Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--

SACHSEN-MEININGEN



3002

- 3002 150 **Georg II., 1866-1914.**
5 Mark 1901. 75. Geburtstag.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



3003

- 3003 151a 2 Mark 1902. - Langer Bart -. R
Vorzüglich 1.500,--



3004

- 3004 151a 2 Mark 1902. - Langer Bart -.
In US-Plastikholder der NGC
mit der Bewertung **XF 40**
(5774679-016). R Sehr schön 600,--



3005



Jaeger

3005 151b 2 Mark 1913. - Kurzer Bart -.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Hübsche Patina, polierte Platte,
min. berührt 1.000,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus
Nachf. 403, Frankfurt/Main 2011, Nr.
3990.



3006



3006 153b 5 Mark 1902. - Kurzer Bart -.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3007



3007 153b 5 Mark 1908. - Kurzer Bart -.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

SACHSEN-WEIMAR- EISENACH



3008



3008 157 **Wilhelm Ernst, 1901-1918.** 2
Mark 1901. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung PF 60
(5774679-017). Polierte Platte,
leicht berieben 750,--

SCHAUMBURG-LIPPE



3009



Jaeger

3009 165 **Georg, 1893-1911.** 5 Mark 1904.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--



3010



3010 165 5 Mark 1904.
In US-Plastikholder der NGC
mit der Bewertung MS 64+
(5774679-018).
Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

WALDECK-PYRMONT



3011



3011 171 **Friedrich, 1893-1918.**
5 Mark 1903. In US-Plastikholder
der NGC mit der Bewertung PF 62
CAMEO (5774479-012).
Polierte Platte, min. berieben 2.500,--

WÜRTTEMBERG



3012



3012 172 **Karl, 1864-1891.**
2 Mark 1876.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



Jaeger

- 3013 173 5 Mark 1876.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **MS 61**
(5774479-013). Vorzüglich + 350,--



- 3014 176 **Wilhelm II., 1891-1918.**
5 Mark 1907. Sehr schön 25,--



- 3015 178 3 Mark 1916.
Regierungsjubiläum.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **PF 63**
(5774479-014). R Vorderseite
mattiert,
kl. Kratzer, polierte Platte 5.000,--
Kurt Jaeger schreibt zu dieser Münze:
Von 1.000 Stück sollen 500 Stück
amtlich wieder eingeschmolzen worden
sein. Ein Restposten von etwa 150
Stück fiel dem Brand der Stuttgarter
Münze im März 1944 zum Opfer. Es
sind also nur noch rund 350 Stück
übrig geblieben.

REICHSGOLDMÜNZEN

ANHALT



Jaeger

- 3016 179 **Friedrich I., 1871-1904.**
20 Mark 1875. Kl. Randfehler,
sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



- 3017 180 10 Mark 1896.
Leicht berieben, fast vorzüglich 1.250,--



- 3018 181 20 Mark 1896. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 4.000,--

BADEN



- 3019 183 **Friedrich I., 1852-1907.**
10 Mark 1872.
Winz. Kratzer,
sehr schön-vorzüglich 200,--



- 3020 183 10 Mark 1873.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 500,--



3021

Jaeger

3021 184 20 Mark 1872. Vorzüglich 500,--



3022

3022 184 20 Mark 1873.
Sehr schön-vorzüglich
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers. 400,--



3023

2:1

3023 185 5 Mark 1877.
Äußerst selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte 3.000,--



3024

3024 185 5 Mark 1877.
Winz. Kratzer, sehr schön
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers. 300,--



3025

3025 186 10 Mark 1876.
Sehr schön
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers. 200,--



3026

Jaeger

3026 187 20 Mark 1874.
Vorzüglich 1.000,--



3027

3027 188 10 Mark 1901.
Vorzüglich 300,--



3028

3028 189 20 Mark 1894.
Vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3029

3029 190 10 Mark 1903.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung AU 58
(5886674-024). Vorzüglich 300,--



3030

3030 190 10 Mark 1904.
Selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 400,--



3031

3031 191 **Friedrich II., 1907-1918.**
10 Mark 1910.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 600,--

BAYERN



3032

Jaeger

- 3032 194 **Ludwig II., 1864-1886.**
20 Mark 1872.
Sehr schön-vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3033

- 3033 194 20 Mark 1873.
Vorzüglich 500,--



3034

- 3034 194 20 Mark 1873.
Sehr schön 350,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3035

- 3035 197 20 Mark 1874.
Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3036

- 3036 200 **Otto II., 1886-1913.**
20 Mark 1905.
Selten in dieser Erhaltung.
Fast Stempelglanz 500,--

BRAUNSCHWEIG



3037

Jaeger

- 3037 203 **Wilhelm, 1830-1884.**
20 Mark 1875.
Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.250,--



3038

- 3038 203 20 Mark 1875.
Sehr schön 1.000,--

BREMEN



3039

- 3039 204 **Freie Hansestadt.**
10 Mark 1907. Vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

HAMBURG



1,5:1

3040

- 3040 207 **Freie und Hansestadt.**
10 Mark 1874. **Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz 5.000,--



3041

- 3041 208 5 Mark 1877.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

HESSEN



3042

Jaeger

- 3042 214 **Ludwig III., 1848-1877.**
20 Mark 1873.
Selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz

1.500,--



3043

- 3043 215 **5 Mark 1877.**
Fast vorzüglich
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

1.000,--



3044

- 3044 217 **20 Mark 1874.**
Überarbeitet, sehr schön
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

350,--



3045

- 3045 218 **Ludwig IV., 1877-1892.**
5 Mark 1877.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte

3.000,--



3046

- 3046 219 **10 Mark 1880.**
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung AU 58
(5774368-009). Fast vorzüglich

500,--



1,5:1



3047



Jaeger

- 3047 221 **20 Mark 1892. Prachtexemplar.**
Fast Stempelglanz

6.000,--



3048

- 3048 225 **Ernst Ludwig, 1892-1918.**
20 Mark 1898.
Kl. Randfehler,
sehr schön-vorzüglich
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

400,--

LÜBECK



3049

- 3049 227 **Freie und Hansestadt.**
10 Mark 1901.
Fast Stempelglanz
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

2.000,--



3050

- 3050 227 **10 Mark 1904.**
Sehr schön-vorzüglich
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

1.250,--



3051

- 3051 228 **10 Mark 1905.**
RR Nur 247 Exemplare geprägt.
Polierte Platte

2.500,--

MECKLENBURG-SCHWERIN



- 3052 230 Friedrich Franz II., 1842-1883.
20 Mark 1872.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 5.000,--



- 3053 235 Friedrich Wilhelm, 1860-1904.
10 Mark 1873. RR Vorzüglich 35.000,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

MECKLENBURG-STRELITZ



- Jaeger
3054 236 20 Mark 1873.
Selten, besonders in dieser
Erhaltung.
Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



- 3055 237 10 Mark 1874.
R Sehr schön 4.000,--



- 3056 240 Adolf Friedrich V., 1904-1914.
20 Mark 1905. RR
Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 15.000,--

OLDENBURG



3057



2:1

Jaeger

- 3057 241 Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900. 10 Mark 1874. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 20.000,--

PREUSSEN



3058



- 3058 242 Wilhelm I., 1861-1888. 10 Mark 1872 A. Min. Kratzer, polierte Platte 750,--



3059



- 3059 244B 5 Mark 1877 B. Sehr selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 600,--



3060



- 3060 245C 10 Mark 1878 C. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3061



Jaeger

- 3061 246A 20 Mark 1888 A. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



ex 3062



- 3062 248, Friedrich III., 1888. 20 Mark 1888 A. Dazu: 10 Mark 1888 A. 2 Stück. Sehr schön 500,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



ex 3063



- 3063 251 Wilhelm II., 1888-1918. 10 Mark 1890, 1896, 1898, 1905, alle Münzzeichen A. 4 Stück. Sehr schön 750,--

Aus der Sammlung eines schwedisch-schweizerischen Unternehmers.



3064



- 3064 251 10 Mark 1912 A. Polierte Platte, min. berieben 750,--



3065



- 3065 253 20 Mark 1913 A. Kaiser in Uniform. Selten in dieser Erhaltung. Winz. Randfehler, polierte Platte, min. berieben 1.500,--



ex 3066

Jaeger

- 3066 253 20 Mark 1913 A, 1914 A.
Kaiser in Uniform. 2 Stück.
Fast vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

REUSS ÄLTERER LINIE



3067

1,5:1

- 3067 254 **Heinrich XXII., 1859-1902.**
20 Mark 1875.
Von großer Seltenheit.
Prachtexemplar von schönster
Erhaltung. Fast Stempelglanz 50.000,--

REUSS JÜNGERER LINIE



1,5:1

3068

- 3068 256 **Heinrich XIV., 1867-1913.**
20 Mark 1881.
Selten, besonders in dieser
Erhaltung.
Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

SACHSEN



3069

Jaeger

- 3069 257 **Johann, 1854-1873.**
10 Mark 1873. Vorzüglich + 500,--



3070

- 3070 258 20 Mark 1872.
Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3071

- 3071 258 20 Mark 1872.
Sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3072

- 3072 259 20 Mark 1873.
Kl. Randfehler, sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3073

- 3073 260 **Albert, 1873-1902.**
5 Mark 1877. Kratzer, sehr schön 200,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3074

Jaeger

- 3074 262 20 Mark 1874.
Winz. Randfehler,
sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3075

- 3075 266 **Georg, 1902-1904.**
20 Mark 1903.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3076

- 3076 267 **Friedrich August III., 1904-1918.**
10 Mark 1906.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3077

- 3077 268 20 Mark 1905.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

SACHSEN-ALTENBURG



3078

- 3078 269 **Ernst, 1853-1908.**
20 Mark 1887.
Fast vorzüglich 2.000,--



3079

- 3079 269 20 Mark 1887.
Leicht berieben, sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

SACHSEN-COBURG UND GOTHA



3080

- 3080 271 **Ernst II., 1844-1893.**
20 Mark 1886.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--



1,5:1



3081



- 3081 273 **Carl Eduard, 1900-1918.**
10 Mark 1905. **Prachtexemplar.**
Stempelglanz 6.000,--



1,5:1



3082



- 3082 274 20 Mark 1905. **Prachtexemplar.**
Stempelglanz 6.000,--

SACHSEN-MEININGEN



3083

1,5:1

Jaeger

3083 275 Georg II., 1866-1914.
20 Mark 1872.
RR Prachtexemplar von schönster
Erhaltung. Fast Stempelglanz 35.000,--



3085

1,5:1

Jaeger

3085 277 20 Mark 1889.
Selten, besonders in
dieser Erhaltung.
Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--



3084

1,5:1

3084 276 20 Mark 1882.
RR Prachtexemplar von schönster
Erhaltung. Fast Stempelglanz 25.000,--



3086

1,5:1

3086 279 20 Mark 1905.
R Prachtexemplar von schönster
Erhaltung. Fast Stempelglanz 20.000,--



Jaeger

- 3087 281 20 Mark 1914.
Selten, besonders
in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Polierte Platte 15.000,--

SACHSEN-WEIMAR- EISENACH



- 3088 282 Carl Alexander, 1853-1901.
20 Mark 1896.
Min. Kratzer, polierte Platte 6.000,--



- 3089 283 Wilhelm Ernst, 1901-1918.
20 Mark 1901.
Winz. Randfehler,
polierte Platte, min. berührt 7.500,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

SCHAUMBURG-LIPPE



Jaeger

- 3090 284 Adolf Georg, 1860-1893.
20 Mark 1874.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung AU 55
(5774368-020). R Sehr
schön-vorzüglich 5.000,--



- 3091 285 Georg, 1893-1911.
20 Mark 1904.
Fast Stempelglanz 5.000,--



- 3092 285 20 Mark 1904.
Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT



- 3093 286 Günther Viktor, 1890-1918.
10 Mark 1898.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Polierte Platte 6.000,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN



Jaeger

- 3094 287 **Karl Günther, 1880-1909.**
20 Mark 1896.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

WALDECK-PYRMONT



- 3095 288 **Friedrich, 1893-1918.**
20 Mark 1903.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung **MS 63+**
(5774147-002).
Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--

WÜRTTEMBERG



- 3096 289 **Karl, 1864-1891.**
10 Mark 1873. Sehr schön
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers. 200,--



3097

Jaeger

- 3097 290 20 Mark 1873.
Winz. Kratzer,
sonst vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3098

- 3098 291 5 Mark 1877.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--



3099

- 3099 291 5 Mark 1877.
Fast vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3100

- 3100 292 10 Mark 1879.
Sehr schön 200,--

Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3101

- 3101 293 20 Mark 1876.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.



3102

- 3102 294 10 Mark 1890.
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Winz. Randfehler, vorzüglich + 750,--



3103

Jaeger

- 3103 295 **Wilhelm II., 1891-1918.**
10 Mark 1900.
Fast vorzüglich 250,--



3104

- 3104 295 10 Mark 1901.
Kl. Randfehler, vorzüglich 250,--



3105

- 3105 295 10 Mark 1903.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



3106

- 3106 295 10 Mark 1904.
Vorzüglich 250,--



3107

- 3107 295 10 Mark 1906.
Fast vorzüglich 200,--



3108

- 3108 295 10 Mark 1911.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich + 400,--



3109

- 3109 295 10 Mark 1913.
Seltener Jahrgang.
Min. Kratzer, fast Stempelglanz 300,--

LOTS VON REICHSGOLDMÜNZEN

- 3110 **Bayern.** Ludwig II., 1864-1886.
J. 193, 10 Mark 1872; J. 195,
5 Mark 1877; J. 196,
10 Mark 1875, 1876. **4 Stück.**
Sehr schön und besser 750,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.
- 3111 **Otto II., 1886-1913.** J. 199,
10 Mark 1898; J. 200, 20 Mark
1895; J. 201, 10 Mark 1903, 1905.
4 Stück. Sehr schön und besser 750,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.
- 3112 **Hamburg.** J. 209, 10 Mark 1879;
J. 211, 10 Mark 1890, 1903.
3 Stück. Sehr schön und besser 600,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.
- 3113 J. 210, 20 Mark 1876, 1883, 1884;
J. 212, 20 Mark 1894, 1897.
5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.750,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.
- 3114 **Preußen.** Wilhelm I., 1861-1888.
J. 242, 10 Mark 1873 C; J. 244,
5 Mark 1877 A, 1878 A; J. 245,
10 Mark 1874 C, 1878 C, 1880 A.
6 Stück. Sehr schön und besser 1.000,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.
- 3115 **Wilhelm I., 1861-1888.** J. 243,
20 Mark 1872 A, 1872 B; J. 246,
20 Mark 1874 B, 1875 A,
1878 A, 1877 A. **6 Stück.**
Sehr schön-vorzüglich 2.000,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.
- 3116 **Wilhelm II., 1888-1918.** J. 250,
20 Mark 1889; J. 252, 20 Mark
1890, 1895, 1898, 1911.
5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.750,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.
- 3117 **Württemberg.** Wilhelm II.,
J. 295, 10 Mark 1893, 1898 (2x),
1902, 1903, 1904, 1909; J. 296,
20 Mark 1900. **8 Stück.**
Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines
schwedisch-schweizerischen
Unternehmers.

WEIMARER REPUBLIK



3118



Jaeger

- 3118 318 50 Reichspfennig 1924 A.
R Polierte Platte, min. berührt 1.500,--
Mit Expertise von Guy M.Y.Ph.
Franquinet.



3119



- 3119 318 50 Reichspfennig 1924 A.
R Fast vorzüglich 600,--



3120



- 3120 318 50 Reichspfennig 1924 A.
R Sehr schön-vorzüglich 500,--



3121



- 3121 320 2 Reichsmark 1927 E.
R Sehr schön-vorzüglich 400,--



3122



- 3122 324 50 Reichspfennig 1931 G.
R Sehr schön 150,--



3123



- 3123 331 5 Reichsmark 1927 A. Eichbaum.
Polierte Platte 750,--



3124



Jaeger

- 3124 331 5 Reichsmark 1928 E. Eichbaum.
Zaponiert, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



3125



- 3125 331 5 Reichsmark 1929 E. Eichbaum.
R Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



3126



- 3126 331 5 Reichsmark 1929 F. Eichbaum.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--



3127



- 3127 331 5 Reichsmark 1930 D. Eichbaum.
R Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3128



- 3128 331 5 Reichsmark 1930 E. Eichbaum.
RR Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--



3129



Jaeger

3129 331 5 Reichsmark 1930 G. Eichbaum.
RR Kl. Randfehler,
vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



3130



3130 331 5 Reichsmark 1930 G. Eichbaum.
RR Attraktives Exemplar,
vorzüglich + 1.500,--



3131



3131 331 5 Reichsmark 1930 J. Eichbaum.
R Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 750,--



3132



3132 331 5 Reichsmark 1931 G. Eichbaum.
In US-Plastikholder der
PCGS mit der Bewertung
PR 64 CAM (38231269).
Äußerst selten in dieser Erhaltung.
Prachtexemplar. Polierte Platte 1.500,--



3133



Jaeger

3133 331 5 Reichsmark 1933 J. Eichbaum.
Sehr selten, besonders in dieser
Erhaltung. Prachtexemplar.
Fast Stempelglanz 3.000,--



3134



3134 349 3 Reichsmark 1932 F. Kursmünze.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3135



3135 349 3 Reichsmark 1932 G. Kursmünze.
In US-Plastikholder der NGC mit
der Bewertung UNC DETAILS -
CLEANED (5774479-015).
R Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--



3136



3136 349 3 Reichsmark 1932 J. Kursmünze.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



3137



3137 349 3 Reichsmark 1933 G. Kursmünze.
RR Feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--



3138

Jaeger

3138 351 5 Reichsmark 1932 A. **Goethe**.
Sehr schön-vorzüglich 1.250,--



DRITTES REICH



3139

3139 356 5 Reichsmark 1934 F.
Garnisonkirche Potsdam mit Datum. Kl. Kratzer, polierte Platte 250,--



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



3140

3140 381 2 Pfennig 1969 J.
RR Vorzüglich 750,--



3141

3141 381a 2 Pfennig 1967 G.
Mit Eisenkern. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 67 RB CAMEO** (5774930-001).
Von großer Seltenheit. Nur 520 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.500,--



3142

3142 389 5 DM 1955 F. **Schiller**.
Fleckige Patina, min. berieben, polierte Platte 250,--



3143

Jaeger

3143 389 5 DM 1955 F. **Schiller**.
Polierte Platte, berieben 200,--



3144

3144 426S 5 DM 1979 G.
100. Geburtstag von Otto Hahn.
In Silber; 11,2 g. Mit Randschrift:
ERSTE SPALTUNG DES URANKERNS 1938.
Von allergrößter Seltenheit.
Fast Stempelglanz 5.000,--



In den 1970er Jahren befand sich die Welt, bedingt durch zahlreiche politische Krisen, in einer langanhaltenden Unsicherheit. Diese Unsicherheit sollte sich auch auf den Finanzmarkt auswirken und zu einer der größten Spekulationen am Silbermarkt führen. Die Brüder Nelson und William Hunt spekulierten auf stark steigende Silberkurse und horteten mit ihren Partnern ca. 150 Millionen Unzen physisches Silber sowie zahlreiche Terminkontrakte an der Börse. In Folge dieser Spekulation stieg der Preis von 2 US-Dollar je Unze auf 50 Dollar im Jahr 1980.

Von dieser Entwicklung war auch die Gestaltung der Ausgabeprogramme der Bundesrepublik Deutschland betroffen. Es wäre unrentabel gewesen Münzen zu prägen, deren Metallgehalt über dem damaligen Nominalwert lag. So ist 5 Mark Otto Hahn aus dem Jahre 1979 bis auf einige wenige Exemplare (siehe Jäger-Katalog 27. Auflage S. 473) eingeschmolzen worden und damit nicht mehr ausgegeben worden. Die Münze zum 100. Geburtstag von Otto Hahn wurde wie auch die folgenden 5 DM-Ausgaben aus unedlem Metall geprägt.

Die hier angebotene Münze in Silber gehört zu den großen Seltenheiten der Münzprägung der Bundesrepublik Deutschland.



3144 2:1



DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, 1949-1990



3145



3145 1554 10 Mark 1975. Schweitzer.
Polierte Platte 400,--

EIN LOT DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

3146 Komplette Serie der
DDR-Gedenkmünzen zu 5-,
10- und 20 Mark von 1966-1990.
Dazu zwei Proben und Verprä-
gungen, Kleinmünzen, Münzsätze
(u. a. Martin Luther Ehrung 1983
mit 5 Mark Wartburg 1983) sowie
zahlreiche Medaillen in unedlen
Metallen. Ca. 225 Stück. Meist
vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

ZWEITER WELTKRIEG



3147

Jaeger

3147 618 **Prägungen der Reichskreditkassen.**
5 Reichspfennig 1940 G.
Von größter Seltenheit.
Fast sehr schön 2.000,--

DEUTSCHE KOLONIEN



3148



DEUTSCH-NEU-GUINEA

3148 707 5 Neu-Guinea Mark 1894 A.
Feine Patina, min. berieben,
fast vorzüglich 1.000,--



3149



3149 707 5 Neu-Guinea Mark 1894 A.
Sehr schön 750,--



3150



3150 707 5 Neu-Guinea Mark 1894 A.
Sehr schön 750,--

DEUTSCH-OSTAFRIKA



3151

Jaeger

- 3151 720 1/4 Rupie 1904 A.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 150,--



3152

- 3152 721 1/2 Rupie 1904 A.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--



3153

- 3153 729 **KIAUTSCHOU**
5 Cent 1909. Vorzüglich
Exemplar der Auktion Westfälische
Auktionsgesellschaft 56, Dortmund
2011, Nr. 1787. 75,--



3154

1,5:1

- 3154 730 10 Cent 1909. In US-Plastikholder
der PCGS mit der Bewertung
PR 64 (38325896).
Sehr selten in dieser Erhaltung.
Polierte Platte, min. berührt 2.000,--

STAATLICHE NOTMÜNZEN VON WESTFALEN



3155

Jaeger

- 3155 N28 1 Billion Mark 1923.
Freiherr vom Stein.
Fast Stempelglanz 300,--



3156

- 3156 N28 1 Billion Mark 1923.
Anm Freiherr vom Stein.
Neusilber vergoldet.
RR Nur 500 Exemplare geprägt.
Prägefrisch 1.000,--

DANZIG



3157



Jaeger

- 3157 D6 1/2 Gulden 1923.
Polierte Platte 500,--



3158



- 3158 D7 1 Gulden 1923.
Selten in dieser Erhaltung.
Feine Patina, polierte Platte 500,--



3159



- 3159 D8 2 Gulden 1923.
Selten in dieser Erhaltung.
Feine Patina, polierte Platte 500,--



3160



- 3160 D17 5 Gulden 1932. **Marienkirche.**
Fast vorzüglich 600,--



3161



- 3161 D18 5 Gulden 1932. **Krantor.**
Kl. Randfehler, sehr schön 500,--



3162



- 3162 D20 10 Gulden 1935. **Rathaus.**
Vorzüglich 1.250,--

LITZMANNSTADT



3163



Jaeger

- 3163 L2 10 Pfennig 1942. Magnesium.
0,75 g. Mit Gutachten von Guy
Franquinet, Crailsheim.
R Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf
Künker 213, Osnabrück 2012, Nr.
6295.



3164



- 3164 L3b 5 Mark 1943. Aluminium. 1,54 g.
Mit Gutachten von Guy Franquinet,
Crailsheim.
Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf
Künker 144, Osnabrück 2008, Nr.
5652.



3165



- 3165 L4b 10 Mark 1943. Aluminium. 3,51 g.
Mit Gutachten von Guy Franquinet,
Crailsheim. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf
Künker 144, Osnabrück 2008, Nr.
5653.



3166



- 3166 L5 20 Mark 1943. Aluminium. 6,82 g.
Mit Gutachten von Guy Franquinet,
Crailsheim. **RR** Sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf
Künker 213, Osnabrück 2012, Nr.
6300.



3167



Jaeger

- 3167 L5 20 Mark 1943. Aluminium. 6,88 g.
Mit Gutachten von Guy Franquinet,
Crailsheim. **RR** Sehr schön 600,--

EINE VERPRÄGUNG



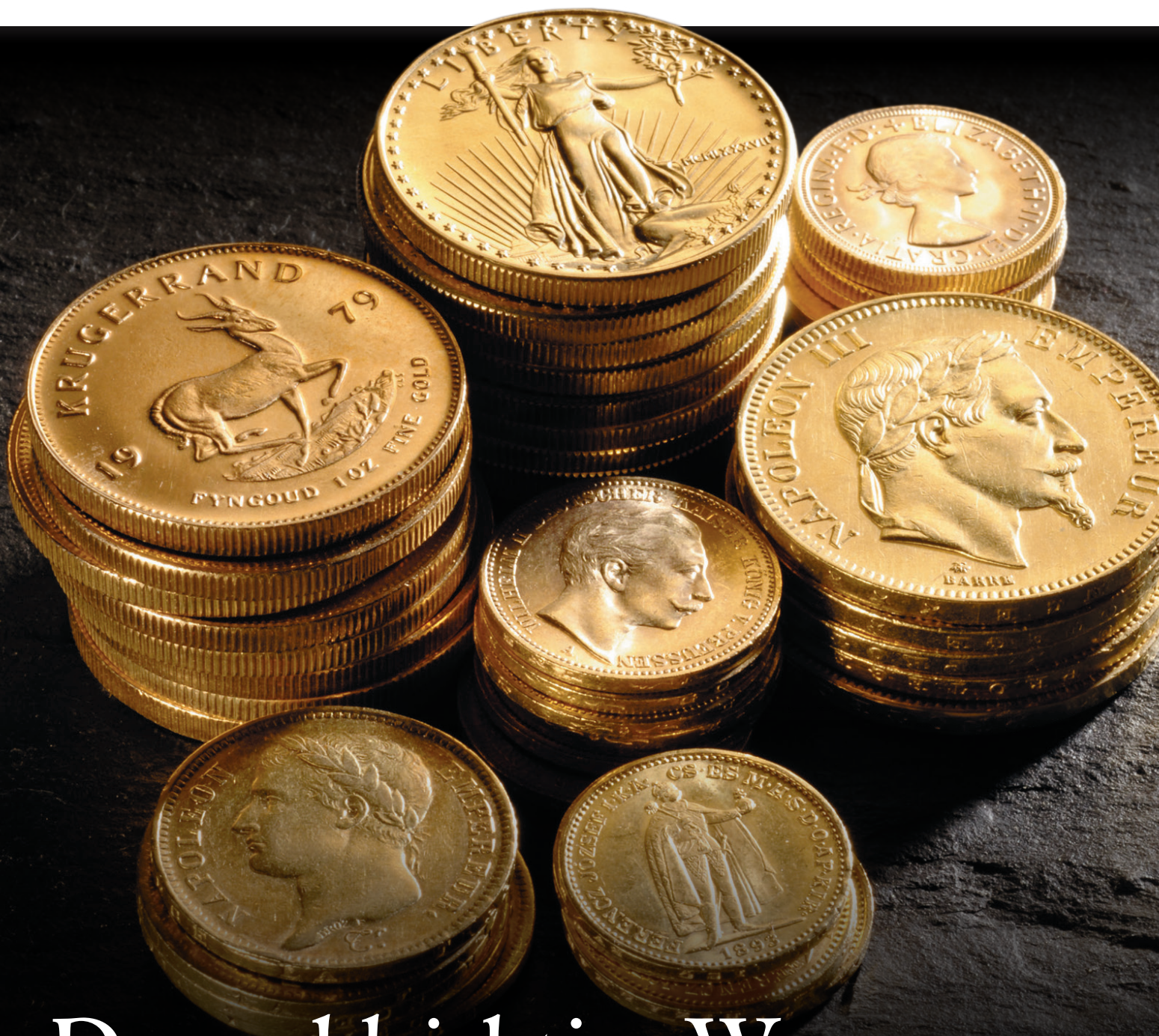
3168

- 3168 zu 10 Reichspfennig 1948 o. Mzz.
375 Abschlag der Kehrseite mit
glatter Vorderseite auf größerem
Schrötling. Kupfernickel. 7,98 g.
Polierte Platte 200,--





EIN LOT NOTMÜNZEN

- 3169 Umfangreiche Sammlung von
Münzen und Medaillen aus
Porzellan sowie
Städte-Notmünzen von Baden bis
Württemberg. Interessantes Lot,
bitte unbedingt besichtigen.
Mehrere hundert Stück.
Unterschiedlich erhalten,
sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Alles Exemplare der Auktion Bankhaus
Partin 46, München 1995. Auf Anfrage
kann eine Kopie aus dem
Versteigerungskatalog sowie
eine Auflistung der enthaltenen
Lose zur Verfügung gestellt werden.






Der goldrichtige Weg

-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de

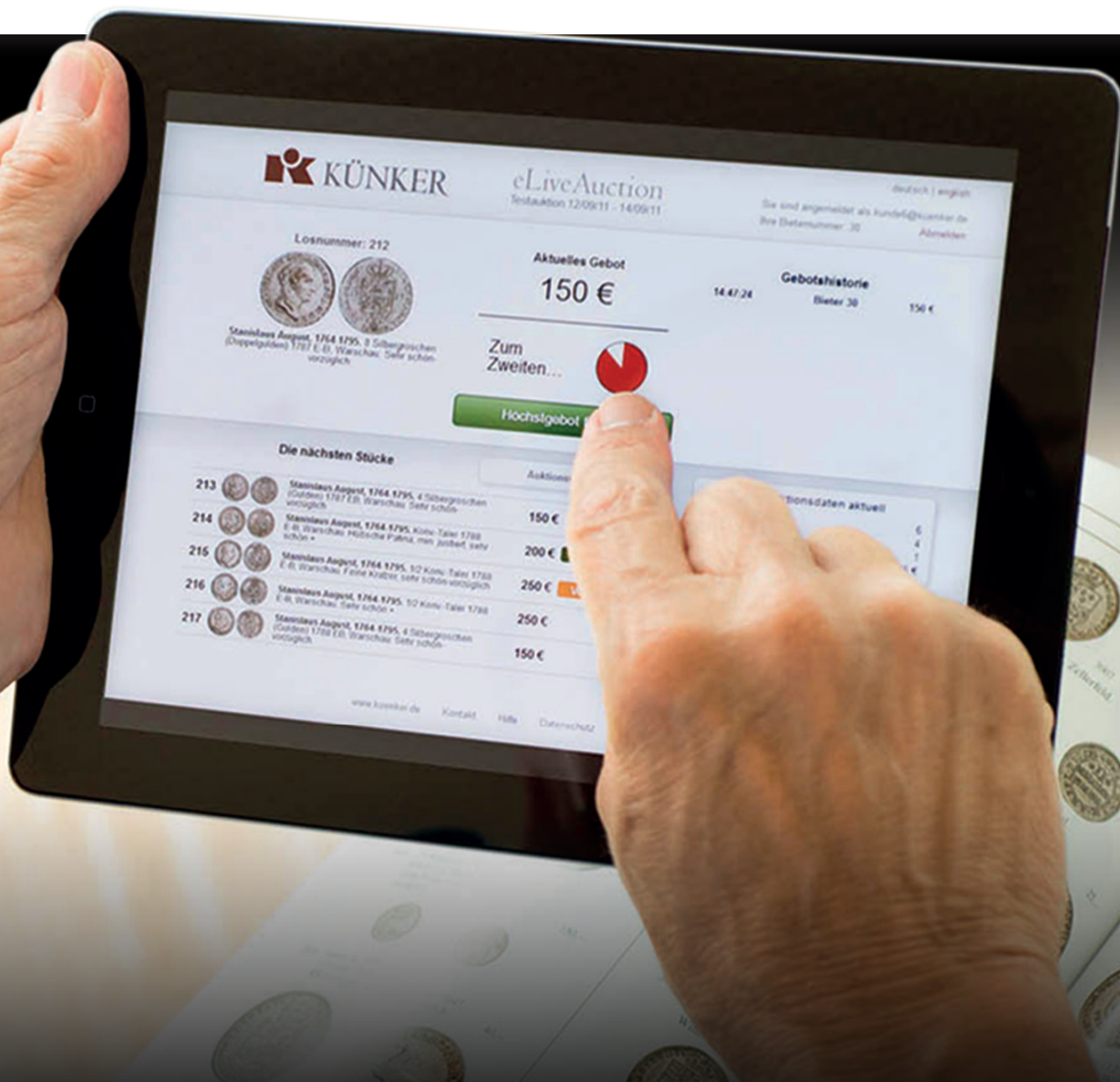


Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0



Die Künker eLive Auctions

Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80% dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25% auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25% (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20%	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 25% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz./Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-452180
Email: muster-mann@muster.de

Bemerkungen: _____

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
Please, contact me during the auction under following telephone number: _____

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%.
Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht überschreiten:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>120,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung
am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior
appointment in: _____

☒ Osnabrück ☐ München
Münchener Platz ☐ München
Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor
Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours or the latest before
the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Hereby I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nöbbeburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 785
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregistrauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuert Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuert Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuert Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz. = winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Anne Falckenthal M. A., Detlev Hölscher,
Johanna Kleiner, Dr. Niklas Nollmann, Kerstin Schuster,
Elena Tschaikowski, Petra Wedekämper, Manuela Weiß,
Dr. Martin Ziegert

Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: LAMPDEDD
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

So sind Sie auf dem richtigen Weg zum Auktionshotel



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany

Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22

www.kuenker.de · service@kuenker.de

